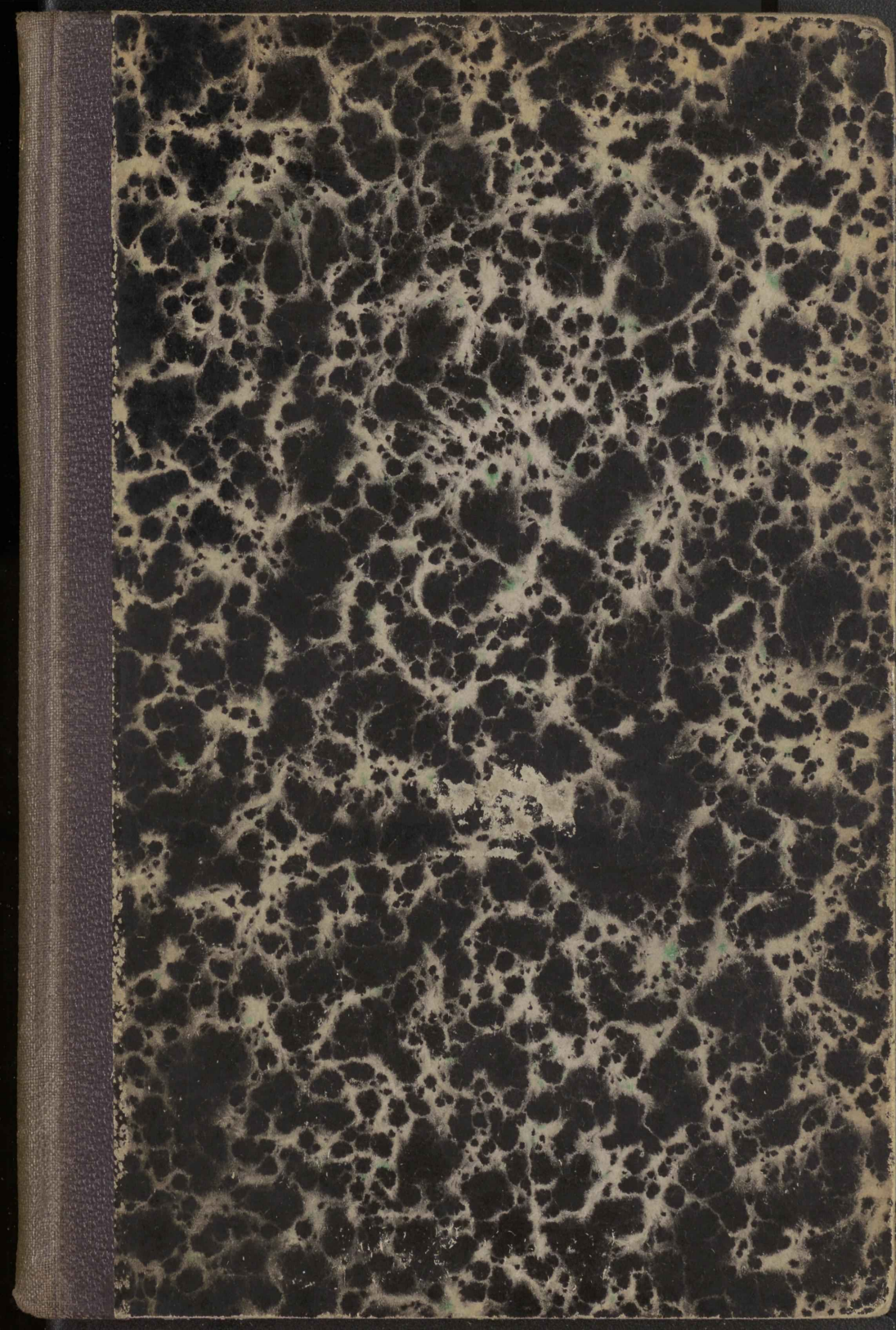




M 2.~

UB-TU WIEN



+EM71967009

2.104

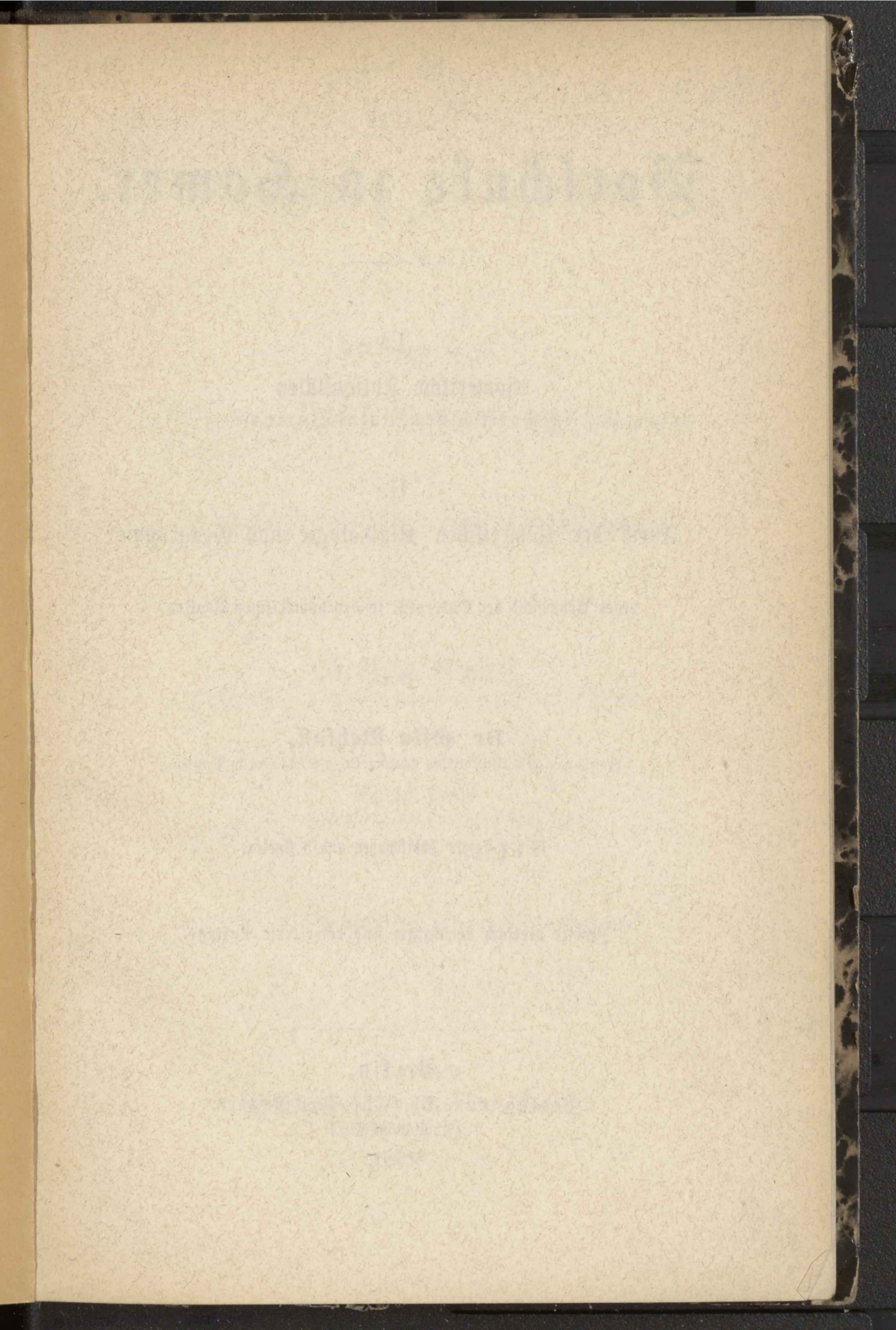
2/687

K. k. Staatsgewerbeschule
Wien, I. Bez.

Inv. No. 3214/II.

5

2





Vorschule zu Homer.

I.

Homerische Antiquitäten
in Form eines Vocabulariums.

II.

Abriß der Homerischen Mythologie und Geographie

nebst

einer Uebersicht der Litteratur zu den homerischen Realien.

Von

Dr. Otto Rehlass,

Professor an dem städtischen Gymnasium zu Königsberg in Preußen.

Mit 2 Tafeln Abbildungen und 3 Karten.

Zweite vielfach berichtigte und erweiterte Auflage.

Berlin,

Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin.
(Adolph Enslin.)

1881.

ALTOPSIE
FL. LACINA 2003

Handl. oben

Vorschule zu Homer.

Zweiter Teil.

Abriß der Homerischen Mythologie und Geographie

nebst

einer Uebersicht der Litteratur zu den homerischen Realien.

Von

Dr. Otto Rehlass,

Professor an dem Alstädtischen Gymnasium zu Königsberg in Preußen.

Mit drei Karten.

(Troja. — Kephallenien-Reich. — Homerische Welttafel.)

Zweite vielfach berichtigte und erweiterte Auflage.

Inv. Nr. 3214. 6

Berlin,

Verlag von Th. Chr. Fr. Enslin.

(Adolph Enslin.)

K. K. 1881. AATS

GEWERBESCHULE

IN WIEP

Das Recht der Uebersetzung ist vorbehalten.

Weimar. - Hof-Buchdruckerei.

Inhalts-Verzeichniss.

Zweiter Theil.

	Seite
Cap. I. Die Heroen	1
I. Die Helden der Ilias. (A. Achäische. B. Troische Helden)	2
II. Die Hauptpersonen der Odyssee	13
III. Die Frauen der Ilias und der Odyssee	16
IV. Die vortroischen Heroen und Heroinen	19
1. Aus der Sage von Argos	19
2. Aus der korinthischen Sage	20
3. Aus der älteren böotischen Sage	20
4. Aus den Heraklessagen	21
5. Aus der attischen Sage	23
6. Aus der Sage von Kreta	24
7. Aus der thessalischen Sage	25
8. Aus der Argonautensage	26
9. Aus der ätolischen Sage	28
10. Aus der späteren thebanischen Sage	29
11. Aus der lakonischen Sage	30
12. Die Pelopiden	31
13. Aus der troischen Sage	32
Cap. II. Die Götterwelt	33
Exkurs über die Wohnungen, Versammlungen, Erscheinungen, die Kräfte und das Leben der Götter	33
I. Die Urgötter	40
II. Die Titanen	42
III. Die Kroniden	46

	Seite
IV. Die Söhne und Töchter des Zeus	52
V. Die übrigen Gottheiten	58
1. Die Schicksalsgötter und die Erinyen	58
2. Die Heilgötter	59
3. Die Windgötter	59
4. Die Feld- und Waldgötter	60
5. Die Musen und die Sirenen	61
6. Die Chariten	62
7. Die Horen	62
8. Hebe und Ganymedes	63
Cap. III. Abriss der homerischen Geographie	64
I. Meere und Seen	64
II. Die bedeutendsten Flüsse, Bäche und Quellen	64
III. Die wichtigsten Berge, Felsen und Hügel	65
IV. Die Inseln	67
V. Länder und Völker	69
VI. Die wichtigsten Städte und Flecken	77
Anhang. I. Inhaltsangabe der Ilias und der Odyssee nach den Ueberschriften der einzelnen Bücher	86
II. Haupttheile der Ilias und der Odyssee	88
III. Uebersicht der Streitkräfte der Achäer und der Troer	90
IV.—IX. Stammtafeln (1. des troischen Königshauses, 2. der Pelopiden, 3. des Achilleus, 4. des Odysseus und der Penelope, 5. des Oedipus. 6. Die Nachkommen der Tyro)	92
X. Verzeichnis der homerischen Homonyma	95
Namen-Register. (A. Die Heroen. B. Die Götterwelt. C. Geographie)	112
Uebersicht der Homer-Litteratur, soweit sie die Realien betrifft	114

A b r i ß

der Homerischen Mythologie.

Cap. I.

Die Heroen.

Ὁ ἥρως der Held (die spätere Bedeutung Halbgott ist Homer fremd; nur Il. 12. 23 werden die Kämpfer vor Troja ἡμιθεῶν γένος ἀνδρῶν genannt). Es ist eine ehrende Bezeichnung eines jeden tüchtigen, durch Tapferkeit, Klugheit oder Kunstfertigkeit ausgezeichneten Mannes, wie des Sängers Demodokos Od. 8. 483, des weinmischenden Heroldes Menelios Od. 18. 423 u. A. Fast gleichbedeutend mit ἥρως erscheint oft ὁ φῶς (gen. φωτός), z. B. Il. 4. 194; 21. 546, Od. 21. 26 (φῶς Ἡρακλῆα), besonders in Verbindung mit ἰσόθεος gottgleich.

Häufiger wiederkehrende Epitheta der Helden sind:

ὄρχαμος ἀνδρῶν } Herrscher der
— — λαῶν } Mannen
ποιμὴν λαῶν der Hirt der Mannen

Replaff, Homer. Vorschule. 2. Aufl.

ἀγανός stattlich
ἀγαθός trefflich
ἄλκιμος stark
ἀγακλνός hoch gepriesen
ἀγαπήνωρ tapfer (Goebel: Liebe einflößend) *manche Helden*
ἀγήνωρ mannhaft
αἰδοῖος ehrenwert
ἀμύμων untadelig
ἀντίθεος gottähnlich
ἀρήιος streitbar
ἀρηίφιλος von Ares geliebt
ἴσος Ἀρηι dem Ares gleich
Ἀρεος θεράπων der Diener des A.
ἄτος (aus ἄτος) πολέμοιο unersättlich im Kampfe
ἀγακλής hochberühmt
δαίφρων erprobt, bewährt, erfahren
δῖος edel, herrlich
Διί φίλος von Zeus geliebt
διογενής von Zeus entsprossen
διοτρεφής von Zeus gehegt
δορυκλειτός } speerberühmt
δορυκλνός }
δαίμονι ἴσος einem Dämon gleich
εὖς (g. εἶος) u. ἥως gut, brav
εἰσθλός wacker, trefflich

θεασύς kühn
 θεῖος göttlich
 θεοειδής
 θεοεικέλος
 θεοῖς ἐπιεικέλος
 θεοῖς ἐναλγίκιος
 ἰσόθεος (nur mit
 φῶς) } gottähnlich

das Ep. ἰσόθεος φ. das in der Il.
 häufiger (an 12 St.) vorkommt, wird
 in der Od. nur an 2 St. Telemach
 beigelegt

ἰφθίμος kräftig, stark (A.: hochgeehrt)
 ἐπιδόκιμος Kasse bändigend
 καρτερός u. κρατ. stark
 καρτερόθυμος mutig

κυδάλιμος ruhmvoll
 κλυτός berühmte
 μεγάρθυμος hochgestimmt, mutvoll
 μεγαλήτωρ hochherzig, mutig
 μέγας groß
 μῆστορ ἀντὶς Erreger des Schlacht-
 rufes
 μ. φόβοιο Erreger der Flucht
 ὄβριμος gewaltig
 πελώριος riesig
 σχέλιος verwegen, rücksichtslos
 ταχύς schnell
 τηλεκλειτός weit berühmt
 ὑπέρθυμος hochherzig, überaus mutig
 φαιδιμος glänzend

Die bedeutendsten Helden der Ilias und der Odyssee mit den den einzelnen ausschließlich oder vorzugsweise beigelegten Epithetis:

I. Die Helden der Ilias.

A. Achäische Helden.

1) Ἀχιλλεύς, Sohn des Peleus und der Thetis, Anführer der Myrmidonen. Er heißt:

Αἰακίδης von f. Großvater

Πηλεΐδης, Πηλεΐάδης, Πηλείων nach
seinem Vater

ἄριστος Αχαιῶν der beste der Ach.

ποδάρκης

ποδῶκης

πόδας ὠκὺς

πελώριος riesig groß

ῥηξήτωρ Männerreihen durch-
brechend

πολλοπόροτος Städtezerstörer Il. 8. 372
(wie Odysseus, Uleus, Ares u. Enyo)

*αἰναρέτης zum Entsetzen (oder zum
Unheil) tapfer nennt ihn Patroklos
Il. 16. 31 (Goebel: Unheilstifter)

νηλεὺς erbarmungslos

σχέλιος verwegen, grausam

ὄβριμος gewaltig

ὁ διογενὴς ohne Hinzufügung des
Namens Il. 21. 17

θυμολέων löwenmutig

ἔξοχος ἡρώων hervorragend unter
den H.

μάχης ἀκόρητος } unersättlich im
αἶτος πολέμοιο } Kampfe

ὠκύμορος schnell dahinsterbend

*παναώριος παῖς ganz unzeitig, d. i.
früh hinstorbender Sohn Il. 24. 540

ἴσος Ἐνναλίῳ

*Ἀχιλεὺς Πηλέος νιέ, μέγα φέρτατ
Ἀχαιῶν Il. 16. 21 (Patroklos)

*Ὀλβιε Πηλέος νιέ, θεοῖς ἐπιεικέλ

Ἀχιλλεύ Od. 24. 36 (der Geist des Agamemnon)

Von seiner Erziehung durch Thetis spricht der Dichter Il. 18. 436; von Cheiron Il. 11. 831; von Phoinix Il. 9. 438 ff.; von Patroklos als seinem Jugendgespielen Il. 23. 84 ff.; von dem ihm bestimmten frühen Tode Il. 9. 410 (aber nicht von seiner Unverwundbarkeit cf. Il. 21. 568 καὶ γάρ θην τοίτῳ τρωτὸς (verwundbar) χροῶς ὅξεί χαλκῷ); er erw. seine Abholung aus dem Hause des Vaters durch Nestor u. Odysseus Il. 11. 765 ff.; kennt also nicht die Sage von seiner Verkleidung und seinem Aufenthalt auf Skyros bei Psykomedes, dessen Tochter Deidamia in der späteren Sage als Mutter des Neoptolemos genannt wird. Seine Erlegung durch Paris und Apoll. wird erw. Il. 19. 417; 22. 359; 5. 310; über seine Bestattung und die ihm zu Ehren von Thetis veranstalteten Leichenspiele berichtet der Schatten des Agamemnon dem Geiste des Peliden in der Unterwelt Od. 24. 36—94; sein Zusammenreffen mit Odysseus im Hades Od. 11. 470 ff.

Sein Sohn Νεοπτόλεμος heißt

παῖδιμος, ἀγατός, φίλος, θεοειδής
υἱὸς Ἀχιλλεύς

Er wurde in Skyros erzogen (Il. 19. 326 ff.), nahm teil an dem Kriege, aus dem er unversehrt in die Heimat zurückkehrte (Od. 11. 506—37; 3. 188), wo er sich mit Hermione, der Tochter des Menelaos, vermählte (Od. 4. 3 ff.).

2) Ὀδυσσεύς, Sohn des Laertes und der Antikleia, König des Kephallenens-Reiches, Λαερτιάδης πολέμυτις klug, reich an Rat (wie Gephyästos)

πολυμήχανος erfindungsreich
ποικιλομήτης verschlagen

πολύτροπος viel gewandt (H.: viel gewandert, viel verschlagen = ὅς μάλα πολλὰ πλάγχθη)

πολύτλας der vieles erduldet, der Duldner

τλήμων } der vieles erdulden
ταλασίφρων } kann, standhaft
κερδαλέφρων listig
πολύφρων verständig

δόλων ἄτος ἢ δὲ πόνοιο unerschöpflich in Listen und Anstrengung

εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μή-
δεα πικρά

κρατερόφρων unerschrocken

πολλόπορος Städtezerstörer (Od. 22.

230 sagt Athene zu Odysseus: σὴ δ' ἦλω βουλῇ Πριάμου πόλις εὐρύ-
αγνια). An 2 St. πολιπόροτος

πολύαινος viel gepriesen

ἐπιητής (affabilis) men- } nennt ihn
schenfreundlich } Athene
*ἄγχινοος schnellfassend } Od. 13. 332
ἐχέφρων verständig }

σχέλιος verwegen

κεδνὸς ἀναξ ein sorgsamer Herr

*ὠμογέρον ein frischer Greis, den das Alter noch nicht mürbe gemacht hat Il. 23. 791

ἐπίστροφος ἀνθρώπων umgänglich

δύσμορος }
δύστηνος } unglücklich
ἔποτος }
κάμμορος }

οἰζυρός beflagenswert

Λιογενὲς Λαερτιάδῃ, πολυμήχαν'

Ὀδυσσεύ Il. 2. 173 (Athene)

*Ὀδυσσεὺ πολέμυνε, δόλων αἰ' ἠδὲ πόνοιο Il. 11. 430 (der Troer Sofos)

Σχέλιε, ποικιλομήτα, δόλων αἰ'-
Od. 11. 293 (Athene)

Δεῦρ' ἄγ' ἰὼν, πολέμυν' Ὀδυσσεῦ, μέγα
κῦδος Ἀχαιῶν Od. 12. 184 (die Si-
renen)

Odysseus als Kinderfreund Od. 16. 443. 44. Sein Aeußeres Il. 3. 191 ff. und 216 ff.

2566
 Von seiner Geburt und der Erteilung des Namens Odysseus (d. i. Grollmann) durch seinen zum Besuche in Ithaka anwesenden Großvater Antiochos spricht der Dichter Od. 19. 399; von seinem Besuche bei demselben und der Jagd auf dem Parnas Od. 19. 413—66; von seiner Sendung nach Messene und dem Zusammentreffen mit Iphitos Od. 21. 13—41; von seiner Reise nach Ephyra und Taphos, um Gift zu holen Od. 1. 259 ff.; von seiner Sendung nach Troja in Begleitung des Menelaos vor Ausbruch des Krieges Il. 3. 205 ff.; er holt mit Nestor den Achill aus dem Hause des Pelens; von seinem Ringkampf mit Philomeleides, König von Lesbos, auf der Fahrt nach Troja Od. 4. 342; von seinem Spähergange nach Ilios Od. 4. 242; von seinem Siege über Ias in dem Streite über Achills Waffen Od. 11. 545; von seiner Theilnahme an der Eroberung Trojas durch das hölzerne Roß Od. 11. 523; 8. 492 ff.; 4. 280 ff.; 8. 517 ff.; 22. 230.

(3) Ἀγαμέμνων, Sohn des Atreus, König von Mykene und dem späteren Achaja bis Helike.

Ἀτρείδης — Ἀτρείων

ἄναξ ἀνδρῶν der Herrscher der Männer (46 mal von Agam. unter 51 St.)

εὐρύ κρείων weit herrschend

κύδιαιος ruhmvoll

βασιλεὺς ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής

*βασιλεύτατος Il. 9. 69 der mächtigste König

*μοιρηγενής unter einem günstigen Stern geboren, Glückskind

*ὀλβιοδαίμων gottgesegnet

μάκαρ glücklich

Ἀτρείδῃ κύδιαιε, ἄναξ ἀνδρῶν, Ἀγαμέμνον Il. 2. 434 (Nestor)

Ἀτρείδῃ τε καὶ ἄλλοι ἐκνήμιδες Ἀχαιοί Il. 23. 272 (Achill)

2 μάκαρ Ἀτρείδῃ, μοιρηγενές, ὀλβιοδαίμων Il. 3. 182 (Priamos) ein sogenannter στιχὸς ὀπταχὸς (Knittelvers), in welchem jedes Wort um eine Silbe wächst

Seine Persönlichkeit schildert der Dichter Il. 2. 478 ff. und in der Leichoskopie Il. 3. 167 ff.; seine Tapferkeit leuchtet am hellsten hervor in dem 11. Buche der Ilias (Ἀγαμέμνονος ἀριστεία)

Seine Ermordung durch Megisthos wird erwähnt Od. 1. 300 und ausführlicher erzählt Od. 11. 405—30; 529—37; 24. 97; Dresse's Nachb. Od. 1. 30. 40; 298 ff.; 3. 306; 4. 546

S. Sohn Ὀρέστῃς wird erw. Il. 9. 142; 3. 306. Od. 1. 30. 40. 298; 4. 546

Ἀγαμέμνονίδης — τηλεκλυτός — δῖος

(4) Μενέλαος, Sohn des Atreus, König von Lakedämon

Ἀτρείδης, Ἀτρείων

ξανθός blond (wie Meleagros κίρῃ ξανθός u. Rhadamantys)

βοῆν ἀγαθὸς der Rufer im Streit (wie Diomedes, Ias, Hektor u. Polites)

ἀγαθός ohne Zusatz Il. 4. 181

als οὐ πολὺμνθος (wortreich), οὐδ' ἀραμαρτοεπής (verkehrt redend)

bezeichnet ihn der Troer Antenor

Il. 3. 214; seine äußere Erscheinung wird eben daselbst geschildert

Ἀτρείδῃ Μενέλαε, διοτρεφέες, ὄρχαμε λαὼν Il. 17. 12 (der Troer Euphorbos)

Sein Zweikampf mit Paris wird in 3. Buche der Ilias erzählt v. 314 ff. Bei der Verteidigung der Leiche des Patroklos zeichnet er sich durch Tapferkeit vor allen anderen aus (Il. Buch 17 Μενελάου ἀριστεία). Seine Zriffsarten und Abenteuer nach Beendigung des

Krieges erzählt er selbst dem Telemach Od. 4. 82 ff. — Verheißung des Elysiums durch Proteus Od. 4. 561 ff.

Ein Sohn des Menelaos (von einer Sklavin) nam. *Μεγαπένδης* (d. i. Schmerzreich) wird erw. Od. 4. 11; 15. 100; eine Tochter Hermione Od. 4. 14

5) *Νέστωρ*, Sohn des Neleus und der Chloris, *ὃς ἔα Πύλοιο ἀναξ ἦν ἡμαθόεντος*.

Νηληιάδης

Γερήνιος aus Gerenia, Stadt am messenischen Meerbusen (A.: alterstreich).

ἐπτότα } der Reifige
ἐππλήτα

ὄρος Ἀχαιῶν der Wächter, Hüter, der Ach. heißt er allein Jl. 8. 80 u. ö.
γεραίος der greise
γέρον πολέμοις der greise Streiter
λυγὸς Πολίων ἐγορηγίς der hellstimmige Sprecher d. P.

**ἡδυεπής* lieblich redend cf. Jl. 1. 248.

49 (*τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ὄσεν αὐδῆς*)

πεννυμένος verständig (wie sein Sohn Antilochos, Telemach und auch Antinoos u. A.)

Πολιογενής βασιλεὺς in Pylos geboren

ἀνὴρ παλαιά τε πολλὰ τε εἰδώς οὗ καὶ πρόσθεν ᾠρίσθη φαινέτο βουλή Od. 24. 52

πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς

Ω *Νέστωρ Νηληιάδης, μέγα κῆδος Ἀχαιῶν* Jl. 10. 87 (Agamemnon)

Von seinem Kampfe mit Creuthalion erzählt er Jl. 4. 319; von der Schlacht gegen die Epeer Jl. 11. 669; von seiner Teilnahme an dem Kampfe der Lapithen und Kentauren Jl. 1. 262; von seinem Wettkampfe mit Phyl-

leus bei den Leichenspielen des Amarantheus Jl. 23. 630; nach dem Kriege besucht ihn Telemach in Pylos Od. 3. 17 ff. Unter seinen 7 Söhnen sind die hervorragendsten Antilochos, der vor Troja fiel, Thrasymedes und Peisistratos, welcher den Telemach auf seiner Reise nach Sparta begleitete. — Sein Trinkbecher wird erw. Jl. 11. 632

6) *Αἴας*, Sohn des Telamon und (nach d. sp. Sage) der Periböa, Führer der Salaminier

Τελαμώνιος, Τελαμωνιάδης

ἔρκος Ἀχαιῶν der Hort der A. Jl. 3. 229

ἕξοχος Ἀργείων (hervorragend) *κεφαλὴν ἦδ' εὐρέας ὠμούς* ibid.

βοῆν ἀγαθὸς Jl. 15. 249

γέρον σάκος ἦν τε πύργον, θηρὶ ἐοικώς einem reißenden Tiere gleich
βονγαίος (den mit seiner Stärke Prahlenden) nennt ihn Hector Jl. 13. 824

πελώριος riesig

μέγας καὶ ἔρθμιος καὶ ἀγανός Jl. 5. 625

Αἴαν διογενές, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν Jl. 7. 234 (Hector)

Er ist der tapferste und stärkste der Achäer nach Achilleus. Jl. 17. 279 *ὃς περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ' ἔργα τέκντο τῶν ἄλλων Λαυαῶν μετ' ἀνύμονα Πηλεΐωνα*. Sein Zweikampf mit Hector wird erzählt Jl. 7. 182. Er deckt allein das fliehende Heer gegen die andringenden Troer Jl. 11. 545 ff.

Von dem Streite über Achills Waffen als Veranlassung zu seinem Tode und seiner Begegnung mit Odysseus im Hades spricht der Dichter Od. 11. 545 ff.

7) *Αἴας*, der Sohn des Oileus, Führer der Lokrer

Οἰλιάδης, Οἰλῆος ταχὺς Αἴας

ὀλίγος μὲν ἦν, λινοθώρηξ (mit Lin-

nenem Koller) ἐγχείη δ' ἐκέκαστο
Πανέλληνας καὶ Ἀχαιοὺς; er war
auch der beste Kenner nach Achill
Jl. 23. 793

Ἄϊαν, νεῖκος ἄριστε, κακοφραδὲς
(boshaft), ἄλλα τε πάντα
Δεύεαι Ἀργείων, ὅτι τοι νόος ἐστὶν
ἀπηνής (unfreundlich) (Idomeneus
Jl. 23. 483)

Von seinem Schiffbruch und Unter-
gang an den ghrätschen Felsen erzählt
Homer Od. 4. 499 ff.

Beide Ias heißen:

κορυσαί gewappnet
θοῦρον ἐπιειμένω ἀλκήν angethan mit
ungestümmter Kraft
πολέμου ἀκορήτω
μεμιαότε θοῦριδος ἀλκῆς

8) Τεῦκρος, Halbbruder des
Telamonier Ias (nach d. sp. G.
Sohn der Hestione, der Schwester
des Priamos)

Τελαμώνιος
ἄριστος Ἀχαιῶν τοξοσύνη, ἀγαθὸς
δὲ καὶ ἐν σταδίῃ ὑμῖνῃ
τόξων εὖ εἰδὼς

Hauptstelle: Jl. 8. 266 ff.

Τεῦκρε, φίλῃ κεφαλῇ, Τελαμώνιε,
κοίρανε λαῶν Jl. 8. 266 (Aga-
memnon)

9) Διομήδης, S. d. Aetolers
Tydeus, wird König von Argos
als Schwiegerjohn des Adrastus;
f. Gemahlin Megalea Jl. 5. 412

Τυδείδης, Οἰνείδαο πάϊς
μενεπτόλεμος ausdauernd im Streite
ἄγχιος αἰχμητής der wilde Speer-
schwinger

κρατερός μῆστωρ φόβοιο der starke
Erreger der Flucht

βοὴν ἀγαθὸς — ἐππόδαμος- ταλα-
σίφρων — ἄριστος Ἀχαιῶν-

Τυδείδῃ Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένῳ
θυμῷ Jl. 5. 243 (Sthenelos)

Er nimmt teil an dem Epigonenkriege
Jl. 4. 406; seine ἀριστεία enthält das
5. B. der Il.; sein Zusammentreffen
mit Glaucos Jl. 6. 230 ff.; nach Od. 3.
180 gelangte er nach dem Kriege glück-
lich nach der Heimat

10) Ἰδομενεύς, Sohn des
Deukalion, Enkel des Minos, König
von Kreta

Δευκαλίδης

*μεσαιπόλιος halb ergraut

Κρητῶν βουλευφόρος Ratpfleger der
Kreter

Κρητῶν ἀγὸς Führer der Kreter

ἀγαπήνωρ mannhaft

φλογί } εἰκελος ἀλκήν
σὺν

ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος

Ἰδομενεῦ, Κρητῶν βουλευφόρε, χαλ-
κοχιτώνων Jl. 13. 255 v. sp. (Me-
riones)

Die Hauptstellen über ihn sind Jl. 4.
252 ff.; 13. 206 ff. und 23. 450 ff. bei
den Leichenspielen des Patroklos

11) Φιλοκτήτης, Sohn des
Phoias, aus Meliböa in Thessa-
lien, Anführer von 7 thess. Schiffen,
während des Kampfes vor Troja
krank in Lemnos Jl. 2. 718 ff.; Od.
3. 190; 8. 219

Ποιάντιος ἀγλαὸς νῖος, τόξων εὖ
εἰδὼς

12) Πάτροκλος, Sohn des
Menoitios aus Opus, der edle
Φερόπιοις Achills (älter als dieser)

Μενoitιάδης

ἱππεύς } der Wagenstreiter,
ἱπποκλέυθος } Reisige

(ἔταρος) ἐννής sanft, mild

δειλός } unglücklich
δυσάμωρος }

Μενουτιάδου λάσιον κῆρ das zottige
Herz des Menoit. P. Il. 16. 545
(cf. Il. 2. 851 Πυλαμένεος λάσιον
κῆρ)

Ἰδε Μενουτιάδην, τῷ ἔμφ' κεχαρισμένε
θνυῷ Il. 11. 608 (Achill)

Er kommt als Flüchtling in das
Haus des Peleus Il. 23. 84 ff.; wie ihn
Menoitios und Peleus mit Achill in
den Krieg senden, wird erz. Il. 11. 765;
seine ἀριστεία enthält das 16. B. der
Il.; seine Bestattung das 23. B.

13) Φοῖνιξ, Sohn des Amyn-
tor, der ὀπάων des Peleus und
Erzieher des Achill Il. 23. 360

γέρων ἱππηλάτα

Φοῖνιξ, ἄττα γεραίε, διοτρεφές Il.
9. 607 (Achill)

Hauptstelle über ihn ist das 9. Buch
der Il. (προσβεία), in welchem er seine
Jugendgeschichte erzählt vs. 427 ff.; vgl.
16. 196; 17. 555 ff.; 19. 311

14) Ἀντίλοχος, der Sohn
des Nestor (Hauptstelle Il. 23.
556 ff.)

Νεστορίδης, Νηληϊός

πεπνυμένος verständig

δαΐφρων erfahren, erprobt

θοός πολεμιστής der rüstige Streiter
μενεχάρης im Kampfe ausdauernd
περὶ μὲν φεῖν ταχὺς ἢ δὲ μαχητής
μῆστορ ἀντὶς Erreger des Kampf-
geschreyes

οὔτι κακίστος Ἀργείων

ἅμα κρατερός καὶ ἀμύμων

Er fällt nach Od. 4. 188 vor Troja
durch den Methiopentkönig Memnon (τόν
ῥ' Ἡοῦς ἔκτεινε φαινίης ἀγλαὸς υἱός).
— Er ist einer der Lieblinge des Dichters.

15) Θρασυμήδης, sein Bru-

der, Anführer der Lagerwachen
Il. 9. 81

μενεπτόλεμος s. ob.

Νέστορος ἀγλαὸς υἱός

16) Μενεσθεύς, der Sohn
des Königs Peteos, Anführer der
Athenener, ein guter Wagenlenker
Il. 2. 552

πλήξειππος die Kasse peitschend Il. 4. 327
ἀρχὸς Ἀθηναίων

17) Πρωτεσίλαος, S. des
Phiklos, thessalischer Heerführer,
der bei der Landung vor Troja
fiel Il. 2. 695 ff.

An seine Stelle trat Podarkes

18) Νιρεύς, Beherrscher der
Insel Syme, der schönste Achäer
nach Achill (Il. 2. 671 ff.)

19) 20) Ἀντομέδων und
Ἀλκιμος, die Wagenlenker des
Achill

21) Εὐρυμέδων, der des Aga-
memnon; ein and. Eucymedon ist
Therapont des Nestor Il. 11. 620

22) Σθένελος, der des Dio-
medes, Sohn des Kapaneus, einer
der Epigonen cf. Il. 4. 367 ff.; 23.
511; 2. 564

23) Μηριόνης, Sohn des
Molos aus Krete, mit Idomeneus
Anführer (ἀγὸς ἀνδρῶν) der Kreter
cf. Il. 2. 651; 7. 165; 17. 610;
Il. 23. 112 ff.

φεράπων εὖς Ἰδομενῆος

ὀπάων Ἰδομενῆος

θοῶ ἀτάλαντος Ἀρηι dem schnellen

Ares vergleichbar

ἀτάλαντος Ἐνναλίῳ ἀνδρείφοντι dem
männermordenden En.

πεπνυμένος

Μηριόνη, Μόλου υἱέ, πόδας ταχύ,
φίλτατ' ἐταίρων Il. 13. 249 (Ipho-
meneus)

24) Θόας, König der Aetoler
in Pleuron u. Kalydon Il. 4. 527;
Od. 14. 499

25) Ἀγαπήνωρ, König der
Arkader Il. 2. 609

26) Τληπόλεμος, Sohn des
Herales und der Astyoche, König
der Rhodier, von Sarpedon ge-
tötet Il. 5. 659

27) Ἀσκάλαφος, Sohn des
Ares, König der Minyer und
Argonaut Il. 13. 518; von De-
phobos getötet Il. 15. 112

28) Ἰάλμενος, sein Bruder,
Führer der Böoter aus Orcho-
menos Il. 9. 82

29) Ἐλεφήνωρ, Führer der
Abanten, von Agenor getötet Il.
4. 467

30) Πολυποίτης, Sohn des
Lapithen Πειρίθοος Il. 12. 129 ff.;
23. 836

31) Λεοντεύς, Sohn des
Koronos, ebenfalls ein Lapithe
Il. 12. 130. 188; 23. 841. Beide
verteidigen das Lagerthor und be-
theiligen sich an den Wettkämpfen
bei Patroklos' Leichenspielen

32) Ἐϋμηλος, Sohn des Ad-
metos und der Alkestis, Führer
der Thessaler aus Pherä und
Iolkos Il. 23. 288

33) Εὐρύπυλος, ein thessa-
lischer Fürst Il. 2. 736; von Paris
verwundet, von Patroklos geheilt
Il. 11. 809

34) Μέγης, Sohn des Phy-
leus, Nefte des Odysseus, An-
führer der Dulichier Il. 10. 110
u. 175; 5. 72; 16. 313

35) Μέδων, der Bastard des
Dioneus, Bruder des Nias, von
Aeneas getötet cf. 13. 693 ff.; 15.
332

36) Φείδιππος u. 37) Ἀν-
τιφος, 2 Enkel des Herales,
Heerführer der Bewohner der Spo-
raden Il. 2. 678

38) Μαχάων } Söhne des Rō-
39) Ποδαλεί- } nigs Asklepios,
ριος } d. beiden Aerzte
im Achäerheere

Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε, ἐπηρ' ἀγαθῷ

40) Κάλχας, der Sohn des
Thestor; seine Prophezeiungen
s. Il. 1. 69—72; 2. 300

*μάντις ἀνύμων-
οἶωνοπόλων ὃν' ἄριστος*

41) Ταλθύβιος } die Herolde
42) Εὐρυβάτης } des Aga-
memnon

*Ταλθ. heißt θεῖος κῆρυξ, θεῶ ἐν-
αλγικὸς αὐδῆν*

43) Ὀδῖος (viator), Herold des
Nias

44) Θοώτης, Herold des Me-
nestheus

45) Εὐρυβάτης (d. i. weit
ausschreitend), Herold des Odysseus
vor Troja

γυρὸς ἐν ὤμοισι rundschrulerig
 *μελανόχροος brünett
 *οὐλοκάργος mit krausem Haupthaar
 Od. 19. 246

Audere erwähnenswerte Per-
 sönlichkeiten sind:

Στέντωρ mit eherner Stimme

(χαλκέοφρωνος), ὃς τόσον ἀνδράσχε'
 ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα (Il. 5. 785)

Θερσίτης

ἀκριτόμυθος
 *ἀμειροεπής } frech schwatzend
 *ἐπεσβόλος }

cf. die Beschreibung seines Aeußeren
 Il. 2. 211 ff.

B. Craitische Helden.

(Zusammenstellung der bedeutendsten Il. 12. 87; 14. 425.)

1) Πρίαμος, Sohn des Lao-
 medon, König von Troja

Λαομεδοντιάδης, Λαρδανίδης μέγας
 Il. 7. 427

ισόθεος φῶς

ἐνμμελής der Speerkundige (wie Eu-
 phorbos und Peisistratos)

θεόφω μῆστορ ἀτάλαντος den Göt-
 tern vergleichbar an Weisheit

δῖος γεραίος der edle Greis, γέρον
 φίλος Il. 24. 650

δειλός unglücklich

πατήρ φίλος (Ἐκτορος)

φίλος ἐκυρός (socer) Il. 3. 172

πανάποτος ganz unglücklich nennt
 er sich selber Il. 24. 255. 493

Im der Teichoskopie (Il. 3. 146 ff.)
 spricht er selber von seinem Zuge nach
 Phrygien gegen die Amazonen; Il. 3. 250
 erscheint er auf dem Schlachtfelde, um
 vor dem Zweikampfe zwischen Menelaos
 und Paris den feierlichen Vertrag mit
 Agamemnon zu schließen; Il. 7. 365 rät
 er in der Versammlung der Troer zur
 Herausgabe der Helena; Il. 21. 526 u.
 22. 23 erscheint er auf der Stadtmauer
 von Troja; Il. 24. 268 fährt er mit
 Hekaios in das griechische Lager, um
 Hektors Leiche auszulösen. — Nach der
 sp. Sage hieß er eigentlich Podarkes
 und erhielt den Namen Priamos erst,
 als seine Schwester Hestione mit ihrem

Schleier die Freiheit ihres von Herakles
 gefangen genommenen Bruders erkaufte
 (πρίασθαι) hatte. 9 Söhne von ihm
 werden Il. 24. 248 aufgezählt; nach Il.
 24. 495 hatte er 50 Söhne, von denen
 19 von Hekabe geboren waren. — Die
 Mütter der anderen waren teils Neben-
 frauen fürstlichen Gebliits, wie Laokoös,
 die Tochter des Ates, Königs der Veleger,
 (der allein den Beinamen ὀνομέκλυτος
 führt (Il. 22. 51), teils Sklavinnen.

2) Έκτωρ, Sohn des Pria-
 mos und der Hekabe

ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ
 ἔφκει ἀνδρὸς γε θνητοῦ πάϊς
 ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῖο Il. 24. 258

Πριαμίδης

κορυθαίολος helmstimmernd

ἀνδροφόνος määnermordend

θρασύς kühn

πελώριος riesig

φαιδῖμος strahlend

χαλκοκορυστής erzgewappnet

ἱππόδαμος- βοὴν ἀγαθός- Il. 13.

123

ποιμὴν λαὸν

ὑπεραί ἴσος ἀέλλη

ὄρεϊ νιφόντι εὐκωός

φλογὶ εἵκελος Ἡφαίστοιο ἀσβέστω

Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων ἡδὲ βοτο-
 λοιοῦν Ἄρης-

Ἑκτορ, νῆξ Πριάμοιο, αὐ μῆτιν ἀτά-
λαντες Il. 7. 47 (Helenos)

Sein Name bezeichnet den Verteidiger der Stadt (vgl. Il. 24. 730 ἔχες δ' ἀλόχους κεδνὰς καὶ νῆπια τέκνα); sein Gang vom Schlachtfelde nach Troja zu Hekabe und seine Zusammenkunft mit Andromache wird im 6. Buche d. Il. erzählt; sein Zweikampf mit Aias Il. 7. 44—309; der Sturm auf die Mauer im 12. B. (Τειχομαχία); sein Kampf mit Patroklos Il. 16. 818 ff.; sein Tod Il. 22. 131; seine Bestattung Il. 24. 782 ff.

Sein Sohn Ἀστυάναξ oder Σκαμάνδριος heißt:

ἀλγχιος ἀστέρι καλῷ
παῖς ἀταλάφρων kindlich heiteren
Sinnes

— νῆπιος } unmißig vgl. Il. 6.
— νηπιαχός } 403; 22, 506.

3) Ἀλέξανδρος od. Πάρις,
Sohn des Priamos

Ἑλένης πόσις ἠνκόμοιο, τοῦ εἵνεκα
νεῖκος ὄρωρεν-
θεοειδής heißt er öfter, als andere
Ἀνσπαρι, εἶδος ἀριστε, γυναιμάνες
Weibernarr, ἡπεροπεντά Verführer
Il. 3. 39 (Hektor)

Τοξότα, λωβητήρ, κέρα ἀγλαέ, παρ-
θενόπιτα Il. 11. 385 (Diomedes)

Die Sage über das Schiedsurteil bei dem Streite der drei Göttinnen wird kurz erwähnt Il. 24. 28 ff.; sein Zweikampf mit Menelaos erzählt Il. 3. 16 ff.; oft kämpft er als Bogenschütze; in einem Pantherfell, mit Bogen, Schwert und zwei Speeren bewaffnet erscheint er Il. 3. 16 auf dem Schlachtfelde; vgl. die schöne Stelle Il. 6. 503.

4) Ἑλενος, Br. des Bor., ein
berühmter Seher

οἰωνοπόλων ὃς ἄριστος

Nach der sp. Sage wurde er allein von allen Söhnen des Priamos bei Eroberung der Stadt von den Griechen verschont, ging mit Neoptolemos nach Epeiros und heiratete nach dessen Tode Andromache (cf. Vergil, Aen. 3. 295; 329 ff.

5) Ἀνίφοβος desgl. Il. 12. 94

λευκάσπης mit weißem Schilde
ὑπερηνόρεων überaus tapfer

In seiner Gestalt täuscht Athene den Hektor bei dem letzten Kampfe mit Achill Il. 22, 224 ff.; bei der Zerstörung von Troja wird sein Haus von Odysseus und Menelaos erstürmt nach Od. 8. 517 (Gesang des Phäakensängers Demodokos).

6) Πολίτης, Br. des Bor.
Il. 13. 533

7) Τρωίλος, desgl. Il. 24. 257

ἐπιπιοχάρμης der Wagenstreiter

8) Ανκάων, Sohn des Priamos und der Laithoë Il. 3. 333; von Achill gefangen und verkauft, kehrt er später nach Troja zurück und wird von Achill getötet Il. 21. 34

9) Πολύδωρος, leiblicher Bruder des Bor. und der jüngste und liebste der 50 Söhne, von Achill getötet Il. 20. 407

10) Ἀγχιόης, Sohn des Rappys, Vater des Aeneas, König von Dardanos am Ida. Il. 5. 268 u. 247; 2. 819; 20. 239; 13. 429

11) Ἀινείας, Sohn des Anchises und der Aphrodite nach Il. 5. 248 u. 312

Ἀγχισιάδης

βοηθός im Kampfe anstürmend

θοός πολεμιστής- Τρώων βουλευφόρος- ἀτάλαντος Ἄρηος ἐξοχον ἄλλων- ποιμὴν λαῶν- μῆστορ φόβοιο

Aineia, Τρώων βουλευφόρος χαλκοχιτώνων Il. 5. 180 (Pandaros)

Aeneas ist nach Hector der tapferste Held der Troer (Il. 5. 467; 11. 58), er nimmt an dem Kriege erst nach der Zerstörung von Pyrrhessa durch Achill teil Il. 20. 90. 190; von Diomedes schwer verwundet, wird er von Aphrodite (Il. 5. 331), von dem Tode durch Achill von Poseidon gerettet (Il. 20. 178 ff.). Seine Beteiligung am Kampfe ist etwas lau, weil er von Priamos zurückgesetzt wird Il. 13. 460. Eine Andeutung auf die künftige Machtstellung seines Geschlechts findet sich in der merkwürdigen Stelle Il. 20. 302 (νῦν δὲ δὴ Αἰνεῖο βῆ Τρώεσσιν ἀνάξει καὶ παίδων παῖδες, τοὶ κεν μετόπισθε γένωνται). Er soll nach der sp. Sage nach dem Sturze des Hauses des Priamos und der Entfernung der Achäer in Troja geherrscht haben. Sein Sohn Askanios und seine Gattin Kreusa, eine Tochter des Priamos, werden in Homer nicht erwähnt.

12) *Σαρπηδών*, Sohn des Zeus und der Laodameia, einer Tochter des Bellerophontes, nach Il. 6. 197. 205, Führer der Lykier ἐρμα πόλης καὶ ἄλλοδαπός, περ ἐών-βουλευφόρος ἀναξ- χαλκοκορυστής ἀνὴρ ὄριοςτος der beste

Er erlegt den Kleopolemos, S. des Herakles Il. 5. 628; zeichnet sich bei dem Sturm auf die Mauer aus Il. 12. 101. 290. 370; wird von Patroklos getötet Il. 16. 419. — Blutregen bei seinem Tode ibid. Seine Leiche wird auf Zeus' Geheiß von Apollo gebadet und mit Ambrosia gesalbt und dann von Tha-

natos und Hymnos durch die Luft zur Bestattung nach seiner Heimat Lykien getragen Il. 17. 666.

13) *Γλαῦκος*, S. des Hippolychos, Enkel des Bellerophon, Anführer der Lykier Il. 2. 876

κρατερός παῖς Ἰππολόχοιο- ἀνύμων- φίλος ἐταῖρος-

Γλαῦκε πέπον, πολεμιστὰ μετ' ἀνδράσι Il. 16. 492 (der sterbende Sarpedon)

Sein Zusammentreffen mit Diomedes wird Il. 6. 212 ff. erzählt; er wird bei dem Sturm auf die Mauer verwundet Il. 12. 387; in dem Kampfe um die Leiche des Sarpedon zum zweiten mal verwundet, wird er von Apollo geheilt und neu gekräftigt Il. 16. 492—594.

14) *Ῥῆσος*, König der Thraker, von Diomedes und Odysseus getötet Il. 10. 435 ff.

15) *Ἀντήνωρ*, einer der δημογέροντες, Gemahl der Priesterin Theano, Schwester der Hekabe Il. 3. 148; 5. 69 Haupt der Friedenspartei, der die Auslieferung der Helena verlangt Il. 7. 347 ff. vgl. 3. 203 ff. Nach der sp. Sage ist er Erbauer von Patavium (Padua)

πεπνυμένος (ἀγανός- ἱππόδαμος)

16) *Ἀγήνωρ*, Sohn des Vorigen, einer der tapfersten Troer

ἀνύμων τε κρατερός τε- φώς-

Agenor kämpft, von Apollo ermutigt, mit Achill, um den Rückzug der Troer nach der Feste zu decken, wird darauf von Apollo in eine Wolke gehüllt und aus dem drohenden Tode errettet, worauf der Gott seine Gestalt annimmt, um den Peliden von dem Thor von Troja abzu ziehen Il. 21. 545.

17) Πάνδαρος, Sohn des Lykaon, Führer der troischen Lykier
τόξων εὖ εἰδώς

Er verwundet, von Athene verleitet, Menelaos während des Waffenstillstandes durch einen Pfeilschuß und führt dadurch die Wiederaufnahme des Kampfes herbei Il. 4. 88; wird von Diomedes getötet Il. 5. 95 ff.

18) Πάνθοος, einer der Geronten, Apollonpriester und Vertrauter des Priamos Il. 3. 146; 17. 40

19) Πολυδάμας, sein Sohn, Freund des Hector, in einer Nacht mit diesem geboren Il. 18. 250

*ἀμώμητος untadelig
ἐγγέσπαλος lanzenschwingend
πεινυμένος- ἀγαπήνωρ

Er erscheint als vortrefflicher Seher Il. 12. 195—250; 18. 249 ff.; ist ein besonnener Mann und tapferer Streiter; Anführer der ersten Sturmkolonne in der Teichomachie Il. 12. 88. 109.

20) Εὐφορβος, sein Bruder, ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο ἔγχεϊ ἦ ἔνπιπτος ἢ πόδεσσι τε καρπαλίμοισι Il. 17. 9

ἐνμελής ibid. Τρώων ὁ ἄριστος Il. 17. 81.

Er verwundet zuerst den von Apollo durch einen Schlag betäubten Patroklos durch einen Stich in den Rücken Il. 16. 806 ff.; wird von Menelaos getötet Il. 17. 9—60.

(Pythagoras behauptete nach Diogenes Laertius 8. 1. 4, er sei einst dieser Euphorbos gewesen; vgl. Horaz Od. 1. 28. 9 ff.)

21) Ἄσιος, Sohn des Hyrtakos, Führer des Kontingents der troischen Bundesgenossen aus Sestos, Abydos und Arisbe, Anführer der dritten Sturmkolonne in der Teichomachie, dringt unter den vordersten durch das zertrümmerte Thor und wird von Idomeneus getötet Il. 12. 95; 13. 384 ff.

Ein anderer Asios, Oheim des Hector, Bruder der Hekabe, Sohn des Dymas, wird von Nias getötet Il. 16. 717 (ἀνὴρ αἰζήτος τε κρατερός τε, ὃς μήτρως ἦν Ἐκτορος)

22) Πυλαιμένης, Herrscher der Paphlagonen (Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ Il. 2. 851) wird Il. 5. 576 von Menelaos erlegt (ἐλεῖν) und erscheint demungeachtet Il. 13. 658 als Leidtragender, als sein Sohn Harpalion ebenfalls von Menelaos getötet ist

23) Ἰδαῖος, der Herold des Priamos, begleitet ihn zu dem Bundesopfer Il. 3. 248 u. in das griechische Lager zu Achill Il. 24. 325 cf. 7. 276

δαΐφρων- ἡπίτα- ἀστυβοώτης

24) Περίφας, Herold des Anchises Il. 17. 323

25) Εὐμήδης, ein sehr reicher Herold, Vater des Spion Δόλων Il. 10. 314

II. Die Hauptpersonen der Odyssee.

1) Ὀδυσσεύς s. oben

2) Τηλέμαχος, Sohn des Od.
und der PenelopeiaὈδυσσεύς φίλος υἱός
ἑρῇ ἴς Τηλεμάχοιο die regsame,
rüstige Kraft d. T.πεπνυμένος verständig
δαΐφρων- λιγὺς ἀγορητής Od. 20. 274.
θεοειδής (sehr oft) καλὸς τε μέγας τε
πολύμυθος beredt Od. 2. 200
ισόθεος φῶς Od. 1. 324δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος
ἦλθες, Τηλέμαχε, γλυκερόν φάος
οὐ σ' ἔτ' ἐργαζεῖσθαι ἐφάμην,
ἐπεὶ ὄχρεο νηὶ Πύλονδε Od. 16. 23
(Eumaios)Τηλέμαχ' ὑπαγόρη, μένος ἄσχετε,
ποῖον εἶπες Od. 2. 85 (der Freier
Antinoos)Seine Reise nach Pylos mit Athene
wird erzählt Od. 2. 405; die nach Sparta
mit Peisistratos Od. 3. 464; seine Rück-
kehr nach Ithaka Od. 15. 495; 16. 322;
die Erkennungsscene zwischen Vater und
Sohn Od. 17. 156 ff.; seine Beteiligung
an dem Freiermorde Od. 22. 267 und
294 ff., sowie an der Unterdrückung des
Aufstandes der Ithakenser Od. 24. 5253) Λαέρτης, Sohn des Ar-
keiiosγέγων κεκαωμένος vom Unglück
gebeugt

δύσμορος- Ἀρκεισιάδης-

Ἄρκεισιάδῃ, πάντων πολὺ φίλ-
ταθ' ἐταίρων Od. 24. 517 (Athene)In seiner Jugend eroberte er als
Heerführer der Kephallenener Neritos (auf
der Halbinsel Leukas) Od. 24. 377; er
lebt während der Abwesenheit seines
Sohnes auf seinem Landgute mit Acker-
bau und besonders mit Baumzucht be-schäftigt Od. 11. 187 ff., 24. 219 ff.; die
Wiedererkennungsscene mit Odysseus
steht Od. 24. 315 ff.; von Athene mit
jugendlicher Kraft ausgerüstet, tötet er
das Haupt der aufrührerischen Itha-
kenser Eupitheus Od. 24. 514 ff.4) Ἀντίνοος, Sohn des Eu-
peithes, aus Ithaka, das Haupt
der Freier; er wird zuerst von
Odysseus getötet Od. 22. 15ἀρχὸς μνηστήρων
ἀρετῇ ἔσχατ' ἀριστος
μάργος rasend, toll Od. 16. 421
οὐλόμενος- ὕβριν ἔχων- κακομή-
χανος (Unheilstifter)

πεπνυμένος- ἑρὸν μένος Ἀντινόοιο

5) Εὐρύμαχος, Sohn des
Polybos, nach ihm der angesehenste
und frechste der Freier Od. 1. 399;
2. 177, sein Tod durch Odysseus
22. 69 ff.ἀρχὸς μνηστήρων
βασιλῆς πεπνυμένω ἄμφω (!) heißen
beide Od. 18. 65Nach Od. 16. 247 waren 116 Freier
in dem Hause des Odysseus, 52 aus
Dulichion, 24 aus Same (d. i. Kephala-
lenia), 28 aus Iapythos, 12 aus Ithaka.
Die Edlen aus Dulichion hatten noch 6
δορησῆρες (Diener) und 2 δαιτοί (Vor-
schneider, Köche) bei sich; außerdem
nahmen noch der Sänger Phemios,
von den Freiern dazu gezwungen, und
die Herolde Medon und Nuklios an
den Gelagen teil (s. unten); 3 Jahre
lang hausten sie in dem Palast des
Odysseus6) Φημιος, Sohn d. Terpis,
der Sänger auf Ithaka

Τερπιάδης
ἐρίηρος αἰδός, ὅς ᾽ ἦεθε μετὰ
μνηστῆρσιν ἀνάγκη

θεῖος
περικλυτός } αἰδός
πολύφημος }

θεοὺς ἐναλίγκιος αὐδῆν

Od. 1. 154. 337; 17. 263; von Odysseus auf Telemachs Fürsprache begnadigt Od. 22. 330 ff.

7) *Μέδων* aus Ithaka, Herold der Freier, verrät Penelope den gegen Telemach gerichteten Mordplan Od. 4. 677; von Od. ver-
schont 22. 257

8) *Πεισήνωρ*, Herold auf Ithaka Od. 2. 38

9) *Μούλιος*, Herold der Du-
lichier u. Diener (*θεράτων*) des
Freiers Amphinomos Od. 18. 423

10) *Μέντης*, Fürst der Taphier,
Gastfreund des Odysseus, in dessen
Gestalt Athene in das Haus des
Odysseus kommt Od. 1. 105. 180

11) *Μέντωρ*, aus Ithaka,
Freund des Odysseus

Ὀδυσσεὺς ἀμύμονος ἐταῖρος-
ποιμὴν λαῶν

Er und Halitherses werden Od. 2.
254 zusammen genannt als ἐξ ἀρχῆς
πατρώιοι ἐταῖροι des Telemach cf.
Od. 17. 68; ihm überträgt Odysseus
bei seiner Abfahrt nach Troja sein
ganzes Haus, dem Fürsten (*γέροντι*)
zu gehorchen und ἐμπεδα πάντα φυ-
λάσσειν Od. 2. 226; in seiner Gestalt
begleitet Athene den Telemach auf seiner
Reise Od. 4. 654 und nimmt an dem
Freiermorde teil Od. 22. 205

12) *Ἀλκίθερσης*, ein Seher

und alter Freund des Odysseus
auf Ithaka, deutet ein Wahrzeichen
Od. 2. 177

(γέρον ἥρως)

13) *Νοήμων* (d. i. Sinnig),
S. des Phronios (Kluge), Schiffs-
baumeister in Ithaka, welcher dem
Telemach ein Schiff zur Fahrt
nach Pylos leiht Od. 2. 386, cf.
4. 630

14) *Εὐρύλοχος*, Verwandter
und Gefährte des Odysseus auf
seinen Irrfahrten, begleitet den
Odysseus zur Unterwelt Od. 11.
23; er überredet die Genossen, die
Rinder des Helios zu schlachten;
geht unter Od. 12. 417

15) *Ἑλπήνωρ* (Hoffmann),
Gefährte des Odysseus, der wäh-
rend des Aufenthalts bei Kirke
das Genick brach, indem er beim
Hinuntergehen von dem Dache,
wo er geschlafen hatte, die Treppe
verfehlte cf. Od. 11. 51 ff.

νεώτατος οὐδέ τι λίην ἄλκιμος ἐν
πολέμῳ οὔτε φρεσὶν ἶσιν ἀρηρώς

16) *Εὐμαιος*, S. des Kleitos,
Königs von Phrya

συνώτης ἐσθλὸς εἶν ἀνέκτεσιν ἦπια
εἰδώς

θεὸς ἐφορβός der edle Schweinhirt
ὄρχαμος ἀνδρῶν — ἅπαντα Väterchen
redet ihn Telemach an Od. 16. 31 u. 6.

Als kleiner Knabe von einer un-
getreuen Wärterin phönizischen Kauf-
leuten überliefert, wird er von diesen
an Laertes verkauft Od. 15. 400 ff. und
von dessen Gattin Antikleia zusammen
mit ihrer Tochter Ktimene erzogen, nach

deren Verheirathung er die Oberaufsicht über die Schweineherden erhält Od. 15 362; über seine Theilnahme an dem Freiermorde vgl. Od. 22. 267

17) *Φιλοίτιος*, der treue Kinderhirt Od. 20. 185; 21. 189 *διος-δραχμος ἀνδρῶν*

18) *Δολίος*, ein alter Sklave der Penelope, Od. 17. 212; 18. 322, Vater des

19) <i>Μελανθεύς</i> od. <i>Μελάνθιος</i> Od. 17. 212 ff.; 21. 175 ff.	} des treulo- sen Ziegen- hirten; seine Bestrafung Od. 22. 135 ff.; 433—77 ff.
---	--

20) *Ἴριος*, ein Landstreicher *ἀλήτης* Od. 18. 1—7. 73

βουγάιος Großmaul

δαίμωνιος unselig

**ἄϊρος* Od. 18. 73 d. h. Unglücksstier wie *ἄνιπαιρος*, oder mit dem es bald aus sein wird

Eigentlich hieß er *Ἀγραῖος* (Bock [?]), wurde aber von den Freiern Iros (nach Iris) getauft, weil er ihnen Botschaften ausrichtete nach Od. 18. 5. Sein Faustkampf mit Odysseus auf Veranlassung des Antinoos wird erzählt Od. 18. 42—107 cf. 238—42

21) *Νέστωρ*, König von Phloz, s. oben

22) *Θρασυμήδης*, s. Sohn, s. oben

23) *Πεισίστρατος*, Bruder des Vor. und Begleiter des Telemach auf der Reise nach Sparta

ἐνμμελής lanzenkundig
πεπνυμένος ἀνὴρ, δίκαιος

24) *Μενέλαος* s. oben

25) *Ἑτεωνεύς* Od. 4. 22; 15. 95 nach den Schol. ebenfalls ein Enkel des Pelops

κρείων, ὀτρυνὸς θεράπων Μενελάου

26) *Θεοκλύμενος*, ein argivischer Seher aus dem Geschlechte des Melampus, der, mit einer Blutschuld belastet, kurz vor der Abfahrt von Phloz zu Telemach kommt und von ihm nach Ithaka mitgenommen wird Od. 15. 222 ff. Er deutet ein Wahrzeichen Od. 15. 530 ff.

27) *Ἀλκίνοος*, der König der Phäaken (S. Vater Nauplihoos heißt Sohn des Poseidon u. der Periböa Od. 7. 56 ff.)

θεῶν ἀπο μῆθεα εἰδώς durch die Guld der Götter mit Weisheit begabt; *Πάππα φίλς* redet ihn Nauplika an Od. 6. 56

(*ἀνύμων-δαΐφρων-θεοειδής*)

Ἀλκίνοε κρείον, πάντων ἀριδείξετε λαῶν Od. 8. 382 (Odysseus)

28) *Δημόδοκος*, der blinde Sänger der Phäaken; Od. 8. 267 singt er das Lied von der Liebe des Ares und der Aphrodite; Od. 8. 487 auf den Wunsch des Odysseus einen Gesang von der Eroberung Trojas durch das hölzerne Roß — cf. Od. 8. 44; 13. 27 ff.

λαοῖσι τετιμένος (die äbr. Epith. wie bei Phemios)

29) *Πορτόνοος*, Herold bei den Phäaken Od. 7. 179 u. ö.

(*Έγετος* König von Speiros, eine Art Popanz, mit dem man die Leute schreckt,

der die Fremden schrecklich verstümmelt und ihre abgeschnittenen Glieder den Hunden „roh“ zum Fraße vorwirft Od. 18. 85. 116; 21. 308)

III. Die Frauen der Ilias und der Odyssee.

1. Die Frauen der Ilias.

1) *Έλένη*, Tochter des Zeus und der Leda, Gemahlin des Menelaos, Schwester der Dioskuren

εὐπατέρεια Tochter eines edlen Vaters

καλλιπάρης schönwängig

καλλιπλόκαμος mit schön geflochtenem Haar

ἡύκομος mit schönem Haupthaar

λευκώλενος weißarmig

εὐειδής schöngestaltet

τανύπεπλος im Schleppgewande

δία γυναικῶν die edle Frau

Ἀρτέμιδε χρυσήλατόν εἰκνῶα

Vaterlande vergangen seien. Als liebenswürdige Wirtin erscheint sie in dem 4. Buche der Odyssee bei dem Besuche des Telemach in Sparta

2) *Χρυσηίς*, Tochter des Priesters Chryses, Geliebte des Agamemnon; nach d. Schol. hieß sie *Ἄστυνομή*; ihre Heimsendung nach Chryse wird erzählt Il. 1. 308—12 u. 430 ff.

καλλιπάρης s. oben

ελικῶπις κόρη heiter blickend

3) *Βρισηίς*, Tochter des Brieseus, aus Pedasos oder Thyrnessos, nach d. Schol. Hippodameia, Gattin des Königs Mynes in Thyrnessos, nach dessen Erlegung durch Achill bei Eroberung der Stadt sie Kriegsgefangene und Geliebte des Achill wird. Ihre Klage bei der Leiche des Patroklos Il. 19. 282 ff.

εὐχῶνος schön gegürtet
περικαλλής wunderschön
ἡύκομος—*καλλιπάρης*—*ἔκλη* χρυσή *Ἀφροδίτη*
γυνή εἰκνῶα θεῖσιν

4) *Κλυταιμνήστρη*, Tochter des Thyndareos und der Leda, Schwester der Helena, Gemahlin

κίων κακομήχανος, *ὀκρόεσσα*, *στυγερή*, *κυνῶπις* unheilstiftende, entsetzliche Hündin, abscheulich und hundsäugig (d. i. frech), nennt sie sich selbst Il. 6. 344

**φιγεδανή* schauerhaft, Schenkel schilt sie Achill Il. 19. 325

Sie erscheint in dem 3. Buche der Il. auf der Mauer von Troja und nennt Priamos die Namen der hervorragendsten Führer der Achäer (Agamemnon, Odysseus, Ilias, d. Telamonier, Idomeneus) S. 121 ff.; von dort begiebt sie sich, von Aphrodite aufgefordert, nach Hause und versöhnt sich mit dem als Besiegter aus dem Zweikampfe heimgekehrten Paris Il. 3. 383—447; ihre Klage an Hektors Leiche Il. 24. 761; an dieser Stelle sagt sie, daß bereits 20 Jahre seit ihrer Entfernung aus dem

des Agamemnon Il. 1. 113, Od. 3. 266

δολόμητις ränkesinnend
οὐλομένη unheilvoll, unselig
στυγερή- κνωπίς

Χρυσόθεις } die Töchter
Λαοδίκη } Agamemnons
Ἰφιάνασσα } (Elektra erw.
Homer nicht)

5) *Ἐκάβη*, Tochter des phrygischen Königs Dymas, Schwester des Asios, Gemahlin des Priamos *ἡπιόδοτος* milde Gaben spendend, gütig

αἰδοίη ehrbar

πότνια würdig

μήτηρ δυσάμμορος Ἑκτορος

Bewillkommnung Hektors, als er vom Schlachtfelde nach Troja kommt Il. 6. 251; Bittgang mit den troischen Matronen zu Athenes Tempel Il. 6. 286 ff., sie bittet Hector vergeblich, sich vor Achill in die Stadt zu flüchten Il. 22. 79—89; widerrät ohne Erfolg Priamos, in das Lager der Achäer zu Achill zu fahren Il. 24. 200 (*μηδὲ μοι αὐτῇ ὄρνις κακὸς πέλει*); ihre Klage an Hektors Leiche Il. 24. 747

6) *Κασσάνδρη*, *Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη*, *ἑλέη χροσὴ Ἀφροδίτη* (von ihrer Sehergabe spricht Homer nicht)

Sie sieht zuerst von Pergamos aus den mit der Leiche des Hector aus dem achäischen Lager heimkehrenden Vater

und fordert die Troer in der ganzen Stadt auf, sie ehrenvoll einzuholen Il. 24. 699; nach Il. 13. 366 war sie die Verlobte des Othryoneus von Kabesos, der von Idomeneus erschlagen und wegen seiner Eidschwur verspottet wird; von Agamemnon nach Mykene mitgenommen, wird sie gleich nach Ermordung desselben von Klytämnestra bei der Leiche ebenfalls erschlagen, wie Od. 11. 420 Agamemnon im Hades dem Odysseus erzählt

7) *Λαοδίκη*, *Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη* (! cf. supra) Gemahlin des Hekubaon Il. 3. 124; 6. 252

8) *Λαοθόη*, Nebenfrau des Priamos, Mutter des Lykaon und Polydors Il. 21. 85; 22. 48

**χεῖροισα γυναικῶν* die Königin unter den Frauen

9) *Ἀνδρομάχη*, die Tochter des Eetion, Königs in der kilikischen Thebe Il. 6. 371 ff. 423 ff. Ihre Klage bei Hektors Leiche Il. 24. 725 ff.

ἄλοχος πολύδοτος (reichbegabte) Ektoros

ἄμμορος unglücklich

ἀνύμων- λευκώλενος

10) *Θεανώ*, nach der sp. Sage Schwester der Hekabe, Priesterin der Athene, Gemahlin des Antenor Il. 5. 70; 6. 298; 11. 224

καλλιπάρης

2. Die Frauen der Odyssee.

1) *Πηνελόπεια*, Tochter des Ikaros, Gem. des Odysseus

περίφρων sinnig
ἐχέφρων verständig

Reptaff, Homer. Vorlesung. 2. Aufl.

αἰδοίη βασίλεια züchtig
 πολυμνήστη βασ. viel umfreit
 ἀγακλειτὴ βασ. hoch gepriesen
 κερνὴ ἄλοχος sorgsam
 μνηστὴ ἄλοχος die eheliche Gattin
 πολύδωρος ἔλ. reich ausgestattet
 θυμωρὴς herzlich, teuer
 ἱφθίμη hochgeehrt
 ἀμύμων untadelig
 δία γυναικῶν die edle Frau
 δέσποινα die Herrin
 Ἀρτέμιδι ἱκέλη ἥδ' χρυσῇ Ἀφρο-
 δίτῃ

Die List, durch welche sie die un-
 geduligen Freier hinzuhalten sucht,
 wird erzählt Od. 2. 88 ff. 19. 39 ff. —
 Von der Wiedererkennung der Gatten
 handelt das 23. Buch der Od.

2) Ἀντίκλεια, die Mutter
 δεῦρων- πότνια μήτηρ Ὀδ.
 κυριδίη } ἄλοχος Λαερτ.
 κερνὴ }

Sie ist die Tochter des Autolykos,
 der am Parnas herrschte, von Hermes
 mit großer Schlanheit ausgestattet war
 Od. 19. 394, den Helm des Amyntor
 aus Eleon raubte Il. 10. 267 und seinem
 Enkel Odysseus den Namen gab Od. 19.
 409; sie stirbt aus Gram über den Ver-
 lust ihres Sohnes, wie sie diesem selbst
 als Schatten in der Unterwelt erzählt
 Od. 11. 152 cf. 11. 85

3) Κτιμένη, jüngere Schwester
 des Odysseus Il. 5. 363

ταυπέπλος- ἱφθίμη, τὴν ὀπλοτάτην
 τέκε παῖδων

Sie wurde nach Same verheiratet

4) Ἰφθίμη, Schwester der
 Penelope, Tochter des Klarios

Gemahlin des Eumelos, R. von
 Pherä; durch einen Traum, der die
 Gestalt derselben annimmt, erfüllt Athene

die über das Schicksal ihres Sohnes in
 Sorgen schwebende Penelope mit frischem
 Mute Od. 4. 795

5) Εὐρύκλεια, Tochter des
 Peisenoriden Ὠψ

φίλη τροφός die liebe Wärterin
 γραῖα πνευμαθὴς die verständige Alte
 γρηῷς παλαιγενὴς die hochbejahrte
 Greisin

περίφρων achtam
 κέρν' εἰδνῶα sorgsam

δία γυναικῶν die treffliche Frau

Sie wurde von Laertes in ihrer Ju-
 gend als Sklavin für 20 Rinder gekauft
 und gleich seiner Gattin geehrt Od. 1.
 429 ff.; sie war die Wärterin des
 Odysseus Od. 19. 354 ff. 401 und des
 Telemach; die Verwalterin der ganzen
 inneren Wirtschaft Od. 2. 346 und als
 solche Oberaufseherin der Mägde Od. 20.
 148; 21. 235. 381 ff.; 22. 417 ff.; von allen
 Mitgliedern der Königsfamilie herzlich
 geliebt Od. 19. 483; 23. 11; 2. 349; 20.
 129. Die Erkennungsscene mit Odysseus
 bei dem Fußbade Od. 19. 386 ff.

6) Εὐρυνόμη, die zweite
 Schaffnerin im Hause des Odysseus
 θαλαμηπόλος Od. 17. 495; 18. 163 ff.
 19. 97

7) Μελανθώ, Tochter des
 Dolios, eine der ungetreuen Mägde,
 die es mit den Freiern hielten
 Od. 18. 320; 19. 60 ff. Ihre Be-
 strafung Od. 22. 421 ff.

8) Ἀρήτη, T. des Rhegenor,
 Nichte und Gemahlin des Phäaken-
 Königs Alkinoos Od. 7. 54—77

λευκώλενος- ἱφθίμη- αἰδοίη- βασί-
 λεια περίφρων- δέσποινα

An sie wendet sich Odysseus zuerst
 als Schutzstehender in dem Hause des
 Alkinoos

9) *Ναυσικάα*, ihre Tochter
εὐώπης κόρη holdblickend
ἐύπεπλος in schönem Gewande
παρθένος ἁδυῆς die unvermählte
 Jungfrau
ἁθανάτησι φνὴν καὶ εἶδος ὁμοίη
θεῶν ἅπο κάλλος ἔχουσα
λευκώλενος- αἰνύμων- βασίλεια
 Ihr Traum, die Wäsche am Meere
 und die Begegnung mit Odysseus wer-
 den im 7. Buche der Od. erzählt; ihr
 Abschied von Odysseus Od. 8. 457 ff.
 10) *Εὐρυδίχη*, Gemahlin des
 Nestor, Tochter des Nymenios.
 Sie wohnt mit ihren Töchtern

und Schwiegertöchtern dem Opfer
 in Phlos bei.

δέσποινα-

11) *Ἑλένη*, s. oben

12) *Ἑρμιόνη*, Tochter des
 Menelaos

παῖς ἑρατεινὴ liebebreizend

— *τελευγέτη* spätgeboren

αἰνύμων

Telemach und Pisistratos kommen
 in Sparta an, als gerade ihre Ver-
 mählung mit Neoptolemos, dem Sohne
 des Achill, gefeiert wird Od. 4. 14

IV. Die vortroischen Heroen und Heroinen.

1. Aus der Sage von Argos.

Λαρόη, Tochter des Akri-
 fios, Königs von Argos, eines
 Nachkommen des Danaos, Mutter
 des Perseus von Zeus Jl. 14. 319

Ἀκρισιῶνη

καλλισφύρος mit zierlichem Knöchel
 (Fuß: leicht hinwandelnd)

Περσεύς, Sohn des Zeus u.
 der Danae Jl. 14. 319

πάντων ἀριδείκετος (hochberühmt,
 ausgezeichnet) *ἀνδρῶν*

(Von seiner Aufnahme auf Seriphos
 bei Diktys und Polydektes, von
 seinem Zuge gegen die Gorgone
 Medusa, von der Befreiung Andro-
 medas, der Tochter des Kepheus
 und der Kassiopeia, von der Ver-
 wandlung des Phineus in Stein
 und der unabsichtlichen Tötung
 des Akrisios berichtet Homer nichts)

Σθένελος, Sohn des Perseus
 (u. der Andromeda nach der spä-
 teren Sage*), König in Argos
 und Mykene Jl. 19. 116

Περσηιάδης

Εὐρυστρέως, s. Sohn u. Nach-
 folger Jl. 19. 103; 15. 639; 8.
 363. Od. 11. 620

ἀνὴρ ἐσθλός- ἀναξ

Προῖτος (nach der sp. Sage
 Zwillingen-Bruder des Akrisios),
 König zu Tirynth Jl. 6. 157

Ἀντεία, Gem. desselben (bei
 den Tragikern Sthenoböa), „die
 Potiphar der Ilias“ Jl. 6. 160

Μαῖρα (nach d. sp. S. Tochter
 des Proitos und der Anteia, Mut-

*) Die in Klammern beigefügten Bemerkungen enthalten Angaben der nach-
 homerischen Sage.

ter des Lokros von Zeus) Od. 11. 326

(Nicht erwähnt werden in Homer Meghyptos, Danaos und die Danaï-

den (Synkeus und Hypermnestra) Nauplios und Palamedes, ebenso wenig Inachos, Io, Argos (Ἀργεῖ-φόντης?), Epaphos)

2. Aus der korinthischen Sage.

Σίσυφος, Sohn des Neolos, (Gem. der Merope, Erbauer von Ephyra oder Korinth), Jl. 6. 153. Od. 11. 593

κέρδιστος ἀνδρῶν

Γλαῦκος, sein Sohn Jl. 6. 154, Vater des

Βελλεροφόντης

θεοῦ γόνος ἧς

Homer erzählt Jl. 6. 155—205 von seiner Sendung nach Lykien (zu Jobates) mit dem Uriasbriefe (σήματα λυγρά, θυμοφθόρα πολλά) auf Veranlassen der Antea, der Gemahlin des Prötos, von der Erlegung der Chimära, von seinem Kampfe mit den Solh-

mern und Amazonen, so wie mit dem ihm gelegten Hinterhalte und von seiner Melancholie. — (Den Pegasos nennt er nicht.) — Seine Enkel sind Sarpedon u. Glaukos (s. die troischen Heroen)

Σαλμωνεύς (Bruder des Sisyphos), König in Elis, Vater der Tyro, der Mutter des Pelias und Neleus von Poseidon Od. 11. 235; Od. 2. 120

εὐπατέρεια (wie Helena) βασίλεια γυναικῶν

Die Sage von des Salmoneus Uebermut und seiner Bestrafung berührt Homer nicht.

3. Aus der älteren böotischen Sage.

1) Κάδμος wird Od. 5. 333 erwähnt als Vater der

Ἰνώ (Gem. des Athamas, S. des Neolos, Königs der Minyer in Orchomenos), die als Meer-göttin Leukothea heißt

καλλιόπερος-

Homer nennt:

Σεμέλη als Mutter des Dionysos von Zeus Jl. 14. 323, ohne ihrer Abstammung zu erwähnen.

(Die übr. Töchter des Kadmos: Autonoe, Gemahlin des Aristaios,

die Mutter des Aktaon, u. Agaue, Gemahlin des Echion, die Mutter des Pentheus, sein Sohn Polydoros, der Vater des Labdakos, seine Gattin Harmonia, Tochter des Ares u. der Aphrodite, s. phönizische Abstammung von Agenor, dem Vater der Europa, gehören der späteren Sage an)

Auch die Σπάρτοί, d. i. die aus Kadmos' Drachensaat entstandenen Männer, in der späteren Sage Οὐδαῖος (v. οὐδας), Χρόνιος

(Erdbmann), Πέλωρος (Riese), Ἐχίων (Schlangenmann) u. Ὑπερ-
ήνωρ (der Uebermütige) genannt,
die Ahnherren des thebanischen
Adels, werden nicht erwähnt.

2) Ἀμφίων u. Ζήθος } werden Od. 11.
des Zeus u. der

Ἀντιόπη, Tochter des As-
pos, u. als Gründer u. Befestiger
von Theben erwähnt. Von

Νιόβη (nach der späteren Sage
Tochter des Tantalos und Gemah-
lin des Amphion), von der Er-
legung ihrer 6 Söhne und 6 Töch-
ter durch Apollon und Artemis
und ihrer Verwandlung in Stein
spricht der Dichter Il. 24. 602 bis
617. S. heißt ἡνίκος

Homer kennt die Sage von
Ἀηδών, Tochter des Pandareos
(Gemahlin des Bethos), Mutter
des Ἴνυλος, den sie aus Irrtum
statt des Sohnes der Niobe tötete,
und die von Zeus in eine Nachti-
gall verwandelt wurde Od. 19.
518 ff. Andere Töchter des Pan-
dareos erw. Homer Od. 20. 66 ff.
ohne ihre Namen zu nennen.

(Von der Ummauerung Thebens
mit Hilfe von Amphions Saiten-
spiel weiß Homer nichts)

3) Κρείων, K. v. Theben,
(ὑπέρθυμος) wird als Vater der
Μεγάρη, der Gattin des
Herakles, erwähnt Od. 11. 269

4. Aus den Herakleesagen.

1) Ἀλκμήνη (nach der spä-
teren Sage Tochter des Persiden
Elektron), Mutter des Herakles
von Zeus Il. 19. 99; 14. 323.
Od. 11. 266

2) Ἀμφιτρώων (Sohn des
Persiden Alkaios), ihr Gemahl Od.
11. 266. Il. 5. 392

Nicht erw. werden: sein Sohn
Sphikles, der Halbbruder des
Herakles u. dessen Sohn Iolaos,
der treue Waffengefährte des He-
rakles; ebenso wenig der Krieg
des Amphitryon gegen die Tele-
boer, ein altes in Akarnanien

wohnendes Volk und die Sage von
dem teumessischen (Teumessos Berg
und Stadt östlich von Theben)
Fuchs und dem Wunderhunde
Lailaps.

3) Ἡρακλῆς, υἱὸς Διὸς
αἰγιόχοιο, κρατερὸς παῖς Ἀμφι-
τρώωνος

θρασυμένων kühn ausdauernd
θυμολέων löwenmütig (Löwenherz)
ὀβριμοεργός gewaltige Thaten ver-
übend

μένος αἰὲν ἀτειρής unermüdblich
μεγάλων ἐπίστορα ἔργων den Voll-
bringer großer Thaten (ἐπι. eig. =
peritus) nennt ihn Homer Od.
21. 26

σχέτιλος verwegen
καρτερόθυμος-καρτερόφρων

Homer spricht von der Verzögerung seiner Geburt Il. 19. 99 ff.; von seiner Dienstbarkeit unter Eurystheus (s. oben) Od. 11. 620; Il. 15. 638; nicht aber von der Veranlassung zu derselben, dem Morde seiner Kinder von der Megara, die als seine Gattin erw. wird Od. 11. 269; von den 12 ἀῖοι erwähnt Homer nur die Herausholung des Höllenhundes Il. 8. 367, und daß Athene ihm bei allen Beistand geleistet habe ib. 362; er nennt ihn und Eurytos Od. 8. 224 als die besten Bogenschützen und erwähnt die Verwundung der Here und des Hades durch ihn Il. 5. 392 ff.

Von seinen Feldzügen kennt er:

1) Den Krieg mit Laomedon, König von Ilios Il. 5. 642, in welchem er mit sechs Schiffen gegen Troja zog und es eroberte; die Veranlassung zu demselben deutet er Il. 20. 145 an, ohne Hesiöne zu erwähnen.

2) Den Zug gegen Meleus, König von Pylos Il. 11. 689 ff.

Er kennt die Aktorionen oder Molionen Εἰφύτος u. Κρέατος, die Zwillingssöhne des Ἄκτωρ, eines Bruders des Ἀγέλας, R. in Elis (Il. 11. 709) und der Molione; von ihrem Kampfe mit

Herakles, in welchem der letztere anfangs unterlag, berichtet erst Pindar.

Homer erwähnt den Εἰφύτος (nach d. sp. S. König v. Dichalia in Thessalien u. Vater der Iole) als trefflichen Bogenschützen Od. 8. 224; nicht aber den von Herakles gegen ihn geführten Krieg. Sein Sohn Ἴφικτος und die hinterlistige Ermordung desselben durch Herakles werden Od. 21. 14 ff. erwähnt; nicht dagegen die Abhülfe desselben durch den Dienst bei der Pytherin Omphale.

Unerwähnt bleibt auch der Kampf des Herakles mit Rhykos, dem Sohne des Ares; so wie der mit Acheloos und dem Kentauren Nessos um Deianira.

Il. 18. 117 sagt Achill, daß selbst des Herakles Kraft dem Tode erlegen sei; nach Od. 11. 601 ff. weist nur sein Schatten in der Unterwelt, während er selbst, als Gemahl der Hebe, im Olymp weiter lebt.

Von seiner Verbrennung auf dem Deta und der Ueberlieferung seines Bogens an Poias, den Vater des Philoktetes, weiß Hom. nichts; auch erwähnt er den Sohn des Herakles, Hyllos, und dessen Kampf mit Atreus nicht.

Dagegen werden in der Ilias zwei andere Söhne desselben erwähnt:

Τληπόλεμος, Sohn des *Ηρακλῆος* und der *Αἰθιοχία*, Führer *ἄναξ*, nach der sp. Sage Sohn der Rhodier, der von *Σαρπηδό* des *Ηρακλῆος* und der *Χαλκίπ* getötet wird *Il.* 2. 653; 5. 659 *Il.* 2. 679

Die zwölf Arbeiten des *Ηρακλῆος* hat man in folgenden *ἑξαμετρ* zusammengestellt:

*Πρῶτα μὲν ἐν Νεμέᾳ βριαρὸν κατέπεφνε λέοντα,
 Δεύτερον ἐν Λέρνῃ πολυαῖχενον ἔκτανεν ὕδρα,
 Τὸ τρίτον αὖτ' ἐπὶ τοῖς Ἑρμῶνδιον ἔκτανε κάπρον,
 Χρυσοκέρων ἔλαφον μετὰ ταῦτ' ἤγρευσεν τέταρτον,
 Πέμπτον δ' ὄρνιθας Στυμφαλίδας ἐξεδιώξεν,
 Ἑκτὸν Ἀμαζονίδος κόμισε ζωστῆρα φαινόν,
 Ἑβδομον Ἀνγείου πολλὴν κόπρον ἐξεκάθρεν,
 Ὀγδοὺν ἐκ Κρήτης περὶ πνοὴν ἤλασε ταῦρον,
 Ἐννὰτον ἐκ Θρήκης Διομήδεος ἤγαγεν ἵππους,
 Γηρυόνοιο δέκατον βόας ἤλασεν ἐξ Ἑρθεύης,
 Ἐνδέκατον κύνα Κέρβερον ἤγαγεν ἐξ Αἰδαο,
 Δωδέκατον δ' ἤνεγκεν ἐς Ἑλλάδα χρύσεα μῆλα.*

5. Aus der attischen Sage.

Ἐρεχθεύς heißt *Il.* 2. 548 ein Sohn der Erde (*τέκε δὲ ζεῖδωρος ἄρουρα*), aufgezogen von Athenē. — Sein *πνικνὸς δόμος* in Athen wird erw. *Od.* 7. 81 — vgl. *Il.* 2. 546—51

Θησεύς heißt *Il.* 1. 265 (v. spur.) *Αἰγείδης*, *ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν*

Ἀριάδνη, die Tochter des *Μίνως*, erw. der Dichter *Od.* 11. 322 als von *Θησεύς* aus *Κρητῇ* nach Athen geführt, unterwegs auf *Δία* durch *Ἀρτεμῖς* getötet.

Ἀλκμήνη, die Tochter des *Πελοπίδης* *Πιτθέως* (nach der sp. Sage

Mutter des *Θησεύς*), wird *Il.* 3. 144 als Dienerin *Ἥelenas* in *Τροία* erwähnt.

Φαίδρη, Tochter des *Μίνως* (nach der sp. Sage Gemahlin des *Θησεύς*), *Od.* 11. 321 (die Sage von *Ἱππολύτος* gehört einer sp. Zeit an).

Endlich erscheint *Θησεύς* selbst noch *Od.* 11. 631 (v. sp.) mit *Πειρίθοος* als Bewohner der Unterwelt.

Von f. Erziehung durch *Ἀethra*, seinen Abenteuerern auf der Wanderung nach Athen mit den riesigen Wegelagerern *Σίνις* *πιτυνοκάμ-*

πυγῆς, der bei Epidauros hauste, mit Periphetes *χορνήτης* auf dem ikironischen Felsen, auf dem Isthmos von Korinth, Damastes *προχορεύτης* am Kephissos und Perkjon bei Eleusis, von der Erlegung der kromyonischen Sau Phaia, von dem Kampfe mit den Pallantiden, den Neffen des Aegens, der Bezwingung des marathonischen Stiers und des Minotaurus, von der Amazonenschlacht (Antiope), von dem Zuge mit Peirithoos nach Sparta, um Helena zu rauben, von seiner Teilnahme an der Lapithenschlacht, von seinem Kampfe mit Eurystheus zum Schutze der Herakliden, von dem Gange nach der Unterwelt mit Peirithoos, um für diesen Persephone zu entführen, so wie von seinem Tode durch Oykomedes, König von Skyros, findet sich bei Homer außer den

Andeutungen an den Zug nach Kreta, nach Sparta und in den Hades (an den oben angeführten unechten St.) nichts.

Πρόκρις (nach der sp. Sage Tochter des Erechtheus u. Gemahlin des Kephalos) wird erw. Od. 11. 321

Unhomersch sind die übrigen Personen der attischen Sage: Kekrops aus Saïs, Erichthonios, Pandion, Butez; die Töchter des Kekrops: Pandrosos, Herse und Aglauros und deren Kinder Keryx, Kephalos und Akippe; die Töchter des Pandion: Philomela und Prokne und ihr Gatte Tereus; die Töchter des Erechtheus: Dreithyia, Mutter des Zetes und Kalais (von Boreas), der Kleopatra u. Chione (Mutter des Eumolpos), und Kreusa, Gemahlin des Kuthos und Mutter des Jon.

6. Aus der Sage von Kreta.

1) Die Mutter des Minos nennt Homer Il. 14. 321 *χοῦρη Δοϊμῆκος τηλεκλειτοῖο*; in der sp. S. heißt sie *Εὐρώπη*, T. des phönizischen Königs Agenor, Schwester des Kadmos, Phoinix, Kikix, Thafos, und wird von Zeus in der Gestalt eines Stiers aus Sidon nach Gortyn in Kreta entführt.

2) *Μίνως*, S. des Zeus und der Europa, König von Kreta Il.

13. 450; 14. 322. Od. 11. 321. 568; 19. 178

Αὐτὸς μέγαν δαριστης Gesellschafter, Vertrauter

Κρήτη ἐπιουρος Hüter über Kreta

ὀλοόφρων Unheil ersinnend

ἐννέωρος ausgezeichnet (A.: neun-jährig)

Als Gesetzgeber, der seine irdische Thätigkeit auch im Hades noch fortsetzt, erscheint er Od. 11. 568. — Seine T. Ariadne erw.

Homer (s. ob.), ferner einen Sohn, *Λευκαλίων* (Ἀνύμων) Il. 13. 451 als Vater des Idomeneus; nicht dagegen seine Söhne Glaukos, Androgeos u. Katreus, ebenso wenig seine Gemahlin Pasiphaë, den Minotaurus und das Labyrinth; auch von seiner Seeherrschaft und den Seezügen gegen Rixos von Megara und Negeus von Athen geschieht keine Erwähnung.

3) *Ῥαδάμανθυς*, Bruder des Minos, Il. 14. 321. 322; Od. 7. 323 wird von einer Seereise gesprochen, die er auf einem Phäaken-Schiffe gemacht *ἐποψόμενος Τιβρόν, Γαίριον υἱόν*; nach Od. 4. 564 lebt er, dem Tode entrückt, in dem elyrischen Gesilde. Er heißt *ἀντιθεός* und *ξάνθος*.

Als Totenrichter im späteren Sinne erscheint er bei Homer ebenso wenig, wie Minos und Aeakos. — Talos, der eiserne Wächter des Minos, gehört der späteren Sage an.

4) *Παρδάρεος* (der S. des

Merops aus Miletos auf Kreta, Freund des Tantalos), Vater der *Ἀηδών*, der Gemahlin des Thebanerfürsten Jethos und Mutter des *Ἴνυλος*, den sie δι' ἀφραδίας tötete (worauf sie unter beständigen Klagen um den Sohn ihr Leben vertrauerte, bis sie in eine Nachtigall verwandelt wurde), Od. 19. 518 in einem Gleichnis, das Penelope braucht. Dieselbe wünscht, daß sie eine Windsbraut entführen möchte, wie einst die Töchter des Pandareos, denen die Götter die Eltern umbrachten (*ῥήϊσας*) und deren sich in ihrer Verwaisung die Göttinnen annahmen, indem Aphrodite sie mit Käse und süßem Honig und lieblichem Weine pflegte, Here sie vor allen Weibern mit Schönheit (*εἶδος*) und Verstand, Artemis mit schlankem Wuchs beschenkte, und Athene sie in edlen Künsten unterrichtete (*ἔργα — δέδασ κλυτὰ τεύχε' ἐσσομαι* Od. 20. 66 ff.) In der sp. Sage heißen sie Merope und Kleothera.

7. Aus der thessalischen Sage.

Unbekannt ist Homer die Sage von Deukalion (dem Sohne des Prometheus) u. Pyrrha und der nach D. genannten Flut.

Der Name des *Ἰξίονος* kommt nur in dem adj. *Ἰξιώνιος* vor Il. 14. 317; von seinem Frevel

und seiner Strafe in der Unterwelt weiß Homer nichts.

Seine Gemahlin *Ἰξιόνη ἄλοχος* wird Il. 14. 317 unter den Geliebten des Zeus aufgeführt; in der sp. Sage heißt sie *Δία*; ihr und des Zeus Sohn *Περικλίδος*

wird erw. Il. 1. 263; 14. 318; Od. 21. 296. — Er heißt *μεγάθυμος-θεόφιν μήστορ ἀτάλαντος*. Er und Theseus: *θεῶν ἐρινυδέα τέκνα*.

Anderer Lapithen werden Il. 1. 263 u. 64 erw.: *Ἰφίας, Καίρειος, Ἐξάδιος, Πολύφρημος* und Il. 2. 746. *Κόρωνος*, der Sohn des Käneus; die Lapithenschlacht gegen die Kentauren Il. 1. 267 ff. 2. 742 und Od. 21. 295, wo der Kentaure *Ἐχοντίων* als Urheber des Kampfes bezeichnet wird.

Ἰπποδάμεια, die berühmte (*κλυτός*) Gemahlin des Peirithoos, erw. Homer Il. 2. 742; ihren und des Peirithoos S. *Πολυποίτης (μενεπτόλεμος)* Il. 2. 740; 12. 129 (*κρατερός*) als

einen der beiden Hüter am Thore des griechischen Lagers; der andere Wächter ist *Λεοντεύς*, der Sohn des Lapithenkönigs Koronos, Enkel des Käneus (*ὄζος Ἰσχυρός*).

Von den Kentauren nennt der Dichter außer dem oben erwähnten Eurhion nur noch:

Χείρων (δικαιότατος Κενταύρων) Il. 4. 219; 11. 831; 16. 143; 19. 390 als Lehrer des Nestor und Achill in der Heilkunde und Freund des Peleus, dem er die Pelias schenkte. (In der sp. Sage ist er S. des Kronos und der Philyra und Erzieher noch anderer Königsöhne, wie des Jason, Amphiaraios, der Dioskuren u. A.).

8. Aus der Argonautensage.

Homer erwähnt *Τυρο*, Tochter des Salmones (s. ob.), als Geliebte des Poseidon und Mutter des:

Πελίης, Königs v. Iolkos Od. 11. 254; Il. 2. 715 (*πολύρρημος* reich an Schaffherden) und des

Νηλεύς, des Gründers von Phyllos Il. 7. 133; 11. 691. Od. 3. 4. 409 *ἀμύμων- ἀντίθεος- μέγαθυμος- ἀγανότατος ζώντων- θεόφιν μήστορ ἀτάλαντος*. Beide heißen *κρατερῶ θεράποντε Διὸς μέγαλοιο*.

Die Gemahlin des Neleus:

Χλωρίς wird Od. 11. 281; ihre Tochter

Πηρώ Od. 11. 287 und ihre drei Söhne

Νέστωρ, Χρόμιος u. *Περικλόμενος* ib. 286 erw.; nach Il. 11. 691 ff. hatte Neleus 12 Söhne (Sage von Melampus u. Bias, den Söhnen des Amythaon, und der Bewerbung um Pero Od. 15. 225 ff. Il. 2. 705; 23. 636; 11. 289)

<i>Ἄϊων</i>	} als Söhne d. Tyro
<i>Φέρης</i> u.	
<i>Ἀμνδάων</i>	
	} und des Kretheus
	Od. 11. 259,

Ἰήσων (in der sp. Sage Sohn des Aeson), Anführer der Argonauten *Il.* 7. 469 als Vater des *Εὐνιος*, R. in Lemnos, und dessen Mutter *Ψυπύλη*, Tochter des Königs *Thoas*, der *Il.* 14. 230. 23. 745 erw. wird; endlich die

Ἀργὼ πᾶσι μέλουσα, die allbekannte (eig. alle interessirende) *παρ' Αἰήταο πλέουσα*, *Od.* 12. 70 als das einzige Schiff, welches zwischen den Fyrfelsen hindurch gefahren sei, mit Hilfe der Häre, „*ἐπεὶ φίλος ἦεν Ἰήσων*“.

Alle übrigen Einzelheiten der Sage: *Athamas* u. *Nephele*, ihre Kinder *Phrigos* u. *Helle*, *Ino* als Stiefmutter derselben, die Abenteuer der Hin- und Rückfahrt, wie die Sage von *Rhizikos*, von dem Raube des *Hylas*, von dem Faustkampfe des *Pollux* mit *Amykos*, von der Befreiung des *Phineus* von den *Harpyien* durch die *Boreas*söhne, von der Entwendung des *Bliezes* und dem Kampfe mit der Drachensaat mit Hilfe *Medeas*, deren Name überhaupt in Homer nicht vorkommt, von der Schlachtung des *Abhyrtos*, von dem Tode des *Pelias*, und *Medeas* Kindermord bleiben unerwähnt.

Von den von *Apollonios Rhodios* I. 23—227 aufgezählten Argonauten werden in Homer folgende erwähnt, ohne daß ihrer

Teilnahme an dem Zuge gedacht wird:

- 1) *Πολύφημος*, ein *Lapith* (s. o.)
- 2) *Ἰφικλος* in *Phylake*, Vater des *Protesilaos*, Besitzer trefflicher Rinderherden (Sage von *Melampus* und *Bias* s. ob.). S. Mutter *Κλυμένη* *Od.* 11. 326
- 3) *Ἀδμητος* (S. des *Pheres*), R. von *Phera* in *Thessalien* *Il.* 2. 713. 714; Gemahl der *Ἀκκηστis*, *Πελλας* *Ἰνυκατρώων* *ἀρίστη* *Il.* 2. 715

(Die Sage von ihrer Aufopferung für ihren Gatten erwähnt H. nicht)

Ihr Sohn *Εὐμηλος*, Führer der *Pheraer* *Il.* 2. 714. 23. 288 ff.

- 4) *Κόρωνος*, Sohn des *Räneus*, *Lapithen*könig in *Gortyn* in *Thessalien* *Il.* 2. 746

- 5) *Μενοίτιος*, Sohn des *Aktor*, Vater des *Patroklos* *Il.* 11. 765 ff. 16. 14; 23. 85

- 6) *Οἰλεύς*, König in *Lokris*, Vater des *lokrischen* *Nias* und des *Medon* *Il.* 2. 527. 727; 13. 694 *πολλίπορος*—

- 7) *Ἰφικτος*, der Sohn des *Eurytos* (s. ob. b. *Herakles*)

- 8) *Τελαμών*, Sohn des *Aeakos*, König in *Aegina*, Vater des *Telamonier* *Nias* und des *Teukros* *Il.* 17. 293; *Od.* 11. 553

ἀγανός, ἀμύμων

- 9) *Πηλεὺς*, s. Bruder, König der *Myrmidonen*, Gemahl der *Thetis*, Vater des *Achill* *Il.* 21.

188. 189; Jl. 16. 33; 20. 206. Von seiner Hochzeit spricht der Dichter Jl. 24. 59 ff. 16. 143; 380 (ohne den Apfel der Eris zu erwähnen).

Er heißt ἐσθλὸς Μυρμιδόνων βουλευφόρος ἡδ' ἀγορευτῆς- γέ- ρων ἱππηλάτα Jl. 7. 125.

Der Vater des Telamon und Peleus Αἰακός heißt Jl. 21. 189 ein S. des Zeus; seine Mutter, die Nymphe Aegina, erw. Homer nicht.

10) Ἡρακλῆς f. ob.

11) Πολυδεύκης } f. unten

12) Κάστωρ } (lat. S.)

13) Ἴδης (S. des Aphareus) als Vater der Kleopatra Jl. 9. 558

14) Περιχλύμενος, der S. des Meleus f. ob.

15) Ἀγκαῖος (Sohn des Eurygos), Vater des Arkaderfürsten Agapenor Jl. 2. 60

16) Αἰγείης, König in Elis Jl. 11. 701 ff.

17) Μελέαγρος siehe unten (ätol. S.)

18) Ἴφριτος aus Phokis, Vater des Schedios und Epistrophos Jl. 2. 518. 17. 306

Nicht erw. werden: Drpheus (nach der sp. Sage Sohn des Diagros und der Muse Kalliope, Gemahl der Eurydike), der Steuer- mann Tiphys, der Apharetiade Lynkeus (Bruder des Ides), die Boreasföhne Zetes und Kalais, Akastos, der Sohn des Pelias, und Argos, der Erbauer der Argo.

9. Aus der ätolischen Sage.

1) Οἰνεύς, König in Kalhydon, Vater des Thydeus und Meleagros Jl. 6. 216. 219; 14. 117; 9. 529 ff. Gastfreund des Bellerophontes.

2) Ἀλθαία, seine Gemahlin Jl. 9. 555 (in der sp. Sage Tochter des Thestios, Schwester der Leda und Mutter der Desanira).

3) Μελέαγρος, ihr Sohn, der Hauptheld der kalhydonischen Jagd Jl. 2. 642. 9. 527 ff.

4) Τυδείης, Sohn des Deneus, Vater des Diomedes (flüchtet, nachdem er seinen Oheim Akasthos erschlagen, zu Adrastus,

König von Argos, und heiratet dessen Tochter Deipyle). Er nimmt an dem Kriege der Sieben gegen Theben teil und fällt (durch Menalippos) cf. Jl. 10. 285; 2. 406; 4. 372 ff. 5. 801 ff.

5) Κλεοπάτρη od. Ἀλκωνή, Tochter der Μάριππησσα und des Ἴδης, Gemahlin des Meleager Jl. 9. 556 ff.

Homer berichtet an der eben citierten Stelle 9. 529 ff. über die Veranlassung der Jagd durch den Zorn der Artemis, die Erlegung des Ebers durch Meleager und

den über den Kopf und die Haut des Tieres zwischen den Kureten und Aetolern ausgebrochenen Krieg, in welchem die letzteren den Kürzeren zogen, so lange Meleager, grollend wegen des Fluches der Mutter, sich von dem Kampfe zurückgezogen hielt, sowie über den endlichen Sieg der Aetoler, nachdem Meleager, auf Bitten seiner Gattin Kleopatra, sich wieder an dem Kampfe beteiligt hatte.

Die spätere Sage läßt an dem Kampfe eine Menge der berühmtesten Helden, wie Idas u. Lynkeus

von Messene, Rastor und Pollux, Theseus, Admetos, Jason, Iphikles und Iolaos, Peirithoos, Pelens und Telamon, Antäos und außer diesen die berühmte Jägerin Atalante teilnehmen, welche Veranlassung zu dem Streite zwischen Meleagros und den Brüdern seiner Mutter, den Söhnen des Thestios, wird, deren Ermordung durch Meleagros von der Mutter desselben, Althäa, gerächt wird, indem sie das für Meleagers Leben verhängnißvolle Holzstreich in das Feuer wirft.

10. Aus der späteren thebanischen Sage.

1) *Οἰδίπους* erwähnt Homer Od. 11. 271 als Sohn u. Gatten der Epikaste und Mörder seines Vaters, der nach Entdeckung seines Frevels in Theben weiter regierte, viele Leiden erdulnd durch den Fluch seiner Mutter. Diese heißt bei Homer *Ἐπικάστη* (bei den Trag. *Ιοκάστη*), und er erzählt von ihr, daß sie durch Erhängen ihrem Leben ein Ende gemacht habe. — Außerdem werden Il. 23. 680 die Leichenspiele *δεδονπότος Οἰδιπόδαο* erwähnt.

Von ihren Kindern nennt er nur: *Ἑτεοκλῆς* und

Πολυνεΐκης Il. 4. 377 u. 386

Von den Fürsten, die an dem Zuge der Sieben teilnehmen, erwähnt er:

Ἀδρηστος, König von Argos, Schwiegervater des Thydeus Il. 14. 121 cf. Il. 2. 572; 23. 346 und nach der sp. Sage des Polyneikes. Seine Tochter Megalea wird Il. 5. 412 als Gattin des Diomedes erw. (*περίφρων Ἀδρηστίνην*),

Ἀμφιάραος, Urenkel des Melampus, Seher u. König in Argos Od. 15. 244 (*λαοσσόος* volkantreibend) (er wird nach der sp. Sage auf der Flucht von Theben auf Zeus' Veranstaltung samt seinem Wagen von der Erde verschlungen); seine Gemahlin *Ἐριφύλη* Od. 11. 326, *στυγερή*, „welche kostbares Gold annahm zum Preise für den lieben Gatten“; seinen Tod in noch jugendlichem Alter (*ὤλετο γυναιῶν εἴνεκα δάρων*) erwähnt

Homer Od. 15. 247; nach der sp. Sage wird Eriphyle von ihrem Sohne Ἀλκμαίων (Od. 15. 248 erw.), als Rächer seines Vaters, erschlagen,

Καπανεύς, den Vater des Sthenelos Il. 2. 564, ἀγανκλειτός

Τυδεύς, den Sohn des Deneus, (s. oben ätol. Sage).

μικρὸς δέμας, ἀλλὰ μαχητής, *σακέσπαλος, ἱππότης, ἱππηλάτα

Homer erzählt ausführlicher die Sendung des Tydeus nach Theben als Unterhändler Il. 4. 382; 5. 800 ff. 10. 285 — er erwähnt Od. 11. 326 die Bestechung Eriphyles (durch das verhängnisvolle Halsband der Harmonia) u. Il. 23. 346 das schnelle Roß des Adrestos, den δῖος Ἀρεῖων, welcher nach der späteren Sage diesen durch seine Schnelligkeit vom Tode rettete. Alle übrigen Details der Sage fehlen. So die Namen der übrigen Heerführer Hippomedon, Eteoklos u. Parthenopäus (Sophokles Oed. Col. v. 1313 ff.), die Einsetzung der nemeischen Spiele bei dem Tode des Opheltēs (Archemoros), die Aufopferung des Menoikeus, des Sohnes des Kreon, der Tod des

Rapaneus und der feindlichen Brüder.

Der Epigonenkrieg wird Il. 4. 408 erwähnt, wo Sthenelos, der Sohn des Rapaneus, rühmend erzählt, daß sie das siebenthorige Theben zerstört, πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζητὸς ἀρωγῇ, während ihre Väter σφετέροισιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο. Theben scheint während des troischen Krieges zerstört, wenigstens wird es in dem Katalog nicht erwähnt (cf. Ὑποθήβαι).

Von den Führern werden erwähnt, aber nicht als solche:

Alkmaion Od. 15. 248 als Sohn des Amphiaraios,

Amphilochos, Sohn des Amphiaraios Il. 2. 565,

Sthenelos, Sohn des Rapaneus s. oben,

Diomedes, Sohn des Tydeus,

Guryalos, Sohn d. Mekisteus.

Die anderen: Megaleus, Sohn des Adrast; Promachos, Sohn des Parthenopäos; Thersandros, Sohn des Polyneikes, kommen ebenso wenig vor, wie Laodamas, Sohn des Eteokles, der Anführer der Thebaner.

II. Aus der lakonischen Sage.

1) Τυνδαρεος wird Od. 11. 298 als Gemahl der Leda u. Vater des Kastor u. Polydeukes erwähnt

Ἀήδη an derselben Stelle; ihre Tochter

Κλυταιμνήστρη als Gattin

des Agamemnon Il. 1. 113. Od. 3. 264

Κάστωρ Il. 3. 237. Od. 11. 299
ἱππόδαμος

Πολυδεύκης ebenda. *πῦξ ἀγαθός*

Beide zusammen heißen *κρατερόφρονες* u. *κοσμήτορες λαῶν*.

Ἑλένη heißt bei Hom. Tochter des Zeus, ohne daß ihrer Mutter gedacht wird.

Nach Il. 3. 243 sind die Dioskuren (w. Ausdr. bei ihm noch nicht vorkommt) zur Zeit der Kämpfe vor Troja schon tot; nach Od. 11. 299 wechseln sie einen Tag

um den anderen ab, *ἄλλοτε μὲν ζῶονσ' ἐτερόημερον, ἄλλοτε δ' αὐτε τεθνήσσι*.

Alles übrige ist nachhomerisch: die Sage von der Verwandlung des Zeus in einen Schwan, von der Unsterblichkeit des Polydeukes, von dem Kampfe der Dioskuren mit Lynkeus u. Idas, in welchem Kastor getötet wird, von der Entführung der Helena durch Theseus und ihrer Befreiung durch ihre Brüder (vgl. jedoch oben *Αἴθρη*), von der Verehrung der Dioskuren und Helenas, als den Schifferrn helfender Götter.

12. Die Pelopiden.

Τάνταλος erwähnt Hom. Od. 11. 582 als Büßenden in der Unterwelt, ohne seiner Abstammung zu gedenken. Nach der sp. Sage ist er Sohn des Zeus und der Pluto, Vater des Pelops und der Niobe.

ὁ γέρον- χαλέπ' ἄλγε' ἔχων- Od. 11. 582 ff.

Πέλοψ wird Il. 2. 104 mit dem Epith. *πλήξιππος* als Beförderer des von Hephästos für Zeus gearbeiteten und von Hermes an Pelops geschenkten Scepters genannt; als sein Nachfolger

Ἄτρεΐς Il. 2. 106; und als Vater des Agamemnon Il. 2. 23, wo er *δαΐφρων, ἱππόδαμος* genannt wird; als dessen Nachfolger

Θυέστης Il. 2. 106 mit dem Epith. *πολύαγρος*; dessen Wohnung Od. 4. 517; in deren Nähe Agamemnon auf der Heimkehr von Troja verschlagen wurde.

Dester wird dessen Sohn

Ἀγισθός erwähnt Od. 4. 518 und die Ermordung des Agamemnon durch ihn Od. 4. 525 ff. Od. 11. 409 ff. Er heißt *δολομήτης, ἀνακλῆς, ἀνύμων, ποιμήν λαῶν (πατροφρονεΐς)*. — Seiner Ermordung durch Drestes geschieht Od. 1. 35; 3. 196 Erwähnung.

Alle übrigen Züge der Sage: der Frevel des Tantalos gegen die Götter, der Sieg des Pelops im

Wagenrennen über Denomaos, König von Elis, und seine Vermählung mit dessen Tochter Hippodameia, die Bestechung u. spätere Ermordung des Myrtilos, des Wagenlenkers des Denomaos, die Ermordung des Chrysippos durch

Atrous u. Thyestes als Ursache des über dem Pelopidenhause waltenden Unheils, die Vermählung des Atrous mit Aërope, der Tochter des Minos, das entsetzliche Gastmahl, welches Atrous dem Thyestes vorsetzt, sind nachhomerisch.

13. Aus der troischen Sage.

1) *Ἀάδαρος* wird Il. 20. 215 als Sohn des Zeus (und der Elektra, einer Tochter des Atlas, nach der sp. Sage) und Gründer von Dardania erwähnt; auch vs. 304 als Lieblingssohn des Zeus; (nach der späteren Sage war er ein Arkader, der mit seiner Gattin Chryse, welche von Athene das Palladion als Hochzeitsgeschenk empfangen hatte, nach Samothrake ausgewanderte und von dort nach Phrygien übersiedelte, wo er von R. Teukros, nach welchem die Troer bei späteren Dichtern Teukrer genannt werden, Land erhielt, auf welchem er Dardania gründete). Ihm folgt

2) *Ἐριχθόνιος*, sein Sohn, der der reichste *ἀγνείστατος* der Menschen war und 3000 Stuten besaß und 12 von Boreas gezeugte Wunderrosse Il. 20. 219 ff.

3) *Τρώς*, s. Sohn (gibt dem Lande seinen Namen) Il. 20. 230

4) *Ἴλος*, s. Sohn (der Erbauer

von Ilios Il. 20. 232. Sein Grabmal Il. 10. 415; 11. 166. 371

θεῖος- παλαιὸς δημογέρον

5) *Γανυμήδης*, sein Bruder, wird von den Göttern entführt, um dem Zeus als Mundschent zu dienen nach Il. 20. 234 cf. 5. 266

αἰμίμων- ἀντιθεός- κάλλιστος θνητῶν ἀνθρώπων

6) *Λαομέδων*, Sohn des Ilos, Vater des Priamos Il. 20. 237, Besitzer trefflicher Rosse, die Zeus als Ersatz für Ganymedes gegeben Il. 5. 265, cf. 23. 348. Die Sage von der Dienstbarkeit des Poseidon und Apollo bei ihm wird erw. Il. 21. 443 cf. 7. 452. Von seinen Beziehungen zu Herakles spricht Hom. Il. 5. 638 ff.; 20. 145

ἐκπαγλός- ἀγέρωγ- ἀγανός- αἰμίμων

7) *Ἀγχίστης*, Geliebter der Aphrodite Il. 2. 819—21 s. oben

Ein alter troischer Heros ist auch *Αἰσνήτης*, dessen Grab Il. 2. 793 erwähnt wird.

Die Sage von dem Urtheil des Paris ist angedeutet Il. 24. 28—30.

Cap. II.

Die Götterwelt.

Ὁ ἢ θεός der Gott, die Göttin
 ἡ θεά } die Göttin
 ἡ θεάνα }
 ὁ ἢ δαίμων die Gottheit, besonders
 insofern sie in den Lauf der
 menschlichen Schicksale ein-
 greift; namentlich die zür-
 nende, unheilstiftende Gott-
 heit; daher die Epitheta:
 κακός- στυγερός- χαλεπός
 Epitheta der θεοί sind:
 οὐράνιοι } die himmlischen
 ἐπουράνιοι }
 Οὐρανίωνες die Uranoskinder
 Ὀλύμπιοι }
 Ὀλύμπια δώματ' } die Bewohner
 ἔχοντες } des Olympos
 μάκαρες die seligen
 ῥεῖα ζῶντες die leicht (mühe-
 los) hinlebenden
 ἀθάνατοι die unsterblichen
 αἰειγενέται } die ewigen
 αἰὲν ἔόντες }
 ἀνακτες die gebietenden
 *δωτήρες ἐάων die Geber der Güter
 στέγλιοι grausam und ζηλήμονες
 neidisch nennt sie Kallypso Od. 5.118

ὁ ἰχώρ, ὦρος das Götterblut Il.
 5. 340.
 ἡ ἀμβροσίη die Götterspeise und
 Göttersalbe; auch das für die
 Kasse der Unsterblichen wach-
 sende Gras Il. 5. 77.
 ἐρατεινή lieblich
 ἦδὲ μάλα πνεύονσα sehr süß duftend
 τὸ νέκταρ, ἄρος der Göttertrank
 ἐρυθρόν rot
 γλυκὺ süß
 Auch das Nektar mischt Kallypso bei
 der Bewirtung des Hermes Od. 5. 93
 Ὀλυμπος u. Οὐλ. der Götterberg
 Ὀλυμπος (ὅθι φασὶ θεῶν
 ἔδος ἀσφαλὲς αἰεὶ ἔμμεναι)
 αἰπὺς steil
 μακρὸς hoch
 ἀγάννυφος } schneebedeckt
 νιφόεις }
 πολυδαιράς, ἄδος vielgipelig
 πολύπτυχος schluchtenreich (A.: kup-
 penreich)
 αἰγλήεις glänzend

Die nach Il. 14. 338 von Hephästos erbauten Götterwoh-
 nungen auf dem Olympos werden erwähnt Od. 3. 377; 6. 24;
 Il. 18. 186; 1. 607; das Haus des Hephästos wird ausführlicher
 beschrieben Il. 18. 369 ff. Eine andere Vorstellung von einer großen
 gemeinschaftlichen Wohnung der oberen Götter erscheint Il. 5. 504;
 11. 76. Od. 3. 2; 4. 72 ff.

Götterversammlungen sind entweder gewöhnliche, an
 denen nur die 12 oberen Götter teilnehmen, wie Od. 1. 32. 48 (über
 Megisthos und Odysseus), Od. 5. 3 (Odysseus' Heimkehr), Il. 7. 445

(Poseidon beschwert sich über die Lagerbefestigung), Od. 12. 371 (Helios klagt über den Kinderraub); oder allgemeine, außerordentliche, zu welchen Themis auf Gebot des Zeus alle Götter einladet wie Il. 20. 3—12 (Zeus erlaubt die Teilnahme am Kampfe) cf. Il. 8. 2—17. 129; 19. 97 ff.

Götterererscheinungen. Die Götter treten mit den Menschen entweder unverwandelt, aber immer nur für einzelne sichtbar, in Verkehr, wie Athene dem Achill erscheint, als sie ihn bei dem Streite mit Agamemnon beim Schopf faßt Il. 1. 97; wie sie den Diomedes zum Kampfe gegen die Götter antreibt Il. 5. 123; demselben die ihm durch Apoll aus der Hand geschlagene Geißel wieder bringt Il. 23. 390; ihn und Odysseus zur Rückkehr aus dem Bivak der Troer auffordert Il. 10. 508; dieselbe kommt des Nachts zu Nestor, um ihm und den Pyliern das Anrücken der Epeer zu melden Il. 11. 714; sie fordert Odysseus auf, Gaben bei den Freiern einzusammeln Od. 17. 360; sie kräftigt seine Glieder zu dem Faustkampfe mit Iros Od. 18. 70; sie leuchtet Odysseus und Telemach mit goldener Leuchte, während sie die Waffen aus dem Saale tragen Od. 19. 33; dieselbe fordert Odysseus auf, das zu den Schiffen eilende Heer der Achäer zurückzuhalten Il. 2. 174 und mahnt, in der Nacht zu dem Lager des in dem Hause des Menelaos übernachtenden, aber wachenden Telemach tretend, an die Rückkehr Od. 15. 9. — Apollo verleiht dem Hektor neue Kraft Il. 15. 243 und hält denselben von dem Kampfe mit Achill zurück Il. 20. 375. — Iris, von Here gesandt, fordert den Peliden zur Verteidigung der Leiche des Patroklos auf Il. 18. 166; dieselbe ermutigt als Botin des Zeus den verzweifeltsten Priamos und veranlaßt ihn zu der Fahrt in das griechische Lager Il. 24. 170. — Hermes endlich erscheint Odysseus auf dem Gange zur Kirke in seiner eigenen Gestalt (denn eine Verwandlung in einen jungen Mann anzunehmen, ist an dieser Stelle nicht notwendig) Od. 10. 277.

Seltener machen die Götter nur durch ihre Stimme die Sterblichen auf ihre Nähe aufmerksam, ohne von diesen gesehen zu werden, wie Apollo von Pergamos aus den Troern zuruft Il. 4. 507; Athene den Achäern Il. 20. 48, Ares an derselben Stelle vs. 51 ff.; oder sie treten in Nebel gehüllt zu den Sterblichen, wie Apollo zu Patroklos Il. 16. 788.

Weit häufiger nahen sie den Menschen in verwandelter Gestalt. Der Meister in der Kunst der Metamorphose ist der alte Meergott Proteus, der *πάντα γίγνεσθαι* kann, *ὅσ' ἐπὶ γαίαν ἐρπετὰ γίγνεται καὶ ἕδωρ καὶ θροναῖδες πῦρ* und sich, von Menelaos ergriffen, nach einander in einen Löwen, eine Schlange in einen Panther, ein großes Wildschwein, in Wasser und schließlich in einen Baum (!) verwandelt Od. 4. 456 ff.

Athene schießt in Gestalt einer Sternschnuppe vom Himmel mitten unter die Troer und Achäer zur Erde hinab Il. 4. 78. Dester jedoch nehmen sie Tiergestalt, und zwar immer die von Vögeln, an, namentlich beim Kommen oder Verschwinden, wie Leukothea die eines Wasserhuhns *αἰθρία* Od. 5. (337 v. sp.) 353; Athene die eines Seeadlers *γρήνη* Od. 3. 372; dieselbe die eines Falken *ἄρπη* Il. 19. 350; die eines ungenannten Vogels (wenn nicht *ἀνοπαλά* als Name desselben zu lesen ist) Od. 1. 320; Poseidon endlich die eines Habichts *ἵγης* Il. 13. 62. Doch nehmen sie auch für längere Zeit Vogelgestalt an, um unbemerkt Zeugen einer Handlung zu sein, wie Apollo und Athene in Gestalt von Geiern *αἰγυπιοί*, auf einem Baume sitzend, dem Zweikampfe zwischen Hektor und Aias zuschauen Il. 7. 59; Athene als Schwalbe *χελιδών*, auf einem Dachbalken sitzend, dem Freiermorde beivohnt Od. 22. 240; Hypnos, der Gott des Schlummers, sich in der Gestalt eines Nachtaars *χαλκίς* oder *κύνυδος* in den Zweigen einer Tanne vor Zeus verbirgt Il. 14. 286.

Am häufigsten aber nehmen die Götter Menschengestalt an und zwar so, daß sie dieselbe entweder nur als Hülle gebrauchen und dabei ohne Rückhalt als Götter reden und handeln, wenigstens bei ihrem Fortgange sich als solche zu erkennen geben, oder, ohne ihrer Rolle untreu zu werden, sich als Menschen benehmen, ratend, warnend, ermutigend oder thätig, hilfreich.

Zu der ersten Weise erscheint Athene dem Menelaos als Phoinix, ihn zum Kampfe stärkend Il. 17. 555 f.; Poseidon in Kalchas' Gestalt Il. 13. 45. 60. 73; derselbe als alter Mann, *παλαιός* *γῶς* dem Agamemnon Il. 14. 135; Apollo dem Aeneas als Periphas, Herold des Anchises, und wird von ihm als Gott erkannt Il. 17. 323—33; Xanthos dem Achill in Gestalt eines Mannes,

ohne weiteres als Flußgott sprechend Il. 21. 203. 207; Apollo dem Achill in Agenors Gestalt 21. 600; 228 sich ihm als Gott zu erkennen gebend; Hermes als ein junger Edelknabe dem Priamos auf der Fahrt in das griechische Lager 24. 347; vielleicht auch Athene in Gestalt eines Kriegers an der Seite des Diomedes, nachdem sie seinen Wagenlenker Ethenelos vom Wagen gestoßen hat Il. 5. 793 cf. vs. 815. — Hierher gehört auch Od. 13. 288, wo Athene dem Odysseus bei seiner Rückkehr in das Vaterland als junger Hirt erscheint und sich ihm später als Göttin zu erkennen giebt; ferner Od. 22. 206, wo sie in Gestalt einer schönen, großen Frau zu dem Lager des wachenden Odysseus tritt; Il. 3. 396, wo Aphrodite in Gestalt einer alten Sklavin erscheint, die jene aus Lakedämon mitgebracht hatte, und bei dem Weggange als Göttin von ihr erkannt wird.

In der angenommenen Rolle bis zu Ende verharrend erscheint Athene als Laodokos dem Pandaros Il. 4. 86; als Phönix dem Menelaos Il. 17. 555; mit Poseidon zusammen in Menschengestalt dem Achill in seiner Not Il. 21. 284; als Deiphobos dem Hektor Il. 22. 227; als Mentez dem Telemach Od. 1. 105; als Mentor demselben nach seinem Gebet am Meeresstrande Od. 2. 268 und auf der Fahrt nach Phylas und in Phylas selbst; in Gestalt des Telemach wirbt sie die Schiffsmannschaft zur Fahrt nach Phylas und bittet Noëmon um ein Schiff Od. 2. 383 ff.; in der Gestalt eines Phäakenmädchens führt sie Odysseus zu dem Hause des Alkinoos Od. 7. 20; in Mannesgestalt stellt sie die Malzeichen bei dem Diskoswerfen auf Od. 8. 193. — Apollo fordert den Hektor in der Gestalt seines Oheims Asios zur Rückkehr in die Schlacht auf Il. 16. 715; er erscheint demselben als Mentez, Führer der Nifonen, und fordert ihn auf, die Leiche des Euphorbos zu verteidigen Il. 17. 73; als Phäanops aus Abydos spricht er zu demselben Il. 17. 583; in der Gestalt des Priamiden Lykaon ermutigt er Aeneas zum Kampfe mit Achill Il. 20. 81. — Poseidon tritt zu Idomeneus als Andrämon, Sohn des Aetolers Thoas Il. 13. 216; hilft mit Athene dem Achill bei dem Kampfe mit Xanthos Il. 21. 284. — Here zieht in der Gestalt Stentors die Achäer der Feigheit Il. 5. 785. — Ares feuert in der Gestalt des Thrakersfürsten Akamas die Troer zum Kampfe an Il. 5. 462. — Iris meldet in der Gestalt seines Sohnes Polites

dem Priamos das Anrücken des Achäerheeres; dieselbe ladet in der Gestalt der Laodike Helena zum Gange auf den Turm auf der Mauer ein Il. 3. 122.

Bisweilen erscheinen die Götter den Sterblichen in Menschengestalt im Traume wie Athene Od. 4. 795 und 6. 15.

Endlich sind die Götter imstande, nicht bloß selbst andere Gestalten anzunehmen, sondern sie vermögen auch, meistens durch Berührung mit einem Stabe oder der Hand, die Gestalt der Sterblichen zu verändern. Abgesehen von Kirke, die durch ihren *κνκεών* diejenigen, welche davon trinken, in Wölfe und Löwen (Od. 10. 212), meistens aber in Schweine verwandelt, indem sie dieselben mit ihrer Zauberrute *ῥάβδος* schlägt (Od. 10. 237 ff.), verwandelt Athene durch Berührung mit der *ῥάβδος* den Odysseus in einen kahlköpfigen, abgekehrten, halb erblindeten Bettler Od. 13. 429 ff.; giebt ihm dann vor der Wiedererkennungsscene mit Telemach seine frühere Gestalt durch die Berührung mit der goldenen Rute Od. 16. 172 (vgl. die ähnliche Stelle vor dem Wiedererkennen der Gatten Od. 23. 156—62), worauf sie ihn später wieder durch einen Schlag mit der Rute in den alten Bettler verwandelt Od. 16. 455; sie verschönert ihn, macht ihn größer und dicker und gießt ihm Anmut über das Haupt und die Schultern nach dem ersten Bade auf Scherie Od. 6. 229—35. — Vor dem Zweikampf mit Fros stärkt sie (*ἡλδαιε*) ihm die Glieder Od. 18. 70; ähnlich wie Poseidon in der Gestalt des Kalchas durch einen Schlag mit einem Stabe *σηπτανίῳ* die beiden Nias mit starker Kraft erfüllt und ihre Glieder leichter macht Il. 13. 61 ff. — In eigentümlicher Weise tritt Apollo Il. 5. 449—53 für Aeneas ein, wo er diesen, um ihn vor dem Tydiden zu retten, vom Schlachtfelde nach Pergamos versetzt und die kämpfenden Troer und Achäer durch ein von ihm geschaffenes *εἶδωλον*, *αὐτῷ τ' Αἰνεία ἵκελον καὶ τεύχεσι τοῖον* täuscht Il. 5. 445 ff.

Ueber die Göttersprache vgl. die Note unter dem Text zu pag. 24.

Ueber die Körpergröße der Götter vgl. Il. 18. 516—19 (Athene und Ares sind auf dem Schilde des Achill größer als die Krieger, in deren Mitte sie einherschreiten, dargestellt); Od. 6. 107 (Artemis überragt mit ihrem Kopfe alle Nymphen ihres Gefolges);

Il. 21. 407 (der von Athene durch einen Steinwurf zu Boden gestreckte Ares bedeckt 7 Morgen (*πέλετρα*) Landes.

Ueber ihre gewaltige Kraft und Schwere vgl. Il. 1. 527—30 (der Olympos erhebt, als Zeus sein Haupt neigt); er zittert unter seinen Schritten, als er vom Ida heimkehrt Il. 8. 443; ebenso wie die Berge und der Wald unter den Schritten Poseidons Il. 13. 18; Ares schreit von Diomedes verwundet so laut wie 9000 oder 10000 Krieger Il. 5. 859—63.

Ueber die Art und die Schnelligkeit ihrer Bewegung: Il. 14. 228 Here berührt auf dem Gange mit Hypnos nach Lemnos die Erde mit keinem Fuße; auf dem Rückwege nach dem Ida fliegt sie v. 285 mit demselben über die höchsten Wipfel des Waldes; Hermes fliegt mit Hilfe seiner Sandalen, die ihn mit der Schnelle des Windes über Land und Meer tragen, wie eine Seemöwe über die Wogen Od. 5. 45. 51; ebenso fliegt Athene auf ihren Sandalen vom Olymp nach dem Hause des Odysseus Od. 1. 96 ff. Iris schießt schnell, wie Hagel oder Schnee zur Erde hinab, oder wie die Bleifugel an der Angel, die in die Tiefe hinabsinkt Il. 15. 169—72; 24. 78. 82. — Poseidon braucht nur vier Schritte, um von Samothrake nach Megä (bei Cuböa) zu gelangen Il. 13. 10—20. — Desterz jedoch bedienen sie sich auch ihrer Wagen, wie Zeus Il. 8. 41 ff. 440 ff.; Poseidon Il. 13. 23—30. Ares Il. 5. 366; Here und Athene Il. 5. 720 ff.

Ueber die Schärfe ihrer Sinne vgl. Il. 7. 444. Vom Olympos aus sehen sie alles, was auf Erden vorgeht, und hören die Gebete der sie Anrufenden; Helios vor allen *πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει* Il. 3. 277.

Nicht bloß Zeus, sondern auch andere Götter gebieten über die Elemente. Sie erzeugen Nebel, um entweder sich selbst darin zu hüllen, wie die Götter in der Theomachie, theils auf der Heraklesschanze, theils auf Kallikolone sitzend Il. 20. 144 ff.; wie Apollo Il. 15. 308; Zeus auf dem Ida Il. 14. 341—45; Hera im Lager der Argiver Il. 5. 775—77; vgl. Il. 16. 783—93; 5. 864—67; oder Sterbliche dadurch zu schützen, wie Poseidon die Zwillingssöhne des Aktor vor dem jungen Nestor Il. 11. 750—53; Aphrodite den Paris Il. 3. 181; Apollo die Aphrodite Il. 5. 344—46; und den Hektor gegen Achill Il. 20. 444;

derselbe schützt so die Leiche des Hector vor Entstellung Il. 23. 187; Athene den Odysseus bei dem Gange nach der Stadt der Phäaken Od. 7. 15—17 und nach seiner Ankunft in Ithaka; Apollo den Aeneas Il. 5. 314—17. 436. 437. — (Athene giebt Achill einen Glorienschein um sein Haupt, als er zum Graben schreitet, um durch seinen Schlachtruß die Troer zurückzuschrecken Il. 18. 203—14). — Here und Athene lassen den Donner ertönen Il. 11. 45; Poseidon erregt ein Erdbeben Il. 20. 55—63; er erregt einen Seesturm gegen Odysseus Od. 5. 291—96; aber er verleiht auch glückliche Fahrt (*εὐπλοίην*) Il. 9. 362, vgl. Od. 4. 500; Here sucht Herakles durch einen Sturm zu verderben Il. 15. 26; Athene gebietet, um Odysseus zu retten, den Winden Ruhe und sendet den Boreas, um vor dem Schwimmenden die Wogen zu brechen Od. 5. 383 ff. Endlich giebt sogar Kirke Odysseus einen günstigen Fahrwind mit Od. 12. 148—50.

Verwandlungen in Stein durch die Götter werden erwähnt: Od. 13. 160. Das Schiff der Phäaken, welches Odysseus nach Ithaka gebracht hat, wird in Stein verwandelt; Il. 2. 319 die Verwandlung der Schlange auf der Platane in Aulis durch Zeus; Il. 24. 617 die Verwandlung der Niobe. — Andere Wunder und Zeichen der Götter sind oben Cap. XVII. a. C. aufgezählt.

Trotz dieser Kräfte haben die Himmlischen auch ihre schwachen Seiten. Sie sind verwundbar und können sogar ihrer Unsterblichkeit verlustig gehen: So werden Aphrodite und Ares von Diomedes verwundet Il. 5. 336. 855 ff.; Hera und Hades durch die Pfeile des Herakles Il. 5. 392—400; sie verwunden sich untereinander wie Athene den Ares Il. 21. 402; sie fühlen heftige Schmerzen und haben ihren eigenen Arzt Paieon Il. 5. 401. 900. Sie fürchten den Tod, wie Kirke, als Odysseus sie mit dem Schwerte bedroht, um ihr Leben fleht Od. 10. 323; Ares wäre, von den Moaden 13 Monate eingesperrt, umgekommen (*ἀπόλοιτο*), wenn ihn nicht Hermes durch List befreit hätte (*ἔξελειψε*) Il. 5. 385—91; Ares fürchtet, von dem Donnerkeil des Zeus getroffen, unter den Leichen in Blut und Staub zu liegen Il. 15. 115—18; und den Hypnos hätte Zeus umgebracht und ins Meer geworfen (*ῥίπτον ἐμβαλε πόντῳ*), wenn ihn nicht die Göttin der Nacht gerettet hätte Il. 14. 256—60.

Beschäftigung der Götter: Mit Ausnahme des unermüdlich neue Kunstwerke schaffenden Hephästos (c. II. 18) und einiger Göttinnen niederen Ranges, die am Webstuhle arbeiten, wie Kirke Od. 10. 220—23 und Kalyppo Od. 5. 57—62, bringen die seligen, leicht hinlebenden Götter ihre Zeit in gemüthlichem (mitunter auch ungemüthlichem) geselligem Verkehr, Nektar und Ambrosia schmausend, zu; mitunter über der Sterblichen Angelegenheiten beratend, in der Regel in süßem Nichtsthun dem Thun und Treiben der Menschen von der Höhe des Olympos zuschauend, oft in das Leben derselben warnend, ratend, helfend, bisweilen auch feindlich eingreifend. Mitunter begeben sich einzelne Götter, wie Poseidon I. 22; ja sogar der Vater der Götter und Menschen mit der ganzen Familie zu den geliebten Aethiopen, um dort einige Wochen lang sich von den Anstrengungen der Weltregierung, deren Geschäfte in dieser Ferienzeit ruhen, zu erholen II. 1. 423; 23. 206.

I. Die Urgötter.

Ὀυρανός. Es ist zweifelhaft, ob Homer ihn als Person gedacht hat cf. II. 15. 36. Od. 5. 184; jedoch heißen die Titanen II. 5. 898 *Ὀυρανίωτες* wohl als Söhne des Uranos, nicht als Himmlische.

Γῆ, die Göttin der Erde, Gem. des Uranos II. 3. 104; 19. 259.

Νύξ, die Göttin der Nacht (nach Hesiod Tochter des Chaos) II. 14. 258—61

Ihre Söhne sind:

Ύπνος, der Gott des Schlafes, II. 14. 242. 270. 286. 231. 233; 16. 454. 672. 682.

νήδυμος

ἀναξ πάντων τε θεῶν, πάντων τ' ἀνθρώπων II. 14. 232. (D. übr. Epith. S. 32)

Θάνατος, der Gott des Todes, sein Zwilling Bruder (*διδυμάοιες*) II. 14. 231; 16. 454 u. 672.

(D. Epith. s. S. 104.)

Ὀνειρος, der Traumgott, personifiziert II. 2. 6; 16. 22. Od. 24. 12.

οὖλος verderblich (A.: handgreiflich, leibhaftig)
θεός göttlich

Die Sage von den beiden Traumthoren, aus Horn für die wahren, aus Elfenbein für die täuschenden Träume steht Od. 19. 562 ff. cf. Od. 24. 12, vgl. Od. 4. 809 von der träumenden Penelope: ἥδ' ὃν μάλα κνώσσουσ' ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσιν.

Κήρ, die Göttin des gewalt-

samen Todes, heißt b. Hesiod ebenfalls eine Tochter der Nacht. Hom. spricht öfters von mehreren *Κῆρες μέλαινα- βαρεῖα- στυγερή- ὀλοή- κακή*

Nicht erw. werden bei Homer die Hesperiden, nach der spät. Sage Töchter der Nacht, ebenso wenig der bei ihnen Wache haltende Drache Ladon.

Fraglich ist es, ob Il. 1. 403 *Βριάρεως* oder *Αἰγαίων*, obgleich er *ἐκατόγχειρος* genannt wird, von Hom. zu den drei theogonischen Hekatoncheiren gezählt wird. Bei Hesiod heißen sie Söhne des Uranos und der Gāa; ihre Namen sind bei ihm *Κόττος*, *Βριάρεως* und *Γύης* (s. unten bei Poseidon).

Φόρκυς (d. i. der Graue, Greis) (nach Hes. ein Sohn des Pontos und der Gāa) heißt bei Homer

ἄλιος γέρον der Meergreis
ἄλος ἀτρυγέτοιο μέδων der Herrscher
des wogenden Meeres

Seine Tochter, die Nymphe *Θώωσα*, ist die Mutter des Cyklopen *Πολύφημος*, des Sohnes des Poseidon Od. 1. 71. 72.

Σκύλλη oder *Σκύλλα* ist in der späteren Sage eine Tochter des Phorkys und der Hekate, bei Hom. heißt sie Tochter der *Κραταίς* Od. 12. 124. Er nennt sie

ἄπηκτος ἀνὴν die unabwehnbare
Plage

πετραῖν im Felsen hausend
δεινὸν λελακνῖα furchtbar bellend

Sie hat 12 Füße (*ἄωροι* unförmliche), 6 auf langen Halsen sitzende Köpfe und in jedem Rachen drei Reihen Zähne Od. 12. 85 ff.

Kinder des Phorkys und der Keto sind nach Hes. die drei Gorgonen *Σθενώ* oder *Σθηνώ*, *Εὐρυάλη* und die allein unter ihnen sterbliche *Μέδουσα*. Homer erw. nur die *Γοργώ* **βλοσυρῶπις* (furchtbar blickend), *δεινὸν δερχομένη* auf dem Schilde des Agamemnon Il. 11. 36, die *Γοργούς ὄμματα* des Hektor Il. 8. 349 und die *Γοργεῖν κεφαλὴ* als Schreckbild im Hades Od. 11. 634.

Die Kinder der Medusa und des Poseidon: Chrysaor, Vater des Geryones und der Echidna, das Flügelroß Pegasus und die Echidna erwähnt Hom. nicht.

Ebenso wenig kennt er die *Γραῖαι* (nach Hes. Töchter des Phorkys und der Keto, also Schwestern der Gorgonen: *Περσηδω* und *Έρνώ*; bei Sp. wird noch eine dritte erw. *Λεινώ*. Das Appellativum *γραῖα* kommt als *ἄπ. εἰρ.* vor Od. 1. 438.

Τυφωεύς, in der Prosa *Τυφῶν* (d. i. der Dampfende) (nach der sp. Sage Sohn der Gāa und des Tartaros), nennt Hom. Il. 2. 782. 783, ohne seiner Abstammung zu gedenken.

Von den Kindern des Typhon und der Echidna (nach Hes.) werden erwähnt:

1) Die *Χίμαιρα* Il. 6. 179; 16. 328, ohne daß ihre Abkunft angegeben wird.

2) *κύων Αἰδαο* Il. 8. 368. Od. 11. 623, dessen Name *Κέεβρος* bei Homer noch nicht vorkommt.

Unerwähnt bleibt der Hund *Οοΐκος*, der Wächter der Rinderherden des Geryones auf der Insel Erytheia; so wie die *Σκύλξ*, nach der sp. Sage ebenfalls Kinder des Typhon und der Echidna.

Die übrigen Gottheiten der ersten

Generation werden bei Homer nicht erwähnt; so namentlich nicht die theogonischen *Κύκλωπες* (bei Hes. *Βρόντης*, *Στερόπης* und *Ἄγρης*) *Χάος*, *Τάρταρος*, der nur als Titanenkerker erscheint, ferner *Πόντος*, *Ἔρος*, *Ἑρῆος*, *Αἰθήρ*, *Ἥμερη*, obwohl diese als Appellativa vorkommen. — Die Giganten, nach Hes. Söhne der Gaia, aus dem Blute des verwundeten Uranos entsprossen: *Alkyoneus*, *Porphyrion*, *Pallas*, *Enkelados* u. und die *Gigantomachie* auf den phlegräischen Feldern gehören ebenfalls der nachhomerischen Sage an.

II. Die Titanen.

Τιτῆνες, Il. 14. 274 heißen sie *οἱ ἐνερθε θεοί*, *Κρόνον ἀμφὲς ἔοντες* und 279 *θεοὶ Ὑποταράχοι*, Il. 5. 898 *Οὐρανίωνες* d. i. Uranosöhne.

Hesiod zählt theog. 133 ff. 12 Titanen auf:

1) *Ὠκεανός*, 2) *Τηθύς*, 3) *Κρόνος*, 4) *Πεῖα*, 5) *Κοῖος*, 6) *Φοῖβη*, 7) *Ὑπερίων*, 8) *Θείη*, 9) *Κρίος*, 10) *Ἰαπετός*, 11) *Μνημοσύνη*, 12) *Θέμις*.

Von diesen werden bei Homer erwähnt:

1) *Ὠκεανός*, der Gott des Weltstroms *Okeanos*, ohne Angabe

seiner Eltern, personifiziert Il. 20. 7; 14. 201. 246; 21. 195 ff.

Er heißt:

βαθυρρεῖται μέγα σθέρος Ὠκεανοῖο θεῶν γένεσις
γένεσις πάντεσσι

Die anderen Epitheta beziehen sich auf den Fluß:

ἀκαλαρρεῖτης sanftströmend
βαθύρροος tief strömend
βαθυδίνης tief strudelnd
ἀπόρροος zurückströmend

2) *Τηθύς*, *ύος*, f. Gemahlin Il. 14. 201. 302. Here nennt sie *μήτηρ*.

Beide sind nach Hesiod die Eltern der 3000 Stromgötter und

der 3000 *Ῥεανῖναι* oder Wassernymphen.

Von den Flußgöttern erscheinen bei Homer folgende:

Ἀχελώιος *ῥεῖων* Il. 21. 194

Ἀλφειός Il. 5. 545. Od. 3. 489.

Vater des Orsilochos in Phäria. (Die Sage von seiner Liebe zu der Nymphe Arethusa, die vor ihm nach der Insel Ortygia flieht, ist nachhomerisch, vgl. Ovid. Metam. 5. 572—641)

Ἀσωπός Od. 11. 260. Vater der Antiope.

Ἐνπεύς Od. 11. 238. 240.

ῥεῖος

Ἐάνθος, der Gott des *Σκάμανδρος* Il. 21. 136 ff.

Σπερχεῖός Il. 16. 174.

Von den Töchtern des Okeanos werden namentlich erwähnt:

Πέρση, die Gemahlin des Helios Od. 10. 139. Mutter des Aietes und der Kirke (nach sp. S. auch der Pasiphaë und des Perseus).

Εὐρυνόμη, nebst Thetis Pflegerin des aus dem Himmel geworfenen Hephästos Il. 18. 398.

Λιώνη, die Mutter der Aphrodite (v. Zeus) Il. 5. 370.

3) *Κρόνος* Il. 8. 479; 15. 187 ff. cf. Il. 2. 205. 319. — 12. 450. Od. 21. 415.

μέγας ἀγκυλομήτης verschlagen, unerforschlich

4) *Πείη* (att. *Πέα*), seine Gemahlin Il. 14. 203; 15. 187. (In

der späteren Sage wird sie mit der asiatischen Göttin Rhybele identifiziert, deren Kultus besonders in Phrygien, Galatien u. in Kreta gepflegt wurde. Ihre Priester hießen Korybanten, *Ἀκύνλοι Ἰδαῖοι* und in Kreta *Κορυῆτες*.)

5) *Γαιετός* wird Il. 8. 479 neben Kronos als Bewohner des Tartaros genannt.

6) *Θέμις* erscheint Il. 20. 4; 15. 87; als Götterherold, indem sie die Götter zur Versammlung beruft und in derselben, wie beim Mahle, über Sitte und Ordnung wacht. Aber auch die Versammlungen der Menschen überwacht sie Od. 2. 68.

καλλιπάρηος schönwängig

ἦτ' ἀνδρῶν ἀγορὰς ἡμὲν λῦει ἡδὲ καθίζει Od. 2. 68

7) *Υπερίων*. Sein Name erscheint nur in dem Patronymikon *Υπεριονίδης*, Beinamen des Helios.

Die übrigen fehlen; *μνημοσύνη* findet sich nur als Appellativum = Erinnerung, Il. 8. 181 als *ἄπ. εἶρ*.

Von den Kindern der Titanen werden außer den oben angeführten Oceaniden und den unten folgenden Kroniden erwähnt:

1) *Λητώ* (nach Hes. Tochter des Koios und der Phöibe), die Mutter des Apollo und der Artemis Il. 1. 9. Od. 11. 318. Il. 5. 447. Sie heißt:

Λῶς κυδρη παράκοιτις ἠνίομος-καλλιπάρηος-ἐρικυδής

Die Sage von Niobe Il. 24.

602 ff. Die von Tithos Od. 11. 580.

(Nicht erwähnt wird ihre Schwester Asteria, die Mutter der Hekate.)

2) Ἥλιος (att. Ἥλ.) nach Hes. Sohn des Hyperion und der Theie.

ὑπεριονίδης Sohn des Hyperion
ὑπερίων entweder = dem vor. oder
 in der Höhe wandelnd
φαιέθων strahlend
φαιεσίμβροτος den Sterblichen leuch-
 tend
τερψίμβροτος die Sterblichen er-
 freuend
παμφανόων hell strahlend
ἀκάμιας unermüdlieh
θεὸς θεὸς ὅς πάντ' ἐφορᾷ καὶ
πάντ' ἐπακούει

Von seinen Kindern werden er-
 wähnt:

a) Κίρκη, Tochter des Helios
 u. der Oceanine Perse Od. 10. 138.
Αἰαή als Bewohnerin der gleich-
 namigen Insel
διὰ θεῶων
καλλιπλόκαμος — εὐπλόκαμος δεινὴ
θεός, αὐδήεσσα (mit menschlicher
 Stimme redend); A. lesen: οὐδή-
εσσα (v. οὐδας) = ἐπιχθόνιος auf
 Erden wohnend Od. 12. 150. 10.
 136. 11. 8.

δολόεσσα ränkevoll
πολυφάρμακος reich an Zaubermitteln
 — πόινια.

b) Αἰήτης, ihr Bruder Od. 10.
 137 (nach der sp. Sage König von
 Aea und Vater der Medea) cf.
 Od. 12. 70.

δολόφρων unheilsinnend

Töchter der
 Nymphen Νέαι-
ρα, Od. 12.
 c) Λαμπετή u. 131 ff. die Heli-
 d) Φαέδουσα terinnen der
 Rinderherden
 des Helios auf
 Thrinakia

Nicht erwähnt sind die Schwester
 der Kirke: Pasiphaë, die Ge-
 mahlin des Minos, Mutter des
 Minotauros, ferner die 7 Helia-
 den, die in Pappeln verwandelten
 Schwestern des Phaëthon und
 Phaëthon selber (nach der spät.
 Sage Kinder des Helios und der
 Alkmene).

3) Ἥως, die Göttin der Mor-
 genröte (nach Hes. Tochter des
 Hyperion und der Theie).

ῥοδοδάκτυλος rosenfingerig, A.:
 mit ihren Fingern rosenstreuend
κροκόπεπλος mit safranfarbigem
 Gewande
χρυσόθρονος goldthronend (wie Here
 und Artemis)
εὐθρονος schönthronend
εὐπλόκαμος
φαιεσίμβροτος den Sterblichen leuch-
 tend (wie Helios)
ἡριγένεια in der Frühe geboren,
 Tochter der Frühe
φαιινή strahlend
διὰ καλῇ- θεά.

Die οἶκλα καὶ χοροί der Eos
 auf der Insel Aea erw. Hom.
 Od. 12. 3 u. 4. Ihre Rosse Λάμ-
πος und Φαέθων Od. 23. 246.

Homer nennt:

Τιθωνός, den Sohn des Iao-

medon, als ihren Gatten (*ἀγανός*) Od. 5. 1. cf. Jl. 20. 137.

Ῥοίον (Sohn des Hyrieus in Böotien oder des Poseidon) als von Gös entführt Od. 5. 121, von Artemis in Ortygia getödet ib. 123; als ausgezeichnet durch seine Stärke Od. 11. 310 und als Jäger im Hades ib. 572.

(*κλυτός- πελώριος*)

Drion erscheint schon bei Homer als Sternbild Jl. 18. 486 ff. Od. 5. 274.

Κλείτος, den Enkel des Melampus Od. 15. 249. 50 als von Gös wegen seiner Schönheit geraubt.

Μέμνων, den edlen Aethioperkönig, der nach der späteren Sage von Achill erlegt wurde, als Sohn der Gös (v. Tithonos) Od. 4. 187. 188; 11. 522. Er erlegt vor Troja nach Od. 4. 188 den Sohn des Nestor Antilochos.

Ῥοῦς φαιειῆς ἀγλαός υἱός- δῖος.

Βορέης erscheint Jl. 20. 223 ff. und

Ζέφυρος Jl. 23. 200 personifiziert, ohne daß der Dichter ihrer Abstammung gedenkt. Nach Hes. sind sie nebst *Νότος* u. *Εωςφόρος* (v. Hom. Appell.) und *Αργέστης* (v. Hom. Adj. *ἀργεστής*) Kinder der Gös und des Asträos (d. i. Sternenmann).

Σελήνη, nach Hesiod ebenfalls Tochter des Hyperion u. der Theie,

kommt bei Homer nicht als Person vor.

4) *Ἄτλας*, *αὐτός*. Hom. nennt seine Eltern nicht; nach Hes. ist er ein Sohn des Japetos u. der Oceanine Rymene.

Er heißt *ὀλοόφρων* Od. 1. 52 und erscheint schon bei ihm als Träger der Himmelsäulen, *ὅς τε θαλάσσης πάσης βένθεα οἶδεν*.

Seine Töchter sind:

Καλυψώ, die Nymphe auf Oghgia.

νύμφη ἐνπλόκαμος- ἥνκομος- πότνια νύμφη- δια- δια θεάων- ἀνθήσασα-, al. *οὐδήσασα* s. Kirke, *δολόεσσα- δεινὴ θεός* Od. 1. 50. 52. Od. 7. 244 ff.

Μαίᾱς (*ἄδος*) in der sp. Sage *Μαῖα*, Tochter des Atlas und der Pleione, wird bei Hom. als Mutter des Hermes erw. Od. 14. 435.

Die *Πηλιάδες* (nach der spät. Sage Töchter des Atlas und der Pleione) erscheinen bei Hom. nur als Sternbild Od. 5. 272. Jl. 18. 486.

5) *Τάνταλος* (nach der spät. Sage Sohn des Prometheus, Enkel des Japetos s. ob.) Od. 11. 582 ff.

Nicht erwähnt werden die Japetiden *Προμηθεύς*, *Ἐπιμηθεύς* und *Μενοίτιος*.

Ebenso fehlen *Κρείος* u. seine Söhne *Αστράος*, *Πάλλας* und *Περσεύς*, der Vater der Hekate.

Die Titanomachie erwähnt Homer nicht. Doch spricht er von

dem Titanenkerker im Tartaros Jl. 8. 479. 5. 898 cf. 14. 278 und von der Teilung der Weltherrschaft unter Zeus, Poseidon und Hades Jl. 15. 187. — Der Mythos von der *Κρόνου βασιλεία* und den verschiedenen Zeitaltern findet sich erst bei Hesiod.

III. Die Kroniden.

Als Kinder des Kronos und der Rhea zählt Hesiod auf: gehören der sp. Sage an. (Zuerst ausführlich in d. h. h. in Cer.)

1) *Ἰστίνη*, 2) *Δημήτηρ*, 3) *Ἥρη*, 4) *Ἄδης*, 5) *Ἐρνοσίγαιος* (d. i. *Ποσειδάων*), 6) *Ζεύς*.

Von diesen findet sich die erste bei Homer noch nicht personifiziert, *ἰστίνη* ist bei ihm der Hausherd.

1. *Δημήτηρ*

erwähnt Hom. nur Jl. 13. 322; 21. 76. Od. 2. 696. 14. 326; 5. 125; Jl. 5. 500.

ξανθή (wie Agamede) -*εὐπλόκαμος* *καλλιπλόκαμος ἄνασσα*

Ihr Geliebter *Ἰασίων* (nach der spät. Sage Vater des *Πλοῦτος*) wird erw. Od. 5. 125; ihre Tochter von Zeus *Περσεφόνη* s. unten.

Bei Homer ist Demeter die Göttin der fruchtbringenden Erde und die Geberin der Feldfrucht (*Δημήτερος ἀνθή*). Die Entführung ihrer Tochter durch Hades, ihre Wanderung, um die Tochter zu suchen, ihr Aufenthalt bei *Reios* und *Metaneira* in Eleusis (*Tambe*) u. die Stiftung der Mysterien (*Triptolemos*, *Cumolpos*)

2. *Ἥρη* (att. *Ἥρα*).

Ἄϊος αἰδοίη, κυδερή παράκοιτις, βοῶπις farrenäugig (hoheitsblickend). (So heißt *Hera* vorzugsweise, doch nicht allein cf. Jl. 3. 144 *Klymene*, Jl. 7. 10 *Philomedusa* u. Jl. 18. 40 *Galathea*.)

θεὰ λευκώλενος weißarmig
ἡέκομος mit schönem Haupthaar
** χρυσοπέδιλος* mit goldenen Sandalen

χρυσόθρονος goldthronend
Ἀργεῖη die Argivische, als Schutzgöttin von Argos (wie *Helena*)
δία θεάων die herrliche Göttin
πότνια (potens) die mächtige, erhabene
πρέσβα θεά die ehrwürdige Göttin
** ἄπτοεπής* ohne Schen im Neben nennt sie Poseidon

Ueber ihre Erziehung vgl. Jl. 14. 201, über ihr Verhältniß zu Zeus Jl. 14. 153; 1. 568; 15. 13—21, ihre Beteiligung am troischen Kriege Jl. 4. 26; 8. 205; 5. 767; 20. 133; 21. 377; ihren Haß gegen *Herakles* Jl. 19. 97; 14. 250; 5. 392.

Ihre Lieblingsstädte sind nach Jl. 4. 51. 52 *Argos*, *Sparta* und *Mykene*.

Ihre Kinder sind: Kres, Hephästos, Hebe u. Eileithyia (s. unt.).

3. *Ἄιδης* od. *Ἄιδωνεύς* (auch *Ἄις*), gen. *Ἄιδος*)

der Beherrscher der Unterwelt II. 15. 187); b. Hom. stets Person (außer II. 23. 244). Der Name *Μούτων* ist Homer unbekannt. Er heißt: *ἄναξ ἐνέρον* } der Herrscher der
ἐνέροισιν ἀνάσσω } Unterwelt
Ζεὺς καταχθόνιος d. unterirdische Zeus
πλάγτης κρατερός der mächtige Hü-
ter des Thores, Thorschlößer
* *κλυτόπωλος* berühmt durch s. Rosse
ἀμείλιχος unerbittlich
* *ἀδάμαστος* unbesieglich
στυγερός verhasst

Ueber seine Verwundung durch Herakles cf. II. 5. 395 ff. Sonst erscheint er in Homer nie auf der Oberwelt cf. II. 20. 61—65. 9. 138. — Die unsichtbar machende *Ἄιδος κνρή* wird erw. II. 5. 845. Von der Sage von der Entführung Persephones, die erst in der hom. Hymne auf Dem. ausführlich erzählt wird, wollten einige alte Erklärer eine Andeutung finden in dem Epith. *κλυτόπαλος* II. 5. 654.

Seine Gattin ist:

Περσεφόνη, (d. i. die Todbringende), Tochter des Zeus und der Demeter.

ἐπαινή sehr furchtbar
ἀγνή ehrwürdig, heilig
ἀγαπή bewundernswert, erlaucht
cf. II. 14. 326. Od. 10. 509; 11. 217.

Unbekannt ist Hom. die Totengöttin *Ἐκάτη*, nach der sp. S. Tochter des Perseus und der Asteria.

4. *Ποσειδάων* (att. *ῶν*),
der Gott des Meeres.

Ἐλικώνιος ἄναξ heißt er nach d. St.

Helike in Achaja, vgl. II. 20. 404

ἄναξ Herrscher

κυανοχαίτης schwarz umlocht (nur an einer St. Epith. v. *ἵππος*)

γαίηχος der wagenfrohe (nach Goebel: der über die Erde (in der Regenwolke) dahersahrende)

ἐννοσίγαιος } der Erderschütterer
(nach Goebel: der
die Erde, den Erd-
ἐνοσίχθων } boden tränkende
(von dem St. *νοτ-*
νοτλή Nässe))

εὐρυσθενής weithin mächtig

εὐρὺ κραίων weithin herrschend

κραίων der Herrscher

κλυτός glorreich, ruhmvoll

μέγας θεός.

Vgl. die schöne Stelle II. 13. 10—38, wo der Dichter von dem Gange des Gottes von der thrakischen Samos nach seinem Palaste auf dem Meeresgrunde bei Megä und von seiner Fahrt über das Meer nach dem achäischen Lager erzählt. — Als Erderschütterer erscheint er II. 20. 57. — Mit seinem Dreizack spaltet er die Felsklippe (*Γυγαίη πέτρη* bei Gubbia), auf welche sich der lokrische Nias bei dem Schiffbruch gerettet hat, und läßt ihn sein gottloses Wort mit dem Tode büßen Od. 4. 500 ff. — Er ist bei Homer der jüngere

Bruder des Zeus, Beherrscher des Mittelmeeres (πόντος), nach Zeus der mächtigste Gott, der in seinem Palaste in der Meerestiefe bei Negä auf Euböa wohnt Od. 5. 381; Jl. 13. 21. Die Sage von seiner Dienstbarkeit bei Daomedon berührt der Dichter Jl. 7. 452; 21. 441—57. Von diesem um den Lohn betrogen, großt er den Troern, mit Ausnahme des Aeneas Jl. 13. 44f. 209. 351. 677; 14. 136. 510. Er zerstört mit Apollo die Befestigungen des griechischen Lagers nach dem Abzuge der Achäer Jl. 12. 1—33. — Als Gott des Wagenlenkens erscheint er Jl. 23. 307. 584. Als Orte seiner Verehrung werden Negä, Helike in Achaja, Dikestos in Böotien und das Land der Phäaken genannt, wo ein Ποσειδήμιον erwähnt wird.

Seine Waffe ist die dreizackige Harpune τρίαινα Jl. 12. 29; Od. 4. 506; Od. 5. 292.

Seine Kinder sind (außer den oben angeführten: Pelias u. Neleus, Eurytos u. Neatos u. Naupthoos, Vater des Phäakenkönigs Akinoos):

1) Der Cyclop Πολύφημος (s. unten).

2) Die Moaden Ὠτος und Ἐφιδάλλης; ihre M. ist Ἴφιμήδεια nach Od. 11. 305 ff., nach der Ilias 5. 386 sind sie Söhne des Ἀλωεύς, der selbst in der sp.

Sage für einen Sohn des Poseidon galt. Der Dichter erw. an den angeführten St. die 13 Monate dauernde Einsperrung des Ares durch dieselben, so wie ihre Erlegung durch Apollo bei ihrem Versuche, den Olymp zu erstürmen.

3) Αἰγείων od. Βριάρεως, ein hundertarmiger Riese. Homer läßt seine Abstammung ungewiß. Er nennt ihn nur βίη οὗ πατρὸς ἀμείνων Jl. 1. 404. Nach der sp. Sage ist er ein Sohn des Poseidon u. Meergott, nach A.: Sohn des Uranos u. der Gāa oder des Pontos und der Thalassa.

4) Χάρυβδις (nach der sp. Sage Tochter des Poseidon und der Gāa) Od. 12. 118.

ἀδάνατον κακόν, δεινόν τ' ἀργαλέον
τε καὶ ἄγριον, οὐδὲ μαχητόν.
δια- δεινῇ- ὀλοή.

Die übrigen Meergotttheiten sind:

a. Ἀμφιτρίτη (nach der sp. Sage Tochter des Nereus, Gemahlin des Poseidon und Mutter des Triton).

*κνανῶπις die blaubäugige
καλὴ ἐλοσύνη die schöne Meerestochter (wie Thetis)
κλυτός die gepriesene

Bisweilen bezeichnet ihr Name das Meer; darauf bezieht sich ihr Epith. ἀγαστορος die schmerzreiche (cf. Od. 12. 60; 5. 422; 12. 97).

b. Πρωτεύς, auf der vor

Aegypten liegenden Insel Pharos.

Er heißt bei Homer:

γέρον ἄλιος νημερτής (untrüglich),
ἀθάνατος, Αἰγύπτιος, ὅστις θαλάσ-
σης πάσης βένθεα οἶδε Ποσει-
δάωνος ὑποδυώς (Diener), ἔφθι-
μος stark — θεός.

ὄλοφῶνα εἰδώς voll verderblicher
Ränke

cf. Od. 4. 349 ff.

Seine Tochter: Εἰδοθέη heißt
δία θεῶν Od. 4. 382 cf. 366.

(Nach d. sp. Sage ist er ein König,
der Helena dem Paris wegnimmt
und sie Menelaos wieder giebt,
als dieser an seine Insel ver-
schlagen wird cf. Herodot 2. 112.)

c. Νηρεύς (nach Hes. Sohn
des Pontos und der Gāa u. Ge-
mahl der Oceanine Λωρίς; nach
der späteren Sage besitzt er,
wie Proteus, die Kunst der Ver-
wandlung in andere Gestalten und
wird von Herakles, ähnlich wie
Proteus von Menelaos, gezwungen,
ihm den Weg zu den Hesperiden
zu zeigen) erscheint bei Hom. nur
als Vater der

Νηρηίδες; die Namen von
33 derselben sind angegeben Il. 18.
37 ff.

Sie heißen:

ἄλκι θεαί

ἀθάναται θεαί

ἄλκι κασίγνηται

κοῦραι ἄλαιο γέροντος

Die berühmteste unter ihnen ist:

Θέτις, die Gemahlin des Pe-
leus und Mutter des Achill.

Reklaff, Homer. Vorschule. 2. Aufl.

θυγάτηρ ἄλαιο γέροντος

ἀργυρόπεζα silberfüßig

δία θεῶν- ἡύκομος- καλλιπλό-
καμος

τανύπελος mit schleppendem Ge-
wande

*δυσαριστοτόκεα, die zu ihrem Un-
glück den besten Sohn geboren, nennt
sie sich selbst Il. 18. 54

ἄλοσύδνη heißt sie, wie Amphitrite
Il. 20. 207

Sie nimmt Dionysos in ihrer
Grotte auf, als dieser vor Lykur-
gos flüchtet, Il. 6. 132 ff.; ebenso
den Hephästos Il. 18. 395 ff., als
ihn seine Mutter Hera wegen
seiner Häßlichkeit aus dem Olymp
hinauswirft; sie ruft den Riesen
Megäon zu Hilfe, als Poseidon,
Hera und Athene sich gegen Zeus
auflehnen Il. 1. 396 ff. Ueber ihre
Vermählung mit Peleus vgl. Il.
18. 431; 24. 62. — Ihr Besuch
bei Hephästos wird Il. 18. 375 ff.
erzählt, außerdem vgl. Il. 1. 502 ff.
24. 73. 753; 18. 35 ff.

d. Λευκοθέη, die in eine
Meergöttin verwandelte Ino, Toch-
ter des Kadmos Od. 5. 334.

Nach der sp. Sage war sie die
Gemahlin d. Minerkönigs Atha-
mas in Orchomenos und Stief-
mutter des Phrigos und der
Helle, die vor ihren Verfolgungen
die Flucht ergriffen. Weil sie den
Dionysos, den Sohn ihrer
Schwester Semele, aufzieht, wird
sie von ihrem von Hera in Ra-

gerei verfehten Gatten, der ſie für eine Löwin hält, verfolgt und rettet ſich durch einen Sprung ins Meer, worauf ſie und ihr Sohn in Meergottheiten verwandelt werden.

Nicht erwähnt werden von den Meergottheiten: Pontos (nach Hes. Sohn der Gāa), seine Kinder Thaumas (Vater der Tritoniden und der Harpyiden s. unt.), Keto und Eurybie; ferner Triton (nach d. sp. S. Sohn des Poseidon und der Amphitrite), Palämon oder Melikertes (der Sohn der Leukothea), Glaukos (nach der sp. Sage ein Fischer in Anthedon in Böotien, der, als er von dem Kraut *αἰζωωρ* semper vivum gegessen hatte, ins Meer sprang und ein Gott wurde und in der Argonautensage in ähnlicher Weise, wie Proteus und Nereus als Weissager erscheint), die Dioskuren und Helena als von den Seefahrern verehrte Gottheiten.

5. Ζεύς.

Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω,
θεῶν ἵπυτος καὶ ἄριστος, πατὴρ
ἀνδρῶν τε θεῶν τε, mitunter auch
πατὴρ allein, z. B. Jl. 22. 209;
16. 227. 257.

Κρονίδης, Κρονίων heißt er allein
von den drei Söhnen

μέγας der große

ὑπάτος κρείόντων der höchste der
Herrscher

ὑπατος μῆτωρ der höchste Berater,
Ordner der Welt

ὕψις υγος in der Höhe thronend

ὕψι βρεμέτης in der Höhe donnernd

ἐριβρεμέτης

ἐρίγδουπος (πόσις
'Ηως) } laut donnernd

τερπικέρανος den Donnerkeil
schleudernd (τερπ. für τροπ.)

ἀργικέρανος heßblichend

ἀστεροπητής } der Blitzeschleu-
στεροπηγεός } derer

νεφεληγερέτα der Wolkenaufstei-
mer (oder der Erreger der W. v.
ἐγείρω)

κελαινεφής ἰσῥαῆλ umwölft

ἐνϋόνα der weitschauende oder
weitdonnernde

ἐρισθενής } hochmächtig, all-
ὑπερμενής } mächtig

μητέρα der planreiche Denker, der
allweise

κρίσιτος der preiswürdigste

*πανομφαιος die Quelle aller
Offenbarung

ἐρκεῖος der Hüter des Hauses (τὸ
ἱκετήριος der Hirt der Schutz-
fliehenden

ξεῖνος der gastliche

ταμίνης πολέμοιο Obwalter des
Krieges

atyioxos der Träger der Megide
(Göbel: der in der Sturmwolke
dahinfahrende)

Δωδωναῖος- Πελασγικός- Ἰδαῖος-
Ἰδηθεν μεδέων- Ὀλύμπιος

Anrede: Ὁ πάτερ ἡμέ-
τερε, Κρονίδη, ὑπάτε κρείοντων
II. 8. 31 (Athena in der Götter-
versammlung).

Anrufung: Ζεῦ κύνδιστε, μέ-
γιστε, κελαινεφές, αἰθ' ἔρι
ναίων Il. 2. 412 (Agamemnon)

2 γκλως, 3
το 2 γκως
(2 γκως)

*Zē pátēr, óste theōisi kai
anthrōpoisin anásseis* Od. 20.
112 (Magd des Odysseus).

öfters auch: *Zē te pátēr kai
'Aθηναίη kai 'Απολλων* Jl.
2. 371 (Agamemnon)

oder auch: *Zē kúdiste, mé-
gistē, kai áthanatoi theoi
állhloi* Jl. 3. 298

ἡ αἰγίς, d. i. der Sturmschild,
der goldene, von Hephästos gear-
beitete Schild des Zeus, die Megide
cf. Jl. 5. 738, vgl. 15. 308; 2.
448; 18. 204; 21. 400; 24. 20;
bisweilen auch von Athene und
Apollon benutzt cf. Od. 22. 297,
heißt:

ἀργεῖνῆς stattlich
ἐρεμνῇ finster, grauenvoll
ἐρίτιμος hochgepriesen oder sehr kostbar
ἀγήραος nicht alternd
ἀθανάτη unsterblich
θοοῖς anstürmend
δεινῇ furchtbar
θυσσανόεσσα mit Quasten besetzt
μαρμαρέη schimmernd
χρυσείη golden
φθισίμβροτος Menschen vernichtend
Od. 22. 297

**ἀμφιδάσεια* ringsum zottig, d. i. mit
Quasten behangen Jl. 15. 309

Zeus erscheint bei Hom. 1) als
der unbeschränkte Gebieter der
Götter (Jl. 8. 12 ff. 19. 258);
2) als Lenker der Jahres-
zeiten und der Witterung
(s. d. Epith.); 3) als der Quell
aller Offenbarung, *πανομ-
γαῖος* (s. Od. 2. 146; Jl. 24. 290;

2. 324; 12. 209; Od. 16. 320; Jl.
1. 63; Od. 20. 102; Jl. 8. 75; 4.
381; 9. 236); 4) als Lenker der
menschlichen Schicksale, ins-
besondere der Kriege und Schlach-
ten (Jl. 10. 71; Od. 6. 188); vgl.
die Mythe von den beiden *πίθοι*
(Krügen, Fässern) *ἐν Αἰὸς οὐδαι*,
von denen der eine mit guten, der
andere mit unheilbringenden Ga-
ben (*δόρα*) gefüllt ist Jl. 24.
527—33 und die *Αἰὸς ἱερὰ τά-
λαντα* Jl. 16. 658; 5) als Schützer
aller geheiligten menschlichen
Institute, wie des Königtums,
der Gesetze, der Familie, des Eides
und des Gastrechts (Od. 2. 69; 22.
335; 14. 57. 58; 9. 270; 6. 207;
13. 213; Jl. 4. 160 ff.)

Geradezu für Himmel scheint
Ζεύς zu stehen Jl. 13. 837 *ἡχῇ
δ' ἀμφοτέρων ἔκτ' αἰθέρα καὶ
Αἰὸς ἀνὰς*; ähnlich Jl. 19. 358
νιφάδες Αἰὸς ἐκποτόενται — und
in dem Adj. *διπτερῆς* himmelfent-
strömt, Epith. des *Αἰγυπτος* (Nil)
u. a. Flüsse Od. 4. 477. 581; 7.
284; Jl. 16. 174; 17. 263.

Die Sage von seiner Erziehung
in Kreta durch die Daktylen (Amal-
thea) ist Hom. unbekannt; erwähnt
wird die Teilung der Herrschaft
(Jl. 15. 187); sein Orakel in Do-
dona Jl. 2. 750; 16. 233.

Als Gattinnen u. Geliebte
des Zeus erwähnt Hom.: Dione,
die Tochter des Okeanos und der

Tethys, Demeter, Leto, Here, Semele, Alkmene, die Gattin des Ixion (Dia), die Phönixerin (Europa), Danae, Lacedamia (Mutter des Sarpedon), Maja, Leda; nicht dagegen als solche: Themis (Mutter der Horen

und Moiren), Eurynome (M. d. Chariten), Mnemosyne (Mutter der Musen), Selene (M. d. Pandia), Kallisto (Mutter d. Arkas), Metis (Pallas Athene). Im Gegensatz zu der sp. Sage erscheint Zeus in Hom. nie verwandelt.

IV. Die Söhne und Töchter des Zeus.

1. Παλλὰς Ἀθήνη od. Ἀθηναίη (att. Ἀθηναῖα).

Homer nennt sie die Tochter des Zeus αἰγιόχοιο Λιὸς τέκος (nach der sp. S. sprang sie völlig bewaffnet aus dem Haupte des Zeus, daher nach einigen Τριτογένεια, nachdem dieser die Μητις verschlungen), vgl. Il. 5. 875 σὺ γὰρ τέκος ἄφρονα κόρην, u. vs. 880 ἐπεὶ αἰτὸς (μόνος) ἐγείναο παῖδ' αἰδῆλον sagt Ares zu Zeus.

Λιὸς ἐκγεγαυῖα

Τριτογένεια am Triton (Bach bei Alakomenē oder See in Libyen) geboren (Λ.: aus dem Haupte geboren)

Ἀλαλκομενής nach Aristarch: die Schirmerin von Alakomenē (Λ.: die Helferin)

γλαυκῶπις eulenäugig, mit leuchtendem, feurigem Auge, auch κόρη γλ. αἰρουμένη (stets in Verbindung mit Λιὸς τέκος) die unermüdlische

ἀγελείη } die Beutebringerin
ληϊτις }

λαοσσοός Volk anfeuernd (wie Ares und Eris)

μεγάθυμος hochherzig

πολύβολος reich an Rat Il. 5. 260;

Od. 16. 282

ὄβριμοπάτερη die Tochter eines mächtigen Vaters

*ἐρυσίπολις Stadt schirmend

δεινὴ θεός· δια θεάων· κυδίστη-
πότνια.

Πότι' Ἀθηναίη, ἐρυσίπολι, δια θεάων Il. 6. 305 (Theano)

Als Vorsteherin einzelner Künste (namentlich der Weberei), erscheint Athene Od. 6. 233; 23. 160 (neben Hephästos); 2. 116; 7. 110; 20. 72; Il. 9. 390; 14. 178 cf. Il. 5. 61; 15. 412. Weit häufiger ist sie Kriegsgöttin, und zwar, im Gegensatz zu Ares, die Göttin des mit Umsicht und Besonnenheit und daher mit Erfolg geführten Krieges. Als solche beschützt sie kühne, kluge Helden, wie Thydeus, Diomedes (cf. Il. 5. 256 τρεῖν μ' οἶκ' ἐκ Παλλὰς Ἀθήνη) und Odysseus cf. Il. 5. 331 ff. und 430. Dagegen strafft sie Uebermütige, wie den Tela-

monier *Nias* Od. 11. 547 und *Nias*, den Sohn des *Nikeus*, Od. 4. 502. — Als Hauptorte ihrer Verehrung nennt der Dichter *Troja* Il. 6. 297—310, *Athen* Il. 2. 548—51 u. *Scherie* Od. 6. 291.

2. Φοῖβος Ἀπόλλων,

Ἀρτοῦς καὶ Αἰὼς υἱός

Φοῖβος d. Strahlende (A.: Schreckende, noch A.: mit langem Haupthaar)

λυζηγενής der lichtgeborene

Σμινθεὺς d. *Σμινθη* Stadt in *Troja*

**ἀερόσεκόμης* mit ungehörnem Haupthaar

ἀργυρότοξος mit silbernem Bogen
κλυτότοξος bogenberühmt

**ἄφῆτωρ*

ῥίος (A.: *ῥις*) Il. 20. 521 (der Pfeile)

ἐκατηβέλετης.

ἐκατηβόλος

ἐκηβόλος

ἐκατος

} der Absender
(der Pfeile)

} der Ferntreffer
(A. der P.)

ἐκάεργος weithin wirkend

χρυσάωρ mit goldenem Schwerte

λαοσσόος Volk anfeuernd Il. 20. 79

Διὶ φίλος—*θεῖος* θεός

Κλυθί μεν, ἀργυρότοξ', ὃς Χρυσῶν

ἀμφιβέβηκας

Κίλλαν τε Ζαθέην, Τενέδοιό τε ἱερὴ

ἀνάσεις,

Σμινθεῖ! (Il. 1. 37 der Apollo-Priester *Chryses*).

Apollo ist bei Hom.: 1) Jagd- und Hirten-gott, daher beständig bewaffnet. (Sage von seinem Hirtendienst bei *Laomedon* Il. 21. 448 und bei *Adrastus* Il. 2. 763.) 2) Gott der Weissagung, der den Sehern, wie *Kalkhas*, ihre Kunst

verleiht Il. 1. 72. 86; Od. 15. 252; Sein Tempel zu *Pytho* wird erw. Il. 9. 405; Od. 8. 79; sein Altar auf *Delos* Od. 6. 162; Il. 23. 660; *Chryse*, *Killa* und *Tenedos* stehen unter seinem besonderen Schutze (Il. 1. 37; 4. 505). 3) Todesgott. Er sendet den sanften Tod (Od. 15. 410), wie den gewaltfamen, diesen oft als Strafe (Sage von *Niope* Il. 24. 604, von *Dios* und *Ephialtes* Od. 11. 318, von der Pest im Achäerheere Il. 1. 43). 4) Gott des Zitherspiels (Il. 1. 603 cf. Od. 8. 488), aber nicht des Gesanges. 5) Als Heilgott wird er von *Glaucos* angerufen Il. 16. 523—24.

3. Ἄρτεμις,

Tochter des Zeus und der Leto.

πότνια θηρῶν die Herrin d. Wildes

ἄγροτέρη die Flur liebend

χρυσήμιος mit goldenen Bügeln (Göb.: goldstrahlend wie Ares)

χρυσόθρονος goldthronend (wie *Hera* und *Pos*)

χρυσηλάκατος mit goldenem Pfeil (A.: mit goldener Spindel)

ἐνπλόκαμος mit schön geflochtenem Haar

ιοχέαιρα (*χέω*) die Pfeile entsendende

εὐσκοπος die gut zielende (wie *Hermes*)

κελαδαινῇ die lärmende

εὐστέφανος mit schöner Kopfbinde

ἄγνῃ (*ἄζωμα*) ehrwürdig, hehr (wie *Persephone*)

(*διὸν γένος* edle Tochter (des Zeus))

Il. 9. 538. (A. lesen *θεῖον γένος* und beziehen das Epitheton auf den Eber)

Ἀρτεμι, πότνα θεᾶ, θύγατερ Διός, αἶθε μοι ἦδη

Ἴδὼν ἐνὶ στήθεσσι βαλοῦσ' ἐκ θυμὸν ἔλοιο! Od. 20. 61 (Penelope).

Sie ist bei Hom.: 1) Göttin der Jagd, daher stets mit Bogen und Pfeilen bewaffnet, wie ihr Bruder; 2) Todesgöttin, die besonders den Frauen den Tod sendet. (Sage von Niobe Il. 24. 604 ff. u. von Orion Od. 5. 123. — Sage vom kalydonischen Eber, den sie, zur Strafe für Vernachlässigung ihres Kultus durch Deneus, in dessen Land sendet Il. 9. 529 ff.) Unbekannt ist Hom. die Sage von Aktäon.

4. Ἄρης,

Sohn des Zeus und der Here, der Gott der Schlachten.

**κορυθαίεξ πολέ-
μιστῆς*

κορυθαίολος (nur ein-
mal Il. 20. 38, wie
Hektor oft)

χρυσῆριος mit goldenem Zügel (Göb.:
goldglänzend)

ἐγχεσπαλος die Lanze schwingend

χάλκεος ebern

ταλαύριος (*πολεμιστῆς*) mit
dem Federschilde stehend (nur
an 3 St.)

πελώριος riesig

ὄβριμος gewaltig

ἀγρίπος stink (wie Ate)

θοός schnell

θοός anstürmend

ἄεὺς heftig, hitzig

ἄιος πολέμοιο unersättlich am Kampfe

οὗλος verderblich

ἀδήςλος vernichtend

δήιος feindselig

μιαῖφόνος mordbesleckt, bluttriefend

ἐννάλιος mörderisch

ἄνδρειφόντης } Männer mordend
ἀνδροφόνος

βροτολοιγός Menschenverderber

λαοσσόος Volk anfeuernd (wie Athene,

Eris, Apollo und Amphiaraios)

**βρυήπιος* laut schreiend

**δινωτόρος* Schilde durchbohrend

τειχεσιπλήτης Mauerstürmer

πολιπορθος Städtezerstörer (wie

Odysseus, Achill u. Enyo)

ἄλλοπρόσαλλος wetterwendisch

δεινός furchtbar

στυγρός verhaßt

πολύδακρυς thränenreich

Ἐννάλιος der Mörder (?) meist
Subst. bes. mit *ἄνδρειφόντης* ver-
bunden (vgl. auch Il. 22. 132);
Adj. wohl nur Il. 17. 211. *Ἄρης*
δεινός, ἐννάλιος mörderisch.

*Ἄρης, Ἄρης βροτολοιγέ, μια-
φόνε, τειχεσιπλήτα* Il. 5. 31
(Athene).

Ueber seinen Lieblingsaufent-
halt bei den Thraern, Phlegyern
und Ephyrern cf. Il. 13. 301 ff.
Od. 8. 361. * Schilderung seines
Außeren Il. 5. 860; Od. 8. 331;
seine Gefangennahme durch die
Moaden Il. 5. 385; sein Liebes-
handel mit Aphrodite Od. 8. 267 ff.

Seine Söhne *Ἀσάλαρος* und
Γάλμενος kämpfen vor Troja Il.
2. 512; 15. 112; 9. 83; ihre

Mutter ist *Ἀστυόχη*, Tochter des Aktor Il. 2. 513 ff. — Athene bezeichnet ihn Il. 5. 831 als *μαινόμενον, τυκτὸν κακὸν, ἄλλοπρόσαλλον*.

Als Begleiter des Ares erscheinen bei Homer folgende Kriegsgottheiten:

a. *Ἔρις*,

Ἄρεος ἀνδροφόνιοιο κασιγνήτη ἑτάρῃ τε Il. 4. 440 (bei Hes. ist sie eine Tochter der Nacht).

ἄμοτον μεμνῆνα unaufhörlich begierig
λαοσσόος- κρατερῇ- ἀργαλέῃ
πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχονσα
d. i. den Regenbogen Il. 11. 4 (cf. 17. 547); nach Düntzer etwas der Aegis Ähnliches.

Personifiziert erscheint sie nur Il. 4. 440; 5. 518, 20. 48; 11. 3 ff.; 18. 535; erst in den kyprischen Gedichten als Göttin der Zwietracht, in der Sage von dem Erisapfel.

b. *Ἐννώ*,

bei Hes. Tochter des Phorkys u. der Keto; bei Homer Il. 5. 333. 593 als Begleiterin des Ares.

- πότνια- πολίπορος.

c. *Κυδοιμός*,

der Dämon des Schlachtgetümmels, Begleiter der vorigen Il. 5. 593; 18. 535.

ἀναιδὴς δημιουργῆτος schonungslos in dem Kampfe

d. *Κήρ*,

die Rer, die Göttin des gewalt-

samen Todes, als Begleiterin der Eris Il. 18. 535.

ὀλοή verderblich

e. *Δεῖμος*,

der Gott der Furcht, Diener und Wagenlenker des Ares Il. 4. 440; 11. 37; 15. 119.

f. *Φόβος*,

der Gott des Schreckens und der Flucht, Sohn und Wagenlenker des Ares Il. 4. 440; 15. 119; 13. 299.

ἄμα κρατερός καὶ ἀταρβής unerschrocken

(*Ἐνάλιος*, nach der sp. Sage Sohn des Ares und der Enyo, ist bei Homer nur Epitheton des Ares s. oben.)

5. *Ἥφαιστος*,

Sohn des Zeus und der Here, Gott des Feuers und der Metallarbeiten. Seine Wohnung und Werkstätte ist bei Hom. im Olymp.

πέλωρ ἄητον das schraubende Ungetüm

ἄμφιγυήεις auf beiden Füßen lahm (A.: auf beiden Seiten mit starken Gliedern begabt, oder gliedergewandt *utraque manu agilis*)

κυλλοποδίων trummfüßig

χωλός lahm

χωλεών hinfend

βραδύς langsam

ἡπιδανός hinfällig (A. = *ἥπιος*)

σθένει πλεμεῖνων stolz auf seine Stärke

χαλκεύς in Erz arbeitend Il. 15. 308 (vgl. Od. 23. 160)

**κλυτοεργός* berühmt durch seine Werke

κλυτοτέχνης der gepriesene Künstler
πολύμητις erfindungsreich (so nur Jl.
21. 355; oft Odysseus)
πολύφρων sinnreich (wie Odysseus)
κλυτός- περικλυτός- ἀγακλής.

Ueber seinen zweimal erfolgten
Sturz aus dem Olympos cf. Jl.
18. 395 u. 1. 590; die Schildbe-
rung seiner Person Jl. 18. 410 ff.;
Beschreibung seiner Werkstätte Jl.
18. 468 ff. Die berühmtesten von
ihm verfertigten Kunstwerke sind:

1) die Aegide und das Scepter
des Zeus Jl. 2. 101; 15. 309;

2) die Wohnungen der Götter
und ihre Throne Jl. 1. 606; 14.
166. 238. 367; Jl. 20. 12;

3) die Waffen des Achill Jl. 18.
478 ff.;

4) das Netz, in welchem er
Ares u. Aphrodite fing Od. 8. 274;

5) die goldenen, mit Geist,
Sprache und Kraft begabten Die-
nerinnen, auf die er beim Gange
sich stützt Jl. 18. 417;

6) die goldenen und silbernen,
unsterblichen, nie alternden Hunde,
die den Palast des Phäakenkönigs
Alkinoos bewachen Od. 7. 91;

7) die wandelnden Dreifüße Jl.
18. 373 ff.;

8) der goldene ἀμφιφορέυς
Hentelkrug der Thetis, in welchen
die Gebeine des Achill οἶνον ἐν
ἀκρότητι καὶ αἰείψασι gelegt
wurden, ein Geschenk des Dionysos
Od. 24. 74;

9) der Panzer des Diomedes

Jl. 8. 195 (δαυδάλεος, τὸν Ἑραι-
στος κάμε τεύχων), den er von
Glaucos gegen seinen ehernen ein-
getauscht hatte (Jl. 6. 235).

Seine Gem. ist in der Ilias
18. 382 eine Χάρις (bei Hes. heißt
sie Ἀγλαΐη λιπαροζοήδεμος mit
glänzendem Schleier, καλή); in
der Odyssee 8. 267 Ἀφροδίτη.

Die Cyclopen als Schmiede-
gesellen des Heph. (b. d. Sp. Ar-
ges, Steropes u. Pyraemon)
sind Homer unbekannt.

6. *Ἑρμείας* oder *Ἑρμῆς*,
Sohn des Zeus und der Maia
oder Μαῖας (Od. 8. 335; 14. 334),
der Göttergesandte.

Κυλλήνιος nach dem Berge Kyllene
in Arkadien, seinem Geburtsorte
χορσόρραπις mit goldenem Stabe
κρατὺς stark

Ἀργειφόντης der Erleger des Argos
(A.: der Eilbote) (vgl. ἀνδρειφόν-
της und Ανδροφόντης)

διάκτορος (διάγειν) der Botthaster
ἀκάνητα (ἀκέομαι) der Heilbringer,
Heiland (nach Böbel: der Flink-
alacer, agilis)

ἐριούνης } der starke Helfer
ἐριούνιος }

*σῶζος der Retter Jl. 20. 72

δῶτωρ ἐάων der Geber der Gütter
εὖσκοπος der treffliche Späher (wie
Artemis)

ἄναξ

Ἑρμεία, Λιὸς νιὲ, διάκτορε,
δῶτωρ ἐάων Od. 8. 335 (Apollo).
Zu seiner Charakteristik vgl.:

Ἑρμῆας ἐκτι διακτόρον, ὃς ῥά τε
πάντων

Ἀνθρώπων ἐργοισι χάριν καὶ
κῆδος ὀπάξει.

Δηϊστοσύνη οὐκ ἂν μοι ἐρίσσειε
βροτὸς ἄλλος Od. 15. 319—21,
(Odysseus zu Eumaios).

Die Sage von seiner Geburt auf dem Berge Kyllene, von der Erfindung der Lyra und dem Diebstahl der Rinder des Apollo wird erst in den hom. Hymnen erzählt. Bei Hom. erscheint er als Götterbote (neben Iris) bei Megisthos (Od. 1. 37 ff.), bei Kalypso (Od. 5. 29. 32), bei Priamos (Il. 24. 336); als Geleiter des Herakles in die Unterwelt (Od. 11. 626) und des Odysseus zur Kirke (Od. 10. 277 ff.); als Erleger des Argos heißt er Ἀργεϊφόντης (s. ob.); als Wagenlenker u. Mundschenk der Götter fungiert er Od. 1. 143; Il. 24. 178. 440.

Seine schönen, ambrosischen, goldenen, (aber nicht beflügelten) Sandalen und sein Wunderstab werden Od. 5. 45 ff. erwähnt, nicht jedoch sein Reischhut; als Totenführer (ψυχοπομπός in der sp. Sage) erscheint er Od. 24. 1 ff.; als Ertheiler des Schlafes (später ὑπνιδότης) Il. 24. 344, dem am Ende des Mahls gespendet wird (Od. 7. 137).

7. Ἀφροδίτη,

nach Hom. Tochter des Zeus und der Dione, einer T. des Okeanos, nach der sp. S. aus dem Schaume

des von dem Blute des Kronos befruchteten Meeres entsprossen. Hes. Theog. 188 ff.

καλὴ θυγάτηρ Διὸς, ἀτὰρ οὐκ ἔχεται
θυμὸς die schöne, aber leichtsinnige
(A.: herzlose) Tochter des Zeus

Κύπρις—Κυθήρεια

ἐνστέφανος mit schöner Kopfbinde
φιλομυειδής gern lächelnd oder
liebbreizend lächelnd

χρυσὴν goldstrahlend, oder schmeichelndes Epith., die goldene wegen
der kostbaren Gaben, die sie verleiht
ἀνάλκυσ θεός schwach

Ihr Zaubergürtel wird beschrieben Il. 14. 214 ff.; als Anstifterin des Krieges wird sie bezeichnet Il. 5. 349; cf. 24. 30; ihre Verwundung durch Diomedes wird erzählt Il. 5. 330 ff.; ihre Mißhandlung durch Athene Il. 21. 424 ff.

Ihre Dienerinnen sind die Χάριτες, Grazien (s. unt.).

Folgende nach der sp. Sage in Aphrodites Gefolge befindliche Gottheiten kennt Hom. noch nicht:

Ἔρως (Sohn desARES und der Aphrodite),

Πειθώ, die Göttin der Ueberredung, Gnade,

Πόθος, den Gott des Verlangens,

Ἴμερος, den Gott der Sehnsucht,

Ἵμέναιος, den Gott der Hochzeiten (Sohn des Apollo und der Kalliope); bei Hom. ist ἕμεν. der Hochzeitsgesang.

Ebenso wenig kennt Hom. die Sage von Adonis und die von Harmonie (T. der Aphrodite und des Ares, Gem. des Kadmos).

8. *Αἰώνιος*,

Sohn des Zeus und der Semele, der Tochter des Kadmos cf. Il. 14. 325, 6. 132; Od. 11. 325. „Er erscheint bei Homer nie im Olymp oder sonst unter den handelnden Göttern und ist, wie es scheint, bei ihm ein bloßer Felsdämon, der vielleicht nur einmal genannt wird, da die anderen Stellen, wo

er vorkommt, schon von den alten Kritikern als unecht verworfen wurden.“ (Dobek.) Er heißt:

μαινόμενος Il. 6. 132

χάσμα βροτοῖσιν Il. 14. 325

Seine Flucht vor Lykurgos erzählt Homer Il. 6. 130 — 40. *ἡ μαινάς* erscheint an einer Stelle in einem Vergleich Il. 22. 460 von Andromache gebraucht, welche *μαίνεσθαι ὥσιν*, d. i. doch wohl einer Rasenden ähnlich, durch den Saal stürzt, als sie die Klage Hekabes vernimmt.

V. Die übrigen Gottheiten.

I. Die Schicksalsgötter und die Erinnyen.

1) *Μοῖρα*, die Parze. Hom. spricht stets nur von einer, außer Il. 24. 46. Sie heißt:

δυσώνυμος mit bösem Namen, ver-
häßt

κραταή- ὀλοή- χαλεπή

Gleichbedeutend erscheint an

2 Stellen:

Αἶσα Od. 7. 197; und Il. 20. 127 personifiziert und im Plur.

Κατακλώθεις oder *Κλώθεις*, die Spinnerinnen Od. 7. 197.
βασίαι.

Erst bei Hes. Theog. 218 werden drei Parzen als Kinder der Nacht erwähnt: *Κλώθω*, *Λάχαις* und *Ἄτροπος*.

Unbekannt sind Homer:

Τύχη (erst bei Alkman und Pindar als T. des Zeus).

Νέμεσις (nach Hes. Theog. 223 T. der Nacht) die Personifikation des moralischen Gefühls, die auch *Ἀδορήστεια* „die Unentrinnbare“ genannt wird, und

Αἰξή (T. des Zeus und der Themis nach Hes. Theog. 902), die Göttin der Gerechtigkeit.

Die Straf- und Rachegöttinnen sind bei ihm die

Ἐρινύες.

Er spricht bald von einer *Ἐρινός*, bald von mehreren, ohne die Zahl und die Namen derselben anzugeben. Er nennt sie:

θεῖ δασπλήτης mit der Fackel nahest

(A.: schwer nahest)

ἡεροφῶις im Dunkel einhersehreitend
ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα unerbittlich
στυγερά verhasst

Auch nach dem Tode noch strafen sie den Schuldigen, besonders den Meineidigen Il. 19. 259; cf. Od. 20. 78.

Nach Hes. Theog. 185 gebar sie Gāa befruchtet von den Blutstropfen des Uranos; erst bei Apollodor finden sich ihre Namen: Τισιφόνη (Rächerin des Mordes), Μέγαιρα (die Schadenfrohe) und Ἀληκτώ (die nie Rastende).

Ueber die Κῆρες, die Todesgöttinnen, s. ob. C. II. p. 40.

Verwandt mit den Schicksalsgöttern ist:

Ἄτῃ, Tochter des Zeus (Il. 19. 91) (nach Hes. Tochter der Eris), die Göttin der Verblendung, die selbst Zeus zu bestreichen vermag; personifiziert Il. 9. 504 ff; 19. 126.

130. Sie heißt:

*σθεναρή mächtig

ἄοτλος schnellfüßig

οὐλομένη unselig

(*λιπαροπλόκαμος (mit glänzenden Haarflechten) heißt ihr Haupt)

Ihre Gegnerinnen die

Αἰτάι, die Göttinnen der Bitten, werden Il. 9. 502—12 geschildert. Sie heißen:

Αἰὼς κοῦραι μέγαλοι

χολαί lahm

*ἔνυσαι runzlig

*παρὰβλῶπες ὀφθαλμῶι spielend.

2. Die Heilgötter.

1) Παιήων, der Götterarzt
cf. Il. 5. 401. 899; Od. 4. 232.

2) Εἰλείθυιαι, die Helferinnen bei der Geburt; nach Il. 11. 270 Töchter des Zeus und der Here; cf. 19. 119. Der Sing. steht Il. 19. 103; 16. 187; Od. 19. 188.

Sie heißen:

μογοστόχοι Schmerzen erzeugend
πικρὰς ὀδύνας (Wehen) ἔχουσα

Eine Grotte σπέος Εἰλείθυιας wird erw. Od. 19. 188.

(Ἀσκληπιός ist bei Homer ein heilkundiger Sterblicher, König in Thessalien, Vater des Podaleirios und Machaon; nach d. sp. Sage Sohn des Apollon und der Koronis oder Arfinoë, und Gott der Heilkunde.)

3. Die Windgötter.

Personifiziert erscheinen bei Homer:

1) Βορέης Il. 20. 223 ff. und

2) Ζέφυρος Il. 23. 200; nicht

dagegen Νότος, Ἀργέστης und Εὔρος.

Nach Hesiod sind die ersten

vier Söhne des Ästräos und der Eos, Euros dagegen Sohn des Typhoeus; ἀργεστής findet sich bei Homer nur als Epitheton des νότος = schnell, reißend; εὖρος und νότος als Appell. für Ost- und Südwind (cf. oben T. I. C. I. p. 2).

Die in der Argonautensage vorkommenden Söhne des Boreas u. der Dreithyia (Tochter des Erechtheus), Ζήτης u. Κάλαϊς, kennt Homer nicht.

3) αἱ Ἀρπυιαί, die Wegraffenden, d. i. die Sturmgöttinnen.

Der Dichter nennt eine derselben Ποδοάργη Il. 16. 150 als Mutter der von Zephyros gezeugten Kasse des Achill. Hes. erwähnt zwei: Ἀελλώ u. Ὠκυπέτη als Töchter des Thaumas (s. ob.) und der Oceanine Elektra cf. Od. 1. 241; 20. 77. Sie rafften die Sterblichen durch einen jähen Tod fort cf. Od. 1. 241; 14. 371; 20. 77

(Sage v. den Töchtern des Pandareos).

4) Ἴρις (nach Hes. Schwester der Harpyien), nur in der Ilias als windschnelle Götterbotin; erst bei späteren Dichtern ist sie Göttin des Regenbogens (cf. Il. 2. 786; 8. 398; 15. 144. 157. 172; 3. 121; 24. 76; 23. 198). Sie heißt:

Αἰὸς ἄγγελος-
Ὀλύμπιος ἄγγελος.
ἄελλόπος sturmflüßig
ποδῆνεμος windflüßig
χρυσόπιερος mit goldenen Schwingen
ταχεία-ὠκέα-πόδας ὠκέα.

(Αἰολός ist bei Homer ein Sterblicher, Sohn des Hippotes, Beherrscher der äolischen Insel, der nach Od. 10. 1 ff. von Zeus die Gabe empfing, die Winde auszuteilen und zurückzurufen; daher heißt er:

ταμίης ἀνέμων der Schaffner der Winde, außerdem μεγάλητωρ und φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσι.

Die Beschreibung seines Wohnsitzes giebt Hom. Od. 10. 1 ff.)

4. Die Feld- und Waldgötter.

Homer kennt nur die:

Νύμφαι als Töchter des Zeus, Bewohner der Haine, Quellen, Wiesen (Il. 20. 8. 9), der Berge und der ländlichen Fluren, und unterscheidet 3 Arten mit besonderen Namen:

ὄρεστιάδες Bergnymphen

ἐγρονόμοι Feldnymphen, als Gespielen der Artemis

νηιάδες	} Wasser- oder Quell-
νηίδες	
κηνηαῖαι	

nymphen
Epith.: ἐνπλόκαμοι.

(Später kommen dazu δρυάδες oder ἀμαδρυάδες, Baumnymphen, λειμωνιάδες Wiesenymphen, ἀν-

τριάδες Grottennymphen, ἐπι-
μηλίδες, μηλίδες, νόμια als Be-
schützerinnen der Herden, ἀλσηίδες
Hainnymphen u. a.).

Von ihrer Verehrung spricht
Hom. Od. 14. 435 ff. — Vgl. über
sie Od. 10. 350; Il. 6. 420; Od. 6.
105; 10. 348.

Unbekannt sind Homer: Pan
(Sohn des Hermes oder Zeus),
Priapos (Sohn des Dionysos
und der Aphrodite), Silenos,
Marfhas und die Satyrn über-
haupt.

5. Die Gesangnymphen oder Musen und die Sirenen.

Homer spricht bald von einer
Μοῦσα, bald von mehreren

Μοῦσαι. Die Keunzahl findet
sich erst in dem unechten 24. Buche
der Od. v. 60. Nach Homer sind
sie Töchter des Zeus; Hes. nennt
auch die Mutter Mnemosyne, eine
der Titaniden.

Sie heißen: κοῦραι Διὸς αἰ-
γυόχοιο—Ὀλυμπιάδες—Ὀλύμπια
δώματ' ἔχονσαι.

Ihre Namen giebt Hes. Theog.
76 in folgenden Hexametern:

Κλειώ τ' Ἐντέρπη τε, Θάλεια
τε Μελπομένη τε,

Τερψιχόρη τ' Ἐρατώ τε Πολύ-
νια τ' Οὐρανίη τε

Καλλιόπη δ' ἣ δὲ προφερεστάτη
ἔστιν ἀπασέων.

Nach der späteren Deutung ist:
Klio die Muse der Geschichte
(ihr Emblem die Schriftrolle);

Euterpe die Muse des lyrischen
Gesanges (Doppelflöte);

Thalia die Muse der Komödie
(komische Maske, Hirtenstab und
Ephraukranz);

Melpomene die Muse der
Tragödie (tragische Maske und
Sphen);

Terpsichore die Muse des
Tanzes (Lyra und Plectrum);

Erato die Muse der erotischen
Poesie und der Mimik (Embl. wie
bei Terpsichore);

Polymnia die Muse der
höheren lyrischen Poesie und der
Beredsamkeit (Schleier);

Urania die Muse der Stern-
kunde (Globus und Radius);

Kalliope die Muse des Epos
(Wachstafel und Griffel).

Die Musenberge Parnassos,
Helikon und Rithäron sind Hom.
als solche ebenso unbekannt, wie
das Musenroß Pegasos, die
Musenquellen Peirene, Hippo-
krene, Kastalia und Aganippe. Er
kennt die Sage von dem durch die
Musen geblendeten Sänger Οά-
μυρις Il. 2. 595 (S. des Philam-
mon und der Nymphe Antiope);
nicht die von Orpheus (S. des
Diagros und der Kalliope, Gem.

der Eurydike), von Linos und Musaios; ebenso wenig Pierien als Musensitz und Apollon als Musagetes.

Die homer. Stellen über die Musen sind Il. 1. 604; 2. 484. 491; Od. 1. 10; 24. 60.

2) Die *Σειρῆνες* (Sing. *Σειρήν*). Homer erwähnt 2 (*Σειρῆναι* Od. 12. 52) auf einer wüsten Insel zwischen *Νεῖα* und dem Felsen der *Σκύλλα* wohnend (Od. 12. 39). Gestalt, Namen und Abstammung derselben verschweigt er.

Nach der späteren Sage sind sie Töchter des *Phorkys*, oder der Erde, oder des *Acheloos* und der Muse *Terpsichore*; ihre Namen werden verschieden angegeben; gewöhnlich heißen sie: *Parthenope*, *Leucosia* und *Ligeia*, bei Anderen: *Aglaopheme*, *Aglaope* und *Thelxiepeia* (cf. Schol. z. Od. 12. 39).

Ihre Epitheta bei Hom. sind:
θεσπέσιαι göttlich redend
ᾄδουσαι laut singend.

6. Die Chariten, Grazien.

Χάρις, Χάριτες. Homer scheint mehr als drei anzunehmen: er nennt eine „der jüngeren Grazien *Χαρίτων ὀπλοτεράων*“ mit Namen, *Πασιδέη*, welche von *Here* dem *Hypnos* zur Gemahlin versprochen wird Il. 14. 269. 275) und eine andere *Χάρις ἡπαροκρήδεμος* als Gattin des *He-phästos* Il. 18. 382. Außerdem erscheinen sie als Dienerinnen *Heres*

und *Aphrodites* Od. 8. 364; 18. 194 (wo der reizende Reigen der Grazien *χόρος ἡμερόεις* erwähnt wird); Il. 5. 338 und sonst noch Il. 17. 51; Od. 6. 18.

Nach Hes. sind sie Töchter des *Zeus* und der Okeanide *Eurynome* und heißen:

Ἀγλαΐη, Εὐφροσύνη und *Θαλίη*.

7. Die Horen.

Die *Ἥραι* sind bei Homer die Thürhüter des *Olympos* und Führerinnen der Jahreszeiten und der Witterung (Il. 5. 749 ff.; 8. 393; Od. 10. 469; Il. 21. 430); außerdem erscheinen sie als Die-

nerinnen der *Here* Il. 8. 433. Ihre Zahl und Namen erwähnt Homer nicht.

Nach Hes. sind sie Töchter des *Zeus* und der *Themis* und heißen: *Εὐνομίη, Δίκη* und

Εἰσηγήνη. Im alten Athen ver-
ehrte man sie unter den Namen
Θαλλώ und *Καρπώ*.

Epith.: **πολυγηθείς* viele Freuden
bringend.

8. Hebe und Ganymedes.

Ἥβη, Tochter des Zeus und
der Here, Gemahlin des vergötter-
ten Herakles (Od. 11. 603), ist die
Dienerin der Götter ohne einen
scharf begrenzten Wirkungskreis
(Il. 4. 2; 5. 722; 5. 905); erst
später wird sie als die Mund-
schenkin der Götter und als Göttin
der Jugend gedacht.

καλλίστονος schlankfüßig
πότνια hehr

Γανυμήδης, Sohn des Kö-
nigs von Troja, Troß; nach Il.
20. 232; 5. 266 von den Göttern
wegen seiner Schönheit in den
Himmel versetzt, um als Mund-
schenk zu dienen.

Seine Entführung durch den
Adler des Zeus ist spätere Sage.

Dritter Abschnitt.

Abriß der homerischen Erdkunde.

Cap. III.

I. Meere und Seen.

Von einzelnen Meeren erw.
Homer nur:

1) den *πόντος Ἰκάριος*
Il. 2. 145, den südöstlichen, und

2) den *πόντος Θρηϊκίος*
Il. 23. 230, das thrakische Meer,
den nördlichen Teil des ägäischen
Meeres;

3) den *Μέλας* oder *Μελί-*
λας πόντος Il. 24. 97, die
schwarze Bai, zwischen dem thra-
kischen Festlande und der thra-
kischen Chersones;

4) den *Ἑλλάσποντος*.

Er heißt:

πλατός breit
ἁπείρων unbegrenzt
ἀγάρροος stark strömend
ἰχθυόεις fischreich

Von Seen werden erwähnt:

1) die *λίμνη Κηφισίς*,
später *ἡ Κωπαῖς λίμνη* gen. in
Böotien;

2) die *λ. Βοιβηίς* bei Boibe
in Thessalien;

3) die *λ. Γυγαίη* in Lydien,
am Berge Imolos.

II. Die bedeutendsten Flüsse, Bäche und Quellen.

a. In Europa.

Ἀξιός in Makedonien (heute
Bistritza).

μέγας- εὐρύ- ῥέων- εὐρυρέθρος-
βαθύδλης.

Πηνειός in Thessalien (heute
Salambria).

ἀργυροδλης silberstrudelnd

Σπερχειός ebendasselbst.

διυπετής himmelfestströmend
ἀκάμας unermüdetlich

Κηφισός in Phokis, in den
Ropais-See mündend (δῖος).

Ἄσωπός in Böotien.

*βαθύσχοινος durch dicke Binzen
strömend

λεχέποιος von grasreichen Wiesen
umsäumt

Ἀχελώιος zwischen Aetolien
u. Arkarnanien (h. Aspro-Potamo).

Ἀλφειός in Arkadien u. Elis.
ὅστ' εὐρὺν ῥέει Πυλίων διὰ γαίης

b. In Asien.

Γορύνικος (att. Γράν.) in
Kleinmyisien.

Σκάμανδρος oder **Ξάνθος**
in Troas (heute Menderes).

ῥιόεις schlammig (Göbel: rauschend)
δῖος-διοτρεφής-διυπετής-μέγας-
δινής-ἀργυροδίνης-βαθυδίνης-
βαθυδινής-εὐρὺν ῥέων-ἐύροος-
ἐυρεής-δαινός.

Σιμόεις, Nebenfluß des vor.
(h. Dumbref)

Μαλάνδρος in Jonien und
Phrygien, bei Milet, (berühmt
wegen seiner vielen Krümmungen).

Καῦστρος in Lydien und
Jonien bei Ephesus, (berühmt durch
seine Schwäne).

Ἐρμος in Neolis (h. Smyrna).
δινής.

Außer diesen wird bei Homer
noch erwähnt:

Αἴγυπτος, d. i. der Nil.

διυπετής ποταμός-ευρεείτης.

Quellen:

Ἀρέθουσα in Ithaka.

Υπέρεια in Phera in Thes-
salien.

Μεσσηίς bei Hellas in Thes-
salien oder bei Therapne in La-
konien.

Ἀρτακίη κόρη καλλιρέεθρος
in dem Lästrygonenlande.

Von den fabelhaften Strömen
erwähnt Homer den:

Ὀκεανός, den breiten, die
Erdscheibe umfließenden Weltstrom.
(Die Epith. s. T. II. C. II. p. 42),
und die Flüsse der Unterwelt
(T. I. C. XXII. p. 107).

Dagegen kennt er den **Ἥρι-
δανός** nicht.

III. Die wichtigsten Berge, Felsen und Hügel.

a. In Europa.

τὸ Νυσίου Berg in Thrake.
ὁ Ὀλυμπος zw. Thessalien
und Makedonien (h. Olimbo). Die
Epith. s. ob. T. II. C. II. p. 33.

ἡ Ὀσσα in Thessalien, Wohn-
sitz der Kentauren.

τὸ Πήλιον in Thessalien.

εἰροσίφυλλον laubhüttelnd (Göbel:
feuchtklaubig)

δ' Ἀθώως (sp. Ἀθως) auf
der Halbinsel Chalkidike (h. Monte
Santo).

δ Παρνησός (att. Παρνα-
σός) in Phokis.

αἶπυ- καταειμένον ὕλη mit Wald
bekleidet

Γεραιστός Vorgebirge in
Euböa.

Γυραί (πέτραι μεγάλαι) oder
Γυραῖν πέτρην, Felsgruppe bei
Euböa, an der Nias, der S. des
Dionys, scheiterte und umkam.

Σούνιον Vorgebirge in Attika
(jetzt Kap Colonna).

ἱρόν ἄκρον Ἀθηνέων.

Ἐρύμανθος } in Arkadien
Κυλλήνη } ὄρος αἶπυ
Τήνγετος (att. Τάγγ.) in La-
konien.

περιμήκετος sehr lang, hoch
Μάλεια und Μαλειαί
Vorgebirge in Lakonien (jetzt Kap
San Angelo).

Νήριον Gebirge auf Ithaka.
ἀριπρεπές sehr hervorstechend
εἰροσίφυλλον. — καταειμένον ὕλη
Νήιον Berg in Ithaka.
ὕλην waldig

Κόρακος πέτρην der Raben-
fels in Ithaka Od. 13. 408.

Ἑρμειος λόφος der Hermes-
hügel Od. 16. 471.

b. In Asien.

Πλάκος Berg in Mysien
(ἰλήεσσα), an dessen Fuße Thebe
lag, die Heimatstadt Andromache's.

Ἰδη Gebirge in Phrygien
(Troas).

πιδήεσσα }
πολυπῖδαξ } quellenreich

ὕληεσσα waldig

πολύπτεχος schluchtenreich

ὕψηλή hoch

μήτηρ θηρῶν die Mutter des Wildes

Seine Spitze heißt Γάργαρον
Il. 14. 292. ἄκρον Ἰδης ὑψηλῆς.

Λεκτόν Vorgebirge in Troas,
Lesbos gegenüber.

Βατίεια (der Dornberg) Hügel
bei Troja.

αἰπεῖα κολώνη, περίδρομος ἔνθα καὶ
ἔνθα.

Καλλικολώνη (Schönbühl)
Hügel in der troischen Ebene.

Σίπυλος zwischen Lydien u.
Phrygien.

Τρυῶλος in Lydien.
νιφόεις schneebedeckt

Μυκάλη Vorgebirge in Jo-
nien, Samos gegenüber (h. Kap
San Maria).

Μ—ης αἰπεινὰ κάρηνα.

Πράμνη, wahrscheinlich Berg
auf der Insel Icaria (nur in dem
Adj. Πράμνειος).

Fabelhafte Felsen:

1) αἱ Πλαγκταί, die Brall-
felsen (A.: Irzfelsen) Od. 12. 61;
nach den Alten vor der nördlichen

Öeffnung der sicilischen Meerenge; nach A. identisch mit den Συμπληγάδες am Eingange des Bosporos.

2) ἡ Λευκάς (d. i. der lichte)

πέτρα, der weiße Fels, am Ufer des Okeanos Od. 24. 11, so benannt im Gegensatz zu dem jenseit des Okeanos herrschenden ewigen Dunkel.

IV. Die Inseln.

1. An der Ost- und Südküste Griechenlands:

Σκῦρος (Geburtsort des Neoptolemos), nordw. v. Chios.

Εὐβοία (heute Egribo) ἱερή.

Ἄγινα im saronischen Meerbusen, zum Reiche des Diomedes gehörig.

Σαλαμίς im saronischen Meerbusen.

Κύθηρα τὰ südwestlich von Malea (h. Gerigo).

ἱάθεα hochheilig

2. An der Westküste:

Ζάκυνθος (heute Zante) im jonischen Meere.

ἐλήεις und ἐλήεσσα

Σάμη oder Σάμος, das sp. Κεφαλληνία (h. Cefalonia).

παιπαλόεσσα vielfach gewunden oder klippenreich

Ἰθάκη (h. Theaki od. Ziaki) zwischen Kephallenia und Akarnanien (oder westlich von Kephallenia nach Bölder).

τορχεῖα καὶ οὐχ ἐπλήλατος οὐδὲ λίην λυγρή, ἀλλὰ οὐδ' εὐρεῖα, αἰγίβοτος δ' ἀγαθή καὶ βοῦβοτος. ἀγαθὴ κορυτοτόφος die Jugend gut ernährend

ἀμφιάλος meerumströmt

εὐδελος weithin sichtbar stets v. Jth. außer Od. 13. 234

ἐντυμένη wohl angebaut

κραναή felsig

παιπαλόεσσα.

χθαμαλή Od. 9. 26 mit flachem Ufer(?)

Ἰθάκης πίων δῆμος Od. 14. 329.

Δουλίχιον, eine der Echinaden südöstlich von Jthaka; nach A. eine später untergegangene Insel oder ein Teil von Kephallenia. Nach H. 2. 627 steht es mit den Echinaden unter der Herrschaft des Königs Megeß, nach Od. 14. 336 unter König Akastos.

Ἐχῖναι αἱ d. sp. Ἐχινάδες, eine Inselgruppe an der Mündung des Acheloos; nach A. bei Elis.

ἱερὰ νῆσοι.

Τάφος an der Westküste von Akarnanien.

Ἀστερίς, eine kleine (vielleicht von Homer erdichtete) Insel zw. Same und Jthaka.

νῆσος πετρήεσσα οὐ μεγάλη.

3. An der asiatischen Küste:

Σάμος Θρηκική sp. Σαμοθράκη, auch bloß Σάμος gen.

Ἴμβρος (heute Imbro).

παπαλόσσα.

Αἴμυρος (h. Stalimene), dem Hephästos heilig.

**ἀμυχθαλόσσα* nebelig, räucherig (wegen ihrer vulkanischen Natur) *ἡγαθή* hochheilig *ἐντυμένη*.

Τένεδος an der Küste von Troas.

Αἴσβος (h. Metelino) (*ἡγαθή* *ἐντυμένη*).

Χίος (heute Scio) (*παπαλόσσα*).

Κόως, *Κῶς* (h. Stanchio od. Ro) bei Karien (*ἐνναυμένη*).

Ρόδος (h. Rhodos), Rhodos im karpathischen Meere.

Κάρπαθος oder *Κραπ.* zw. Kreta und Rhodos.

4. Zwischen Hellas und Asien:

Αἴη sp. *Νάξος*, dem Dionysos heilig (*ἀμφιρόντη* rings umströmt).

Αἴλος, eine der Cykladen, dem Apollo und der Artemis heilig, früher *Orthygia* genannt Od. 6. 162. (Die Sage von der Festlegung der Insel durch Poseidon ist Homer fremd.)

5. Südlicher gelegene:

Κρήτη, auch *Κρηται* (heute Candia).

καλή καὶ πύρα, περίρρυτος. *εὐρείη* *ἐκατόμπολις* mit 100 Städten

Κύπρος an der kilikischen Küste (h. Cipro), der Aphrodite heilig.

Σικανίη, der alte Name für *Σικελία* Od. 24. 307 (nach A. ein mythisches Land).

Φάρος, kl. Insel vor der Nilmündung, Sitz des Proteus.

Zweifelhaft ist, ob Homer *Σαρδῶ* Sardinien kennt; einige beziehen darauf das Adj. *Σαρδάνιος* Od. 20. 302.

6. Fabelhafte Inseln:

Αἰαίη νῆσος, die Insel der Kirke im fernen Nordwesten Od. 10. 135; 12. 3 (nach einigen in der Gegend von Circeji).

Αἰολίη νῆσος, die Insel des Aeolus; nach den Alten eine der liparischen Inseln; nach Böckler eine der ägatischen; nach Boß eine schwimmende (*πλωτή*) Insel, die einmal östlich von Thrinakia, das andere Mal westlich vom Atlas erscheint Od. 10. 1 ff.

Θρινακίη, die nur von den Rindern des Helios bewohnte Insel Od. 11. 107; 12. 127 ff. 351. Nach manchen Erklärern: Sicilien. *θεὸν ἀμύμων νῆσος*.

Ὀρτυγίη, eig. Wachtelland, ein fabelhaftes Land in der Nähe von Syrien, wo Artemis den Orion tötete; nach einigen Delos oder Rheneia bei Delos Od. 5. 123; 15. 404.

Συρίη, mythische Insel im äußersten Westen, nördlich von Orthygia, Vaterland des Eumaios;

nach ein. Syros, eine der Cycladen, oder an der Ostküste Siciliens Od. 15. 403.

ἀγαθή, εὐβότος, εὐμηλος, *οἶνο-
πληθής, πολύπυρος.

Ὀγυγίη, der Wohnsitz der
Kakypso Od. 1. 85; 6. 172; 7.
244, nach den Alten die Insel
Gaudos bei Malta; nach den

neueren Erklärern im nordwest-
lichen, nach N. im südwestlichen
Meere gedacht. Sie heißt:

νῆσος ἀμφιρύνη ὅθι τ' ὀμφαλός ἐστι
θαλάσσης

νῆσος δειδρηέσσα baumreich

Die Ziegeninsel in der Nähe
des Cycloppenlandes Od. 9. 116.

V. Länder und Völker.

1. Griechenland nebst Thrakien und Epeiros.

Eine Bezeichnung für ganz
Griechenland mit einem Namen
findet sich bei Homer noch nicht.
Er sagt dafür Ἑλλὰς καὶ μέ-
σον Ἄργος (Od. 1. 344; 4. 726)
oder Ἄργος καὶ Ἀχαιῖς (Il.
3. 75) d. i. die Peloponnes und
das übrige Griechenland.

Die Einwohner heißen an vier
Stellen Παναχαιοί (Il. 2. 404;
23. 236; Od. 1. 239; 14. 369);
an einer Πανέλληνες καὶ
Ἀχαιοί Il. 2. 530. Sonst heißen
sie bei Homer gewöhnlich:

1) Ἀχαιοί (sehr oft νῆες oder
κούροι, an zwei Stellen κούρητες
Ἀχαιῶν), nach dem mächtigsten
Volksstamm. Epith. derselben sind:
ἐλκωπες freudig oder mutig blickend
(A.: mit gewölbten, schön geschnit-
tenen Augen)

χαλκοχιτώνες erzgewappnet

ἐνκνήμιδες wohl umschient (in der
Il. nur von den Achäern gebraucht)

καρχομόωντες mit reichem,
wallendem Haupthaar

*χαλκοκνήμιδες mit ehernen (!)
Beinschienen Il. 7. 41

ἀσπίοι
ἀσπίφιλοι } streitbar
φιλοπτόλεμοι }

μένεα πνείοντες mutbejeelt

μένος ἄσχετοι unbezwinglich

μεγάθυμοι hochherzig

ὑπερκύδαντες hochberühmt (nur
Il. 4. 66 und 71)

δοί- ἥρωες- μεγάθυμοι.

Ὀπείπτονες, καὶ ἐλέγχε', Ἀχαι-
ίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί Il. 2. 235
(Thersites).

Ὀμοὶ ἀπειλητῆρες, Ἀχαιίδες,
οὐκέτ' Ἀχαιοί Il. 7. 96 (Mene-
laos).

Das Fem. Ἀχαιῖς ist bald
Bezeichnung des übrigen Achäer-
landes im Gegensatz zu Argos
(siehe ob.) und heißt dann:

καλλιγύναις mit schönen Frauen ge-
segnet (wie Hellas und Sparta)

πολυβότειρα vielernährend

bald = Achäerin, mit den Neben-
formen

Ἀχαιιάς, ἄδος und

Ἀχαιά. Der Dichter nennt sie:
 ἐπέπλοι Il. 5. 424 mit schönem Ge-
 wande
 ἐνπλοκαμῖδες nur Od. 2. 119 und
 19. 542

2) **Ἀργεῖοι** nach den Be-
 wohnern des mächtigsten Reiches.
 αἰχμηταὶ LanzenSchwinger
 θωρηκταὶ gewappnet
 φιλοπτόλεμοι χαλκοχίτωνες
Ἀργεῖοι ἰόμωροι (Maulhel-
 den, A.: Pfeilkämpfer), ἐλεγχέες
 (Schandbuben, Memmen), οὐ νυ
 σέβουσθε;

Τίφθ' οὕτως ἐστῆτε τεθνη-
 πότες ἥντε νεβροὶ Il. 4. 242
 (Agamemnon).

Αἰδώς Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα,
 εἶδος ἀγγοῖ Il. 5. 187 (Here in
 Stentors Gestalt).

Das Fem. ist **Ἀργεῖη**.

So heißen speziell **Ἥρη u. Ἑλένη**.

3) **Δαναοί** nach dem Stamm-
 vater der Argiver.

αἰχμηταὶ ἀσπισταὶ ταχύπωλοι-
 φιλοπτόλεμοι- θεράποντες Ἀργος-
 ἱφθίμοι

**Ὡ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θερά-
 ποντες Ἀργος** Il. 2. 110 (Aga-
 memnon in der Heeresversamm-
 lung).

Θρῆκη (att. **Θράκη**) Thrakien,
 bei Homer alle über Thessalien
 hinaus liegenden Länder.

ἐριβόλας starkschollig
 μήτηρ μῆλων.

Θρήκες oder **Θρῆκες**, die
 Einwohner.

* ἀκρόκομοι auf d. Scheitel behaart,

weil sie die Haare auf dem Scheitel
 in einen Knoten zusammenbanden
 δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες
 ἱπποπόλοι Rosse tummelnd
 Als Völker in Thrakien werden
 erwähnt:

Κίζονες an der südlichen Küste
 von Thrakien.

αἰχμηταὶ- ἡπείρων ναίοντες, ἐπιστά-
 μενοι μὲν ἀπ' ἵππων ἀνδράσι
 μάσασθαι καὶ ὅθι χρὴ πεζὸν
 εἶναι.

Μυσοί, ein skythischer Volks-
 stamm Il. 13. 5 (**ἀγχέμαχοι**).

Ἴππημολγοί (d. i. Stuten-
 melker), ein Nomadenvolk im Nor-
 den von Europa Il. 13. 5.

(ἀγανοί- *γλακτοφάγοι milch-
 essend)

bgl. an derselben Stelle die

Ἀβιοι (d. i. die Friedlichen).
 Vielleicht kein Nom. pr., sondern
 Epitheton zu **Ἴππημολγοί** δι-
 καιότατοι ἀνθρώπων.

In **Παιονίη**, Landschaft in
 Makedonien und Thrakien,

ἐριβόλας- ἐριβώλος die

Παίονες.

ἀγχνλότοξοι

ἀνδρες *δολιχέγχεες mit langen
 Speeren

ἱπποκορυσταὶ mit Kössen gerüstet (wie
 die Mäonen)

Ἡμαθίη (**ἐρατεινή**), der äl-
 tere Name von Makedonien.

Πιερίη an der Grenze von
 Makedonien und Thessalien.

In Thessalien, das Homer
 unter diesem Namen nicht erwähnt,

(die thessalische Ebene am Peneios bezeichnet er mit dem Namen Ἄργος Πελασγικόν) liegen:

Φθίη am Spercheios.

μήτηρ μύλων- *βωτιάνεира- ερι-
βώλαξ- ερίβωλος.

Die Einwohner: Φθίοι (μεγά-
θυμοι).

Ἑλλάς, άδος zwischen Aso-
pos und Enipeus.

εὐρύχορος- καλλιγύναιξ

Beide zusammen bildeten das
Reich der Myrmidonen unter Pe-
leus und Achill.

Πηρεΐη, Landschaft b. Phera
II. 2. 766 (al. Περσίη).

Es wohnen in Thessalien fol-
gende Völker:

Περαῖβοί, Pelasger am Ti-
tareios (μενεπτόλεμοι).

Λόλοπες am Enipeus, später
am Pindos.

Φλεγύαι oder Φλέγυες
bei Gyrtone, sp. in Böotien (με-
γαλήτορες).

Αἰθίκες am Pindos II. 2.
744.

Λαπίθαι am Olympos und
Pelion.

αἰχμηταί.

Μυρμιδόνες, achäische Volk
in Phthiotis.

μεγαλήτορες- φιλοπτόλεμοι- ταχύ-
πολοι- ἐγγεσίμωροι- λόκοι ὡς
ὤμοσάγοι.

Ἕλληνες, die Bewohner von
Hellas II. 2. 684.

Μάγνητες, die pelasgischen
Bewohner der Landschaft Magnesia.

Ἐπιήνες (sp. Αἰνῖνες) am
Ossa, später in Epeiros.

Ἐφύροι, die Bewohner von
Kranon, das früher Ephyre hieß.

Ἀπειρος Epirus Od. 7. 89.
Θεσπρωτοί, pelasgisches
Volk bei Dodona.

Südlich von Epeiros und
Thessalien:

Τάφριοι, ein lelegischer Volks-
stamm auf der Westküste von Arkar-
nanien und den Inseln an derselben,
in der sp. Sage auch Teleboer
genannt, neben den Phoinikern u.
den Phäaken die besten Seeleute.

ληιστήρες- ληίστορες ἄνδρες (See-
räuber) φιλήρεται ruderliebend

Αἰτωλοί.

μεγάθυμοι- μενεχάρμαι kampfmütig

Κορυῆτες, ein alter ätolischer
Volksstamm, am Pleuron wohnend.

Λοκροί, und zwar nur die
epiknemidischen und opuntischen
II. 2. 527; 13. 686. 712.

Φωκεῖς, die Bewohner von
Phokis.

Βοιωτοί, die Böoter.

μάλα πίονα δήμον ἔχοντες.

χαλκοχίτωνες.

Μινύαι, die alten Bewohner
von Orchomenos (nur in dem Adj.
Μιννήμιος).

Ἰάονες, die Ioner, nach den

Schol. die Bewohner von Attika
Il. 13. 685.

**ἐλκεχίτωνες* mit schleppenden Gewändern

In der Peloponnes:

Αἰγιαλός, das spätere Achaja.

Καύκωνες, pelasgisches Volk in Triphylia und um Dyme in Achaja Od. 3. 366.

**Ἥλις*, bei Homer nur Landschaft, nicht Stadt; die spätere Einteilung in *Κοίλη*, *Πισᾶτις* und *Τριφυλία* kennt er nicht.

δῖα, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί- εὐρύχορος- ἱππόβοτος.

**Ἠλεῖοι* die Einwohner Il. 11. 671.

**Ἐπειοί*, die ältesten Bewohner von Nord-Elis.

**φαιδιμόεντες* mit glänzender Rüstung bekleidet Il. 13. 686

μεγάθυμοι- χαλκοχίτωνες.

Πύλος, das pyliische Reich, das mittlere und südliche Elis und ein Teil Messeniens.

ἡγάθῃ hochheilig

ἡμαθόεις sandig

ἰρή- μήτηρ μήλων- Νηληῖος.

Πύλιοι, die Einwohner.

Μεσσήνη, kleiner Landstrich um Pherä im sp. Messenien Od. 21. 15.

Λακεδαίμων, Lakonien.

κοίλη im Thale liegend (zw. Taygetos und Parnon)

κητώεσσα schluchtenreich

δῖα- ἐρατεινή- εὐρύχορος.

Γερηνία, Landschaft in La-

konien (nach A. Stadt), nur in dem Adj. *Γερήνιος*.

**Ἀργαδίη*, Arkadien, die Einv.

Ἀργαῖδες ἐγχεσίμωροι- ἐπιστάμενοι πολέμῳ

**Ἄργος*, d. sp. Argolis: 1) so weit es zu dem Gebiete des Agamemnon, R. v. Mykenä, gehörte Il. 1. 30; 2. 108; 2) Stadt Argos und Gebiet derselben unter Diomedes.

Außerdem ist **Ἀ*. Bezeichnung für die Peloponnesos, die Homer unter diesem Namen noch nicht kennt.

**Ἀχαικόν* das Land der Achäer

οὐθαρ ἀρούρης das Futter der Flur, d. i. das Land des Segens, das gesegnete Land

**Ἴασον* (nach Iasos, einem Sohne oder Enkel des Argos, Vater der Io; nach den Schol.)

**πολυδίψιον* viel dürstend, d. i. wasserarm (A.: heiß ersehnt) Il. 4. 171

πολίπυρον weizenreich

ἱππόβοτον Roffe weidend

κλυτόν gepriesen Il. 24. 437.

Auf den Inseln:

Σίντιες (d. h. Räuber), die ältesten, wahrscheinlich thrakischen Bewohner von Lemnos.

**ἀργιόφωνοι* mit wilder (barbarischer) Sprache Od. 8. 294.

**Ἀβαντες*, die ältesten, thrakischen Bewohner von Euböa.

ὅπιδεν κομόωντες die nur am Hinterkopfe das Haar wachsen ließen
θοοί rüstig — *μένεα πνείοντες- μεγάθυμοι- αἰχμηταί*.

Κεφαλλῆνες, die Bewohner des von Odysseus beherrschten Ithakenischen Reiches (aus Same, Ithaka, Zakynthos, Nigilips und Krokyleia und einem Teile des Festlandes bestehend).

μεγάθυμοι.

Κοῦρτες χαλκοχίτωνες nach Od. 19. 175 in fünf Stämmen:

Ἑτεόκρητες (*μεγαλήτορες*) die Ureinwohner,

Δωριέες (*τοιχάικες*, d. i. helmbuschschüttelnd von *τοίξ* und *αἶσσω* oder mit flatterndem Haupt-

haar, weil sie das Haar lang wachsen ließen)

Ἀχαιοί,

Κύδωνες und

Πελασγοί (*δοῖοι*).

Ῥόδιοι (*ἀγέρωχοι*) reichbegabt; oder stolz, glanzvoll; *Λ.*: Wagenversammler; Göbel: sehr ungestüm von *ἐρωή*, (wie die Troer und Myser).

Σικελοί werden als Sklavenhändler erwähnt Od. 20. 383; eine *γυνή Σικελή* als Wirtschaftlerin des Laertes Od. 24. 211; 366. 389.

2. Länder und Völker außerhalb Griechenlands.

Τροίη, Troja, das troische Land in Kleinasien, der Küstenstrich vom Flusse Mesepus bis zum Kaïkos (An 90 Stellen, fast immer Bezeichnung des Landes, selten der Stadt, die an 120 St. *Ἴλιος* heißt, mit welchem letzteren Namen das Land nie bezeichnet wird. (Gladstone.)

ἐριβόλαξ- ἐριβόλος- εὐρεῖα.

Die Einwohner *Τρῶες* heißen: *χαλκοχίτωνες- αἰχμηταί- ἀγέρωχοι*

- s. oben bei *Ῥόδιοι*

ἵπποδαμοι Koffeebezwinger

κέντορες ἵππων Tummler der Koffee *θωρηκταί* gepanzert

* *αὐτῆχοι* zusammenschreiend *Il.* 13. 41

* *ἄβρομοι* lärmend *ibid.*

εὐήγενές edelgeboren *Il.* 23. 81 (wo *Λ. εὐήφενές* „mit Reichtum gesegnet“ lesen)

ἀγαυοί bewunderungswert, trefflich

ἀγῆτορες sehr mannhaft

ἄλκιμοι stark

ἐπέρθυμοι

μεγάθυμοι

μεγαλήτορες

ἐπερφίλοιοι

ἐπερηνόροντες

μαχηταί

φιλοπόλεμοι

ἀκόρητοι ἀντὶς

μάχης ἀκόρητοι

ἄμοτον μεμαῶτες.

Τρῶες καὶ Αἴιοι καὶ Λαῶ- δανοὶ ἀγχιμαχηταί Il. 8. 173 (*ἑκτορ*).

Γεν.: *Τρωάς, Τρωιάς, ἄδος* und *Τρωή* die Troerin.

εὐπλόκαμοι mit schön geflochtenem Haar

ἐλκεσίπεπλοι mit schleppenden Gewändern an 3 St. d. *Il.*

βαθύκολποι mit tiefbauschigem Gewande, ebenfalls an 3 St. (beide nie von achäischen Frauen)

Δάρδανοι die Einwohner der kleinen Landschaft *Δαρδανίη* oberhalb Trojas am Hellespont, von Aeneas beherrscht.

ἀγχιμαχταί *comminus pugnantes* (wie die Arkader)

Δαρδανίωνες heißen sie Il. 7. 414; 8. 154.

Fem.: *Δαρδανίδες* Dardanerinnen

βαθυκόλποι tief gegürtet (s. oben)

Θύμβρη, Gegend in Troas, von einem Nebenflusse des Skamandros *Τημβρίος* durchströmt.

Παφλαγόνες am Pontos zwischen dem Hals und Phrygien.

μεγάθυμοι-ἀσπισταί-μεγαλήτορες

Ἐνετοί, Volk in Paphlagonien, *ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγοτεράων*.

Καύκωνες, ein wahrscheinlich pelasgischer Volksstamm in Bithynien.

μεγάθυμοι.

Ἀσκανίη, Landschaft in Bithynien.

ἐριβόλαξ Il. 13. 793

Μυσοί, aus Thrakien einwandert, vom Mesepos bis zum Olympos.

ἀγχεμαχοι aus der Nähe kämpfend

— *ἀγέρωχοι-καρτερόθυμοι*.

Ἀέλεγες, pelasgisches Volk auf der Südküste von Troas, Lesbos gegenüber.

φιλοπτόλεμοι.

Φρυγίη, theils am Hellespont, theils am Sangarios (*Φρύγες*).

ἀμπελόεσσα rebenreich
ἀνέρες αἰολόπωλοι Rosse tummelnd
ἐπιόδαμοι.

Ἀσκανίη, kleine Landschaft in Phrygien Il. 2. 863.

Μηονίη, alter Name von Lydien.

ἐρατεινή.

Ἀσίω λειμών die Aue des Asias (nach einem alten lydischen Könige) an den Ufern des Kaystros, später *Καύστρου πεδίον* genannt.

Μήονες, Lyder.

ἐπιοκοροῦνται (roßgerüstet, d. h. auf Wagen kämpfend).

Eine *Μηονὶς γυνή* wird als Purpurfärberin erw. Il. 4. 141.

Πελασγοί (d. i. *ἀντόχθονες* aborigines, indigenae eig. die in der Nähe Geborenen, im Gegensatz zu den *τηλεδαποί* nach Obel), Volk in Klein-Asien bei *Κύμη*.
δοιοι-ἐγχεσίμωροι.

Κᾶρες im südwestlichen Klein-Asien. — Fem.: *Κάειρα γυνή* als Purpurfärberin Il. 4. 141 erw.

**βαρβαρόφωνοι* barbarisch redend

Λυκίη, Landschaft im Süden Klein-Asiens zwischen Karien und Pamphylien Il. 2. 877, verschieden von

Λυκίη, Landschaft am Fuße des Ida am Mesepus.

ἐριβόλαξ-εὐρεία-πίων δημος.

Λύκιοι.

**ἀμιτροχίτωνες* die keine Mitra unter dem Wassenrocke tragen
πύκα θωρηκταί- ἀσπισταί- ἀντί- θεοι- ἱρδῖμοι.

Σόλυμοι, Volk in Lykien.
κνδάλλμοι Il. 6. 184; Od. 5. 283

Κίλικες, zu Homers Zeit in Großphrygien in zwei Reichen mit den Hauptstädten Thebe am Fuße der Plakos und Lyrnessos.

Ἀλήιον πεδῖον (das Irself genannt (*ἀλᾶσθαι*), mit Beziehung auf des Bellerophontes Melancholie?) in Kilikien Il. 6. 201.

Φοινίκη, Phönizien Od. 4. 83; 14. 291.

Φοίνικες, fem. *Φοίνισσα*, die Phönizier.

**πολυπαῖπαλοι* abgefeimt (gerieben) Od. 15. 419

ναυσικλυτοὶ ἄνδρες- ἄγανοί- τρω- νται Ganner

Σιδονίη, Landschaft in Phönike.

ἐνναιόμενη.

Σιδόνες πολυδαίδαλοι kunstfertig.

Ἀίγυπτος, Aegypten.

πικρή bitter, verhaßt Od. 17. 448

Λιβύη, das Land westlich von Aegypten bis zum Okeanos, *ἔνα τ' ἄρνες ἄφαρ κεραοὶ τελέθουσιν* (mit Hörnern geboren werden) nur Od. 4. 85; 14. 295.

3. Fabelhafte Länder und Völker.

Αἰθίοπες (d. i. mit sonneverbranntem Antlitze) zwiefach geteilt; ein Teil im äußersten Osten, ein Teil im äußersten Westen der Erdscheibe (Od. 1. 22—25; 4. 84; 5. 282; Il. 1. 423; 23. 206). Sie sind Lieblinge der Götter.

τῆλόθ' ἔόντες die fernem
ἔσχατοι ἀνδρῶν- ἀνύμονες.

Ἀμαζόνες (d. i. die Unnahbaren od. die Niedermähenden) ein kriegerisches Frauenvolk am Thermodon im Pontos Il. 6. 186; 3. 189; nach A. in Skythien am mäotischen See.

ἀντιάνειραι männergleiche

Eine derselben wird namentlich erw. Il. 2. 814 die *πολύσκαρδ- μος* (d. i. weit springend, behend)

Μυρίνη, deren Grabmal sich bei Troja befand.

Dagegen erw. Homer nicht die in der sp. Mythie vorkommenden: Hippolyte oder Antiope und Melanippe.

Ἄριμοι Il. 2. 783, ein Volk in Kilikien, nach A. in Mysien, Lydien oder Syrien (nach A. *Ἄριμα* ein Gebirge).

εἰν Ἄριμοις, ὅθι φασὶ Τρωάεος ἔμμεναι εἰνός.

Γίγαντες (d. i. die Erdgeborenen) ein riesiges, den Göttern feindliches, von Zeus vertilgtes Volk bei Hypereia oder Thrinakia; nach Od. 7. 206 von Poseidon abstammend und mit den Phäaken verwandt cf. Od. 7. 59; 10. 120.

ἄγρια φῶλα γυγάντων
ὑπέρθυμοι.

Ἑρεμβοι, vielleicht die Arabier, d. h. die Bewohner von Syrien; nach den Alten Troglodyten in Arabien (ἔρα- ἐμβαίνειν) Od. 4. 84.

Κένταυροι, ein alter, wilder Volksstamm in Thessalien zwischen Pelion und Ossa, von den Lapithen vertrieben. Sie heißen bei Homer:

φῆρες ὄρεσκαῖοι im Gebirge lagernde (A.: Berghöhlen bewohnende) Ungethume, Unholde Il. 1. 268

φῆρες λαχνήεντες gottliche Ungethume.

Er erwähnt unter ihnen namentlich den Χείρων.

Von der Doppelgestalt der Kentauren spricht Homer nirgends.

Κιμμέριοι, Volk am Westrande der Erde, am Okeanos, nördlich von dem Eingange in die Unterwelt, in ewigem Dunkel lebend Od. 11. 14 (nach den Alten bei Bajä oder in Spanien).

ἦέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμένοι.

Κύκλωπες (d. i. Röllängige oder Rundängige), ein riesiges (nach der sp. Sage einängiges), zerstreut in Höhlen lebendes Hirtenvolk; nach den Alten in Sicilien in der Gegend des Aetna; cf. Od. 9. 106 ff.; Od. 2. 19.

ἄνδρες ὑπερηγόροντες übermüthige Männer

ἀθέμιστοι ohne Gesetze lebend
ὑπερφίαλοι gewaltthätig

Homer nennt nur Einen von ihnen:

Πολύφημος (d. i. nach Lehrz: der Vielberufene, Vielbesungene; nach a.: der Starkstimmige, Weithinbrüllende), den Sohn des Poseidon und der Nymphe Thoosa, der Tochter des Phorkys (Od. 1. 71. 72), der oft κατ' ἐξοχήν ὁ Κύκλωψ heißt.

ἄγριος ἄνθρωπος, ἀντίθετος, ὅου κράτος ἐστὶ μέγιστον πᾶσιν Κυκλώπεσσι
ἄνθρωπος πελώριος riesig
πέλωρ ἀθεμίστια εἰδώς das Ungethüm, geschlossenen Sinnes
σχέτλιος grausam — κρατερός- μένος
ἄσχετος- ἀνδροφόνος, aber auch
μεγαλήτωρ- φέριστος- ἄναξ.

Λαιστργόνες, ein mythisches von Viehzucht lebendes Riesenvolk im hohen Norden (cf. Od. 10. 82, wo der kurzen Sommernächte Erwähnung geschieht); nach den Alten an der Ostküste Siciliens bei Leontini oder bei Formia im südlichen Latium (cf. Od. 10. 106. 119 ff.) nach v. Bär in der Krim (Balaklava). Ihr König heißt Λάμος (vgl. Horaz Od. 3. 17).

ἔφθυμοι, μύριοι, οὐκ ἄνδρεςσιν ἐοικότες, ἀλλὰ γίγασιν.

Ihre Hauptstadt heißt:

Τηλέπυλος Λαιστργονίη, d. i. Weithor oder nach Nizsch weithin mündend, d. i. sich schmal und lang hinziehend; nach A. ist τηλεπυλος Adj. und Λαι-

στρυγώνη der Namen der Stadt.
(Nach den Alten Formiä).

Λωτοφάγοι, die Lotosesser,
ein friedliches, gastfreies Volk im
Westen, das sich Homer wahr-
scheinlich an der libyischen Küste
dachte Od. 9. 84 ff.

οὐτ' ἄνθινον εἶδαρ (Blumenspeise)
ἐδουσαν.

Πυγμαῖοι (d. i. Fäustlinge,
eine Faust hoch), ein fabelhaftes
Volk von Zwergen am Südrande
der Erdscheibe II. 3. 6, wo von
ihrem Kampfe mit den Kranichen
gesprochen wird.

Σχερίη, das fabelhafte Land
der Phäaken; nach den Alten eine
Insel nördlich von Ithaka, das
spätere Κέρκυρα (h. Corfu); wahr-
scheinlich ein Fabelland, u. zwar
als Teil des Festlandes gedacht,
weil es beständig γαῖα und ἡπει-
ρος, nie νῆσος genannt wird.

ἐρατεινή lieblich, anmutig

ἐρίβωλος starkschollig

(cf. Od. 5. 34. 280; 6. 204. 279;
7. 78).

Die Einwohner desselben, die

göttergeliebten, Schifffahrt trei-
benden

Φαίηκες heißen bei dem
Dichter:

ἄγχιθεοι den Göttern nahe verwandt

ἀντίθεοι güttergleich

δολιχόρετμοι lange Ruder führend

φίληρετμοι Ruder liebend

νανσικλντοί durch ihre Schiffe be-
rühmt

φίλοι ἀθανάτοισιν

ἀνύμονες- ἀγανοί- μεγάθυμοι.

Od. 8. 246 Charakteristik derselben:

οὐ γὰρ πυγμαῖοι εἰμὲν ἀνύμο-

νες οὐδὲ παλαισταί, — *Phrygia*

ἀλλὰ ποσὶ κραίπνως θέομεν καὶ

νηυσὶν ἄριστοι

αἰεὶ δ' ἡμῖν δαῖς τε φίλη, κί-

θαρίς τε χοροὶ τε, *Lydia*

εἵματα τ' ἐξήμοιβά λωστρά τε

θερμὰ καὶ εὐναί. *zum Wohlfühlen*

Ihr früherer Wohnsitz: *in Illyria*

Υπερείη, in der Nähe der
Cyklopen wird Od. 6. 4 erwähnt
εὐρύχορος.

Unbekannt sind Homer die
Hyperboreer, die erst in dem
hom. Hymnus auf Bacch. 29 er-
wähnt werden.

VI. Die wichtigsten Städte und Flecken.

1. In Thrakien:

Ἰσσιός am Hellespont.

Ἰσμαρος, im Rikonenlande,
durch ihren Wein berühmt Od. 9.
40. 198.

2. In Thessalien:

Φθίη am Spercheios.

Μυρμιδόνων ἄστυ περικλυτόν.

Ἑλλάς, Stadt in Phthiotis.

Ἰτῶν, St. ebendas.

μήτηρ μήλων.

Ἰαωλκός, Iolkos am pagaischen Meerbusen, der Hafen, aus welchem die Argonauten nach Kolchis abfuhren.

ἐν τιμένῃ- εὐρύχορος.

Οἰχαλίη am Peneios.

πόλις Εὐρύτου.

Τρηχίς, ἴνος, att. **Τραχίς**, am malischen Meerbusen.

Τρίκη oder **Τρίκκη** am Peneios.

ἐπὶ ὁδοῦ.

Ἰθώμη, Kastell in Hestiaiotis.

**κλωμαζόεσσα* felsig

Ὀλιζών, in Magnesia (τρηχεῖα).

Ὀλοοσσών in Perrhäbia.

πόλις λευκή (nach den weißen Felsen benannt)

Πτελός (Ulm) in Phthiotis.

λεχεποία von grasreichen Wiesen umgeben

Πύρασος (Weizenstadt) in Phthiotis mit einem Haine der Demeter.

ἀνθεμόεις blumenreich

Δήμητρος τέμενος.

Ἀντρών am Fuße des Deta.

ἀγγιχάλος nahe am Meere

Φεραί, in Pelasgiotis, Residenz des Admetos, mit dem Hafen Pagasä.

3. In Phokis:

Κυτάρισσος auf dem Parnass bei Delphi, sp. Apollonias.

Πυθώ u. **Πυθών**, der ältere Name für Delphi, eig. nur die

Gegend mit dem Tempel u. Orakel des Apollo.

πετρήεσσα felsig

ἡγάθη hochheilig

der **λαῖνός οὐδός** des Tempels wird erwähnt Il. 9. 404; Od. 8. 80.

Κρῖσα, alte Stadt südwestl. von Delphi.

ζαθέη hochheilig

Πανοπεύς, an der böotischen Grenze (*καλλίχορος- κλειτός*).

4. In Lokris:

Ὀπείεις (sp. —οῦς) Hauptstadt der Lokrer, Vaterstadt des Patroklos.

Ἀνγειαί (ein anderes lag in Lakonien) *ἐρατειναι*.

Θρόνιον, Hauptstadt der epiknemidischen Lokrer am Boagrius.

5. In Böotien:

Θήβη und **Θῆβαι** Theben.

ἐπὶ ἄνυλος siebenthorig

εὐρύχορος geräumig

ἐνστέφανος gut ummauert

πολυήρατος vielgeliebt

ἱερὰ τεύχεα Θῆβης.

Teirestias heißt Od. 10. 492

Θηβαῖος; sonst heißen die Einwohner **Καδμεῖοι** oder **Καδμείωνες**.

κέντρος ἑπών die Zümmel der Rosse

Zur Zeit des troischen Krieges war die Kadmea, d. i. die Burg und die Oberstadt, zerstört; daher wird in dem Schiffskatalog nur **Ὑποθῆβαι** erw., die Unter-

stadt von Theben; nach Strabo
aber ist es das sp. *Πορναί*.

ἐνκτίμενον πολίεθρον

Αῦλῖς, Flecken am Euripos,
Chalkis gegenüber (heute Bathi);
Versammlungsort der griechischen
Flotte vor der Abfahrt nach Troja.

πετρήεσσα.

Ἐτεωνός, Stadt am Asopos.

πολύκνημος reich an Waldschluchten

Θέσπια oder *Θέσπεια* sp.
Θεσπιαί, alte Stadt am Helikon.

Μυκαλησσός, Stadt bei Ta-
nagra (*ἐνδύχορος*).

Ἄρμα, Ort bei Tanagra, wo
nach der sp. Sage Amphiaraios
von der Erde verschlungen wurde.

Κῶπαι, am Kopais=See (h.
Topolia).

Θίσβη, alte St. am Helikon.

πολυτοῦρων taubenreich

Κορώνεια westlich vom Ko-
pais=See.

Ἀλῖαρος am Kopais=See.

ποῦεις grasreich

Πλάταια am Asopos (heute
Palao=Castro).

Ὀγχηστός am Kopais=See
(heute Kloster Mazarakli).

ἱερός, Ποσειδῆιον ἁγίων ἄλσος.

Ἄρνη, nach Pausanias d. sp.
Chäroneia, nach A. vom Kopais=
See verschlungen.

πολυστάφυλος rebenreich

(Nach Thukydides erst 60 Jahre
nach Trojas Eroberung von den
Böotern erbaut).

Νῖσα, Flecken am Helikon.

ζαθέη hochheilig

Ἀνθηδών, Hafenstadt.

ἐσχατόσσα an der äußersten Grenze
liegend

In dem Reiche der Minyer:

Ὀρχομενός Μινυήιος, ur-
alte Stadt in Böotien am Ein-
flusse des Kephissos in den Kopais=
See, Hauptstadt des Minyerreiches.
(Schatzhaus des Minyas). Ein
anderes O. lag in Arkadien.

Ἀλαλκομεναί, alte Stadt;
nach der Sage Geburtsort Athe-
nes (nur in dem Adj. *Ἀλαλκο-
μένης* II. 4. 8).

6. In Attika:

Ἀθῆναι (Od. 7. 80 *Ἀθῆνη*).

*ἐνκτίμενον πολίεθρον, δῆμος ἔρε-
χθῆος μεγάλτορος, ἐνδύχνη*
Od. 7. 80.

ἱεραί Od. 11. 323.

Die Einwohner *Ἀθηναῖοι*
(*μῆστωρες ἀντῆς*).

Μαραθών, Demos an der
Ostküste von Attika Od. 7. 80.

7. In Aetolien:

Πλευρών am Euenos, Sitz
der Kureten.

Χαλκίς an der Mündung des
Euenos (h. Galata) (*ἁγχίαιος*).

Καλυδών, uralte Stadt am
Euenos, Residenz des Deioneus und
Meleagros.

πετρήεσσα- αἰπεινή steil
ἐραυνή lieblich

8. In Akarnanien:

Αἰγίλιψ, nach Strabo Ort in Akarnanien, nach A. kl. Insel bei Epeirus.

Κροκύλεια, nach Strabo in Akarnanien, nach A. kl. Insel bei Ithaka.

9. In Epeiros:

Αωδώνη, uralte Stadt am Fuße des Tomaros in Epeiros, Sitz der *Σελλοὶ*, *Αἰὸς ὑποφῆται ἀνιπτόποδες* (mit ungewaschenen Füßen), *χαμαιεῦναι* (auf der Erde lagernd) Jl. 16. 233 ff.; 2. 750.

δυσχέιμος sehr winterlich

10. In der Peloponnes:

a. In Achaja (bei Homer Aegialos).

Αἶγαι, kl. Stadt bei Helike (e. and. Aegä auf Euböa).

Αἴγιον, spät. Residenz des achäischen Bundes.

Ἐλίχη, bedeutende Küstenstadt mit einem berühmten Tempel des Poseidon (373 v. Chr. vom Meere verschlungen) *εὐρεῖα*.

Die genannten Städte gehörten zu dem Reiche des Agamemnon; ebenso:

Κόρινθος, das Jl. 6. 152 auch unter dem älteren Namen *Ἐφύρη* erwähnt wird.

ἀφνειός gesegnet

Σικυών Jl. 2. 572 und 23. 299 (*εὐρύχορος*).

Ἀγαιθυρέη, das spätere Phlius zwischen Siphon u. Argos. *ἐρατεινή*.

b. In Argolis:

Zu dem mykenischen Reiche des Agamemnon gehörten:

Μυκήνη oder *Μυκῆναι* Residenz Agamemnons (Schatzkammer des Atreus und cyklopische Mauern).

πολύχρυσος goldreich

εὐρύγνια- ἐνκείμενον πολιεθρον

Κλεωναί, südwestlich von Korinth, (*ἐνκείμενα*).

Zu dem Reiche des Diomedes gehörten folgende Städte in Argolis:

Ἄργος am Inachos (Cyklopenmauern der Burg [Varissa]).

Τίρυνς, 908 uralte Stadt (Sitz des Perseus).

τειχιόεσσα wohl ummauert

Ἐμιόνη, mit einem Hafen.

Ἀσίνη, westl. v. d. vor., beide heißen: *βαθὴν κατὰ κόλπον ἔχουσα*, d. h. an einem tiefen Meerbusen liegend 2. 560.

Τροιζήν, in der Nähe des saronischen Meerbusens.

Ἡιόνες (Stade), Flecken an der Küste; sp. Hafen von Mykene.

Ἐπίδαυρος am saronischen Meerbusen; sp. berühmt durch seinen Asklepiosstempel (*ἀμπελόεις*).

Μάσσης, später Hafen von Hermione.

c. In Lakonien:

Σπάρτη am Eurotas, Residenz des Menelaos (εὐρεῖα-καλ-μύναιξ).

Μέσση, Hafenstadt bei Τάναρος.

πολυτήρων taubenreich

Ἀμύκλαι, uralte Stadt in der Nähe des Eurotas, 1/2 Meile unterhalb Spartas (der Thron von Amyklä); später ein offener Flecken.

Ἔλος, Küstenstadt oberhalb Gythion; sp. von den Spartanern zerstört (Heloten).

ἐγαλον πολίεθρον Hafenstadt

Λάας, alte Stadt nahe dem Meere; nach der spät. Sage von den Dioskuren zerstört, die daher Λατέρσαι hießen.

d. In Messenien:

Ἀίπεια, Seestadt Jl. 9. 152. καλή.

Ἄπυ in Nestors Gebiet.

*ἐύκτιτον.

Δῶριον, von unbest. Lage, der Ort, wo die Musen den thrakischen Sänger Thamyras blenden und ihm die Gabe des Gesanges entzogen.

Φηραί am Flusse Nedon, in Homers Zeit zu Lakonien gehörig Od. 3. 488.

Πύλος am Berge Megaleos, der Insel Sphakteria gegenüber, von Neleus gegründet, Residenz des Nestor.

Neßlaff, Homer. Vorschule. 2. Aufl.

αἶπυ πολίεθρον- ἐυκτίμενον πολίεθρον- ἡγαθέη- ἰρή- Νηλῆϊος- Πυλίων ἄστυ.

Πήδαςος, nach einigen das spätere Methone Jl. 9. 152.

e. In Elis:

Ορόον oder **Ορνόεσσα**, an einer Furt des Alpheios, an der Grenze zwischen den Epeern und Pyliern.

Ἀλφειοῦ πόρος (Furt)

Βουπράσιον, alte Königsstadt an der Grenze von Achaja. πολύπυρον weizenreich

Ἐφύρη, am Flusse Selleeis; Wohnort des Augeias, berühmt durch seine Giftpflanzen Jl. 11. 741; Od. 2. 328.

Die Stadt Elis kennt Hom. noch nicht.

f. In Arkadien:

Ὀρχομενός (noch jetzt in Ruinen vorhanden).

πολύμηλος.

Τεγέη,

Μαντινέη, am Fl. Ophis.

ἐρατεινή.

Στύμφηλος (sp. -αλος) am stymphalischen See.

II. Auf den Inseln:

a. Auf Euböa:

Χαλκίς, Hauptstadt (heute Egriboz).

Εἰρέτρια (att. Ἐρ.) heute Paläo-Castro.

Ἰστίαια (att. *Ἔστ.*) an der Nordküste, sp. *Ῥεός*.

πολυτάφυλος traubenreich

Κήρινθος, nordöstlich von Chalkis.

ἔφαλος.

Κάρυστος, auf der Südküste (h. Caristo) durch ihren Marmor berühmt.

Αἶγαι, auf der Westküste, in dessen Nähe Poseidons Palast s. ob. II. 13. 21; Od. 5. 381, nach A. eine Insel.

b. Auf Ithaka:

Ἰθάκη, Stadt am Fuße des Neion, daher *ὑπονήμιος* — auch *ἐνκτιμένη* Od. 2. 154; 3. 81.

Die Insel hatte drei Häfen:

Πεῖθρον, nördlich von der Stadt Od. 1. 186 *νόσφι πόλης*.

Φόρκυνος λιμήν, an der nordöstlichen Küste Od. 13. 96, in dessen Nähe die heilige Najadengrotte mit doppeltem Eingange sich befand, in welcher die Nymphen am Webstuhle arbeiteten, vgl. Od. 13. 102ff., einen dritten ohne Namen bei der Stadt selbst Od. 16. 322; 2. 388ff.

c. Auf Kreta:

Κνωσός, die Hauptstadt; bei Homer Residenz des Minos.

εὐρεῖη-μεγάλη πόλις.

Γόρτυς oder *Γόρτυν*, eine der größten Städte.

τειχιόεσσα.

Λύκτος, östlich von Knosos.

Μίλητος, Mutterstadt des jonischen Milet II. 2. 647.

Λύκαστος, im Süden.

ἀργυρόεις weißschimmernd von den Kreidebergen

d. Auf Rhodos:

Λίνδος, später mit einem berühmten Athenetempel (h. Lindo).

Ἰηλυσός (*Ἰάλ.*), h. Saliso.

Κάμειρος, an der Westküste. *ἀργυρόεις* s. ob.

e. Andere Inselstädte:

Κόως (*Κῶς*), auf Kos.

πόλις Μερόπων (al. *μερόπων*) *ἀνθρώπων*. — *ἐνναιομένη*.

Πάφος, auf Rhodos mit einem Faine und Altar der Aphrodite Od. 8. 363.

Τεμέση, ebendas., berühmt durch ihr Kupfer Od. 1. 184; das sp. Tamasos (nach A. in Unteritalien).

Σκάνδεια, Hafen auf Rhithera.

Städte außerhalb Europas.

1. In Troas:

Ἴλιος ἡ (τὸ *Ἴλιον* nur II. 15. 71) selten *Τροίη*, Haupt-

stadt des Troerreiches, an dem Fl. Skamandros, am Fuße der Burg *Πέργαμος* (sp. τὸ *Πέργ-*

γαμον und τὰ Πέργαμα), auf welcher die beiden Tempel Apollon und Athenes standen.

Ιρή- αἰπεινή- ἐρατεινή- εὐπωλος- εὐτείχεος- ἡνεμόεσσα- *ὄφρυό- εσσα hügelig. — πόλις μερόπων ἀνθρώπων- εὐναιόμην- ἐνκείμενον πολίεθρον- εὐναιόμενον πολ. Κακοῖλιον οὐκ ὀνομαστήν nennt sie Penelope Od. 23. 19.

Τροίη.

εὐπυργος- εὐρύναια- εὐτείχεος- ὑψίπυλος- αἰπεινὸν πολίεθρον- Πριάμοιο πόλις — πολύχρυσος, πολύχαλκος- εὐναιόμην.

Πέργαμος.

ἄκρη- Ιρή.

Ἴλιον πόλις ἄκρη Il. 7. 345.

Oft erwähnt werden die:

Σκαιαὶ πύλαι, das Westthor, auch Λαρδάνιαι πύλαι und Σκαιαὶ allein genannt (Il. 3. 263).

Anderer vom Dichter genannte Lokalitäten in der Nähe der Stadt sind:

1) Die dem Zeus heilige Grotte φηγός, nahe dem städtischen Thore (siebenmal erwähnt).

2) Der Feigenhügel ἐρι- νεός Il. 6. 433; Il. 11. 167; 22. 145, da wo die Stadtmauer am meisten zugänglich war.

ἡνεμόεις windig

3) Die Καλλικολώνη (Schönbühl), nicht weit von Ilion, an dem rechten Ufer des Simoeis Il. 20. 53. 151.

4) Der Grabhügel des

Μεσητεῖς, von wo man das griechische Lager übersah Il. 2. 793.

5) ἡ σκοπιή, die Warte am Grabe des Μεσητεῖς Il. 22. 145.

6) ἡ ἀμαξιτός, eine Landstraße, die neben der Warte und dem Feigenhügel sich hinzog Il. 22. 146.

7) Die beiden Quellen des Skamandros (κρονῶ καλλιερρόω) mit den steinernen Waschgruben (πλυνὸί) der Troerinnen Il. 22. 146 ff. 208.

8) Der Dornberg Βαττεία, nach der Sage der Grabhügel der Amazone Myrine Il. 2. 811 ff.

9) Das Grabmal (σῆμα) des Ilos, etwa in der Mitte zwischen dem Thore und dem achäischen Lager Il. 10. 415; 11. 166. 371. Danach benannt ist das πεδῖον Ἰλίων Il. 21. 558 wo A. Ἰδῆιον lesen.

10) Das Τρωικὸν πεδῖον oder Σκαμάνδριον πεδῖον oder auch πεδῖον allein, „das Blachfeld“, die gewöhnlich als Kampfplatz dienende Ebene zwischen den beiden Flüssen.

11) Der θρωσμός πεδί- οιο, die Bodenerhebung, die vom Skamandros bis zu dem griechischen Lager sich ausdehnte Il. 10. 160; 11. 56; 20. 3.

12) Das τεῖχος Ἡρα- κλῆος, die Herakleschanze in

der Nähe des Meeres mit Hilfe dem Seeungetüm als Zufluchtsort
 Athenes von den Troern errichtet, zu dienen Il. 20. 145.
 um Herakles bei dem Kampfe mit *εμφίχοντο- ύψηλόν.*

Ueber die Lage des homerischen Troja herrschen von einander abweichende Ansichten. Die Alten versetzten es fast ohne Ausnahme an die Stelle des späteren Neu-Ilion, welches, schon um 600 v. Chr. als Dorf erwähnt, durch Alexander d. Gr. zur Stadt erhoben und von Julius Cäsar durch Privilegien geehrt wurde. Ihnen ist Schliemann gefolgt (Trojanische Altertümer, Leipzig 1874. Ithaka, der Peloponnes und Troja 1869. Ilios, Stadt und Land der Trojaner 1881) der die Stätte der alten Stadt des Priamos auf der Stelle des heutigen, etwa eine halbe deutsche Meile von der Meeresküste entfernten Hissarlik (d. i. Paläste) gefunden zu haben glaubt. Vor ihm galt als solche nach Lechevalier's Vorgange (Voyage de la Troade, Paris 1802) allgemein die Gegend von Bunarbashi (d. i. Quellsaupt), etwa anderthalb deutsche Meilen von dem Hellespont entfernt. — Neuerdings hat E. Brentano in seinem Werke: Alt-Ilion im Dumbrekthal, Frankf. a./M. 1877, und in seiner neuesten Schrift: Zur Lösung der trojanischen Frage, Heilbronn 1881, die bei Strabon erhaltene Ansicht des Demetrios von Skepsis, eines Landesangehörigen der Troas und Zeitgenossen des Aristarch (c. 180 v. Chr.), des Verfassers eines *Τρωϊκὸς διάκοσμος* in 30 B., wieder aufgenommen und mit sehr plausiblem Gründen verteidigt, nach welcher das Ilion des Dichters 30 Stadien ($\frac{3}{4}$ deutsche M.) östlich von Hissarlik in der Nähe des sogenannten Dorfes des Ilier (*κατὰ τὴν νῦν καλουμένην Ἰλίων κώμην*) auf den Höhen oberhalb des Dorfes Dumbrek-Işji zu suchen sei.

Eine endgültige Entscheidung des Streites ist kaum zu erwarten, da, wie Gemoll in seiner sehr empfehlenswerten Einleitung in die homerischen Gedichte, Leipzig, Teubner 1881, sehr richtig bemerkt, bei einer Zusammenstellung und Vergleichung der bezüglichen, vielfach mit einander in Widerspruch stehenden Stellen der Ilias sich herausstellt, daß die Lokalitäten derselben nur in den allgemeinsten Umrissen (Hellespont, Fluß und Stadt) feststehen, also unmöglich auf einzelne bestimmte Vertlichkeiten gedeutet werden können; ebenso wenig wie es möglich ist, die homerischen Vertlichkeiten Ithakas in dem gegenwärtigen Ithaka mit Sicherheit nachzuweisen.

Δαρδανίη, alte Residenz des Dardanos am Hellespont, am Fuße des Ida Il. 20. 216.

Ζέλεια, am Fuße des Ida. *ισρή.*

Ἀβυδος, am Hellespont, Sestos gegenüber (heute Dardanellenschloß Abido).

Ἀρίσβη, in der Nähe des vor.

Ἰα- ἐντιμένη.

Κίλλα, mit einem Apollotempel, *Ἰαθέρη* — nach A.: in Aeolis.

Χρύση, an der Küste mit einem Tempel des Apollon Smintheus.

Θήβη, an der Grenze von Mysien am Berge Plakos, daher

Ὑποπλανίη, Sitz des Getion, des

Vaters der Andromache, von Achill zerstört.

ἱερὴ πόλις Ἡετίωνος.

Λυγνησσός, Sitz des Königs Mynes, des Gemahls der Briseis, ebenfalls von Achill erobert, ebenso wie

Πήδασος, Stadt der Leleger am Satnioeis.

2. Andere den Troern verbündete Städte in Asien:

Ἀάρισα (d. i. Burg), Stadt der Belasger in Aetolien b. Rhyne, sp. Phrikonis.

ἐριβόλαξ.

Ἀλύβη, Stadt am Pontos (ὄθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη); nach Strabo älterer Namen des Landes der Chalyber.

Μίλητος, Stadt der Jonier in Karien Jl. 2. 868.

3. Außerdem werden folgende asiatische Städte erwähnt:

Τάφνη in Lydien am Imolos, sp. Sardes Jl. 5. 44.

ἐριβόλαξ.

Υδη bezgl., nach dem Schol. ist dieses das sp. Sardes Jl. 20. 385 Υδης πίων δῆμος.

Σιδών, Hauptstadt von Phönike Od. 15. 425.

πολύχαλκος reich an Erz

Die Einw. Σιδόνες und Σιδόνιοι heißen

πολυδαίδαλοι.

4. In Libyen:

Θῆβαι, Hauptstadt von Oberägypten am Nil, sp. Λιὸς πόλις Jl. 9. 381; Od. 4. 126. 127.

ἐκατόμυλοι hundertthorig

ὅθι πλείστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται.

(Zweifelhaft ist die Lage von Ἀλύβας Od. 24. 304; nach einigen ist es d. sp. Metapontum in Unteritalien; nach a.: = Ἀλύβη am Pontos, s. oben.)

Α ν η γ γ ε λ λ ο ς .

I. Inhaltsangabe der Ilias und Odyssee nach den Ueberschriften der einzelnen Bücher.

I. Ilias.

Buch I. Δοιμός — Μῆνις.	X. Δολώνεια.
II. Ὀνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.	XI. Ἀγαμέμνωνος ἀριστεία.
III. Ὀρκοί. Τειχοσκοπία. Πάριδος καὶ Μενελάου μονομαχία.	XII. Τειχομαχία.
IV. Ὀρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνωνος ἐπιπώλησις.	XIII. Μάχη ἐπὶ ταῖς ναυσίν.
V. Διομήδους ἀριστεία.	XIV. Διὸς ἀπάτη.
VI. Ἐκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.	XV. Παλλῶσις παρὰ τῶν νεῶν.
VII. Ἐκτορος καὶ Αἴαντος μονομαχία. — Νεκρῶν ἀναίρεσις.	XVI. Πατρόκλεια.
VIII. Κόλος μάχη.	XVII. Μενελάου ἀριστεία.
IX. Πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλέα. Αἰταί.	XVIII. Ὀπλοποιία.
	XIX. Μήνιδος ἀπόρρησις.
	XX. Θεομαχία.
	XXI. Μάχη παραποτάμιος.
	XXII. Ἐκτορος ἀναίρεσις.
	XXIII. Ἀθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ.
	XXIV. Ἐκτορος λύτρα.

II. Odyssee.

Buch I. Θεῶν ἀγορά. Ἀθηναῖς παραίνεσις πρὸς Τηλέμαχον.	II. Ἰθακησίων ἀγορά. Τηλέμαχον ἀποδημία.
	III. Τὰ ἐν Πύλῳ.

- | | |
|--|---|
| <p>IV. Τὰ ἐν Λακεδαί-
μονι.
V. Ὀδυσσεύς σχεδία.
VI. Ὀδυσσεύς ἄφιξις εἰς
Φαίακας.
VII. Ὀδυσσεύς εἰσόδος πρὸς
Ἀλκίνοον.
VIII. Ὀδυσσεύς σύστασις
πρὸς Φαίακας.
IX. Ἀλκίνοου ἀπόλογοι.
Κυκλωπεΐα.
X. Τὰ περὶ Αἰόλου καὶ
Λαιστργόνων καὶ Κίρ-
κης.
XI. Νέκυια.
XII. Σειρήνες. Σκύλλα, Χά-
ρυβδις, βόες Ἡλίου.
XIII. Ὀδυσσεύς ἀπόπλους
παρὰ Φαιάκων καὶ ἄφι-
ξις εἰς Ἰθάκην.</p> | <p>XIV. Ὀδυσσεύς πρὸς Εὐ-
μαιον ὁμιλία.
XV. Τηλεμάχου πρὸς Εὐ-
μαιον ἄφιξις.
XVI. Τηλεμάχου ἀναγνωρι-
σμός Ὀδυσσεύς.
XVII. Τηλεμάχου ἐπάνοδος
εἰς Ἰθάκην.
XVIII. Ὀδυσσεύς καὶ Ἴρου
πνυγή.
XIX. Ὀδυσσεύς καὶ Πηγελο-
πης ὁμιλία. Ἀναγνωρι-
σμός ἐπὶ Εὐρυκλείας.
XX. Τὰ πρὸ τῆς μνηστηρο-
φονίας.
XXI. Τόξον θέσις.
XXII. Μνηστηροφονία.
XXIII. Ὀδυσσεύς ἐπὶ Πηγε-
λόπης ἀναγνωρισμός.
XXIV. Σπονδαί.</p> |
|--|---|

Den Inhalt der Ilias geben die Scholien in
folgenden Hexametern:

1. Ἄλφα λιτὰς Χρῦσον, λοιμὸν στρατοῦ, ἔχθος ἀνάκτων,
2. Βῆτα δ' ὄνειρον ἔχει, ἀγορὴν καὶ νῆας ἀριθμεῖ,
3. Γάμμα δ' ἄρ' ἀμφ' Ἑλένης οἶος μόθος ἐστὶν ἀκοίταις.
4. Δέλτα · θεῶν ἀγορή, ὄρκων χύσις, Ἄρεος ἀρχή.
5. Εἰ · βάλλει Κυθήρειαν Ἀργά τε Τυδεὸς υἱός.
6. Ζῆτα δ' ἄρ' Ἀνδρομάχης καὶ Ἑκτορός ἐστ' ἀριστὺς.
7. Ἡτα δ' Αἴας πολέμιζε μόνῳ μόνος Ἑκτορι δίῳ.
8. Θῆτα · θεῶν ἀγορή, Τρώων κράτος, Ἑκτορος εὖχος.
9. Ἐξείη δ' Ἀχιλλῆος ἀπειθέος ἐστὶν Ἰῶτα.
10. Κάππα δὲ Ῥήσου τὴν κεφαλὴν ἔλε Τυδεὸς υἱός.
11. Λάμβδα δ' ἀριστῆας Δαναῶν βάλλον Ἑκτορος ἄνδρες.
12. Μῦ Τρώων παλάμῃσι κατήριπε τείχος Ἀχαιῶν.

13. Νῦ δὲ Ποσειδάων Δαναοῖς κράτος ὤπασε λάθρη.
14. Ζεῦ· Κρονίδην λεχέεσσι καὶ ὕπνῳ ἤπαφεν Ἥρη.
15. Οὐδ'· Κρονίδης κεχόλωτο Ποσειδάωνι καὶ Ἥρῃ.
16. Πῖ· Πάτροκλον ἔπεφνεν Ἀρήϊον Ἑκτορος αἰχμῇ.
17. Ρῶ· Δαναοὶ Τρῳῆς τε νέκυν πέρι χεῖρας ἔμισγον.
18. Σίγμα· Θέτις Ἀχιλῆι παρ' Ἡφαίστου φέρειν ὄπλα.
19. Ταῦ δ' ἀπέληγε χόλοιο καὶ ἔκθορε δῖος Ἀχιλλεύς.
20. Ὑ· μακάρων ἕρις ὦρτο, φέρει δ' ἐπὶ κάρτος Ἀχαιοῖς.
21. Φῖ· μόγος Αἰανίδαο παρ' ἡμόνας ποταμοῖο.
22. Χῖ δ' ἄρα τρεῖς περὶ τείχος ἄγων κτάνεν Ἑκτορ' Ἀχιλλεύς.
23. Ψῖ· Δαναοῖσιν ἀγῶνα διδοὺς ἐτέλεσεν Ἀχιλλεύς.
24. Ω· Πρίαμος νέκυν νῖα λαβὼν γέρεα δῶκεν Ἀχιλλεῖ.

II. Hauptteile der Ilias und der Odyssee.

A. Der Ilias.

(Großenteils nach Jäsi.)

Die Ilias zerfällt in vier Hauptteile nebst einer Einleitung und einem Schlusse oder Anhange.

Einleitung. Buch I: Veranlassung zum Zorne des Achill.

— (Neuntägige Pest infolge der schändlichen Abweisung des Apollonpriesters Chryses durch Agamemnon; am 10. Tage beruft Achill eine Heeresversammlung, in welcher Agamemnon und Achill sich entzweien; Entsendung des Odysseus nach Chryse; Wegführung der Briseis; am 21. Tage erhält Thetis von Zeus Gewährung ihrer Bitte um Genugthuung für Achill.)

I. Hauptteil (Buch II—VII. 312). Traum Agamemnons. — Heeresversammlung (Thersites). — Auszug des Heeres. — Schiffskatalog. — Erste Hauptschlacht (22. Tag) und darin eingereichte Zweikämpfe (Paris und Menelaos, Hector und Ilias); Aristie des Diomedes; die Troer gewinnen schließlich durch Zeus die Oberhand.

II. Hauptteil (Buch VII. 312—X). Nach Bestattung der Toten umgeben die Achäer ihr Lager mit Graben und Mauer (23. und 24. Tag) und senden nach einer zweiten Schlacht (am 25. Tage) vergeblich eine Gesandtschaft an Achill. Nächtliche

Expedition des Odysseus und Diomedes in das troische Biwak (Doloneia).

III. **Hauptteil** (Buch XI—XVIII). Dritte Schlacht (am 26. T.). Aristie des Agamemnon. Die Troer dringen am Mittage siegreich bis zur Mauer und den Schiffen (Teichomachie). Achill entsendet Patroklos zu Hilfe, der von Hektor erschlagen wird. Aristie des Menelaos. Achill entsagt seinem Grolle. Hephästos schmiedet neue Waffen für ihn. Die auf Heres Veranstaltung früher als gewöhnlich hereinbrechende Nacht macht der Schlacht ein Ende.

IV. **Hauptteil** (Buch XIX—XXII). Vierte Schlacht (am 27. T.). Achills Kämpfe gegen Götter und Menschen. Hektors Tod.

Schluß (Buch XXIII u. XXIV). Am 28. Tage holen die Achäer das Holz für den Scheiterhaufen des Patroklos, an dessen Bestattung (am 29. Tage) sich die Leichenspiele anreihen. Bis zum 38. Tage (vom 27.—38. = 12 T.) dauert die Mißhandlung von Hektors Leiche; am 39. führt Priamos dieselbe nach Troja; 9 Tage (incl. des 39. T.) dauert die Totenklage um Hektor, 2 Tage die Bestattung desselben.

Die ganze im 10. Jahre des troischen Krieges vor sich gehende Handlung der Ilias umfaßt demnach einen Zeitraum von 49 Tagen.

B. Der Odyssee.

Die Odyssee läßt sich ebenfalls in vier Hauptpartieen zerlegen:

Proömium Buch I v. 1—10.

I. **Hauptteil** (Buch I v. 11 ff.—IV). Vorbereitungen zur Heimkehr des Odysseus. Nachdem in der Götterversammlung auf Athenes Veranlassung der Beschluß gefaßt ist, der Nymphe Kalypso den Befehl zu erteilen, den bereits sieben Jahre bei ihr auf Oghgia weilenden Odysseus in die Heimat zu entlassen, begiebt sich Athene nach Ithaka und bestimmt Telemach zu einer Reise nach Phlos und Sparta, über die ausführlich berichtet wird (1. bis 6. Tag).

II. **Hauptteil** (Buch V—XIII v. 125). Heimfahrt des Odysseus. Neue Götterversammlung, nach welcher der schon in der ersten

gefaßte Beschluß zur Ausführung kommt (7. Tag). Schiffsbau des Odysseus (8.—11. Tag). Unge störte siebzehntägige Seefahrt des Odysseus (12.—28. Tag). Sein Schiffbruch und seine Rettung durch Leukothea (29.—31. Tag). Seine Aufnahme bei den Phäaken. Erzählung der von ihm in den drei ersten Jahren seiner Irrfahrten erlebten Abenteuer. — Heim sendung nach Ithaka (32.—34. Tag).

III. Hauptteil (Buch XIII v. 125—XIX). Vorbereitungen zur Rache. Odysseus in Ithaka, zuerst bei Eumaios, wohin auch Telemach aus Pylos kommt (3 Tage, 35.—37. Tag), dann in seinem eigenen Hause (38. Tag).

IV. Hauptteil (Buch XX—XXIII). Vollziehung der Rache. Der Freiermord. Wiedererkennungs=Scene zwischen Odysseus und Penelope (39. Tag).

Epilog. (Buch XXIV). Besuch bei Laertes. Ausöhnung mit dem Volke (40. Tag).

Die in das zehnte Jahr nach Beendigung des troischen Krieges fallende Handlung der Odyssee umfaßt also einen Zeitraum von 40 Tagen.

III. Uebersicht der Streitkräfte der Achäer und Troer.

Zu dem Schiffskataloge (II. B. 2) werden als Contingente des griechischen Heeres aufgezählt:

1. Böoter unter 5 Anführern mit 50 Schiffen.
2. Minyer unter den Söhnen des Ares Askalaphos und Salmenos mit 30 Schiffen.
3. Phocenser unter 2 Anführern mit 40 Schiffen.
4. Lokrer unter Nias, dem S. des Dileus, mit 40 Schiffen.
5. Abanter aus Euböa unter Elephenor mit 40 Schiffen.
6. Athener unter Menestheus. (Die Zahl der Schiffe wird nicht angegeben.)
7. Salaminier unter dem Telamonier Nias mit 12 Sch.
8. Argiver unter Diomedes mit 80 Schiffen.
9. Mykenäer unter Agamemnon mit 100 Schiffen.
10. Lakonier unter Menelaos mit 60 Schiffen.
11. Pylier unter Nestor mit 90 Schiffen.

12. Arkader unter Agapenor mit 60 von Agamemnon gelieferten Schiffen.
13. Speer unter 4 Führern mit 40 Schiffen.
14. Die Bewohner von Dulichion und den eginischen Inseln unter Meges mit 40 Schiffen.
15. Kephallener unter Odysseus mit 12 Schiffen.
16. Aetoler unter Thoas mit 40 Schiffen.
17. Kreter unter Idomeneus mit 80 Schiffen.
18. Rhodier unter dem Herakliden Neptolemos mit 9 Schiffen.
19. Symer unter Nireus mit 3 Schiffen.
20. Die Bewohner von Kos und einigen benachbarten Inseln unter zwei Enkeln des Herakles Pheidippos und Antippos mit 30 Schiffen.
21. Myrmidonen unter Achill mit 50 Schiffen.
22. Thessaler unter Protesilaos, nach dessen Tode unter seinem Bruder Podarkes mit 40 Schiffen.
23. Pheräer unter Eumelos mit 11 Schiffen.
24. Thessaler aus Methone und den umliegenden Städten unter Philoktetes, nach dessen Erkrankung unter Medon, einem Bastard des Oileus, mit 7 Schiffen.
25. Thessaler aus Dichalia, Ithome und Umgegend unter Podaleirios und Machaon mit 30 Schiffen.
26. Thessaler aus Ormenos unter Eurypylos mit 40 Sch.
27. Lapithen unter Polypoites, dem S. des Peirithoos, und Leonteus mit 40 Schiffen.
28. Enienen und Perrhäer unter Guneus mit 22 Schiffen.
29. Magneter unter Prothoos mit 40 Schiffen.

Die Zahl der Anführer beträgt demnach 41, die der Schiffe (ohne die der Athener) 1136; die Zahl der Krieger, wenn man durchschnittlich 100 Mann auf das Schiff rechnet (die böotischen hatten je 120 Mann), etwa 100 000 Mann.

Als Bestandteile des troischen Heeres werden folgende Völkerschaften aufgezählt:

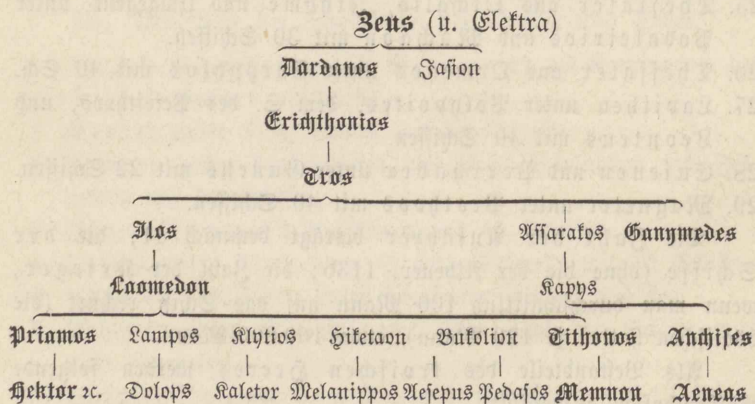
1. Troer aus Ilios unter Hektor.
2. Dardanier unter Aeneas und 2 anderen Führern.
3. Die übrigen Bewohner der Landschaft Troas: Peleer unter Pandaros; die Bewohner von Adrestia und Umgegend unter

- 2 Führern; die Bewohner von Abydos, Sestos, Perkote u. a. unter Asios.
4. Pelasger unter 2 Führern.
 5. Thrakier unter 2 Führern.
 6. Rikonen unter Euphemos.
 7. Päoner unter Phraichmes.
 8. Paphlagonen und Eneter unter Phylamenes.
 9. Galizonen unter 2 Führern.
 10. Myser unter 2 Führern.
 11. Phryger unter 2 Führern.
 12. Mäoner unter 2 Führern.
 13. Karer unter 2 Führern.
 14. Lykier unter 2 Führern (Sarpedon und Glaukos).

Die Zahl der Führer beträgt also 27; bei den meisten Kontingenten je 2.

IV. Stammtafel des troischen Königshauses.

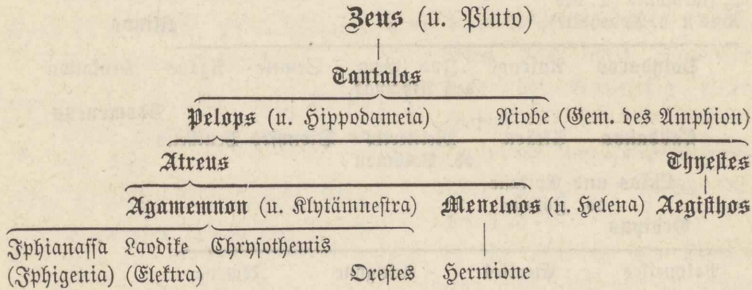
(cf. Jl. 20. 215—240.)



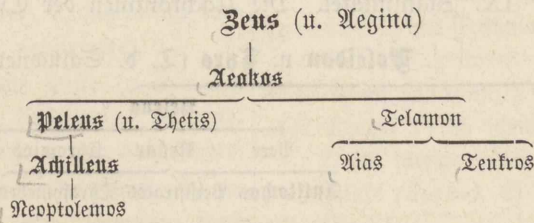
Die Kinder des Priamos und der Hekabe sind: 19 Söhne, darunter 1) Hektor (dessen Sohn Astyanax oder Stamandrios), 2) Paris, 3) Troilos, 4) Helenos, 5) Polites, 6) Deiphobos, 7) Pammon, 8) Antiphos, und 2 Töchter Kassandra und Kadoike.

Außer diesen hat Priamos von anderen Frauen noch 31 Söhne, unter denen die bekanntesten **Lykaon** und **Polydoros** sind, beide Söhne der **Laothoe**, der letztere der jüngste aller Priamiden, und noch eine Tochter **Medesikaste**.

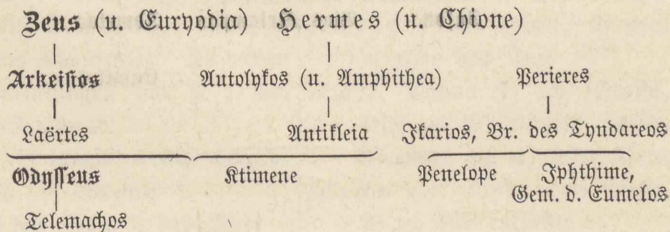
V. Stammtafel der Pelopiden.



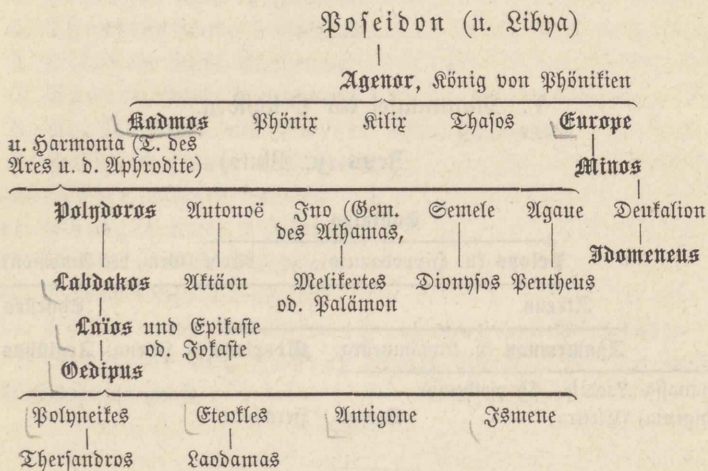
VI. Stammtafel des Achilleus.



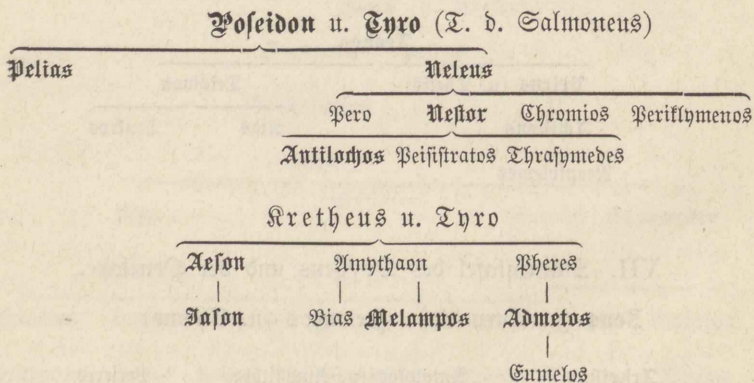
VII. Stammtafel des Odysseus und der Penelope.



VIII. Stammtafel des Oedipus.



IX. Stammtafel. Die Nachkommen der Tyro.



XI. Verzeichnis

der bei Homer vorkommenden Homonyma (d. h. der bei gleicher Form Verschiedenes bedeutenden Wörter).

- ἄγη** 1) wurde zerbrochen Il. 16. 801, 2) die Scheu (ἄζομαι)
ἄγεν 1) er führte, 2) = ἑάγησαν sie wurden zerbrochen
ἀείρω 1) ich hebe auf, 2) ich binde zusammen (consero) Il. 10. 499
ἄτω 1) sentio fühle, merke, höre, 2) exspiro hauche aus Il. 15. 252
ἀκήριος heißt 1) unverletzt (v. κήρ), 2) entseelt, tot oder ohne Herz, feig (v. κῆρ)
ἀκήρατος 1) unverseht (v. κήρ, κηραίνω), 2) ungemischt, lauter (v. κεράννυμι)
ἄκτῃ 1) die Rüste (v. ἄγνυμι), 2) die Feldfrucht (verwandt mit ἀκή, ἄκρος, acus Mehre)
ἄκων 1) der Wurfspeer, 2) invitus (nur ἄκοντε, sonst ἄέκων)
ἄλέη 1) die Sonnenwärme (verwandt mit εἰλη, ἥλιος), 2) die Vermeidung = ἄλεωρή (von ἀλέασθαι). In beiden Bedeutungen nur je 1 mal vorkommend
ἄλιος 1) inanis, irritus vergeblich, 2) marinus
ἄλς ὁ das Salz, ἡ das Meer
ἀμέρδω 1) beraube, 2) blende, mache blind
ἄνα 1) = ἀνάστηθι auf! 2) Vokativ von ἀναξ Herrscher (nur bei Anrufung eines Gottes)
ἀνάξω 1) fut. von ἀνάσσω herrschen, 2) fut. v. ἀνάγω Od. 18. 115
ἄν 1) für ἀνά in der Imsis und auch sonst vor ν u. τ wie Il. 10. 298 ἀννέκνας, 2) Partikel = κέ
ἀργός 1) glänzend, schimmernd nitidus, 2) schnell, flink (celer)
ἄριστον 1) das Frühmahl, prandium, 2) optimum
ἄϋω 1) ich zünde an, 2) ich rufe
ΑΩ Thema 1) ich schade (ἄτῃ), 2) ich sättige (ἄτος), 3) ich schlafe (ἄεσαν), 4) ich wehe (ἄημι)
γόον 1) die Wehklage acc. von γόος, 2) aor. von γοάω sie wehklagten
γοννός 1) der Hügel, 2) gen. v. γόνυ das Knie
ΑΑΩ. Thema 1) ich schneide, teile zu, 2) bewirte, speise, 3) zünde an, 4) lehre, lerne
ἔδησα aor. 1) zu δέω binde, 2) zu δέω entbehre

- δέδμημαι perf. pass. 1) von δαμάω bezwinde, 2) von δέμω baue
- δείομαι 1) ich werde benezt, 2) ich entbehre, bedarf
- δαίομαι pass. 1) v. δαίω zünde an, 2) v. δαίω zerteile
- ἡ δαῖς die Gastel
(ἡ δαίς das Mahl)
- ἡ δαῖς das Blutbad (nur im dat. δαῖ)
- δύη 1) das Unglück, 2) opt. aor. von δύω
- δῶ 1) = δῶμα das Haus, 2) conj. aor. 2 von δίδωμι
- εὖρος, τὸ die Breite, ὁ der Südostwind
- ἔρμα 1) die Stütze (v. ἐρείδω), 2) das Ohrgehänge (von εἶρω)
- εἰσάμην aor. 1) von εἶδομαι, visus sum, 2) von εἶμι, ivi
- ἑάνός Adj. geschmeidig, weich; ἑάνός Subst. das Gewand
- ἔσχε 1) aor. v. ἔχω, 2) ἔσχ' = ἔσχε Od. 2. 346
- ἐργω (Thema) 1) schließe ein, 2) schließe aus, 3) wirke, handle
- ἐρωή 1) impetus Andrang, Schwung, 2) = ἀνάπασις das Aufhören, Ruhen (vom Kampfe Il. 16. 302; 17. 761)
- ἐλασσον 1) Comparativ v. μικρός Il. 10. 357, 2) Imperat. Aor. 1 von ἐλαύνω Il. 22. 284
- ἔκταν 1) ich tötete, 2) sie töteten
- ἐῖην 1) Opt. von εἶμι, 2) von εἶμι
- ἐξέρέω 1) Präj. = ἐξερεῖνω, 2) Fut. zu ἐξεῖπον ich werde aussagen. Ebenso das Simpler ἐρέω = εἴρωμαι Od. 21. 31 und Il. 7. 128) und als Futur st. ἐρῶ
- εἶατο 1) = ἦντο sie saßen, 2) = sie waren bekleidet von ἐννυμι
- ἔα 1) = ἦν ich war, 2) Imperat. u. Impf. von εἰώ Il. 15. 472 u. 376
- ζωγρεῖν 1) vivum capere (ἀγρεῖν = αἰρεῖν), 2) beleben, erquickten (v. ζῶν ἐγείρειν)
- ῆσιν 1) Conj. Aor. v. ἔημι Il. 15. 359, 2) Dat. Plur. von dem pron. reflex. = suis
- ῆγειρα 1) Aor. v. ἀγείρω ich versammelte, 2) von ἐγείρω ich erweckte, erregte Il. 5. 208
- τὰ ῆια 1) die Begekost (von ἰέναι), 2) die Spreu (von ἀρημι?), 3) ῆια = ῆειν ich ging
- ῆ 1) sprach's (von ῆμι) = ἐφην, 2) er war = ἦν, 3) wahrlich
- ῆχθετο impf. 1) von ἄχθομαι hin betrübt, 2) von ἐχθομαι hin verhaßt
- θύω 1) stürme einher, wüte, 2) verbrenne als Rauchopfer
- θεῖον 1) der Schwefel, 2) göttlich, divinum

θείη 1) divina (ὁμῳή), 2) Opt.
aor. von τίθημι

θάσασθαι 1) bewundern, an-
staunen, 2) messen

ἴδιον 1) ich schwiigte von ἰδίω =
ιδρόω Od. 20. 204, 2) pro-
prium von ἴδιος

ἰῶ 1) dat. von ἰός der Pfeil,
2) = ἐνί

ἴσκειν dixit, ἴσκοντες aequantes

ἴσαν 1) ibant sie gingen, 2) scie-
bant, norant von εἰδέναι

ἴδμεν 1) Indic. wir wissen,
2) Inf. wissen

κρῆναι 1) die Quellen, 2) Inf.
aor. von κραινῶ vollende

κάρ 1) = κατά vor ῥ, 2) „Ropf“
in ἐπὶ κάρ

καρπός 1) die Frucht, 2) die
Handwurzel

κείω 1) ich will liegen, 2) ich
spalte = κεδίζω

κλείω 1) ich rühme, 2) ich schließe

κορώνη 1) der Thürring, 2) die
Seefröße

κρεῖον 1) die Fleischbank, 2) voc.
von κρεῖων Herrscher

λῆς 1) der Löwe, 2) fem. zu λισ-
σός glatt (λῆς πέτρῃ)

λέγειν 1) legen, 2) zählen, her-
zählen, reden

λάων 1) gen. pl. von λᾶας der
Stein, 2) partic. von λάω =
λαμβάνω

μήδεα 1) consilia, 2) pudenda =
αἰδοῖα

μῆλον 1) das Schaf, 2) der
Apfel

μήτι 1) dat. von μήτις Einsicht,
2) neutr. v. μήτις niemand

μνᾶσθαι 1) gedenken, 2) freien

νηός 1) der Tempel = νεώς,
2) gen. von νηῦς Schiff

νέων 1) part. natans Od. 5. 344.
442, 2) gen. plur. von νέος
novus, iuvenis

οἶω 1) opinor, puto, 2) wir beide
allein, Dual von οἶος =
μόνος Il. 5. 252

ὄψει 1) du wirst sehen Il. 23.
620, 2) dat. von ὄψις, ὄψει
ἰδεῖν mit eigenen Augen sehen
Il. 20. 205

ὄστρος 1) der Fahrwind (ver-
wandt mit ὄρνυμι od. αὔρη),
2) die Grenze = ὁ ὄρος,
3) der Aufseher, Wächter
(von ὄράω)

τὸ ὄστρος der Berg = ὄρος

ἡ οὐλή die Narbe

αἱ οὐλαί = οὐλόχυνται Opfer-
gerste

ὄχος τὸ das Fuhrwerk, ὁ der
Behälter, Bewahrer Od. 5.
404

ὄρωρει 1) plusqupf. von ὄρ-
νυμι, surrexit, 2) von ὄρο-
μαι Il. 23. 113 führte die
Aufsicht

ὁ ὄρμος 1) die Halschnur (von
εἶρω), 2) der Ankerplatz (ver-
wandt mit ὀρμάω)

ἡ οὐδός der Weg = ὁδός

ὁ οὐδός die Thürschwelle	πυρός 1) der Weizen, 2) gen. v. πῦρ das Feuer
οὔλος 1) ganz, voll = ὅλος, 2) dicht, fest, kraus (v. εὐ-λέω), 3) verderblich = ὀλός (οὔλε imperat. = salve Od. 24. 402)	πόρον 1) acc. v. ὁ πόρος die Furt, 2) aor. = ἔπορον ich gab, gewährte
ὀπός 1) ὁ der Saft, 2) gen. von ὄψ, vox	πλεῖον 1) Comp. plus Jl. 1. 165, 2) Posit. plenum Jl. 4. 262
ὀφέλλειν 1) augere, 2) debere = ὀφείλειν Jl. 7. 390 u. ö.	ῥυτήρ 1) der Spanner (des Bogens), 2) der Zügel, die Reine
πάσσων 1) part. von πάσσω streue, 2) Comparat. von παχύς	σκοπός 1) der Späher, 2) das Ziel
πεφήσομαι fut. III. v. φαίνω und ΦΕΝΩ	σχεδίων 1) comminus Jl. 5. 830 im Nahkampf = αὐτοσχεδίων, 2) acc. von ἡ σχεδία das Floß Od. 5. 163. 251
πέφονται 3. sing. pf. pass. v. φαίνω, 3. plur. pf. pass. v. ΦΕΝΩ	ΤΙΩ 1) büße, 2) ehre, aor. ἔτισεν er ehrte Jl. 1. 412 u. ö. ἔτισαν sie büßten Od. 24. 352
πόσις, ὁ der Gatte, ἡ π. der Trank	ὁ ταρσός 1) die Darre, 2) die Fußsohle
πειραίνειν 1) anbinden, 2) vollenden	τάφος ὁ die Bestattung, τό τ. das Staunen
πεῖραρ 1) der Strick, 2) das Ende = πέρας	φοῖνιξ 1) der Purpur, 2) die Palme, 3) als adj. purpurrot
πρήθειν 1) blasen, anblasen, 2) verbrennen	χράω 1) bedränge (nur imperf.), 2) erteile Orakel, Weissage
πλήτο, πλήντο 1) appropinquavit von πελάω, 2) impletus est von πίμπλημι	βοῶν 1) clamans, 2) boum

Durch den Accent werden unterschieden:

ἄγων führend	ἄγών ὁ die Versammlung
ἄκρῖς, ἶδος ἡ die Heuschrecke	ἄκρῖς, ἰος ἡ die Bergspitze
ἄκμηρος, ὃν nüchtern = ἄγεστος	* ἄκμηρός vollkräftig, ungeschwächt
αἶνος ὁ die Lobrede	αἰνός, ἡ, ὃν = δεινός furchtbar
αὐλή der Hof	αὐλή das Flötenspiel
ἀπηνής unfreundlich, hart	ἀπήνης gen. plaustri

ἄλεν = ἐάλησαν sie wurden zu-
sammengedrängt

ἀελλής zusammengedrängt

ἀληθής wahr, ehrlich

ὁ βίος das Leben

ὁ βρότος das Blut (cruor)

τὸ γῆρας das Greisenalter

δίον aor. v. δίω ich floh

δίε · dgl. trepidavit

δείλη der Abend

δμῶας servos

ὁ δῆμος das Volk

ὁ ἔλεος das Mitleid

εἰῶ = ἐάω Jl. 4. 55

ἔπει dat. v. ἔπος das Wort

ἔον = ἦν ich war

εἷς du bist

ἔω conj. praes. v. εἰμί sim

ἐῆς = ἦς suae, pron. refl.

ἦρατο von αἶρω er erwarb sich

ἦ (ἦέ) oder

θέων laufend

θέον sie liefen Jl. 6. 237; 20. 227

θέησι conj. von θέω Jl. 22. 23

ἴδε = εἶδε, vidit

ἴα una, eadem Jl. 4. 437

κάλος ὁ das Tau

κεινός ep. st. κενός leer

κίων ὁ ἡ die Säule

κῆρ τό das Herz

κτείνας Jl. 24. 500 du tötetest

κρείων der Herrscher

ἄλέν Partizip. desselben Tempus
(aor. p. v. εἰλέω) zusammen-
gedrängt

(ἀέλλης) gen. von ἄελλα die
Windsbraut

ἀλήθης du irrtest umher

ὁ βιός der Bogen

ὁ βροτός der Sterbliche

γηράς part. aor. von γηράσκω
senectute proventus gealtert

δίον acc. des adj. δῖος divus,
divinus, praeclarus

δίε divine Voc.

δειλή feig, unglücklich ignava,
misera

δμῶας servas, ancillas

ὁ δημός die Getthaut

ὁ ἐλεός der Anrichttisch

εἴω conj. von εἰμί = ὦ

ἐπεί nachdem

ἔόν partic. von εἰμί Jl. 4. 426

εἷς in

ἔῶ ich lasse zu Jl. 8. 428

ἐῆς cuius, pron. rel. Jl. 16. 208

ἦρατο von ἀράομαι er betete

ἦ 1) sprach's, 2) fürwahr, 3) er war

θεῶν deorum

θεόν deum

θέησι deabus Jl. 8. 305

ἰδέ = ἦδέ „und“

ἰά die Pfeife Jl. 20. 68

καλός schön

κεῖνος ep. st. ἐκεῖνος jener

κίων = ἰών, iens

κῆρ ἡ das Todeslos

κτείνας part.

κρείων gen. plur. v. κρέας Fleisch

κρατός capitis	κράτος Kraft, Stärke, Sieg
λάρος δ die Löwe	λαρός lecher, labend
λαός das Volk	λαός gen. von λαός Stein
λαών gen. pl. von λαός	λάων = λαμβάνων fassend
νέος jung	νέος gen. von νηῦς Schiff
ἡ νηῖς, ἰδος die Najade, Quell-	νηῖς ignarus unfundig Jl. 7. 198;
nymphe	Od. 8. 179
νῦν nunc	νῦν (νύ) igitur, opinor
ὄρθαι (τρέχες) aufrecht erectus	ὄρθαι inf. zu ὀρόμην surrexisse
Jl. 24. 359	Jl. 8. 474
οὐρός δ der Graben (verwandt	οὐρός δ 1) Fahrwind, 2) Grenze,
mit ὀρύσσω)	3) Aufseher, τὸ οὐρός Berg
οἶος allein = μόνος	οἶός gen. von οἶς, ovīs
οἴκοι, aedes	οἴκοι, domi
ὄρος τό der Berg	ὄρός δ die Wolken
δμῶς zusammen	ὄμως dennoch Jl. 12. 393
πύθεσθαι modern von πύθω	πυθέσθαι erfahren von πυνθά-
	νομαι
πόσιν 1) maritum, 2) potum	ποσίν pedibus
πόλιας urbes Od. 8. 560	πολιάς (τρέχας) canos (capillos)
	Jl. 22. 77
πόλεων (al. πολλών) urbium	πολέων multorum Jl. 5. 691 u. ö.
Jl. 5. 744	
ἡ πρύμνη puppis Hinterteil des	πρυμνή adj. extrema z. B.
Schiffes	γλώσσαν πρυμνήν Jl. 5. 292
σταφυλή die Weintraube	σταφύλη das Lot in der Wei-
	wage
σὺν suum	σύν cum mit
Τρῶας Troianos	Τρῶας Troianas
τίμησας indic. aor. du ehrtest	(τιμήσας) partic. desj. Temp.
τέω pron. indef. = τινί Jl. 16.	τεῶ = tuo Jl. 14. 219 (τεῶ
227	(ἔππω) deine beiden R. Jl.
	5. 230. 237)
υἱός filius	υἱός filii gen.
φίλαι imper. aor. med. zu φιλέω	φίλαι Od. 4. 722 (κλύτε) φίλαι
Jl. 5. 117; 10. 280	ihr Lieben!

φάμεν (enklit.) praesens wir
sagen, glauben Jl. 16. 735

φῆ = ἔφη

ὤμος ὁ die Schulter

ὠχρος ὁ die Blässe

φάμεν imperf. Jl. 8. 229

φῆ = ἦ wie

ὠμός roh, unreif

ὠχρός blaß

Ähnlich klingende, zwar durch die Endung oder sonst wie
verschiedene, aber nicht selten verwechselte Wörter sind:

ἀπειρητος imperitus

ὁ ἀλλός die Flöte, die Röhre

ἀνθι = ἀντόθι, ἀντοῦ an der-
selben Stelle

ἀγέραςτος ohne Ehrengeschenk

ἀγελείη (Athene) die Beute-
bringerin

ἡ ἀκτίς der Strahl

ἄψ (von ἀπό) zurück, wiederum

ἀκέων schweigend

ἀεκήλιος unerwünscht Jl. 18. 77

ἀκαχμένος zugespitzt

ἄρτεμής integer, incolumis

ἄρτιος passend, freundlich

ἄρρηκτος unzerbrechlich

ἄρρηκτος ungesprochen, unsäglich

ἄωροτο (ἀείρω) er schwebte

τὸ ἄλειον das Mehl

τὸ ἄχος das Leid

ἀμφίγυνος doppelschneidig oder
doppelt gespißt (ἔγχος)

ἀπειριτος grenzenlos = ἀπει-
ρέσιος (ἀπερείσιος) und
ἀπείρων

ἡ ἀύλῃ der Hof — ἡ ἀύλη das
Flötenspiel

ἀντις wiederum, abermals, in
Zukunft — ἀντε 1) = ἀντις,
2) hingegen, andrerseits = ἀν

ἀγήραος nicht alternd

ἀγελαίη (βοῦς) zur Herde ge-
hörig

ἡ ἀκτὴ 1) die Ähre, 2) die Feld-
frucht (od. geschrotene Gerste)

αἴψ (αἴψα) (von αἰπύς) schnell,
beide in einem Verse Jl. 5. 461

ἀέκων invitus

ἀεικέλιος unziemlich, schmähslich
= ἀεικής turpis, indecorus

ἀκαχήμενος betrübt

ἀτρέμας u. -α ohne Beben, ruhig

* ἄρθμιος coniunctus

* ἄρκετος infectus unvollendet

ἄρητος verwünscht (nach a. ebenf.
infandus) Jl. 17. 37

ᾤρωτο (ὀρνυμι) er erhob sich

τὸ ἄλειον die Salbe

τὸ ἄχος die Last

ἀμφιγυνήεις mit (zwei) gleich
kräftigen Armen (Ἡφαιστος)

τὸ ἄψος das Gelenk artus	ἡ *ἀψίς die Masche im Netze Jl. 5. 487
ἡ ἄλμη das Salzwasser	τὸ ἄλμα der Sprung Od. 8. 128
ἄμβροτον immortalem	ἡμβροτον (ἁμαρτάνω) ich fehlte
*ἄματροχιή Jl. 23. 422 das Zusammenstoßen der Wagen	*ἄρματροχιή Jl. 23. 505 die Wagenradspur, das Geleise
ἀρήσασθαι (ἀράομαι) flehen, beten	ἀρέσασθαι (ἀρέσκω) recon- ciliare besänftigen
ἄσβεστος unauslöschlich	ἄσπετος unaussprechlich
ἄσχετος unwiderstehlich, uner- träglich	ἀνσχετός = ἀνεκτός erträglich
ἀνῶγεν er öffnete (ἀνοίγω) Jl. 14. 167	ἀνωγεν er befahl (impf. zu ἀνωγα)
ἀρημένος gebeugt, gequält, hat mit ἀρᾶσθαι nichts zu schaffen	ἀρήμεναι inf. v. ἀράομαι preca- tum esse — ἄρηται conj. aor. von ἄρω Jl. 14. 130
ἀπανοῶν fortnehmen	ἐπανοεῖν (aor.) berühren, An- teil, Vorteil von etwas haben
ἄγχι nahe = ἄγχοῦ, ἀγχόθι	*ἄγχε Jl. 3. 371 er würgte suffo- cabat
ἀλᾶσθαι umherirren	ἀλέασθαι vermeiden
ἀνέπαλτο (von ἀναπάλλω) er sprang in die Höhe	ἐπᾶλτο (ἐπάλλομαι) er sprang hinzu
ἡ ἀκωκή die Spitze cuspis	ἡ *ἀκμή die Schneide acies — ἀκήν lautlos adv.; τὸ ἄκος das Heilmittel remedium
ἡ ἄτη die Verblendung	ἡ ἀντή das Schlachtgeschrei
ἄατος verderblich	ἄτος unersättlich
ἀφραίνειν = ἀφραδεῖν von Sinnen sein	*ἀφρεῖν schäumen Jl. 11. 282
ἀνέβραχε es klirrte, frachte	*αναβέβρυχεν (ἔδωκε) es spru- delt hervor — ἀναβρόξιε, (ἀναβροχέν) schluckte zu- rück, schlürfte ein
βόεσσι den Rindern	βοεῦσι Od. 15. 291 den Riemen — βόσιν die Nahrung, Weide

βεβίηκε, βιώατο Jl. 11. 467, βιόωνται, -το v. βιάω = βιάζομαι bezwingen	βιῶναι, βιώτω von βιοῦν leben
ἡ γένυς maxilla	τὸ γένος genus, τὸ γένειον das Kinn
γέγωνα ich rufe	γέγονα ich bin geworden
τὸ γῆρας das Alter	τὸ γέρας die Ehre — ἡ γῆρυς die Stimme
ἡ γλήνη pupilla Augapfel, Memme	τὸ *γλήρυς das Prachtstück Jl. 24. 192
*δίζε er zweifelte Jl. 16. 713	δίζημαι ich suche
δοκέω ich gedanke, ich scheine	δοκεῖω (-άω δεδοκημένος) ich lauere auf
δειδίσσομαι ich setze in Schrecken	δειδίσκομαι (δεδίσκ-) ich be- willkomme
δειδεγμαι (δειδέχατο) plus- quamperf. von δείκνυμι be- willkomme	δέδεγμαι perf. pass. von δέχο- μαι erwarte, empfang
δέω 1) ich binde, 2) ich entbehre, ermangele	δέω ich beneh — δήεις du wirfst finden (δήετε)
δήν diu = δηθά	θήν = dem prof. δήπου nempe (ich meine) doch wohl
δίδωμι (δίδη u. διδέντων) ich binde	δίδωμι gebe
δέδωκα ich brenne	δέδωκα ich weiß
δοιή opt. aor. von δίδωμι	ἐν δοιῇ in dubio Jl. 9. 230
τὸ εἶδαρ die Speise	εἶδαρ sogleich — τὸ οὐδαρ das Euter
εὔτε = ὅτε als	ἥντε wie wenn (ἥ ὅτε) gleichwie — εἴθε (αἴθε — αἰ γὰρ) utinam
ἐνεργοι inferi die Toten in der Unterwelt	τὰ ἐνάρια die Waffenbeute spolia
τὰ ἐντερα das Geschirr, die Rüstung	τὰ ἐντερα die Gedärme
εὐγενής edelgeboren	ἡ γένειος schönbärtig (λῆς und λέων)

εἶατο sie waren (Od. 20. 106)	εἶατο 1) sie saßen, 2) sie waren befeidet
ἔω sim	ἔω patior ἔω opt. = ἐγώ
ἐνωπῇ palam vor aller Augen	ἐνωπῇ mit Geschrei (im Ge- timmel)
ἐέσσατο = εἶσατο imposuit Od. 14. 295	ἐέσσατο = εἶτο von ἐννυμι legte an induit
ἔσσο = ἴσθι sei Od. 3. 200	ἔσσο aor. med. 2. Pers. von ἐννυμι induisti
ἐξέμεν = ἐξεῖναι von ἐξίημι hinauslassen Jl. 4. 141	ἐξέμεν = ἐξειν von ἔχω Jl. 5. 473
ἐνειμεν = ἐνεσμεν wir sind darin Jl. 5. 477	ἐνειμαν, ἐνειμε aor. v. νέμω
ἔσαν sie waren	ἔσαν 1) sie gingen, 2) sie mußten
ἐλλίω beuge nieder	ἐλλίω obvolvo umhülle, bedecke
εἰεργής (passiv) gut gemacht, gearbeitet	εὐεργός (aktiv) gut handelnd — εὐεργής wohl eingeeht Od. 17. 267
*ἔστωρ der Zugnagel an der Deichsel	ἴστωρ cognitor der Schiedsrichter
ἐθορε er sprang (θρόσχω)	ἐτορε (verwandt mit τείρω) er durchbohrte Jl. 11. 236
ἐπήιεν (ἐπιέναι) ging hinzu, drang heran	ἐπῆεν (ἐπεῖναι) es war daran
ἐρρύσατο (ἐρύσσατο) (v. ῥύο- μαι) er schirmte, rettete	ἐρύσαντο (v. ἐρύω) sie zogen herab (das Fleisch von den Bratspießen)
ἡ εἰνὴ das Lager, Bett	εἴνις beraubt orbis
*ἐδανός lieblich Jl. 14. 172	ἐανός schmiegsam — ἐανός vestis, stola
ἔστασαν = ἐστήσαν sie stellten Jl. 12. 56; Od. 3. 182	ἔστασαν sie standen
εἴσθα Jl. 10. 450; Od. 19. 69 du bist	οἴσθα du weißt
ἐπέφραδον redupl. aor. von φράζω mache deutlich, weise	ἐπεφράσατο von ἐπιφράζω er merkte, bemerkte, sann darauf
ἐρχαται (ἐρχω) sie sind ein- gesperrt	ἐρχονται sie gehen

ἡ κεστος ungeſtachelt, unge- braucht	*ἡ κιστος der ſchwächſte, läſſigſte Jl. 23. 531
ἦστην ſie waren (dual.) Jl. 5. 10	ἦσθην ſie ſaßen Jl. 4. 21 u. ö. (dual.)
ἦκα (aor. von ἵημι) ich ſandte	ἦκα ſanft, leiſe
*ἦλιξ ausgewachſen Jl. 18. 373	ἔλιξ 1) gewunden, ſich windend (βόες), 2) Armbſpange
ἦθεϊος carus teuer, traut	ἦλθεος Jüngling iuuenis
ἦρα φέρειν τινί einem einen Geſallen thun	ἦερα acc. von ἀήρ Luft, Nebel
ἦδῃ ſchon	ἦδῃ er wußte
ἦελδῃ er wußte	ἦειδε er ſang
ἦς 1) cuius, 2) suae	ἦς quibus — ἦς' (f. ἦσο) ſiße
ὁ θρόνος der Armsſeſſel	*τὰ θρόνα die Blumen in der Stickerei Jl. 21. 441
θείνω ſchlage	τείνω ſpanne
θείη opt. von ἔθηκα	θείη Jl. 6. 507 conj. von θέω ich laufe
ὁ ῥός der Pfeil	τὸ ῥον die Biöle
ἡ ῖστίη der Herd	τὸ ῖστίον das Segel — ὁ ῖστός 1) der Maſt, 2) der Webſtuhl
ἡ *ῖωγή Jl. 14. 533 Schutz, Schirm	ῖωκή = *ῖωχμός Verfolgung, Schlachtgetümmel — ῖωή der Schall, das Brauſen
ῖθύς 1) adi. u. adv. gerade, adv. ῖθύ = ῖθύς geradezu, 2) subst. der Gang Od. 4. 434	ἡ ῖτρυς der Radkranz — ἡ ῖτέη die Weide salix
ὁ κνήμος die Waldbſchlucht	ἡ κνήμη die Wade — ἡ κνήμις die Weinschiene
ὁ *κολωός das Gezänke	ὁ κολοιός die Dohle graculus — ἡ κολώνη der Hügel
ὁ κόρος die Sättigung, der Ueberdruß	ὁ κοῦρος puer, iuuenis
κομᾶν langes Haar tragen	κομεῖν pflegen, warten, beſorgen — κοσμεῖν ordnen (nicht ſchmücken)

δ *κρίκος der Ring über dem Zugnagel	δ κρίκος die Gabelweiche
κτερεῖζεν justa facere	κτερεῖζεν zerstören, morden — κεραίειν mischen = κεραν- νύναι
δ κανών 1) die Handhabe am Schilde, 2) das Webereschiffchen	τὸ κάρπεον der Korb, die Schüssel
κεκαδήσω (χάζομαι) ich werde berauben — κεκάδοντο sie wichen	κεκαδήσομαι (v. κήδομαι) ich werde sorgen Il. 8. 353
κηώεις (καίω) = κηώδης duftend	κητώεις (κῆτος) zerflüßet
δ λιμήν der Hafen	ἡ λίμνη die See
δ λιμός der Hunger	ὁ λοιμός die Seuche — ὁ λαι- μός die Rehle, der Schlund — ὁ λειμών die Wiese
τὸ λήιον die Saat	ἡ ληΐς die Beute
λιγυρός saufend, pfeifend	λυγρός traurig, lugubris, miser
μενεαίνω 1) ich begehre, 2) ich zürne	μενοινάω ich gedenke zu thun, wünsche
τὸ μῆκος die Länge	δ *μῆκων der Wohnkopf — τὸ μῆκος das Hilfsmittel
μῆδομαι = μέδομαι ich erwinne	μεδέων (moderari) herrschend, waltend
μέλεον vergeblich	μελέων gen. von τὰ μέλεα die Glieder
νεούτατος eben verwundet	νεώτατος der neueste, jüngste
νεμεσέω ich zürne, ich verarge es jemand	νεμεσίζομαι 1) vereor, 2) ich zürne
δ νότος der Südwind	ἡ νοτίη der Regen — ὁ νόθος der Bastard
νήσασθαι spinnen	νηήσασθαι häufen — νάω fließe (Od. 6. 292; 9. 222; Il. 21. 197)
ξυνήια communia	ξεινήια Gastgeschenke
δ οὐρος, τὸ οὐρος, ὁ οὐρός f. oben	ὁ οὐρεύς 1) der Maulesel, 2) der Wächter Il. 10. 84 —

τὸ οὖρον die Strecke Od. 8. 124;	ἡ οὐρή der Schweif
Il. 10. 351; 23. 431	
ὁ ἐπίουρος der Wächter	τὰ ἐπίουρα das Gewende
ὁ und τὸ ὄχος f. oben	ὁ ὄχεύς 1) der Sturmriemen, 2) die Spange, 3) der Kiesel
ἡ οἶμη die Sage	τὸ οἶμα impetus
ὁ ὄροφος das Rohr	ἡ ὄροφή das Dach
ἡ ὀπλή der Huf	τὰ ὀπλα die Waffen, das Gerät, das Tafelwerk — ὀπλό- τερος rüstiger, jünger
ἡ *οὐδός der Weg	ὁ οὐδός die Thürschwelle — τὸ οὐδός der Fußboden, der Erdboden
ἡ ὄαρ die Gattin (coniux)	τὸ ἄορ (ἀείρω) das Schwert
ὁ κριόεις scharfkantig	ὁ κρυόεις schauerlich
ὄνειαρ Schutz, Schirm — ὀνεί- ατα Erfrischungen, Kostbar- keiten	ὄναρ-ὄνειρος Traum — ὀνεί- ρατα Träume
ὄνοιτο (ὄνομαι) er möchte tadeln	ἄπ-ὄνητο (ὀνίνημι) er hatte Nutzen Il. 17. 25
ὠνατο er schalt	ἄπ-ὄναιο du mügest Vorteil haben
ὀνόσομαι ich werde schelten	ὀνήσομαι ich werde Vorteil haben
ὀρέοντο (ὀρννμι) coorti sunt	ὀρονται (ὀράω) sie führen die Aufsicht — ὤρτο (auch ὠρε- το) er erhob sich
ὀπωπας du hast gesehen	ὀπωπήs gen. des Ausblicks visus, aspectus
οἰνώω ich berausche	οἰνίζομαι ich kaufe Wein ein
πεπτεώς gefallen part. perf. von πίπτω	πεπτηώς dgl. von πτήσω sich duckend
ἡ ποτής, ἦτος der Trauf	ἡ ποτή das Fliegen — τὰ πο- τητά das Geflügel — ἡ ποθή desiderium
ἡ προχόη die Flußmündung	ὁ προχόος die Kanne

ὁ πυρός der Weizen	ἡ πυρὴ der Scheiterhaufen — τὰ πυρά die Wachtfeuer
πολεμίζω ich kämpfe	πελεμίζω ich mache erbeben, erschüttere
πέυσεαι du wirst erfahren	πύσει putrefaciet wird verfaulen machen Jl. 4. 174
πόλεις die Städte	πολλές viele
πολυήρατος (ἔραμαι) viel- geliebt	πολυάρετος (ἀράομαι) viel erfleht
περάω (= περονάω) 1) durch- bringe, 2) verkaufe (= πέ- νημι)	πειράω versuche — πειράινω 1) binde an, 2) vollende — πείρω durchbohre
ῥέα, ῥεῖα leicht facile	ῥά Partikel aus ἄρα entstanden
ὁ σταθμός 1) der Ständer, 2) der Stall	ἡ στάθμη das Nichtsheit
ἡ σφυρα der Hammer	τὸ σφυρόν der Knöchel
σεῖω schüttele	σεύω scheuche, jage
στένει er stöhnt	στείνει dat. v. τὸ στεῖνος die Enge angustiae
στειρή der Loskiel	στεῖρα adj. unfruchtbar sterilis (βοῦς)
ὁ τροπός der Ruderriemen	ἡ τροπὶς der Schiffskiell — ἡ τροπή die Wendung
ταρών = τεθρηπώς staunend stupefactus	τάφον acc. exsequias das Be- gräbnis
ὁ τοῖχος die Wand	τὸ τεῖχος die Mauer
τιμῆς honoris	τιμῆς (aus τιμήεις) kostbar, auch ehrenreich
τετιμημένος geehrt	τετιμημένος bekümmert = τε- τιμός
ἡ ὑπερῶη der Gaumen	τὸ ὑπερῶον das Obergemach, der Söller
ὑπερέπτατο er flog hinüber, überflog	*ὑπέρεπτε Jl. 21. 271 zog (unter den Füßen fort), spülte weg (ἐρέπτω) — *ὑπέρριπε Jl. 23. 691 brach unten zu- sammen (ἐρείπω)

ὄσ suis des Schweines	υἱός filii
ὁ φόρτος die Ladung	ἡ φορτίς das Lastschiff
τὸ φῶς = φῶς das Licht	ὁ φῶς der Mann, Geld
ἐφράσσαντο (φράζειν) sie nah-	ἐφράξαντο (φράσσειν) sie um-
men wahr, erkannten	zäunten, verschanzten
τὸ χάριμα die Freude	ἡ χάριμη der Kampf — χάριη
	er freute sich
χρεῖων Drakel gebend	χρεώμενος bedürftend
τὸ χρέος die Schuld	χρεώ ἐστιν opus est
τὸ ψῦχος die Kälte	ἡ ψυχὴ anima — *ψίχω blase
ὄρεσσι den Ehefrauen II. 5.	ὄρεσσι den Bergen
486	
ὦχ' (für ὦκα) schnell	ὄχ' (für ὄχα) = ἔξοχα hervor-
	ragend, bei weitem (immer
	mit ἄριστος)
ὦπα defect. acc. nur in der	ὄπα vocem (acc. von ὄψ).
Verbindung εἰς ὦπα Auge	
in Auge, leibhaftig.	



Namen-Register A.

(Teil II. C. I. Die Helden.)

Achilleus 2	Antilochoß 5. 7	Erechtheus 23
Admetos 27	Antinoos 13	Erichthonios 32
Adrestos 29	Antiope 21	Griphyle 29
Aeakos 28	Antiphos 8	Geoffles 29
Aëdon 25	Arete 18	Geoneus 15
Aegialea 6. 29	Argo 27	Gumäos 14
Aegisthos 4. 31	Ariadne 23	Gumedes 12
Aeneas 10	Astos 12 bis	Gumelos 8. 27
Aeson 26	Asthalaphos 8	Guphorbos 12
Aesyetes 32	Astyanax 10	Gurpalos 30
Aethra 23	Atrous 31	Gurphates 8
Agamemnon 4	Augeias 28	Gurphide 19
Agapenor 8	Autolykos 18	Gurphleia 18
Agenor 11	Automedon 7	Gurphochos 14
Aias (Tel.) 5	Bellerophontes 20	Gurymachos 13
Aias (Dil.) 5	Bias 26	Gurymedon 7
Alexandros 10	Briseis 16	Gurynome 18
Alektis 27	Cheiron 26	Gurypphos 8
Alkimos 7	Chloris 26	Gurysitheus 19
Alkinoos 15	Chryseis 16	Gurytion 26
Alkimäon 30 bis	Chrysothemis 17	Ganymedes 32
Alkmine 21	Danaë 19	Glaukos 11. 20
Althäa 28	Dardanos 32	Halitherses 14
Amphiaraos 29	Deiphobos 10	Hekabe 17
Amphilochos 30	Demodokos 15	Hektor 9
Amphion 21	Deukalion 25	Helene 16. 31
Amphitryon 21	Diomedes 6. 31	Helenos 10
Anchises 10. 32	Dolios 15	Heraffes 21
Andromache 17	Dolon 12	Hermione 3. 5. 19
Antea 19	Elephenor 8	Heros 1
Antenor 11	Elpenor 14	Hippodamia 26
Antikleia 18	Epigonen 30	Hypsipyle 27

Zalmeneos 8
 Zafon 27
 Zdäos 12
 Zdes 28
 Zdomeneus 7
 Zlos 32
 Zno 20
 Zphiflos 27
 Zphitos 27. 28
 Zphthime 18
 Zros 15
 Ztylos 25
 Zrion 25
 Zadmios 20
 Zalkhas 8
 Zapaneus 30
 Zassandra 17
 Zastor 31
 Zleopatra 28
 Zlytännestra 16. 30
 Zkoronos 26. 27
 Zkreion 21
 Ztimene 18
 Zaxertes 13
 Zaudife 17 bis
 Zlaomedon 22. 32
 Zlaothos 17
 Zeda 30
 Zleonteus 8. 26
 Zyklaon 10
 Zmachon 8
 Zaira 19
 Zmedon 8. 14
 Zmegara 21. 22
 Zmegapenthes 5
 Zmeges 8
 Zmelampus 26
 Zmelantheus (—ios) 15
 Zmelantho 18
 Zmeseagros 28
 Zmenelaos 4
 Zmenestheus 7

Menoitios 27
 Mentēs 14
 Mentor 14
 Meriones 7
 Minos 24
 Mulos 14
 Mankifaa 19
 Meleus 20. 22. 26
 Neoptolemos 3
 Nestor 5. 26
 Niobe 21. 49
 Nireus 7
 Noëmon 14.
 Obios 8
 Odysseus 3
 Oedipus 29
 Oeneus 28
 Orestes 4. 31
 Pandareos 25
 Pandaros 12
 Panthos 12
 Paris 10
 Patroklos 6
 Peirithos 25
 Peisenor 14
 Peisistratos 5. 15
 Peleus 27
 Pelias 20. 26
 Pelops 31
 Penelope 17
 Periphas 12
 Pero 26
 Persens 19
 Phädra 23
 Peidippos 8
 Phemios 13
 Philoitios 15
 Philoktetes 7
 Philomeleides 4
 Phoinix 7
 Podaleirios 8
 Polites 10

Polydamas 12
 Polydeikes 31
 Polydoros 10
 Polyphemos (Lapith.) 26
 Polypoites 8. 26
 Pontonios 16
 Priamos 9
 Proitos 19
 Protris 24
 Protefilaos 7
 Pylämenes 12
 Rhadamanthys 25
 Rhefos 11
 Salmonesus 20
 Sarpedon 11
 Semele 20
 Siipphos 20
 Skamandrios 10
 Stentor 9
 Sthenelos 7. 19. 30
 Talthybios 8
 Tantalos 31
 Telamon 27
 Telemachos 13
 Teukros 6
 Theano 17
 Theoklymenos 15
 Thersites 9
 Theseus 23
 Theffalos 23
 Thoas 8. 27
 Thootes 8
 Thrasykmedes 5. 7
 Thyestes 31
 Tlepolemos 8
 Troilos 10
 Tros 32
 Tydeus 28. 30
 Tyndareos 30
 Tyro 20. 26
 Zethos 21.

Namen-Register B.

(Teil II. C. II. Die Götterwelt.)

- | | | |
|---------------------|--------------------------|--------------------|
| Acheloos 43 | (Europa 52) | Peukothoe 49 |
| Aetes 44 | Eurynome 43 | Pitā 59 |
| Aegäon 41. 48 | Gäa 40 | Maia (Maia) 45. 52 |
| Aegide 51 | Ganymedes 63 | Memnon 45 |
| (Aeolos 60) | (Götterbezeichnungen 33) | Moirā 58 |
| Aeol 58 | (Göttererscheinungen 34) | Musen 61 |
| Aidonēus 47 | (Götterkräfte 37) | Meāra 44 |
| (Alkmene 52) | (Götterleben 40) | Nereus 49 |
| Alpheios 43 | (Götterschwächen 39) | Nereiden 49 |
| Amphitrite 48 | (Götterversammlungen 33) | Nymphen 60 |
| Aphrodite 57 | (Götterverwandlungen 35) | Nyx 40 |
| Apollon 53 | (Götterwohnung 33) | Okeanos 42 |
| Ares 54 | Gorgo 41 | Okeiros 40 |
| Artemis 53 | Hades 47 | Orion 45 |
| (Asklepios 59) | Harpyien 60 | Otos 48 |
| Asopos 43 | Hebe 63 | Päeon 59 |
| Ate 59 | Helios 44 | Pallas f. Athene |
| Athene 52 | Hephästos 55 | Pasithea 62 |
| Atlas 45 | Hera 46. 52 | Perse 43 |
| Boreas 45. 59 | Hermes 56 | Persephoneia 47 |
| Briareos 41. 48 | Horen 62 | Phaethusa 44 |
| Charites 56. 57. 62 | Hyperion 43 | Phobos 55 |
| Charybdis 48 | Hypnos 40. 62 | Phobos f. Apollon |
| Chimära 42 | Iapetos 43 | Phorkys 41 |
| (Danaë 52) | Iasion 46 | Pleiaden 45 |
| Deimos 55 | Iris 60 | Podarge 60 |
| Demeter 46. 52 | Kalypso 45 | Polyphemos 41. 76 |
| (Dia 52) | Ker 40. 55 | Poseidon 47 |
| Dione 43. 51 | (Kerberos) Hund d. Hades | Rhea 43 |
| Dionysos 58 | 42 | (Semele 52) |
| Eidothea 49 | Kirke 44 | Sirenen 62 |
| Eileithyien 59 | Kleitos 45 | Stylla 41 |
| Enipeus 43 | Klothes 58 | Spercheios 43 |
| Enyalios 54. 55 | Kronos 43 | Tantalos 45 |
| Euryo 55 | Kydoimos 55 | Tethys 42 |
| Eos 44 | Lampetia 45 | Thanatos 40 |
| Epheialtes 48 | (Laodamia 52) | Themis 43 |
| Erinyes 58 | (Leda 52) | Thetis 49 |
| Eris 55 | Leto 43. 52 | Thoosa 41 |

Titanen 42
 Tithonos 44
 Tityos 44

Typhoeus 41
 Uranos 40
 Xanthos 43

Zephyros 45. 59
 Zeus 50.

Namen-Register C.

(Teil II. C. III. Geographie. Nur die wichtigsten Namen sind aufgenommen.)

Abanten 72
 Abier 70
 Achäer 69
 Achäis 69
 Aëia 68
 Aeolia 68
 Aegyptos 65. 75
 Aethiopen 75
 Alakomenä 79
 Amazonen 75
 Argeier 70
 Argos 69. 72
 Arimer 75
 Athenä 79
 Aulis 79
 Berge 65
 Danaer 70
 Dardaner 74
 Delos 68
 Dodona 80
 Dulichion 67
 Epeir 72
 Fremder 76
 Fabelh. Länder u. Völker 75
 Flüsse 64
 Giganten 75
 Hellas 69. 71. 77
 Hellenen 71
 Hellespontos 64
 Hippemolgen 70
 Hyperëia 77

Ida 66
 Ilios 82
 Inseln 67
 Iolkos 78
 Joner 71
 Jthaka 67
 Kalydon 79
 Karer 74
 Kaufonen 72
 Kentauern 76
 Kephallenen 73
 Kikonen 70
 Kikifer 75
 Kimmerier 76
 Korinthis 80
 Kreter 73
 Kyklopen 76
 Küstrygonen 76
 Lakëdämon 72
 Lapithen 71
 Leleger 74
 Libyen 75
 Lotophagen 77
 Lykier 74
 Meere 64
 Mäoner 74
 Mykenä 80
 Myrmidonen 71
 Neion 66
 Naxos 66
 Naxos 69
 Okeanos 65

Olympos 65
 Orchomenos 79
 Ortygia 68
 Pelasger 73. 74
 Phäaken 77
 Pharos 68
 Phoiniker 75
 Phthia 71. 77
 Platos 66
 Planktä 66
 Pygmäen 77
 Rhos 72
 Quellen 65
 Same (—os) 67
 Scheria 77
 Sikania 68
 Sikeler 73
 Simoeis 65
 Sintier 72
 Skamandros 65
 Seen 64
 Sparta 81
 Syrie 68
 Taphier 71
 Thebe 84
 Theben 78. 85
 Thrinakia 68
 Troja (Land) 73
 — Stadt 82
 Troer 73.

Uebersicht

der Homer-Litteratur, soweit sie die Realien betrifft.

I. Antiquitäten.

A. Griechische Antiquitäten im allgemeinen.

- J. Gronovius: Thesaurus antiquitatum Graecarum 12 voll. Lugd. Bat. 1697—1702.
- J. Potter: Archaeologia Graeca. Deutsch von Rambach. 3 Bde. Halle 1775.
- K. O. Müller: Handbuch der Archäologie der Kunst. 2. Ausgabe 1835.
- P. f. A. Nitzsch: Beschreibung des häuslichen, gottesdienstlichen, sittlichen, politischen, kriegerischen und wissenschaftlichen Zustandes der Griechen nach den verschiedenen Zeitaltern und Völkern mit Zusätzen von Höpfner und Köpke. 4 Bde. 1806.
- Böttiger: Vorlesungen und Aufsätze zur Alterthumskunde. Altenburg und Leipzig 1817.
- f. A. Wolf's Vorlesungen über die Antiquitäten von Griechenland. Herausgegeben von Gurtler und Hoffmann. Leipzig 1835.
- Wachsmuth: Hellenische Alterthumskunde. Halle 1826—30. 2. Ausgabe. 1846.
- K. f. Hermann: Lehrbuch der griechischen Antiquitäten. 3 Bde. Heidelberg. I. 5. Aufl. 1874. II. 2. Aufl. 1858. III. 2. Aufl. 1870.
- K. f. Hermann: Kulturgeschichte der Griechen und Römer. Herausgegeben von R. G. Schmidt. Göttingen 1857.
- Schömann: Griechische Alterthümer. 2 Bände. Berlin 1855—59. (3. und 2. Aufl. Berlin 1871.)
- Pauly: Real-Encyclopädie der klassischen Alterthumswissenschaft. 6 Bde. Stuttgart 1842—66.
- Leibker: Reallexikon des klassischen Alterthums. 2. Aufl. Leipzig 1860.
- Rich: Illustriertes Wörterbuch des römischen Alterthums mit steter Berücksichtigung der griechischen. Deutsch von Müller. Paris 1862. Mit 2000 Holzschnitten.
- f. A. Wolf und Ph. Buttmann: Museum der Alterthumswissenschaft. 2 Bde. Berlin 1807 und 1810.
- Rangabé (*Παρυαβί*): Antiquités helléniques 2 voll. Athen 1842 und 1855.
- Guhl und Koner: Das Leben der Griechen und Römer. 3. Aufl. Berlin 1872.
- H. Göll: Culturbilder aus Hellas und Rom. 3 Bde. Leipzig 1867.

- W. U. Becker: Charikles, Bilder altgriechischer Sitte zur Kenntniß des griechischen Privatlebens. 3 Bde. 2. Aufl. von R. F. Hermann. Leipzig 1854.
G. Klemm: Allgemeine Kulturgeschichte. Bd. 7. Leipzig 1850.

B. Homerische Antiquitäten im allgemeinen.

- Feith: Antiquitt. Homericarum l. IV. Argent. 1743. Neap. 1774.
Cammann: Vorschule zu der Ilias und Odyssee. Handbuch für Schulen. Leipzig 1829.
Terpstra: Antiquitas Homerica. Lugd. Batav. 1831.
Müller: Homerische Vorschule. 2. Aufl. Leipzig 1836.
Friedreich: Die Realien in der Iliade und Odyssee. 2. Aufl. Erlangen 1856.
Pfaff: Antiqu. Hom. Marburg 1848.
Gladstone: Homerische Studien. Frei bearbeitet von Schuster, mit 2 Karten. Leipzig 1853.
Buchholz: Homerische Kosmographie und Geographie. 2 Bde. Leipzig 1871.
Naber: Quaestiones Homericae. Amstelodami 1877. (Behandelt im 1. Teil verschiedene Realien, wie Lokalitäten der Ilias, das Kriegswesen, Haustiere, Haushaltung und Gewächse.)
Köppen: Erklärende Anmerkungen zu Homers Ilias. 3. Aufl. Hannover 1804—23.
Nitzsch: Erklärende Anmerkungen zur Odyssee. Buch I—XII. 3 Bde. Hannover 1826—40.
Nägelsbach: Anmerkungen zur Ilias (Buch I—III). 3. Aufl. Bearbeitet von Anteuvieth. Nürnberg 1861.
Grote: Griechische Mythologie und Antiquitäten, insbesondere homerische, aus A. Grotes griechischer Geschichte überetzt von Fischer. 4 Bde. Leipzig 1856—60.
Dahl: De natura similitudinum ex Hom. Upsaliae 1791. 97.
Egen: Ueber die homerischen Gleichnisse. Magdeburg 1790.
Bachmann: Homerus comparans seu similitudines ex Il. et Od. Hernosandiae 1806. (Druckort: Greifswald.)
Wimmer: De parabolis Hom. Progr. von Breslau 1834.
Remacy: De comparationibus Homericis. Progr. Düren 1837.
Greverus: Ueber die Gleichnisse und Bilder Homers. Progr. von Oldenburg 1839.
Altum: Similitudines Homeri c. Aeschyli, Soph., Eurip. compar. Berlin 1855.
Außerdem werden von Weinkauff Homerisches Handbuch p. 251 citiert Abhandlungen über die Gleichnisse von Niemeier, Starke, Günther, Siedel, Lattmann, Passow. Berlin 1852.
Lehrs: De Aristarchi stud. Hom. 2. Aufl. Königsberg 1865. Quaestiones epicae Regim. 1837.
Döderlein: Homerisches Glossarium. Erlangen 1850. 53. 58.
Buttmann: Lexilogus oder Beiträge zur griechischen Worterklärung. 1818 und 1825. 4. Aufl. 1865.
Göbel: Lexilogus zu Homer. 2 Bde. Berlin 1878 und 80.
H. Schmidt: Synonymik der griechischen Sprache. 3 Bde. Leipzig 1876—79.

- G. Curtius: Grundzüge der griechischen Etymologie. 4. Aufl. Leipzig 1873.
 Damm: Nov. lexic. graecum etymologicum. Bearbeitet von Duncan und
 Rost. Leipzig 1831.
 Passow: Handwörterbuch der griechischen Sprache bearbeitet von Rost, Palm u. a.
 Leipzig 1841—57.
 Seiler: Wörterbuch über die Gedichte Homers und der Homeriden. 8. Aufl.
 Leipzig 1872.
Antenrieth: Wörterbuch zu den homerischen Gedichten mit Holzschnitten und
 Karten. 2. Aufl. Leipzig 1877.
 Ebeling-Capelle, Eberhard u. a.: Lexicon Homericum. Leipzig, Teubner.
 Noch unvollendet.

C. Homerausgaben mit Kommentar:

- Heyne: Ilias. Leipzig 1802—22. 8 Bde.
 Döderlein: Ilias. Leipzig und London 1863—1864.
La Roche: Berlin 1870.
 Koch: Hannover 1868.
 Dünker: Paderborn 1863 und 66.
 Jäsi: Berlin 5. Aufl. 1867.
 Crusius: Hannover 1849—60.
 Ameis-Hentze: Leipzig 1856.

D. Monographien.

Zu Cap. I der Vorrede. Himmel. — Luft. — Licht. — Zeit. — Farben.

- v. Mädler: Geschichte der Himmelskunde von der ältesten bis auf die neueste
 Zeit. Braunschweig 1873.
 Ideler: Ueber die Entstehung der Sternbilder in den Abhandlungen der Aka-
 demie der Wissenschaften zu Berlin 1826. S. 46 ff.
 Görlitz: Der Himmel und die Himmelserscheinungen in den homerischen Ge-
 dichten. Progr. Sagan 1869.
 Hertel: De chronologia Hom. (Hora — dies civilis — nox). Progr. von
 Meissen 1838. 45. 51.
Krichenbauer: Beiträge zur homerischen Uranologie (Znaim). Wien 1874.
 Freytag: Num cometae mentio ab Homero facta sit. Naumburg 1744.
 Pfannschmidt: De ventorum ap. Hom. signif. et descriptione diss. Leipzig
 1880.
 Gladstone: Der Farbensinn. Mit besonderer Berücksichtigung der Farben-
 kenntniß des Homer. Deutsch Breslau 1878.
 Riedenauer: Ueber die Farben in seinem homerischen Allerlei in dem Blatt für
 bayerische Gymnasien XI. 2. p. 49—58. 97—108. 156—64.
 W. Jordan: Novellen zu Homeros. Die Farben bei Homer. Flecksien Bd. 113
 (1876) S. 161—68.
La Roche: Die Bezeichnungen der Farben bei Homer. Progr. von Linz 1880.

Schuster: Homers Auffassung und Gebrauch der Farben. Zeitschr. für Gymn. 15. 712.

Lucas: Ueber die Bedeutung und Beziehung der schwarzen Farbe im Homer. Emmerich 1841 in Fleckeisen 79. 597.

Zu Cap. II. Wasser. — Meer. — See.

A. Göbel: Das Meer und seine Beiwörter in der Zeitschr. für Gymn. 1855.
Kopp: Bezeichnungen des Meeres bei Homer in Jahns Jahrb. 1860. Bd. 82. 516—21.

Zu Cap. IV. Mineralien.

Müllin: Mineralogie des Homer. Aus dem Französischen mit Anmerkungen von Rink. Königsberg 1793.

Beckmann: Ursprung und Bedeutung des Bernstein-Namens Elektron. Braunschweig 1859.

Gesner: De electro veterum in Commentar. soc. reg. scient. Göttingen T. III. 1753.

Ph. Buttmann: Ueber das Elektron im Mythologus II. S. 337.

Ufert: Ueber das Elektron und die mit demselben verknüpften Sagen. Zeitschr. für A. 1838. N. 52—55.

V. Hehn: Das Salz. Eine kulturhistorische Studie. Berlin 1873.

Zu Cap. V. Die Pflanzen.

Sibthorp: Prodromus florae graecae. ed. Smith. London 1813.

Sprengel: Geschichte der Botanik. Altona 1817.

Villerbeck: Flora classica Lips. 1824.

Lenz: Botanik der alten Griechen und Römer. Gotha 1859.

Miquel: Tentamen florae Homericae. Rotterdam 1835. Aus dem Holländischen übersetzt von Laurent. Altona 1836.

Fraas: Synopsis plantarum florae classicae oder übersichtliche Darstellung der in den klassischen Schriften der Griechen und Römer vorkommenden Pflanzen. München 1845.

Euchholz: Flora homerica. Progr. von Culin 1848.

V. Hehn: Kulturpflanzen und Haustiere in ihrem Uebergange aus Asien nach Griechenland und Italien und in dem übrigen Europa. Berlin 1870.

Gegen ihn schrieb Herzberg im Philologus 33. 1; gegen diesen

E. Friedländer: Die Delskultur bei Homer in den neuen Jahrb. für Philologie 107. 89. 94.

Netolitzka: Naturhistorisches aus Homer. Brünn 1855.

Schleiden: Die Rose. Geschichte und Symbolik. Leipzig 1873.

Bissinger: Ueber die Blume *δάκρυδος* bei den Alten. Progr. von Erlangen 1880.

Müller: Ueber die Stelle Od. 7. 126 die Weinblüthe betreffend. Rudolstadt 1853.

Siber: De Moly Herm. herba. Schneeberg 1699.

Wedel: De Moly Homeri. Jenae 1713. 17.

Triller: Moly Homericum detectum etc. Leipzig 1716.

Zu Cap. VI. Die Tiere.

- Millin de Grandmaison: Dissert. sur le thos im Journal de physique 1787 n. 5.
 Groshans: Prodromus faunae Homeri et Hesiodi. Lugd. Bat. 1843.
 Lenz: Zoologie der alten Griechen und Römer. Gotha 1856.
 Höfer: Histoire de la Zoologie depuis les temps les plus reculés. Paris 1873.
 Pauli: Die Benennung des Löwen bei den Indogermanen. Münden 1873.
 v. d. Mühle: Beiträge zur Ornithologie Griechenlands.

Zu Cap. VII. Der Mensch.

- Halbfart: Psychologia seu de Hom. circa animam vel cognitione vel opinione. Züllichau (Jena) 1796.
 Wagner: De fontibus honesti ap. Hom. Progr. Lüneburg 1795. 96.
 Homann: De hominis ingenio in Jl. et Od. Groen. 1855.
 — De homine deorum potestati subiecto, qualis in Iliade et Odyssea describ. Groen. 1854.
 Helbig: De vi et usu vocabulor. *φρένες, θυμός, ἦτορ, κῆρ, κραδίη* similiumque ap. Hom. Progr. Dresden 1840. 44.
 Grotmeyer: Homerische Grundansicht von der Seele. Progr. Warendorf 1854.
 Langer: Die Affecte in der Ilias. Speyer 1855.
 Gottschlich: Psychologia Homerica. Breslau 1864.
 Thortsen: De physiognomia Homeri. Havn. 1836.
 Rosenftein: Artificii Homerici in exprimendis animae affectionibus specim. I et II. Upsal. 1789.
 Binault: Homère et sa philosophie. Zu der Revue des deux mondes 1841.
 Delachapelle: De Homeri sapientia commentatio. Cherbourg 1842.
 Dieterich: De philosophia Homeri Vitemb. 1704.
 Gloder: Spec. philosophiae Homericae. Upsal. 1766.
 Fulda: Untersuchungen über die Sprache der homerischen Gedichte (über *θυμός, φρήν* u. ähnl.). Duisburg 1865.
 Jansen: Die beiden homerischen Cardinaltugenden. Stehne 1854.
 Ott: Sprachgeschichtliches aus Homer. Sinn und Wesen des Menschen. Triest 1857.
 Völker: Ueber die Bedeutung von *ψυχή* und *εἶδωλον* bei Homer, ein Beitrag zur homerischen Psychologie. Gießen 1825.
 Hamel: Commentatio de psychol. Homerica. Paris 1833.

Zu Cap. VIII. Familie. — Ehe u.

- Delorme: Les hommes d'Homère. Essai sur les moeurs de la Grèce aux temps historiques. Paris 1860.
 Richter: Das Familienleben nach Homer. Progr. Brünn 1851.
 Piscalar: Homerische Familienbilder. Ellwangen 1853.
 Müller: Ueber das Familienleben homerischer Zeit. Zeitg 1866.
 Camboulin: Les femmes d'Homère. Paris 1855.

- Mähly: Die Frauen des griechischen Alterthums. Basel 1853.
 Grandfard: De Homeri mulieribus. Strassburg 1859.
 Münter: Uxor Homericæ. Hannover 1750.
 Dony: Das weibliche Ideal nach Homer. Perleberg 1867 und 1870.
 Siedler: Die homerischen Jungfrauen. Pissa 1856.
 Holub: Die homerischen Frauen. Czernowitz 1865.
 G. W. Nitzsch: Beiträge zur Geschichte der epischen Poesie bei den Griechen (p. 309 ff. die homerischen Frauen). Leipzig 1862.
 Lenz: Geschichte der Weiber im heroischen Zeitalter. Hannover 1790.
 Jacobs: Die hellenischen Frauen. Vermischte Schriften 4. 234.
 Blume: Das Ideal des Helden und des Weibes bei Homer. Progr. Wien 1874.
 Martin: Histoire de la condition des femmes chez les peuples de l'antiquité. Paris 1838.
 v. Lasaulx: Zur Geschichte und Philosophie der Ehe bei den Griechen. In den Abhandlungen der bayerischen Akademie der Wissenschaften. 1851. S. 374 ff.
 Βενιζελος: Περί τοῦ ἰδιωτικοῦ βίου τῶν ἀρχαίων Ἑλλήνων, πρὸς ὃν παραβάλλεται ἐνιαχοῦ καὶ ὁ τῶν νεωτέρων. Athen 1873. Mit 120 Abbildungen.
 Jungclaussen: Ueber das Greisenalter bei Homer. Flensburg 1870.

Zu Cap. IX. Kleidung.

- ferrarii: De re vestiaria. Patavii 1654. c. 30 tabl.
 Ruben: De vestiaria veterum. Antwerp. 1665.
 Helbig: Ueber die Frauentoilette bei Homer in der Zeitschrift: Im neuen Reich. Jahrgang 1874. n. 19.
 Weisk: Kostümkunde. Handbuch der Geschichte der Trachten, des Baues und der Geräthe der Völker des Alterthums. Stuttgart 1860.

Zu Cap. X. Wohnung.

- Stieglitz: Archäologie der Baukunst der Griechen und Römer. Weimar 1801.
 Eggers: De aedium homericarum partibus. Progr. Altona 1833.
 — De aula Homericæ. ibid. 1830.
 Rumpf: De aedibus Homericis. Progr. Gießen 1844. 57. 58 mit einem Grundriß des Hauses des Odysseus.
 Frieb: Das Wohnhaus bei Homer. Progr. von Wien 1868. Mit Grundriß.
 Protodifos Joannes (Parius): De aedibus Homericis. Dissert. inaug. Lips. 1877 (in griechischer Sprache).
 Stieglitz: Geschichte der Baukunst (bei den Alten). 2. Aufl. Nürnberg 1837.
 Hirt: Die Geschichte der Baukunst bei den Alten. Berlin 1821.
 A. Winckler: Die Wohnungen der Hellenen. Berlin 1868.

Zu Cap. XI. Hausgerät.

- Grashof: Das Hausgerät bei Homer und Hesiod. Progr. Düsseldorf 1858.
 Vogel: De suppellectile in Hom. Il. et Od. Halle 1866. Dissert.

Zu Cap. XII. Mahlzeiten, Speisen und Getränke.

- Brosin: De cenis Hom. Dissert. Berlin 1861.
 Lang: Homer u. die Gabe des Dionysos. Progr. von Marburg (Oesterreich) 1862.
 Rumpf: De „γαρονότις“ Menelai. Progr. Gissae 1846.
 Holst: De eranis veterum Graecorum. Lugd. B. 1832.
 Rasmussen: περὶ τῶν ἐράνων. Havniae 1833.
 Cornarius: De conviviis veter. Graec. in Gronov. Thes. antiqu. t. IX.

Zu Cap. XIII. Das Fuhrwerk.

- Scheffer: De re vehiculari veterum. Francof. 1671.
 Grashof: Ueber das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod. Progr. Düsseldorf 1846.
 Frieß: Das Fuhrwerk bei Homer. Progr. Wien 1854.
 Ginzrot: Die Wagen und Fuhrwerke der Griechen und Römer. 2 Bde. mit vielen Abbildungen. München 1817.

Zu Cap. XIV. Das Schiff.

- Grashof: Ueber das Schiff bei Homer und Hesiod. Progr. Düsseldorf 1834 und 46.
 Lucht: Das Schiff der Odyssee. Altona 41.
 Brieger: Das Floß des Odysseus nebst einer Tafel. Philologus Bd. XXIX. Heft 2.
 Schuster: Die homerischen Epitheta des Schiffes. Zeitschrift für G. W. 1860. (14. 451).
 In dem Anhang von Walter Marry and James Riddel, Odyssey edited with english notes appendices Oxford 1876 befindet sich u. a. auch eine Abhandlung über das homerische Schiff mit Abbildungen.
 Smith: Ueber den Schiffbau der Griechen und Römer. Deutsch von Thiersch. Marburg 1851.
 Grafer: De veterum re navali. Berol. 1864.

Zu Cap. XV. Die Waffen.

- Theobald: De armis quibus heroes ex Hom. descr. uteb. Progr. Cassel 1831.
 Bärwinkel: De heroum Homer. armatura. Arnstadt 1839.
 Göbel: Homerische Helme im Philologus 1861 (18. 213—18).
 Reinhard: Griechische und römische Kriegsalterthümer. Stuttgart (s. a.).

Zu Cap. XVI. Stände. — Staatsleben. — Rechtspflege.

- Gandar: Homère et la Grèce contemporaine. Paris 1858.
 Goguet: De l'origine des lois, des arts et des sciences chez les anciens peuples 6. éd. 3 vol. Paris 1820.
 Levesque: Sur les moeurs et les usages des Grecs du temps d'Homère in d. Mem. de l'inst. mor. et pol. II. p. 38.
 Petersen: De statu culturae Gr. aetate heroica. Havn. 1826.

- Zeßß: Quid Homerus et Pindarus de virtute, civitate, deis statuerint etc. gefr. Preißschrift. Jena 1832.
- Pfaff: Antiqu. Hom. de primoribus et populo. Dissert. inaug. Marburg 1848.
- Humpert: De civitate Homerica. Dissert. Bonn 1839.
- Kosika: Die *κίρκες* bei Homer. Progr. von Lpf 1844.
- Osternann: De praeconibus Graecis. Marburg 1845.
- Scherer: De praeconibus eorumque apud Graecos officiis. Strassburg 1745.
- Harleß: De praeconibus ap. Gr. Jenae 1765.
- Reitemeyer: Geschichte der Sklaverei und Leibeigenschaft in Griechenland. Berlin 1789.
- Richard: De servis ap. Hom. Dissert. Berlin 1851.
- Schmidt: De servorum conditione tempore Hom. Progr. Memel 1867.
- Schüß: Ueber die Sklaverei bei den Griechen. Breslau 1875.
- Wallon: Histoire de l'esclavage dans l'antiquité. Par. 1847.
- Desjardins: L'esclavage dans l'antiquité. Caën 1857.
- Leßmann: De dignitate regia sec. Homerum. Paderborn 1828.
- C. Tr. Hermann: De sceptri regii antiqu. et orig. Goettingen 1841.
- E. Deßenstedt: Regia potestas quae fuerit secundum Homerum. Hal. 1867.
- Everß: De Hom. auct. apud Ictos Rom. Leovard. 1819.
- Schmitt-Blanß: Althellenische Culturbilder nach den homerischen Gleichnissen. Mannheim 1864.
- Platner: Notiones iuris et iustitiae Hom. et Hes. carminibus explicatae. Marburg 1819.
- Helbig: Die sittlichen Zustände des griechischen Heldenalters. Leipzig 1839.
- Ed. Müller: Darstellung der nationalen Ethik der Hellenen (I. Heroisches Zeitalter). Siegnitz 1853.
- J. Kortüm: Zur Geschichte hellenischer Staatsverfassungen. Leipzig 1821.
- Tittmann: Darstellung der griechischen Staatsverfassung. Leipzig 1822.
- Lille: De hominum vita et moribus quales sint apud Homerum. Progr. Breslau 1841.
- Homerische Anschauungsweise. Zeitschrift für G. W. III. Jahrgang 1849. Heft 3. 4. 6.
- Allihn: De idea iusti, qualis fuerit ap. Hom. et Hes. Dissert. Halae 1847.
- Ramdohr: Zur homerischen Ethik. Püineburg 1865.
- de Marées: Die Kultur der Griechen zur Zeit des Homer. Berlin 1797.
- Eichhoff: Ueber die Blutrache bei den Griechen. Duisburg 1872.
- Lindemann: Notationum Hom. p. I vetustissimae culturae humanae in Hom. carmin. vestigia. Zittau 1834.
- Schönwälder: Der religiöse und politische Bildungszustand der Hellenen im heroischen Zeitalter. Brieg 1843.
- Schubarth: Ideen über Homer und sein Zeitalter. Breslau 1821.
- Preußner: De custodiis heroum ab Hom. laudatorum. Wittenberg 1742.
- Sorgenfrei: De vestigiis iuris gentium Homerici. Lips. 1870.

Zu Cap. XVII. Der Kultus.

- Esfemacher: *Antiquitates Graecorum sacrae*. Helmst. 1734.
 Girard: *Le sentiment religieux en Grèce d'Homère à Eschyle*. Paris 1869.
 Siebelis: *De hominum heroicae atque Homeri aetatis precibus ad deos missis*. Budissae 1806.
 figurski: *Die Götter des homerischen Zeitalters und deren Cultus*. Progr. von Posen 1851.
 Adrian: *Die Priesterinnen der Griechen*. Frankfurt a./M. 1822.
 Gies: *Quaestiones de re sacerdotali Graecorum*. Progr. von Hanau 1850.
 Mary: *Ossa temporibus Homericis esse diis oblata*. Progr. von Coesfeld 1851.
 Schwarz: *Diss. de linguis Mercurio ap. Graec. sacris*. Wittenberg 1716.
 Völcker: *Die homerische Mantik*. In der Allgemeinen Schulzeitung 1831. II. N. 144—46.
 Mayer: *De Tiresiae vaticinatione*. Od. 11. 119 ff. Gera 1845.
 Schell: *De Tiresia, Graecorum vate in Iohannis neuen Jahrbuch*, 17. Bd. 1851.
 Eckermann: *Melampus und sein Geschlecht*. Göttingen 1840.
 Uhlemann: *Sacra Mosaica et Homerica inter se collata*. Progr. Berlin 1828.
 Wedel: *De Thyō Homeri*. Jenae 1707.
 Esauß: *Ueber den Fluch bei den Griechen und Römern*. Würzburg 1843.
 Schröder: *Ueber den Schwur bei den Griechen*. Marienwerder 1859.
 Esauß: *Ueber die Sühnopfer der Griechen und Römer*. Würzburg 1841.
 Wagner: *De lotionis manuum, innocentiae signo*. Wittenberg 1678.
 Niphus: *De auguriis* l. I. c. 8 *de sternutamentis augurificis*.
 Cordes: *De oraculo Dodonaeo*. Gröning 1826.
 Arneth: *Ueber das Orakel zu Dodona*. Wien 1840.
 Esauß: *Das pelasgische Orakel des Zeus zu Dodona*. Würzburg 1841.
 Gerlach: *Dodona*. Basel 1859.
 Stiefelhagen: *Diss. de oraculo Apollinis Delphico*. Bonn 1848.
 Wilster: *De religione et oraculo Apollinis Delphici*. Havn. 1827.
 Lomeier: *De veterum gentilium lustrationibus*. Ultraï. 1681.
 van Dale: *De oraculis ethnicorum* Ed. sec. Amstelod. 1700.
 Blühndorn: *De oraculorum Graecorum origine et indole*. Berol. 1791.
 Clavier: *Mémoire sur les oracles des anciens*. Par. 1818.
 Wissemann: *De variis oraculorum generibus apud Graecos*. Marb. 1835.
 Pabst: *De diis Graecorum fatidicis*. Bern 1840.
 Christmann: *Allgemeine Geschichte der vornehmsten Orakel*. Bern 1780.
 Hinzpeter: *De vi et natura oraculorum*. Berol. 1850.

Zu Cap. XVIII. Gymnastische Spiele.

- Krause: *Gymnastik und Agonistik der Hellenen*. 2 Bde. Leipzig 1841. Mit 36 Tafeln.
 Jäger: *Die Gymnastik der Hellenen*. Eßlingen 1850.

- faber: Agonisticon s. de re athletica ludisque veterum gymniciis, musicis atque circensibus. Lugd. 1592.
- Krause: Theagenes oder wissenschaftliche Darstellung der Gymnastik, Agonistik und Festspiele der Hellenen. Halle 1835.
- Söbker: Die Gymnastik der Hellenen. Münster 1835.
- Polke: Artis gymnicae quae fuerit origo atque indoles ap. Graecos. Gleiwitz 1851.
- Bulenger und Moursius: De ludis Graecor. in Gronov. thes. t. VII.

Zu Cap. XIX. Künste, Handwerke und Gewerbe.

- Rossignol: Des artistes homér. Paris 1861.
- Meisling: De *δοδοῖς* atque rhapsodis. Havn. 1809.
- Welcker: Abden und Improvisatoren. (Kleine Schriften, Teil II. Bonn 1845.)
- Kniewel: Observ. in vetust. graecor. Homericis atque Hesiodi aevi musicae rationem atque condicionem. Gedani 1819.
- Dornheim: De primordiis musicae graecae usque ad aetatem Homeri. Detmold 1851.
- Welcker: Ueber die Sängerverhältnisse in Homer in seinem Epiischen Cyclus. S. 338 ff.
- Ambrosch: De Lino dissert. Berlin 1829.
- Kasauly: Ueber die Linoßklage. Würzburg 1842.
- Stammer: De Lino. Bonnae 1855.
- Forkel: Allgemeine Geschichte der Musik. Leipzig 1788.
- Brugsch: Die Abdonißklage und das Linoßlied. Berlin 1852.
- Haym: Ueber den Umfang der bildenden Kunst bei den Griechen in Bezug auf Homer. Lauban 1837.
- Lucas: Bemerkungen zu einigen Bildern auf dem homerischen Schilde des Achilles. Progr. Emmerich 1843.
- Mary: Clypeus Achillis sec. Homerum. Progr. mit Abbildungen Coesfeld 1843.
- Clemens: De Homeri clipeo Achillis. Dissert. Bonnae 1844.
- Kiene: Ueber den Schild des Achill im Philol. XXV. S. 577 ff.
- Boivin: Apologie d'Homère et bouclier d'Achille. Paris 1755.
- Gebelin: The Shield of Achilles. London 1785.
- Nauwerf: Der Schild des Achill. Berlin 1840.
- Pope: Anmerkung über den Schild des Achill und Cramer, Gedanken vom homerischen Schilde in der Sammlung vermischter Schriften zur Beförderung der schönen Wissenschaften pp. III. B. Berlin 1760.
- Lederlein: Clypeus Achillis. Argentor. 1792.
- Nast: De clypeo Homérico. Progr. von Stuttgart 1778.
- Schnaase: Geschichte der bildenden Kunst bei den Alten. 1843.
- Der Schild des Achillens. Mit 5 lithographischen Blättern. Berlin 1841.
- Brunn: Geschichte der griechischen Künstler. 2 Bde. Stuttgart 1857 und 1859.
- Brunn: Die Kunst bei Homer. München 1868.
- Enebom: Diss. artes ex scriptis Hom. notas exhibens. Upsal. 1795.
- Heyne: Artium inter Graecos historia in Opusc. Acad. V.

- Frohberger: De opificum ap. veteres Graecos conditione I. 1866.
- Riedenauer: Handwerk und Handwerker in dem homerischen Zeitalter. Erlangen 1873.
- Moz: Ueber den Metallarbeiter der heroischen Zeit. Progr. von Meiningen 1868.
- Blümner: Die gewerbliche Thätigkeit der Völker des classischen Alterthums. Leipzig 1869.
- Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künste bei Griechen und Römern. Leipzig 1875.
- Schneider: Analecta ad historiam rei metallicae veterum Francof. 1788.
- Gronau: De Graec. civitatum opificiis Regim. 1869.
- Sprengel: Geschichte der Arzneikunde. Ausgabe von Rosenbaum.
- Daremberg: La médecine dans Homère. Paris 1865 und État de la médecine entre Homère et Hippocrate.
- Rivinus: De auctoribus medicinae in Graecia, praesertim de Chirone Centauro. Lips. 1694.
- Welfer: „Chiron“ in Zimmermanns allgemeiner Schulzeitung 1831.
- Kerffhoven: De Machaone et Podalirio primis medicis militaribus. Groeningen 1837.
- P. Petiti: Homeri Nepenthes s. de Helena medic. Trai. 1689.
- Marquis: Réflexions sur le Népenthes d'Homère. Rouen 1815.
- Petrus la Seine: Homeri Nepenthes. Lugduni 1624.
- Wedel: De Nepenthe Homeri. Jenae 1692.
- Gaupp: Das Sanitätswesen in den Heeren der Alten. Progr. von Blaubeuren 1869.
- Kühn: De medicinae militaris apud veteres Graecos Romanosque conditione. Progr. von Leipzig 1824 ff.
- Zimmermann: De militis curatione apud veteres. Berlin 1834.
- Dunghison: History of medicine from the earliest ages to the commencement of the 19 century. Philadelphia 1872.
- Göll: Culturbilder aus Hellas und Rom 1867. III. p. 216.
- Brendel: De Homero medico dissert. Wittenberg 1700.
- Haynisch: Homerum artis medendi peritum fuisse. Schleiz 1736.
- Dähne: Epist. de medicina Homeri. Lips. 1746.
- D. G. Wolf: De rebus ex Hom. medicis epistola. Viteb. 1791.
- Tascher: Letters illustrating the anatomical knowledge of Homere. Siehe dessen select. odes. London 1792.
- Tascher: A conversation on the question, whether Homer understood anatomy. In den Series of letters 2 edit. London 1798.
- Welfer: Zu den Alterthümern der Heilkunde bei den Griechen. Bonn 1850.
- Pierson: Ueber Schiffahrt und Handel der homerischen Zeit. Rhein. Mus. 1861. 16. 83.
- Sitzinger: De antiquor. pop. mercatura, quatenus ex Homeri carm. cognoscitur. Progr. von Esen 1866.
- Berghaus: Geschichte der Schiffahrtskunde bei den vornehmsten Völkern des Alterthums. 3 Teile, Leipzig 1792.

- v. Hahn: Proben homerischer Arithmetik. Jena 1858.
 Hüllmann: Handelsgeschichte der Griechen. Bonn 1839.
 Böckh: Metrologie. Berlin 1833 (über *τάλαντον*).
 Hülfisch: Metrologie. Berlin 1862 (p. 104).

- Wischhoff: Geschichte der Färbekunst. Stendal 1780.
 Umelang: Von dem Alterthum der Schreibekunst, insbesondere von der Correspondenz im Homer. Leipzig 1800.
 John: Die Malerei der Alten. Berlin 1836.

Zu Cap. XX. Die Landwirtschaft.

- Günther: Ackerbau und Viehzucht bei Homer. Progr. von Bernburg 1866 und 67.
 Gemler: Antike Landwirtschaft. Hamburg 1872.
 Schmitt-Blank: Althellenische Culturbilder nach den homerischen Gleichnissen (landschaftliche Zustände der Iliasperiode). Mannheim 1864.
 Pajschke: Homerische Naturanschauung 1849.
 Rougier: Histoire de l'agriculture ancienne des Grecs depuis Homère jusqu' à Théocrite. Paris 1830.
 Böttiger: Zur Gartenkunst der alten Griechen in seinen kleinen Schriften archäologischen und antiquarischen Inhalts. Herausgegeben von Sillig.
 übersezt von Zast: Description du jardin d'Aleinois et de la grotte de Calypso. Paris 1801.
 Günther: Die Ziergewächse und ihre Cultur bei den Alten. Bernburg 1861.

Zu Cap. XXI. Jagd und Krieg.

- Hopf: Das Kriegswesen des heroischen Zeitalters. Progr. von Hamm 1847 und 58.
 Köpke: Das Kriegswesen der Griechen im heroischen Zeitalter. Berlin 1807. Mit 3 Kupfertafeln.
 Naft: Einleitung in die griechischen Kriegsalterthümer. Stuttgart 1780.
 Hennert: Ueber das Lager der Griechen vor Troja, in der militärischen Monatschrift. Mai 1786.
 Rüstow und Köchly: Geschichte des griechischen Kriegswesens von der ältesten Zeit bis auf Pyrrhos. Aarau 1852.
 Löhr: Das Kriegswesen der Griechen und Römer. Würzburg 1851.
 Essenhardt: Homerisches. Ueber die Kampfweise der homerischen Helden in Jahns Jahrbh. 109. 597—600.

Zu Cap. XXII. Tod und Bestattung. — Die Unterwelt.

- Braunmüller: Krankheit und Tod bei Homer. Progr. Berlin 1879.
 J. H. Voß: Homerische Unterwelt. Kritische Blätter. Bd. 2, p. 427—51.
 Hammer: Quid Homerus de rebus infernis censuerit. Zerbst 1867.
 J. Meursius: De funere
 J. Quenstedt: De sepultura veterum } in Gronov. thes. t. XI.

- Nathusius: De more humandi et coneremandi mortuos apud Graecos. Hal. 1864.
- Ulrichs: Ueber die Gräber der Alten. Im Schweiz. Museum 1861. I. S. 149 ff.
- v. Stackelberg: Die Gräber der Hellenen. Berlin 1837.
- J. Nicolai: De Graecorum luctu lugentiumque ritibus. Marburg 1696.
- Eichstädt: De humanitate Graecorum in reb. funebribus. Jena 1825.
- Richter: Die homerischen Vorstellungen vom Hades. Progr. Dresden 1873.
- Altenburg: Ueber den Aufenthalt des Odysseus bei der Kirche und seine Fahrt in den Hades. Progr. Schlenfingen 1835.
- Teuffel: Homerische Theologie und Eschatologie. Progr. von Stuttgart 1848.
- Wieniewski: Homeri et lyricorum opiniones de rebus post mortem futuris. Progr. Münster 1845.
- Bellinger: Quae Homeri de Orci natura et animarum post mortem conditione fuerit sententia. Progr. Hadamar 1847.
- Eggers: De Orco Hom. Progr. Altona 1836.
- Mézïères: De fluminibus inferorum. Paris 1853.
- Wißowa: Quae fuerit veterum Graecorum de rebus post mortem futuris opinio. Breslau 1825.
- Hofmann: Vorstellungen der Alten von der Unterwelt und die Zustände nach dem Tode. Progr. Kreuznach 1867.
- Göke: Homeri de morte mortuorumque conditione sententiae. Hal. 1808.
- Steinmetz: De aliquot locis Od. et Aeneidos ad Orci Maniumque descriptionem pertinentibus. Progr. Merseburg 1840.
- Willemis: Des idées d'Homère sur l'immortalité de l'ame et sur la vie future. Louvain 1860.
- Groddek: Ueber die Lokale der Unterwelt bei Homer, in der Bibliothek für alte Litteratur und Kunst. St. 8.
- Hartung: Ueber die Dämonen, die Urmenschen und die Unterwelt. Schlenfingen 1861.
- Lauer: Ueber die Unterwelt in J. Quaestiones Homericae. Berlin 1843.
- On the situation of the Hades of Homer in den Essays by a Society of Gentlemen at Exeter 1796. N. 77.
- Spielmann: Unsterblichkeit und künftiges Leben nach Homers Epen. Progr. von Brixen 1878.
- Henrici: De immortalitate animi Homericæ. Vitteb. 1786.
- Sturz: De vestigiis doctrinae de animi humani immortalitate in Homeri carminibus. Gerae 1795—97.
- Wzanam: De frequenti apud veteres poetas heroum ad inferos descensu. Paris 1839.
- Schell: De Tiresia, Graecorum vate fontes et dicta in Zahn's Jahrb. (Arch.) 17. 54—100

II. Mythologie.

A. Griechische Mythologie im allgemeinen.

- Hermann: Handbuch der Mythologie aus Homer und Hesiod mit einer Vorrede von Heyne. Berlin 1787.

- Ph. Buttmann: Mythologus, gesammelte Abhandlungen über die Sagen des Alterthums. Berlin 1828—29. 2. Aufl. 1865.
- G. Hermann: De mythologia Graecorum antiquissima. Lipsiae 1817. Diss.
- J. H. Voss: Mythologische Briefe. 2 Bde. Königsberg 1794.
- Burkhardt: Die Mythologie des Homer und Hesiod. Leipzig 1844.
- K. O. Müller: Prolegomenen zu einer wissenschaftlichen Mythologie. Göttingen 1825.
- Creuzer: Symbolik und Mythologie der alten Völker, besonders der Griechen. 4 Bde. Leipzig 1810—12. 3. Aufl. 1837—44.
- C. A. Lobeck: Aglaophamus s. de theologiae mysticae Graecorum causis 2 voll. Regim. 1829.
- J. H. Voss: Antisymbolik. 2 Bde. Stuttgart 1824—26.
- Kamme: Mythologie der Griechen. Leipzig 1805.
- Damm: Mythologie der Griechen und Römer. Berlin 1763.
- Schaaff: Mythologie der Griechen und Römer. 4. Ausgabe. Magdeburg 1839.
- Geib: Handbuch der griechischen und römischen Mythologie. Erlangen 1832.
- Jacobi: Handwörterbuch der griechischen und römischen Mythologie. 2 Bde. Kob. 1835.
- G. Schwab: Die schönsten Sagen des klassischen Alterthums 1838 ff.
- Eckermann: Lehrbuch der Religionsgeschichte und Mythologie. Leipzig 1845.
- Schwefel: Die Mythologie der Griechen, Römer, Aeg. Frankfurt a./M. 1855. 7 Bde.
- Braun: Griechische Götterlehre. 2 Bde. Gotha 1850—54.
- Weidenbach: Mythologie der Griechen und Römer 1850.
- Hefster: Die Religion der alten Griechen und Römer nach historischen und philosophischen Grundsätzen. Leipzig 1854.
- Stuhr: Das Religionsystem der Hellenen. Berlin 1838.
- Lauer: System der griechischen Mythologie. Berlin 1853.
- Gerhard: Griechische Mythologie. 2 Bde. Berlin 1854.
- Stoll: Handbuch der Religion und Mythologie der Griechen und Römer 1853.
- Die Götter und Heroen des klassischen Alterthums 1858.
- O. Seemann: Die Götter und Heroen der Griechen 1869.
- Preller: Griechische Mythologie. 3. Aufl. von Plew 2 Bde. Berlin 1872—75.
- Ussold: Vorhalle zur griechischen Geschichte und Mythologie. 2 Bde. Stuttgart 1838—39.
- Schweigiger: Einleitung in die Mythologie auf dem Standpunkt der Naturwissenschaft. Halle 1836.
- Müllin: Mythologische Gallerie. Deutsche Ausgabe, 2. Aufl. Berlin 1836.
- Hirt: Bilderbuch für Mythologie, Archäologie und Kunst. Berlin 1808 und 16.
- Welfer: Griechische Götterlehre. 3 Bde. Göttingen 1857 ff.
- (Die Ausgabe von Apollodor's Bibliotheca Graeca von Heyne. Göttingen, 2. Aufl., 1803.)

B. Homerische Mythologie.

- v. Sybel: Die Mythologie der Ilias. Marburg 1877.
 Fragner: Sur les dieux d'Homère, im *Hermes* Bd. 29.
 Schubarth: Ueber die Gottheiten Homers in seinem Paläophron und Neoterpe. Berlin 1824.
 Stierenach: Considérations sur les dieux d'Homère. Strassburg 1827.
 E. Kraß: De fixis, quae dicuntur deorum et heroum epithetis. Progr. Königsberg 1852.
 Fischer: De differentia orat. Hom. et posterior. epic. in usu et significatione epithet. Königsberg 1851.
 Schuster: Untersuchungen über die homerischen stabilen Beiwörter. Stade 1866.
 Düntzer: Die homerischen Beiwörter des Götter- und Menschengeschlechts. Göttingen 1859.

C. Monographien.

Zu Cap. I. Die Helden.

- G. W. Nisch: Ueber die Heldensage der Griechen. In den Kieler philologischen Studien. Kiel 1841.
 — Die Sagenpoesie der Griechen. Braunschweig 1852.
 Schütz: De lacrymis heroum. Lipsiae 1701. Dissert.
 Drelineurtii Homericus Achilles. Lugd. Bat. 1694.
 Lange: Achilles. In desselben vermischten Schriften herausgegeben von Jacob. Leipzig 1832.
 Ditzes: Achill und Hector. Emmerich 1851.
 Forchhammer: Achill. Kiel 1853, mit Karte.
 Madiern: Achill und Siegfried. Neujohl 1858.
 Hallenfrentz: Spec. eloquentiae Ulysseae ex Homero erutum. Upsal. 1768.
 Altenburg: Ulixes qualis ab Hom. in Od. descriptus sit. Progr. Schlesingen 1837.
 Marcowitz: Ulixis ingenium ap. Hom. et tragg. Graec. Düsseldorf 1854.
 Schundt: Odysseus in der Ilias. Progr. von Gedingen 1867.
 Houben: Qualem Homerus finxit Ulixem. Progr. von Trier 1856—60.
 Gebhart: De varia Ulyssis ap. vet. poët. persona. Paris 1860.
 Krichenbauer: Die Irrfahrt des Odysseus als eine Umschiffung Afrikas. Berlin 1877.
 Klauen: Die Abenteuer des Odysseus aus Hesiod erklärt mit 1 Karte. Bonn 1834.
 Schuster: Ging die Irrfahrt des Ulysses nach Gibraltar oder nach Kolkhis, mit 3 Karten. Reife 1831.
 Heller: De Hectore Hom. Ansbach 1806 und 7.
 Happe: Der homerische Hector. Progr. 1863.
 Kern: Ueber die Freier in der Odyssee. Ulm 1861.
 H. Schulze: *Μνηστήρες Πηλεόπης* Sundiae 1860.

- Altenburg: Ueber Penelopes Darstellung in der Odyssee. Schleusingen.
 Rastbichler: Frauengestalten Homers. Progr. Krems 1879 und 80.
 (Hekabe, Andromache, Helena, Arete, Nausikaa, Penelope).
 Susenhihl: Arete in der Odyssee. Jahns Jahrbuch 97. 101—104.
 Duhn: De Menelai itinere Aegyptiaco. Bonn 1874.
 Bischoff: Homerische Excurse (Seeräub. — Megisth. — Menelaos u.) in
 Bd. XXXIV des Philologus.
 Krichenbauer: Die Irrfahrt des Menelaos. Progr. von Znaim 1877.
 Oelschläger: De Aiace Telamonis filio. Progr. von Schweinfurt 1833—34.
 Schneidewin: Nestor und Naxos. (N. Rhein. Mus. V. p. 105—15).
 Platß: De Nestore, unius Homeri, non Homeridarum vindice. Coethen 1823.
 Beck: De Nestore Homeri. Lips. 1818.
 Jagen: Nestore, felicissimi senis exemplo, Homerum non magis delectare,
 quam prodesse in Opusc. philol. p. 95.
 Lindgren: De Nestorea eloquentia. Upsal. 1753.
 Schweigger: De Diomede Homeri, Erlangen 1800.
 Brandes: Der göttliche Eumaios. Progr. von Lemgo 1847.
 Schaarschmidt: De Hom. Thersite. Diss. Gub. 1761.
 Döderlein: Thersites. In seinen Reden und Aufsätzen. Erlangen 1843.
 Welfer: Die Molionen und die Aioiden in der Ilias (Kleine Schriften
 2 Teile). Bonn 1845.
 Buttmann: Ueber den Mythos des Herakles. Berlin 1810.
 Vogel: Hercules secundum Graecorum poetas et historicos. Halis 1830.
 A. Hagen: De Herculis laboribus. Regiom. 1827.
 Schneidewin: Die Sage von Oedipus. Göttingen 1852.
 Hermann: Quaestionum Oedipodearum capita III. Marburg 1837.
 Lafaulx: Ueber den Sinn der Oedipus-Sage. Würzburg 1841.
 Kefulé: De fabula Meleagrea. Diss. Berlin 1861.
 Fischer: Bellerophon. Diss. Gryph. 1848 und Leipzig 1851.
 Burmeister: De Niobes fabula. Vismar. 1836.
 Juchs: De varietate fabularum Troicarum. Köln 1830.
 K. O. Müller: Geschichte hellenischer Stämme und Staaten. 2. Aufl. von
 Schneidewin. 3 Bde. Breslau 1844.

Zu Cap. II. Die Götterwelt.

- Nägelsbach: Die homerische Theologie in ihrem Zusammenhange dargestellt.
 2. Aufl., bearbeitet von Antenrieth. Nürnberg 1861.
 Haimbach: Ueber θεός. Progr. von Gießen 1866.
 Ukert: Dämonen, Heroen und Gentien. Leipzig, Gesellschaft der Wissenschaften
 1850.
 Kröcher: Der homerische Dämon. Progr. von Stettin 1876.
 Cuntz: περί δαιμονος Όμ. Wiesbaden 1858.
 Dörries: Ueber den Reid der Götter. Progr. von Hameln 1870.
 Heinicke: Ueber das Verhältniß der Gottheiten zum Menschen im homerischen
 Epos. Quedlinburg 1834.
 Reglaff, Homer. Vorlesule. 2. Aufl.

- Passow: Desgl. in der Zeitschrift für G. 17. 801.
- Platz: Ueber Göttererscheinung und Götterverwandlung. Karlsruhe 1857.
- Vöckel: Theophaniarum Homericarum et in sacro cod. antiquissimarum comparatio. Regiomont. 1807.
- Müller: Götter und Menschen bei Homer und Hesiod. Luxemburg 1866.
- Schimmelpfeng: De Diis in conspectum hominum venientibus. Progr. von Cassel 1845.
- Schäffer: Homerus quid de perfecta corporis humani forma, potissimum de deorum formis indicaverit. Jena.
- Kostka: Die leiblich und menschlich gedachten Götter bei Homer. Lpz. 1857.
- Teuffel: Die homerischen Götter. Stuttgart 1848.
- Lange: De facetiis Homericis (I de deis locum iocandi dantibus Homero). Zittau 1850.
- Zimmermann: De Graecorum veteribus diis. Halis. Sax. 1834.
- J. J. Zimmermann: De religione Homeri in den Mus. Helvet. T. VII.
- Osiander: Ueber die als handelnd aufgeführten Götter bei Homer. Stuttgart 1815.
- Ritz: De Homero, religionis auctore et varia deorum, quos finxit, origine. Progr. von Hersfeld 1862 und 68.
- Delbrück: Homeri religionis quae ad bene beateque vivendum heroicis temporibus fuerit vis. Magdeburg 1797.
- Putsche: De vi et natura iuramenti Stygii (in Commentat. Hom.) Lipsiae 1832.
- Schömann: Comparatio theogoniae hesiodeae c. homerica Ind. schol. in univers. Gryphisw. 1847.
- Volborth: De Olympo, deorum sede. Göttingen 1776. 4. Aufl.
- Rudolph: De sede deorum Hom. domestica Dissert. Wittenberg 1794.
- Sippell: De cultu Saturni. Marburg 1848.
- Wagener: De Jove Homérico. Ultraï. 1850.
- Sohmann: De Jove Homeri et Sophoclis. Berlin 1836.
- Mägner: De Jove Hom. Berlin 1834.
- Malkowski: De Jove qualis sit ap. Hom. Deutsch-Krone 1838.
- Krzyszewski: De Jove et Junone ap. Hom. Treczemeszno 1858.
- Harleß: De Jove Hom. Erlangen 1763.
- Eckenbrecher: De Jove Hom. Vesal. 1860.
- Hammer: De Jove Hom. Zerbst 1855.
- Schwarz: Zeus, der Vater der Götter und Menschen. In der Zeitschrift für Alterthums-Wissenschaft 1834. N. 18.
- Marcowitj: De summo deo quid existimaverint clarissimi Graecorum poëtae. Düsseldorf 1859.
- facinus: Ueber die Aegis. Erlangen 1774.
- Förster: Die Hochzeit des Zeus und der Hera. Breslau 1867.
- Schömann: Das Ideal der Hera 1847.
- Gerhard: Ueber Ursprung, Wesen und Gestalt des Poseidon. Berlin 1851.
- Panoffa: Poseidon und Dionysos. Berlin 1854.
- Hammer: Qualem Minervam finxerit Hom. Zerbst 1861.
- Bramus Bozanes Epirota: Η κατ' Ομηρον Παλλὰς Ἀθήνη. Dissert. (neugriechisch geschrieben). Halis Saxonum 1873.

- Lucas: De Minervae cognom. *γλανκώπις*. Bonn 1831.
 Paschke: De Minerva, qualem Homerus finxerit. Sorau 1857.
 Gf. Hermann: De Graeca Minerva. Diss. 1837.
 Krafz: De Minervae interventu in Od. Köln 1862.
 Bergf: Die Geburt der Athene in Fleckeisen Jahrbuch 81. 289.
 Rückert: Der Dienst der Athene. Hildburghausen 1829.
 Schwarz: De antiquissima Apollinis natura Diss. Berlin 1843.
 Schönborn: Ueber das Wesen Apollons und die Verbreitung seines Dienstes. Berlin 1854.
 Lemnius: De Apolline. Sorau 1826.
 Gottschid: Apollinis cultus. Berlin 1839.
 Haym: De Apoll. origine et cultus vi, quam ad Hellenes habuerit, quaeritur. Lauban 1841.
 Grohmann: Apollo Smintheus und die Bedeutung der Mäuse in der Mythologie. Progr. von 1862.
 Gf. Hermann: De Apolline et Diana. Lips. 1837. 38.
 Jacius: De fabula quadam Hom., ab Apolline et Diana homines sagittis interfici. Coburg 1784.
 Panofka: Ueber die Heilgötter der Griechen 1845.
 G. Krüger: Hermes und Hypnos in Jahns Jahrb. 87. 289—301.
 Putschke: De variis Mercurii ap. Hom. muneribus. Wimar 1833.
 Preller: Der Hermesstab im Philol. 1. Jahrgang, p. 512.
 Schaarschmidt: Cur Merc. ab Hom. dicatur in bello Troi. studuisse Graecorum causae. Schneeberg 1802.
 Guignaut: De *Ἑρμοῦ* s. Mercurii mythologia Lutet. Paris 1835.
 Wehrmann: Wesen und Wirken des Hermes. Magdeburg 1852.
 Müller: Hermes Argeiphontes und Zo-Demeter. Göttingen 1866.
 Preller: Demeter und Persephone. Hamburg 1837.
 v. Nägelsbach: Demeter und Persephone. Hamburg 1837.
 Unger: Der Name Hades und der Cult von Dodona. Philol. 24, 385.
 K. f. Hermann: Die Hadesklappe. Göttingen 1853.
 Cümpel: Ares und Aphrodite. Leipzig 1880.
 H. Müller: Ares. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der griechischen Religion. Braunschweig 1848.
 Stoll: Die ursprüngliche Bedeutung des Ares. Weisburg 1855.
 Wehrmann: Ares und die Moiren in Jahns Jahrb. (Arch.) 18. 5—27.
 Bertrand: Sur les dieux protecteurs dans l'Iliade. Rennes 1858.
 Völcker: Die Mythologie des Japetischen Geschlechts. Gießen 1824.
 Ruckstuhl: Quaestiones Atlanticae (über Atlas). Koblenz 1826.
 Jacob: Zur griechischen Mythologie (Okeanos). Berlin 1848.
 Heffter: De Atlante Diss. 1836.
 Grenii: De virga Circes magica. Diss. Misena 1748.
 v. d. Hardt: Circe Homeri. Helmstädt 1716.
 — Proteus c. phocis cetis. Helmstädt 1719.
 Schömann: De Phorcyne eiusque familia 1852.

- Nifin: On Homer's story of Circe. London 1793.
 Rosenberg: Die Erinyen. Berlin 1874.
 Kampe: Erinyes. Diss. Berlin 1831.
 Prusznowski: De Erinyum religione ap. Graecos. Diss. Berlin 1844.
 Uschenbach: Die Erinyen. Hildesheim 1859.
 Christ: Schicksal und Gottheit bei Homer. Jungsbrunn 1877.
 Beck: Ueber die Schicksalsidee in der Religion der Griechen.
 E. Müller: De fato Hom. Berlin 1852.
 Harleß: De fato Hom. Göttingen 1762.
 — De theologia, imprimis de fato et Jove Hom. Göttingen 1764.
 Häntjes: Ueber die Schicksalsidee bei Homer und den Tragikern. Progr. von Köln 1848.
 Schmalfeld: De fato Homero. Eisleben 1836.
 Neumann: De notione *Moiras* in carminibus Homericis. Breslau 1867. Dissert.
 Bendtsen: De fato impr. Homero. Friedrichsburg.
 Gadolin: De fato Hom. Abo 1800.
 Jordan: De fato Hom. Erlangen 1828.
 Eilke: Ueber das homerische Fatum in d. Zeitschrift für G. W. III. Jahrgang, S. 193.
 Benedict: Interpretatio allegoriae Hom. de errore et precibus Jl. 1. 498. Torgau 1784—85.
 Flodero praeside resp. Olao Westling de Ate Hom. Upsala 1767.
 Richter: De Ate, dea noxae. Progr. Wittenberg 1743.
 Lindemann: De Ate hom. Zittau 1846.
 Scherer: De Graec. *Ἔρως* not. et indole. Diss. Münster 58. Progr. 66.
 Lehrs: Ueber die Ate im Rhein. Mus. 1847. S. 593.
 Ahrens: Die Göttin Themis. Progr. Hannover 1862. 64.
 Beger: Ulysses Sirenes praetervectus. Colon. 1708.
 H. Schrader: Die Sirenen des Alterthums. Berlin 1868.
 Lütkenmüller: Die Scylla und Charybdis. Teschen 1857.
 Ködiger: Die Musen. Jahns Jahrbuch. Suppl. 8. 251—90.
 Deiters: Die Verehrung der Musen bei den Griechen. Bonn 1868.
 Peterfen: De Musarum ap. Graecos origine, numero nominibusque Havn. 1818.
 Lehrs: Ueber die Mores in seinen populären Aufsätzen aus dem Alterthum 1856.
 Porphyrius: De antro Nympharum Od. 13. 102 in f. Quaest. homericarum. Rom 1518.
 Genthe: Die Windgottheiten bei den Indogermanischen Völkern. Memel 1861.
 Stephani: Boreas und die Boreaden. St. Petersburger Akademie 1871.
 Stoephastus: De somni dei natura. Lissa 1825.

III. Geographie.

A. Altgriechische Geographie im allgemeinen.

- Cellarius: Notitia orbis antiqui ed. Schwartz. Lips. 1732.
 Mannert: Geographie der Griechen und Römer. Nürnberg 1792—1825. 10 Bde.
 Siedler: Handbuch der alten Geographie. 2. Aufl. Kassel 1832.
 Kruse: Hellas, oder geographisch-antiquarische Darstellung des alten Griechen-
 land. Leipzig 1825—27. 3 Bde.
 H. Bobrik: Griechenland in altgeographischer Beziehung. Leipzig 1842.
 Fiedler: Geographie und Geschichte von Altgriechenland und seinen Kolonien.
 Leipzig 1843.
 Hoffmann: Griechenland und die Griechen im Alterthum. 2 Bde. Leipzig 1841.
 Burrian: Geographie von Griechenland. 2 Teile, 1862—72, mit 15 Tafeln
 und 1 Karte.
 Griechenland, geographisch, geschichtlich und culturhistorisch in Monographien
 dargestellt. Herausgegeben von Brochhaus. 8 Teile. Leipzig 1870.
 (Spezialausgabe aus Ersch und Grubers Encyclopädie.)
 Georgi: Alte Geographie beleuchtend die Geschichten, Sitten, Sagen der Völker u.
 Stuttgart 1838—40.
 Niebuhr: Vorträge über alte Länder- und Völkerkunde. Herausgegeben von
 Jäfer. Berlin 1851.
 Pfefferkorn: Altgriechenland, chorographisch dargestellt 1852.
 E. Curtius: Peloponnesos. 2 Bde. Gotha 1851.
 — Beiträge zur Geschichte und Topographie Kleinasiens. Berlin 1872.
 Forbiger: Handbuch der alten Geographie. 3 Bde. Leipzig 1842.
 Forchhammer: Hellenika. Berlin 1837.
 W. Schäfer: Entwicklung der Ansichten des Alterthums über Gestalt und Größe
 der Erde. Leipzig 1868.
 Oettinger: Die Vorstellungen der alten Griechen über die Erde. Freiburg 1850.
 J. H. Voß: Kritische Blätter, nebst geographischen Abhandlungen. 2 Bde.
 Stuttgart 1829.
 Brzoska: De geographia mythica mit 1 hom. Weltkarte spec. I. Lipsiae 1831,
 spec. II. Jenae 1832.

B. Homerische Geographie.

- Schlichthorst: Geographia Homeri. Göttingen 1788.
 Schlegel: De geogr. Homericis. Hannover 1787.
 Schönmann: De geogr. Hom. Göttingen 1787.
 Ufert: Bemerkungen über Homers Geographie. Weimar 1814.
 Cammerer: Ueber die Weltkunde des Homer. Progr. von Rempten 1828.
 Lauer: Ueber die angeblichen Spuren einer Kenntniß von dem nördlichen
 Europa in Homer in j. Quaestiones Homericæ S. 293 ff.
 Völcker: Ueber homerische Geographie und Weltkunde. Hannover 1830, mit Karten.
 Hoffmann: Ansicht der homerischen Kimmerier und der sogenannten homerischen
 Geographie. Leipzig 1838.

- Grotefend: Ueber homerische Geographie in den allgemeinen geographischen Ephem. Bd. 48.
- Leake: Tour in the Asia Minor. London 1824.
- Lechevalier: Beschreibung der Ebene von Troja mit 4 Karten. Leipzig 1792.
- Lenz: Die Ebene von Troja nach Choiseul-Gouffier u. a. mit Kupf. Neustrelitz 1798.
- Reise nach Troas oder Gemälde der Ebene von Troja in ihrem gegenwärtigen Zustande nach der 2. Ausgabe von Lechevalier. Altenburg und Erfurt 1830.
- Hasper: Das alte Troja und das Schlachtfeld der homerischen Helden. Progr. Gr. Glogau 1868.
- Beiträge zur Topographie der homerischen Ilias. Brandenburg 1867.
- Hahn: Die geographischen Kenntnisse der älteren griechischen Epiker. 1. Ilias. Progr. Bentheim 1878.
- Forchhammer: Beschreibung der Ebene von Troja. Frankfurt a./M. 1850, mit Karten.
- Forchhammer: De Scamandro. Ind. schol. Kiel 1840.
- Der Skamandros. In Fleckeisen Jahrb. 1876. S. 320.
- Spohn: De agro Troiano. Lipsiae 1815.
- Büchner: Homerische Studien. I. Die Ebene von Troja. Schwerin 1871.
- II. Die Sagen von Ilion. Schwerin 1872.
- Maclaren: Diss. on the topography of the plain of Troy. London 1822.
- Morrit: Remarks on the topography of Troy as given by Homer, Strabo, and ancient geographers. London 1799.
- Ushold: Geschichte des Trojanischen Krieges. Stuttgart 1836.
- Nieberding: Das Schiffslager der Achäer. Progr. Weßta 1861.
- v. Hahn: Die Ausgrabungen auf dem homerischen Pergamos. Leipzig 1865.
- Nicolaïdes: Topographie et plan stratégique de l'Iliade, mit Karten. Paris 1867.
- Büchner: Homerische Studien: die Ebene von Troja und ihre Bedeutung für den trojanischen Krieg. Progr. von Schwerin 1871—72.
- E. Meyer: Geschichte von Troas. Mit 1 Karte. Leipzig 1877.
- v. Eckenbrecher: Die Lage des homerischen Troja, mit 2 Karten und 1 Ansicht. Düsseldorf 1875.
- Gissleron: L'Iliade et la plaine de Troie, souvenirs de voyage. Neuchâtel 1877.
- Stark: Nach dem griechischen Orient. Reise Studien. Heidelberg 1874.
- E. Curtius: Reisebericht über die Lage von Troja. In den preussischen Jahrb. Bd. 29.
- Gelzer: Eine Wanderung nach Troja. (Vortrag) Basel 1873.
- W. Christ: Die Topographie der trojanischen Ebene und die homerische Frage. Berichte der bayr. Akad. d. W. zu München 1874.
- v. Sybel: Ueber Schliemanns Troja. (Vortrag) Marburg 1875.
- Keller: Die Entdeckung Ilions zu Hisarlik. Freib. im Breisgau 1875.
- Steitz: Die Lage des homerischen Troja in Fleckeisen Jahrb. von 1875 (p. 225—64).
- Barber-Webb: Ueber die ehemaligen und jetzigen Zustände der Ebene von Troja, übersetzt von Hase, mit Karten. Weimar 1822.
- Rückert: Trojas Ursprung, Blüthe, Untergang und Wiedergeburt. Hamburg 1846.

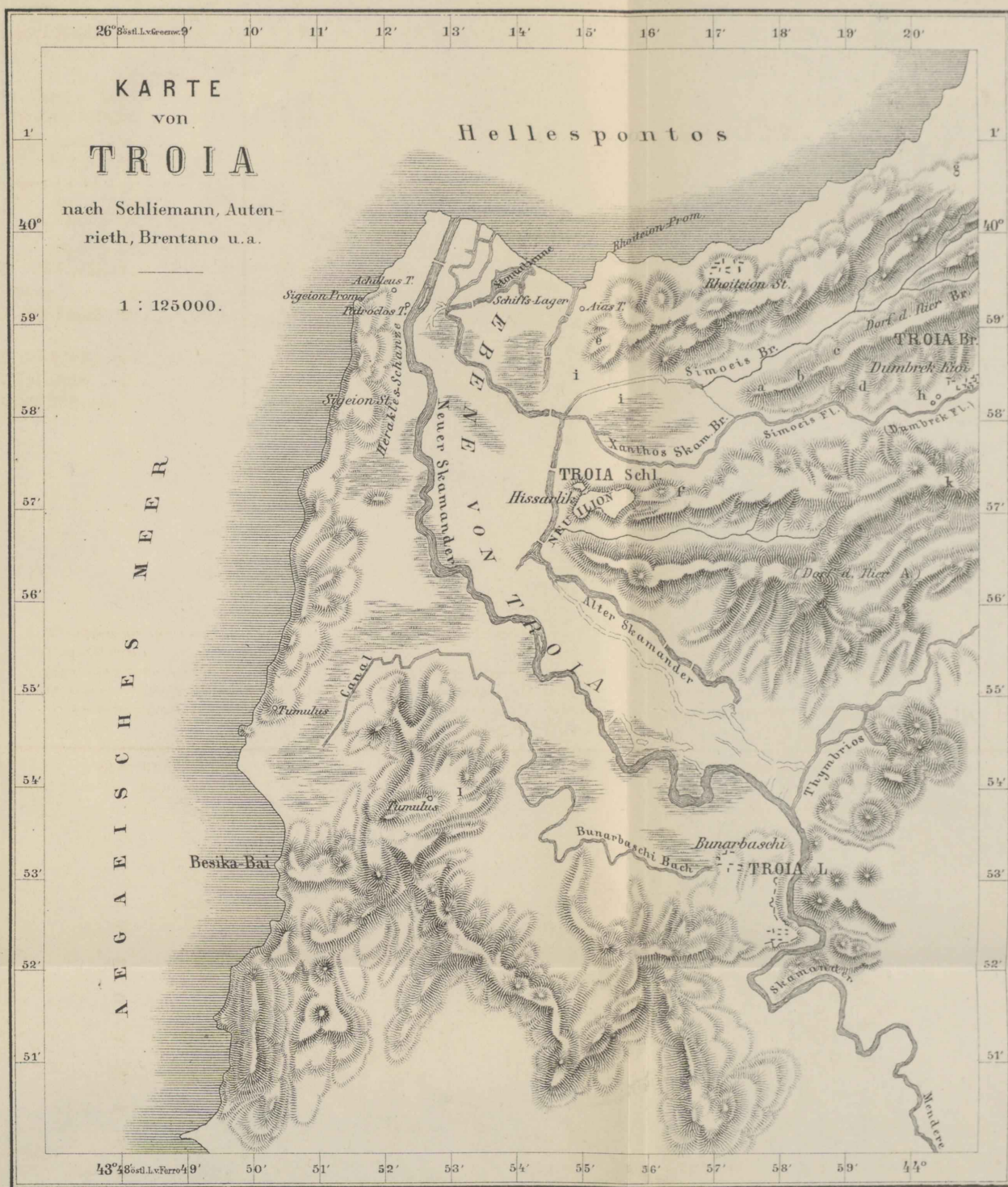
- Divien de St. Martin: L'Ilion d'Homère. Rev. Arch. 1875.
- Welcker: Ueber die Lage des homerischen Ilios (in seinen kleinen Schriften 2. Teil). Bonn 1845.
- Schliemann: Ithaka, der Peloponnes und Troja. Leipzig 1869.
- Ilios, Stadt und Land der Trojaner. Leipzig 1881.
- Brentano: Alt-Ilios im Dumbreckthal. Frankfurt a./M. 1877.
- Zur Lösung der trojanischen Frage, nebst einigen Bemerkungen zu Schliemanns Ilios. Heilbronn 1881.
- O. Frick: Zur troischen Frage in Fleckeisen Bd. 113. 1876 (289—319).
- Baran: Zur Topographie der Ilias. Progr. von Krems 1878.
- Kennel: On the topography of the plain of Troy. London 1814.
- Eyssenhardt: Die homerische Dichtung. Berlin 1875 (in den wissenschaftlichen Vorträgen von Birchow und Holzendorff).
- Franklin: Remarks on the plain of Troy. London 1800.
- Mauduit: Découvertes dans la Troade. Paris 1840.
- Ulrichs: Ueber die Lage Trojas. Im Rhein. Mus. für Philologie, neue Folge. 3. Jahrgang, S. 573.
- Gell: Geography and antiquities of Ithaca. London 1807.
- Rühle v. Eisenstern: Ueber die homerische Ithaka mit 1 Plan. Berlin 1832.
- Schreiber: Ithaka nach Homer und den neueren Reisenden mit 1 Kupf. Leipzig 1829.
- Sandar: De Ulixis Ithaca mit 2 Kupf. Paris 1854.
- Hercher: Homer und das Ithaka der Wirklichkeit. (Abhandlung im Hermes von 1866, S. 263 ff.)
- R. Hercher: Ueber die homerische Ebene von Troja in den Abhandlungen der Akad. der Wiss. zu Berlin 1876. S. 99—134.
- In dem Anhang der englischen Homerausgabe von Walter Marry und James Riddel, Oxford 1876, befindet sich eine Abhandlung über Ithaka mit 1 Karte.
- Goodisson: A historical and topographical essay upon the islands of Corfu, Leucadia, Cephalonia, Ithaca and Zante. London 1822.
- Liebetrut: Reise nach Korfu, Zante, Cephalonia und Ithaka. Hamburg 1850.
- Bowens: Ithaka, Corfu 1850.
- Grivas: *Ιστορία της νήσου Ἰθάκης ἀπὸ τῶν ἀρχαιοτάτων χρόνων μέχρι τοῦ* 1849. Athen. 1849.
- Schliemann: Mykenä. Leipzig 1878.
- Schulze: Mykenä. Eine kritische Untersuchung der Schliemann'schen Alterthümer. St. Petersburg 1880.
- Völcker: Das messenische Pylos als Stadt des Nestor. In Seebode: Neues Archiv 1828, I. p. 44—52.
- Eckenbrecher: Ueber die Insel der Phäaken in Gerhards archäologischer Zeitung 1845. N. 33.
- Welcker: Die homerischen Phäaken und die Inseln der Seligen (Kleine Schriften, 2. Teil). Bonn 1845.
- Kestner: De Phaeacibus Homeri. Göttingen 1839.
- Hüllmann: De Cercopibus atque Cyclopibus. Bonn 1826.
- Bigge: De Cyclopibus Homericis. Coblenz 1856.
- Niebuhr: Die Sikelier in der Odyssee. (Rhein. Mus. 1827.)

- Rost: De Hippomolgis. Lipsiae 1781.
 L. Friedländer: Die Gärten des Alkinous im Philologus. 6. Jahrgang 1851. S. 669 ff.
 Schwenk: Die Insel Aeëa (Zeitschrift für Alterthums-Wissenschaft 1834. N. 92).
 Pettitus: De Amazonibus. Amsterdam 1687.
 Wofenius: De republ. Amazonum. Upsala 1721.
 Guyon: Histoire des Amazones. Bruxelles 1741.
 Rummel: De Amazonibus 1806.
 Freret: Observat. sur l'histoire des Amazones in d. Mem. d'acad. des inscr. T. XXI.
 v. d. Hardt: Detecta mythologia Graecorum in decantato Pygmaeorum, gruum et perdicum bello. Lips. 1716.
 Kiepert: Die Leleger 1862.
 Deimling: Die Leleger 1862.
 Heinicke: De Lelegibus et Lyciis. Wernigerode 1863.
 Ruelle: Les Cimmériens d'Homère. Paris 1859.
 E. Curtius: Die Phönizier in Argos. Im Rheinischen Museum 1850. S. 455 ff.
 Mövers: Die Phönizier. Bonn 1841. 49. 50.
 E. Gerhard: Ueber den Volksstamm der Achäer. Berlin 1854.
 Roscher: Zu dem Mythos von den Kentauren. (Jahns Jahrb. 107. 703—6).
 Plew: Zu dem Mythos von den Kentauren. (Jahns Jahrb. 107. 193—203).

Verzeichniss der Druckfehler.

Σ.	4	Kol.	1	3.	18 v. o.	füge hinter „Troja“ hinzu: wird erzählt.
—	—	—	—	—	13 v. u. l.	herrschend.
16	—	—	—	19 v. o. l.	Ἀπρέυδι.	
18	—	—	—	9 v. u. l.	Od. ft. Jl.	
25	—	2	—	5 v. o. l.	ἀγοαδῆς.	
36	—	—	—	12 v. o.	füge hinter „Aphrodite“ hinzu: der Helena.	
37	—	—	—	6 v. u.	fehlt I vor pag. 24.	
40	—	1	—	1 v. u.	dgl. vor S. 32.	
42	—	1	—	12 v. o. l.	Ὀρδρος.	
53	—	1	—	19 v. u. l.	der Pfeilschütze ft. der P.	
—	—	2	—	15 v. u.	fehlt hinter „goldstrahlend“ das Zeichen der Parenthese.	
76	—	1	—	4 v. u. l.	ἄνδρες.	
80	—	2	—	14 v. u. l.	Hafen ft. Häufen.	
—	—	—	—	10 v. u.	fehlt Jl. vor dem Citat.	
90	—	—	—	6 u. 7 v. u. l. ft.	„die Zahl der Schiffe wird nicht angegeben“: mit 50 Schiffen.	
91	—	—	—	9 v. u. l.	1186 ft. 1136.	
95	—	—	—	1 v. o. l.	X ft. XL.	
105	—	1	—	1 v. o. l.	ἡχεστος.	
—	—	—	—	9 v. o. l.	ἦδη.	

1'	
40°	nach
	ri
59'	
58'	



ERKLÄRUNG.

Geogr. lith. Anst. v. C. Korbgsweil, Berlin.

A. Autenrieth (Homer-Lexikon)

Br. Brentano (Zur Lösung der trojanischen Frage)

Schl. Schliemann (Ilios)

L. Lechevalier

a Grabmal des Ilios nach Br.

b Die Warte (ακρωτήρ) nach Br.

c Der Feigenhügel (ἐρινός) . . .

d Der Dornberg (Bartiera) . . .

e Der θρωσμός πεδίου . . .

f Grabmal des Aesyetes . . .

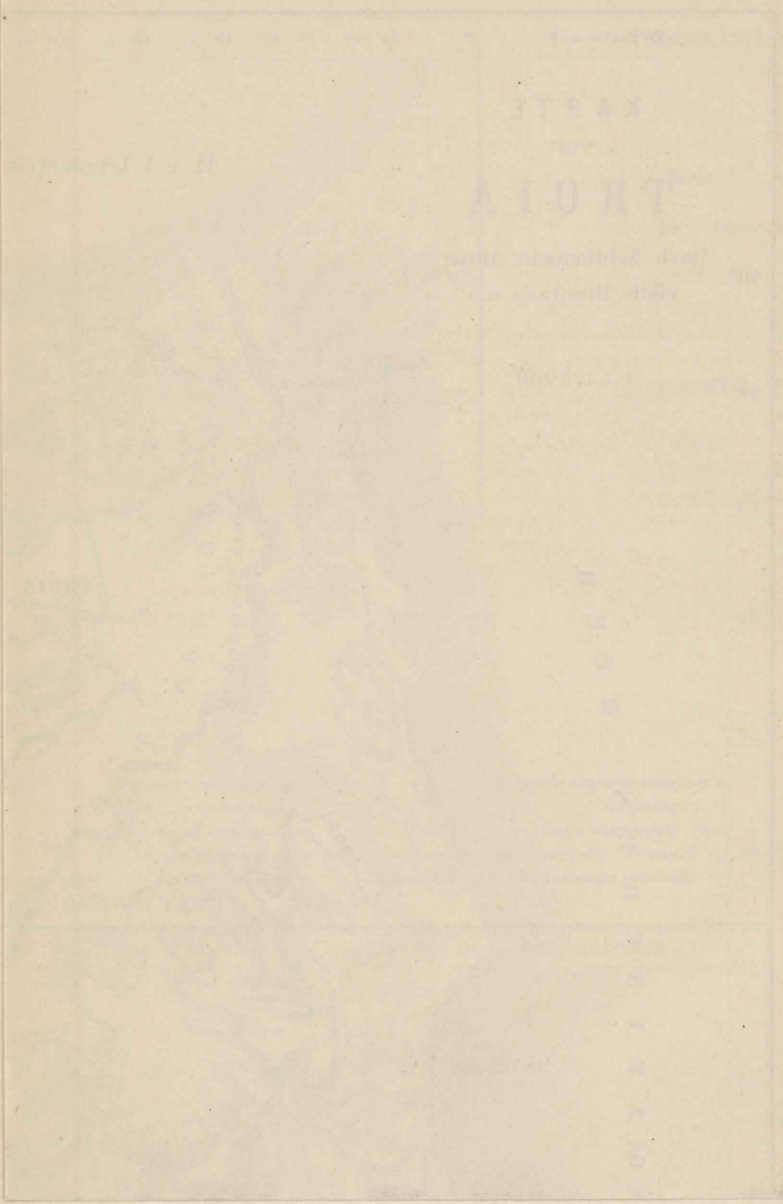
g Der Schönbühl (Καλλισκώνη) nach Br.

h Quellen . . .

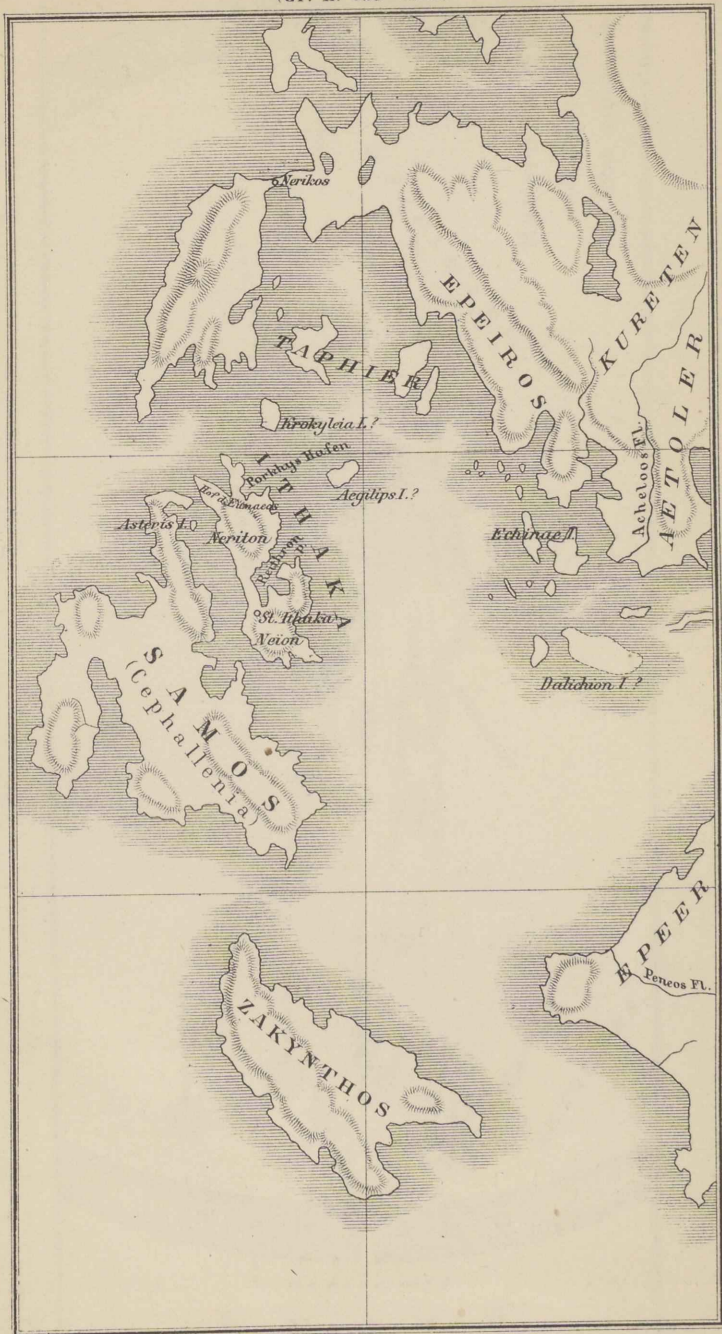
i Das πεδίων Ισαμάνδριον oder Τρωικόν . . .

k Καλλισκώνη nach A.

l Grab des Aesyetes nach L.



(Jl. II. 625 - 630.)



6462

11

